THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 485 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 26. Juni 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 151

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die große Schauwagenparade.

Verherrlicht deutsches Leben und deutsche Geschichte auf dem Turnfest.

Denver, Kolo., 26. Juni. Darauf berechnet, eine der großen erzieherischen Programmnummern zu werden, wurde die allegorische Schauwagenparade, die heute Nachmittag stattfand, für die lehrreichste und eindrucksvollste erklärt, welche jemals vom Nordamerikanischen Turnerbund geboten worden ist.

49 Schauwagen, auf denen Turner in den Kostümen der entsprechenden geschichtlichen Zeiten gruppirt waren, zeigten die ganze Entwickelung der deutschen Nation und die Rolle, welche die Deutschamerikaner bei der Gründung und dem Aufbauen der großen amerikanischenRepublik gespielt haben, in anschaulicher und packender Wise.

Diese Abteilung stellte den Deutschen als amerikanischen Bürger dar und porträtirte ihn als Soldat der Revolution, als Studenten, als Liebhaber von Poesie, Musik und Kunst im Allgemeinnen, der als solcher auch das Interesse des amerikanischen Volkes an den Künsten erweckt.

Ein Schauwagen mit derAufschrift: „Kolumbia und Germania" zeigte die beiden sinnbildlichen Gestalten im Staatsschiffe mit einander fahrend; ein anderer, „Musik und Poesie", verkündete den Ruhm der deutschen Dichter und Komponisten und zeigte die Ruhmesgöttin mit einem Lorbeerkranz. In dieser Abteilung war auch ein Schauwagen, welcher den Turnvater Jahn in der Ruhmeshalle zeigte, umgeben von jungen Turnern, die Kränze tragen und dem Gründer der Turnerei (der auch dieses Wort gemünzt hat) die Huldigung der Welt darbringen.

Eine andere Abteilung enthielt Schauwagen, welche auf den Kampf der alten Deutschen gegen die Römer und auf die mittelalterlichen Zeiten zurückführen. Hier erschien auch Hertha, die Göttin der Hausfrauen, mit ihrem Gefolge, die Wagen der Stammeskrieger bewachend. Alte Kriegskeulen, Speere, Schleudern und entsprechende Kostüme, meistens aus Deutschland bestellt und historisch vollkommen getreu, wurden von den betreffenden Gestalten getragen. 13 Gruppen in Schauwagen vervollständigten die Geschichte des Kampfes gegen die römischen Eindringlinge und des Aufsteigens der Deutschen aus einer kriegerischen Rasse zu einer der wichtigsten in der Handelswelt, in Literatur, Musik, Künsten und Wissenschaften.

In einer der Gruppen war ein lebendes Bild, welches den berühmten Komponisten Richard Wagner und zugleich Martin Luther, wie er die Bibel in das deutsche übersetzt, darstellte.

Eine andere Gruppe zeigte den Großen Kurfürsten als Mittelfigur; wieder eine den „Alten Fritz"; eine andere stellte den großen Befreiungskrieg von 1813 dar. Auch hier war wiederum der Turnvater Jahn zu sehen, aber als junger Mann mit seinen Turnern, — die Ersten, welche dem Ruf zu den Waffen entsprachen.

Desgleichen wurde der 70er Krieg und die Kaiserproklamirung zu Versailles dargestellt, mit Bismarck, Moltke und allen den betreffenden Paladinen, in großer Lebenstreue.

Dann folgten, in lebhaftem Kontrast hierzu, Darstellungen der Deutschen bei Arbeiten und Vergnügungen des Friedens, Volksfeste in den bairischen Bergen, usw.

(Ueber andere Vorgänge des Turnfestes siehe den Spezialbericht im lokalen Teile des Blattes!)

Die Arbeitswirren.

Paterson, N. J., 26. Juni. Eine roh gearbeitete Bombe, welche anscheinend durch ein Fenster flog, demolirte frühmorgens den Keller am Heime von Adolph Fritschie, Vorarbeiter in einer der Färbereien, welche in den Seidenweberstreik verwickelt sind. Es wurde Niemand verletzt.

Schon über ein Halbdutzend Bomben ist seit dem Beginn des Streiks in den Heimen von Nichtstreikern zur Explosion gebracht worden.

Cincinnati, 26. Juni. Allem Anscheine nach ist der Streik der Eiswagenfahrer und ihrer Gehilfen dahier einer Lösung noch nicht näher, als bei Beginn. Weitere Konferenzen finden zwischen Beamten der Eisgesellschaften und Vertretern ihrer Maschinisten statt; die ersteren möchten die Maschinisten der Eisanlagen von der Sache der Eisfahrer trennen.

Die Ablieferung von Eis hat übrigens weiter zugenommen.

Nur verhältnißmäßig wenige der streikenden Gewandmacher sind bis jetzt zur Arbeit zurückgekehrt, trotzWeisung des Gewerkschaftspräsidenten Rickert, das Kompromißanerbieten der Fabrikanten anzunehmen.

4000 Ausständige nahmen an einer Parade im Geschäftsviertel teil.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Oceanic, von Southampton; Re d'Italia von Neapel.
Philadelphia: Sardinian von Glasgow.
Halifax: Campanello, von Rotterdam nach New York.
Montreal: Teutonic, von Liverpool nach New York; Pretorian von Glasgow; Royal Edward von Bristol.

Kongreß.

Washington, D. K., 26. Juni. Als der demokratische Senatskaukus heute die Arbeit an der Zolltarifbill wieder aufnahm, regte sich Widerstand gegen die Empfehlung der Mehrheit vom Finanzkomite bezüglich der Ermächtigung, einen Vergeltungszoll auf Weizen und Mehl zu erheben. Man glaubte schon, diese Frage sei vor zwei Tagen endgiltig im Kaukus entschieden worden; aber gestern zu später Stunde wurde sie abermals auf's Tapet gebracht, und es besteht jetzt eine Stimmung dafür, den Vergeltungszoll aufzugeben und Weizen und Mehl unbeschränkt auf der Freiliste zu lassen, nebst Lebendvieh und Fleischwaaren.

Die Gegner des Vergeltungszolles sagen, es liege keine Notwendigkeit dafür vor, einen solchen auf irgendwelche Ackerbauprodukte zu legen, wenn dieselben auf die Freiliste gesetzt werden sollten; und wenn man schon eine solche Einschränkung zulasse, so sollten alle Ackerbauprodukte derselben unterworfen werden.

Die noch zu erledigenden Tabellen waren heute außer der Landwirtschaft: Seide, Spirituosen, Papierbrei und Papier, Vermischtes, und die Freiliste. Man glaubt jedoch, daß alle diese bis morgen, Freitag, erledigt sein können; und dann können die administrativen Bestimmungen und die Einkommensteuer vorgenommen werden.

Zollfreier Zucker im Jahre 1916 und zollfreie Wolle sofort, — in diesem Sinne beschloß spät am Mittwoch der demokratische Kaukus nach einem heftigen Kampfe, welcher zwei volle Tage lang im Gange war. Der Zuckertarif wurde in der Form, in der er von den Mitgliedern der Mehrheit des Finanzkomites des Senats einberichtet und vom Abgeordnetenhaus gutgeheißen war, im Kaukus mit 40 gegen 6 Stimmen angenommen. Der Passus, welcher zollfreie Rohwolle vorsieht, passirte den Kaukus mit 41 gegen 6 Stimmen.

Die Demokraten des Abgeordnetenhauses beschlossen in ihrem, Mittwoch Abend abgehaltenen Kaukus, das Handelsgericht endgiltig abzuschaffen, und lehnten von den Abgeordneten Underwood, Clark, Fitzgerald und anderen eingereichten Antrag, eine Budgetkommission zu sachffen, welche die Kontrolle über alle Bewilligungen haben soll, mit 95 gegen 80 Stimmen ab; letztere Vorlage wurde auf den Tisch des Hauses gelegt.

Nach dem Plan der demokratischen Führer im Haus sollte die Budgetkommission mit der Macht ausgestattet werden, ein Maximum der Ausgaben für jede Session des Kongresses festzusetzen. Die Gegner dieses Planes, besonders Tribble und Hardwick von Georgia, sprachen die Befürchtung aus, daß eine derartige Kommission den „gewaltigsten Trust bilden würde, der je bestanden hat."

Washington, D. K., 26. Juni. Eine endgiltige Durchsicht der Geldreformvorlage der Administration wurde vom Abg. Glaß vorgenommen, vorbereitlich ihrer Einbringung im Abgeordnetenhause. Es erfolgten noch einige Aenderungen der Bankbestimmungen.

Frachtraten werden untersucht.

Washington, D. K., 26. Juni. An Stelle der, am letzten Samstag aufgehobenen Order wurde heute von der Zwischenstaatlichen Verkehrskommission eine amendirte ausgestellt, welche eine Untersuchung über die Erhöhung der Frachtraten seitens der östlichen Bahnen anordnet.

Die Ordre unterscheidet sich von der aufgehobenen nur in der Ausdrucksweise, nicht im Prinzip.

Der Beschluß wurde übrigens nicht einstimmig, sondern nur mit knapper Mehrheit gefaßt.

Es wurde kein Datum für den Beginn der Untersuchung festgesetzt; nichtamtlich verlautet jedoch, daß es erst im Herbst zu formellen Verhandlungen kommen wird.

Ausland.

Herzog klagt auf Scheidung!

Bairischer Schwager des Kaiserkönig Franz Joseph.

München, 26. Juni. Der 82jährige Herzog Ludwig von Baiern, ein Schwager des Kaiserkönigs Franz Joseph von Oesterreich-Ungarn, leitete eineScheidungsklage gegen seine zweite morganatische Gattin ein. Diese ist ein früheres Balletmädchen der baierischen Hofoper, mit dem Mädchennamen Antonie Barth; und sie ist gerade 40 Jahre jünger, als ihr Gatte, der sie 1892 heiratete.

Herzog Ludwig hat sich zweimal Lebensgefährtinnen von der Bühne weggeholt. Seine erste morganatische Gattin war eine Schauspielerin Namens Henriette Mundel, welche 1891 starb. Dieser Ehe entsproßte die Gräfin Larisch, welche kürzlich in London ihre sensationellen Denkwürdigkeiten veröffentlichte, die auch wieder Enthüllungen über die Tragödie des Kronprinzen Rudolph enthielten.

Der bairische Königshof behandelte die erste Gemahlin des Herzogs stets mit großer Rücksicht, und sie erhielt den Titel einer Baroneß v. Wallersee. Antonie Barth dagegen nahm keine derartige Stellung bei Hofe ein.

500 sind gefallen!

In der Schlacht zwischen Serben und Bulgaren. — Letztere schließlich geschlagen.

Belgrad, Serbien, 26. Juni. Nach späteren Nachrichten, die hier eintrafen, sind bei der gestrigen Schlacht die Bulgaren, welche die Angreifer waren, schließlich von den Serben geschlagen worden. Es gab auf beiden Seiten insgesammt über 500 Tote!

Wie halbamtlich gemeldet, griffen 12,000Mann bulgarische Truppen,mit 500 Bombenwerfern, die Stellungen der Serben zu Zletowo an. Die Serben gingen erst zum Kampf über, als starke bulgarische Streitkräfte den Fluß zu überschreiten begannen. Schließlich machten die Serben, nachdem schon vorher ihre Artillerie in Aktion getreten, auf der ganzen Linie einen Angriff mit gefälltem Bajonett, und nunmehr wichen die Bulgaren hastig zurück und gaben alle Stellungen auf, von denen sie auf serbischem Gebiet Besitz ergriffen hatten. Sie ließen auch viele Tote und Verwundete zurück.

Ob dieser „Ausbruch" die geplante russische Schiedsgerichtsverhandlung sperren wird, durch Stärkung der Kriegspartei in Serbien, das zeigt sich wohl noch heute, wenn Premier Pasitsch mit seinem neugebildeten Kabinet vor der außerordentlichen Tagung der Skuptschina erscheint.

Es verbreitete sich hier gestern Nacht das Gerücht, daß das Kabinet Pasitsch abermals abgedankt habe; doch konnte diese Angabe nicht bestätigt werden. Auch ist es sehr möglich, daß die Berichte über die obige Schlacht, trotzdem sie aus bester Quelle stammen sollen, stark übertrieben sind. Von bulgarischer Seite liegen über den Vorfall noch keinerlei Nachrichten vor.

Der montenegrinische Premierminister ist in Belgrad eingetroffen, bereit, den Premier Pasitsch nach St. Petersburg zu begleiten, wo die geplante Versammlung aller Balkanpremiers unter der Aegide Rußlands stattfinden soll. Aber angesichts der neuesten Entwickelungen ist erst das Vorgehen des serbischen Landtags abzuwarten.

London, 26. Juni. Der St. Petersburger Korrespondent der Londoner „Times" will bestimmt erfahren haben, daß im Kriegsfalle Rumänien zur Unterstützung Bulgariens ins Feld rücken werde.

Es hate schon vor einiger Zeit verlautet, daß ein Bündniß zwischen diesen beiden Ländern bestehe; wie weit dasselbe aber geht, weiß man noch nicht bestimmt.

In zweiter Lesung.

Die Deckungsvorlage im deutschen Reichstag.

Berlin, 26. Juni. In allgemeiner Reichstagssitzung wurde die Deckungsvorlage, welche den Kosten der Wehrvorlagedurchführung (einmalige Kosten etwa 1000 Millionen Mark) begegnen soll, zum zweiten Male verlesen.

Die Maßnahme ist gegenüber der ursprünglichen Form, in welcher sie von der Regierung eingebracht wurde, von der Kommission bedeutend abgeändert worden. Ursprünglich war eine Abgabe auf Eigentum im Werte von über 10,000 Mark in's Auge gefaßt, nebst einer ständigen Steuer auf große Einkommen. In der jetzigen Form trifft die Steuer alle Personen mit einem Einkommen von 5000 Mark und darüber, mit verschiedenenSteuerabstufungen in Höhe von 1 bis 8 Prozent.

Demnach scheint es, daß die Rüstungskosten diesmal doch zu einem großen Teil von den Reichen getragen werden.

Zückte Revolver im Senate.

Lissabon, 26. Juni. Zu einer aufregenden Szene kam es im Senat des portugiesischen Kabinets, als Senator Arthur Costa, der Bruder des Ministerpräsidenten, gegen eine Bemerkung Jago Jose d Freitas' Einspruch erhob und in drohender Haltung auf ihn losging. Senator de Freitas zog einen Revolver und hielt denselben seinem Gegner vor die Brust. Es vergingen mehrere Minuten, bis andere Senatoren hinzusprangen und de Freitas entwaffneten.

Lokalbericht.

Nimmt Anschuldigung zurück.

Williams gesteht Irrtum ein, der zur Maßregelung eines Polizisten geführt hat.

Mayor Harrison erhielt heute ein zweites Schreiben von Pastor Elmer L. Williams, in dem dieser, wie das Stadtoberhaupt erklärt, seine Anschuldigungen gegen den Polizisten Nikolaus Berwick, ehemaliges Haupt der fliegenden Kolonne Hilfspolizeichef Schuettlers, zurücknimmt. Berwick war der Bezirkswache an der N. Halsted Str. als gewöhnlicher Polizist zugeteilt worden auf ein Schreiben des Pastors hin, in dem dieser andeutete, er suche den Leiter einer Lasterhöhle zu beschützen. In seinem zweiten, heute eingelaufenen Schreiben nimmt Pastor Williams, wie Mayor Harrison erklärt, diese Anschuldigung zurück und erklärt, er sei im Irrtum gewesen. Der Mayor hat noch keine Zeit gehabt, den Fall zu erledigen.

Sachverständige Ratgeber.

Sollen in der Ausarbeitung eines großzügigen Bahnhofssystemplanes helfen.

Die Hinzuziehung nichtamtlicher sachverständiger Ratgeber zu den Arbeiten behufs Ausarbeitung eines großzügigen Planes für systematische Bahnhofsbauten hat heute dem Stadtratsausschuß für Bahnhofsanlagen das Ausschußmitglied Fisher vorgeschlagen. Diese Fachleute sollen mit den Ingenieuren der hier mündenden Hauptbahnen zusammenarbeiten, um einen allgemeinen Bahnhofsplan zu entwerfen. Ald. Healy setzte die Verschiebung der Entscheidung über den Vorschlag, der im Ausschuß keineswegs große Zustimmung fand, wenn auch mehrere Mitglieder ihn befürworteten, bis Montag durch. „Meine Absicht ist, indem ich den Vorschlag machte, diese Angelegenheit zu beschleunigen, nicht sie aufzuhalten. Ich bin nicht in Vorurteilen befangen, bin auch gegen keine Bahninteressen eingenommen. Ebenso wenig wünsche ich, die Westseite um irgend einen wirklichen Vorteil zu berauben," sagte Ald. Fisher. Healy warf ein, daß der Ausschuß schon die Hafen- und Tiefbahnbaukommission und andere städtische Verwaltungskörper als amtliche Ratgeber des Ausschusses erkoren habe; Fisher entgegnete aber, daß die Frage gründlicher Beleuchtung bedürfe, der City Club, die Western Society of Engineers, die Chicago Plan Kommission und auch ein Teil der Tagespresse träten dafür ein. Ald. Capitain pflichtete ihm bei. Er sagte, daß der Bahnhofsbauplan der Pennsylvaniabahn nur ein Punkt in dem Gesammtplan zur Entwicklung der Stadt sei. Der Straßenausschuß beschäftige sich mit der Frage der Anlage des Verbindungsboulevard, der Verkehrsausschuß mit dem Tiefbahnbauplan, der Ausschuß für Chicagoer Industrien mit dem Plan der Anlage großer Frachtbahnhöfe in Clearing für den Frachtdurchverkehr. Alle diese Pläne hingen zusammen. Die Hafen- und Tiefbahnbaukommission seit mit anderer Arbeit überhäuft, und es sei unbillig, von ihr mehr Arbeit zu verlangen, daher sollten nichtamtliche Fachleute herangezogen werden. Je eher das geschehe und die Pläne fertig würden, um so eher werde Chicago die neuen Bahnhöfe erhalten.

Bürgermeister Harrison erklärte heute den Plan der Erbauung eines Passagierbahnhofs an der 12. und Canal Straße für einen schlechten Scherz. „Eine derartige Lage," sagte er, „wäre eine Unverschämtheit dem reisenden Publikum gegenüber, Angesichts der gegenwärtigen Verhältnisse des Straßenbahndienstes. Der Plan, an der 12. Straße einen Passagierbahnhof zu bauen, nützt nur einer gewissen Gruppe von Bahngesellschaften. Was ich über die Frachtbahnhofspläne der Pennsylvaniabahn denke, will ich jetzt noch nicht sagen, aber das ist eine ganz eigene Sache."

In qualvoller Enge.

Insassen des Countygefängnisses in engen Zellen eingepfercht.

„Die Tiere im Lincoln Park haben eine bessere Behausung, als die Menschen im Countygefängniß", sagte heute Präsident McCormick von der Countybehörde, im Begriff, eine Besichtigung jener Anstalt vorzunehmen. In seiner Begleitung befanden sich Sheriff Zimmer, der Superintendent des öffentlichen Dienstes Kenyon, Frl. Minnie Lowe als Vertreterin der Vereinigten Jüdischen Wohltätigkeitsgesellschaften, die Präsidentin des Jugendschutzbundes Gertrude Howe Britton und die Countykommissäre Anderson, Harris, Mitchell, Moriarty und Nowak, welche den Gefängnißausschuß der Countybehörde bilden.

Die Tiere, meinte Herr McCormick, könnten sich wenigstens Bewegung machen, aber im Gefängniß seien vier, fünf Männer in Zellen zusammengepfercht, in denen höchstens zwei sein dürften. Die Zellen seien nicht größer als sein Schreibtisch, sagte der Präsident, und entsetzlich überfüllt. Das Gefängniß sei nichts als eine Brutanstalt für Verbrechen, die meisten Häftlinge würden erst dort Verbrecher durch die Berührung mit hartgesottenen Sündern. Die äußerste Gefahr drohe besonders den 90 im Gefängniß sitzenden jugendlichen Häftlingen.

Die einzige gegenwärtig mögliche Abhilfe sei, während des Sommers so viele Richter als möglich im Kriminalgericht in Tätigkeit zu halten und das Gefängniß von dem Ueberschuß der Insassen zu befreien. Ein neues Gefängniß sei eine dringende Notwendigkeit, die bestehenden Uebelstände dürften dem Gefängnißdirektor und dem Sheriff nicht zum Vorwurf gemacht werden. Vom guten Willen der Richter hänge es ab, das Gefängniß in kurzer Zeit zu entlasten, jeder brauche nur einen kleinen Teil seiner Sommerferien zu opfern.

Von der Hitze überwältigt.

An der West 72. Straße und Union Avenue wurde heute der Nr. 519 West 21. Str. wohnende Hufschmied Louis Bousakaus, ein 26 Jahre alter Grieche, von der Hitze überwältigt. Sein Zustand ist nicht gefährlich.

Glänzende Feier.

Das 31. Bundesturnfest in Denver damit eröffnet.

Rede des Bundessprechers.

Der Bürgermeister von Denver überreicht ihm einen goldenen Schlüssel. — Nach der Eröffnungsfeier fand ein großer Festball statt. — Heute Preisturnen.

(Eigenbericht der „Abendpost.)

Denver, Kolo., 26. Juni. Das 31. nationale Turnfest des Nordamerikanischen Turnerbundes wurde gestern Abend in eindrucksvoller Weise eröffnet. Die Feierlichkeit, zu der sich viele Tausende eingestellt hatten, fand vor dem Kapitol des Staates Kolorado statt.

Als Gouverneur E. M. Ammons, Bürgermeister Perkins, Vorsitzer Godfrey Schirmer vom Festkomite, dessen Mitglieder, Bundessprecher Stempfel und die anderen Beamten des Bundesvororts vor dem Kapitol eintrafen, erdröhnten 31 Kanonenschüsse als Salut. Hierauf sang ein aus 350 Stimmen bestehender Massenchor „Das ist der Tag des Herrn", worauf Gouverneur Ammons die Turner und die anderen Festgäste in herzlichster Weise willkommen hieß.

Ihm schloß sich Bürgermeister Perkins an, der zum Schluß seiner Begrüßungsrede dem Bundessprecher einen drei Fuß langen goldenen Schlüssel als Wahrzeichen der Gastfreundschaft der Stadt Denver überreichte. Nachdem ein aus 1200 Schulkindern gebildeter Massenchor die „Loreley" gesungen, hielt Bundessprecher Stampfel die folgende Ansprache:

Stempfels Eröffnungsansprache.

„Im Namen des Nordamerikanischen Turnerbundes, dessen Präsident zu sein ich die Ehre habe, gestatten Sie mir, Ihnen meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen für den enthusiastischen Empfang, der uns bei unserer Ankunft in Ihrer Stadt zuteil wurde, und für die herzlichen Worte des Willkommens.

„Mit fröhlichem Herzen und dem glücklichen Gefühl der Freundschaft haben die Turner dem Rufe Ihres romantischen Felsengebirges Folge geleistet und versammeln sich heute in der prächtigen und gastlichen Stadt Denver, um sich auf dem Turnfelde im friedlichen Kampfe um den Lorbeerkranz miteinander zu messen, den einzigen Preis, die einzige Auszeichnung, was wir mit Stolz erwähnen, den der Turnerbund seinen Siegern verabfolgt.

„Der Nordamerikanische Turnerbund ist auf diesem Kontinent der Pionier im Felde des Turnwesens. Ueber 60 Jahre ist er ohne Unterlaß für den bedeutenden Wert der körperlichen Erziehung eingetreten und hat dieses durch die Arbeit seiner vielen Vereine in praxi demonstrirt.

„In manchen Städten hat man den Turnunterricht in den Lehrplan der öffentlichen Schulen aufgenommen, in der Erkenntniß, daß eine harmonische Erziehung und Heranbildung des Körpers und Geistes die wichtigsten Faktoren für die Einrichtung, Erhaltung und Vervollkommnung einer wahren Demokratie sind.

„Die Gründer des Turnerbundes waren politische Flüchtlinge der deutschen Revolution des Jahres 1848. Sie brauchten nicht erst mehr von dem Evangelium der Freiheit überzeugt zu werden, sondern als dessen eifrige Verfechter halfen sie das Joch der schwarzen Sklaverei brechen. Sie waaten und gaben ihr Leben für die Erhaltung der Union.

„Der Turnerbund ist bestrebt, seine Mitglieder zu lehren, eine weitherzige Gesinnung zu haben und den Mut zu besitzen, ihre freie Ansicht in sozialen, politischen und religiösen Fragen zu äußern. Er war stets, und ich hoffe, wird stets der unversöhnlichste Feind der Bigotterie in irgend welcher Form sein.

„Wir sind hier heute aus allen Teilen dieser glorreichen Republik mit den größten Hoffnungen erschienen, weil wir überzeugt sind, daß nichts übersehen wurde, um unser 31. Nationalfest zu einem der erfolgreichsten in der Geschichte unserer Organisation zu machen. Während der vergangenen Monate haben wir beobachtet, daß nie zuvor die arbeitsreichen Vorbereitungen für ein Turnfest mehr umfassende, intelligentere u. zielbewußtere Berücksichtigung fanden, als von dem lokalen Festkomite unter Leitung unseres Godfrey Schirmer, und wir Alle wissen, daß nie zuvor ein Gemeinwesen als Ganzes einem Festkomite eine substantiellere Unterstützung angedeihen ließ. Die guten Bürger von Denver sind uns in einer Weise entgegengekommen, die wir höchlichst anerkennen. In Hinsicht auf diese Tatsachen sind wir überzeugt, daß unser Besuch in Ihrem Staate und Ihrer Stadt uns keine Enttäuschung bereiten wird, und andererseits sprechen wir die Hoffnung aus, daß Sie sich nicht in Ihren Gästen täuschen mögen."

Mahnung an die Turner.

Bislang hatte der Redner sich der englischen Sprache bedient, jetzt, indem er das Wort an die Turner richtete, fuhr er in deutscher Sprache, wie folgt, fort:

„Und nun, meine Freunde, Ihr Turner und Turnerinnen von nah und fern, freuen wir uns darüber, daß uns der große Wurf gelungen ist, einmal im weiten Westen, umgeben von den Bergriesen der Rocky Mountains, die turnerischen Kräfte im Wettkampfe zu messen. Es ist dies eine Errungenschaft, so schön und so groß, daß alle Paragraphen der Festordnung dagegen in ein Nichts zusammensinken. Lassen Sie uns eingedenk bleiben, daß der Nordamerikanische Turnerbund eine Vereinigung ist von Männern deutschen Stammes, daß die Seele und die Lebenskraft unseres Bundes, auf dessen Geschichte wir ein Recht haben, stolz zu sein, die Liebe zur Freiheit ist.

„Lassen Sie uns auch nicht vergessen, daß wir durch unser Auftreten in der Feststadt dem Turnerbunde Ehre machen sollen, und daß in der Freude und dem Jubel des Festes die Manneszucht nie hintangesetzt werden darf. Wir wollen unser Fest beginnen mit dem Gefühle der Freundschaft und Brüderlichkeit gegen alle, die den Namen Turner führen, und wir wollen hoffen, daß durch unseren Besuch die Turner Denvers, die Turner des ganzen Westens bis zum Stillen Ozean, neue Energie, neue Kraft und neue Liebe für die Sache der deutschen Turnerei auf amerikanischem Boden schöpfen werden.

„In diesem Sinne, meine Freunde, erkläre ich hiermit das 31. Bundesturnfest des Nordamerikanischen Turnerbundes für eröffnet und ersuche Sie alle, mit mir einzustimmen in den Turnergruß: Dem Nordamerikanischen Turnerbunde, den Bürgern von Denver, dem Festausschusse und seinem Präsidenten: Gut Heil!"

Begeistert stimmten Turner und Festgäste in den Ruf ein, worauf sich ein Fackelzug formirte, der nach dem städtischen Auditorium zog, wo zu Ehren der Besucher ein Empfang und darauf ein glänzender Festball gegeben wurde.

Preisturnen begann heute.

Heute Morgen um 6 Uhr wurden die Turner durch rauschende Trompetenfanfaren vom Turm des Fishergebäudes herab geweckt, und schon eine Stunde später begann auf dem Festplatz, dem „Lakeside Stadium", das Preisturnen, an dem sich 2000 Turner und Turnerinnen beteiligen. Die Leistungen werden nach den Regeln der „American Athletic Union" gewertet.

Um 8 Uhr Morgens traten die anwesenden Vertreter der deutschen Presse zu ihrer ersten Sitzung zusammen, um 10 Uhr unternahmen sie und die übrigen Festgäste mit ihren Damen eine Automobilfahrt durch die Stadt. Heute Nachmittag findet die große historische Parade statt, die glanzvoll zu werden verspricht. Für die Damen ist in der Ost Denver-Turnhalle ein großer Kaffeeklatsch angesetzt, am Abend sollen mehrere Kommerse stattfinden, ebenso das erste der drei großen Konzerte im Auditorium. Es werden sich darin alle hiesigen und besuchenden Gesangvereine, sowie ein Kinderchor hören lassen. M.

Covitz im Kreuzverhör.

Weshalb die Brüder nicht die nächstgelegene Hochbahnhaltestelle benutzten.

Im Prozeß der Wollwaarenhändler Edward und Paul Covitz und des Feuerschadenabschätzers Clarke vor Richter Burke im Kriminalgericht wurde heute Edward Covitz von der Staatsanwaltschaft in ein scharfes Kreuzverhör genommen hinsichtlich der Aussagen des Schneiders Joseph Weiß, wonach dieser zu genau der Stunde, wo die Brüder mit dem geständigen Brandstifter Danies, laut dessen Angabe, in ihrem Laden zusammentrafen und Danies dort die Brandstiftung vorbereitete, die Brüder Covitz auf einem Zuge der Metropolitanhochbahn begrüßt haben will. Covitz versicherte, daß sie an der Haltestelle an der Quincy Straße und nicht an der fast vor ihrem Laden befindlichen an der Madison Straße eingestiegen seien, weil sie anfänglich beabsichtigt hätten, die Straßenbahn zu benutzen, gab auch zu, daß er Weiß einen Besuch gemacht und dieser sich als Zeuge angeboten habe.

Flog auf das Pflaster.

Albert Wilke wurde innerlich schwer verletzt.

An der W. Monroe Straße stieß heute eine Paulina Str.-Elektrische mit einem von Albert Wilke, Nr. 944 N. St. Louis Ave., bedienten Fuhrwerk zusammen. Der Wagen wurde stark beschädigt. Die Vorderfenster der Elektrischen gingen in Scherben. Wilke flog auf das Pflaster und wurde innerlich schwer verletzt. Er hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

Beim Versuche, sich auf einen in Fahrt befindlichen Güterzug der Gürtelbahn zu schwingen, glitt heute der 13jährige Frank Roundy, Nr. 337 Baird Ave., Austin, aus, fiel unter die Räder, büßte das rechte Bein ein und erlitt schwere Quetschungen und Schrammen. Im St. Annenhospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als äußerst besorgnißerregend bezeichnet.

Waldfeuer in Alaska.

Washington, D. K., 26. Juni. Bedenkliche Waldfeuer sind auf der Kenaihalbinsel von Alaska ausgebrochen und haben schon große Verwüstung in den Holzungen angerichtet, welche an den Chugach Nationalforst grenzen.

(Nicht sehr weit von der Insel Kadiak, welche vor einem Jahre durch Vulkan und Erdbeben verwüstet wurde.)

Sofort nach dem Eintreffen der obigen Kunde dahier wurde die Feuerschutzkolonne des Nationalforstes telegraphisch nach der gefährdeten Stelle beordert.

Die „Abendpost"

veröffentlicht heute

485

Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Frauen können stimmen

Gouverneur Dunne unterzeichnete heute die Stimmrechtsvorlage.

Wird damit Gesetz.

Sie gibt ihnen das Recht, über viele Aemter und alle öffentlichen Fragen abzustimmen. — Generalanwalt Lucey gibt kein abschließendes Urteil ab.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 26. Juni. Gouverneur Dunne unterzeichnete heute die Vorlage, welche Frauen das Recht gibt, für Kandidaten für Aemter zu stimmen, welche nicht durch die Staatsverfassung ins Leben gerufen sind. Es war sieben Minuten vor 10 Uhr, als das Staatsoberhaupt seine Unterschrift unter die Vorlage setzte, die damit Gesetz wird und Illinois zum ersten Staat östlich vom Mississippi macht, der Frauen das Stimmrecht in weiterem Umfang verleiht. Die Unterzeichnung der Maßregeln gab den Frauenrechtlerinnen eine Gelegenheit zu einer größeren Kundgebung. Sie waren unter Führung der Frau Grace Wilbur Trout, Frau Elizabeth K. Booth und Frau Antoinette Funk anwesend, die seit Beginn der Tagung für die Annahme der Maßregel gewühlt haben. Ihnen übergab das Staatsoberhaupt die Füllfeder, mit welcher er die Maßregel unterzeichnete. Die Handlung, die unter der großen Ulme neben dem Kapitol stattfand, wurde kinematographisch aufgenommen. Die Frauen haben das Recht der Reproduktion der Aufnahme für $5000 an einen Unternehmer verkauft. Diese Summe wird der Kriegskasse der Frauenrechtlerinnen überwiesen werden.

Lucey läßt Frage offen.

Daß der Gouverneur die Maßregel unterzeichnen würde, wurde gestern Nachmittag klar, alsGeneralanwalt P. J. Lucey ihm sein Gutachten über die Frage, ob sie verfassungsmäßig sei, unterbreitete. Das Gutachten enthält ein abschließendes Urteil darüber, ob die Maßregel verfassungswidrig ist, nicht. Der Generalanwalt erklärt die Maßregel der Form nach für unanfechtbar, gibt aber ein Urteil über ihre Verfassungsmäßigkeit nicht ab, überläßt diese Frage vielmehr demStaatsobergericht. Er erklärt, der Gouverneur könne sie für verfassungswidrig ansehen, wenn er sich nach gewissen Entscheidungen des Staatsobergerichts richte. Nach anderen Entscheidungen aber sei sie als verfassungsmäßig zu betrachten. Halte sich das Staatsobergericht an seine Entscheidung im Fall Badenoch gegen die Stadt Chicago, so werde es die Maßregel umstoßen. Eine ähnliche Entscheidung sei im Fall Staat gegen Knopf und andern in Pennsylvanien, Nebraska und Washington abgegeben worden. Andererseits weist derGeneralanwalt auf zahlreiche Gesetze hin, gegen welche dieselben Einwände erhoben werden können, die gegen das Frauenstimmrechtsgesetz vorgebracht werden, die aber nicht angefochten worden sind. Augenscheinlich befürchtete der Generalanwalt, daß er mit einem Gutachten gegen dieStimmrechtsvorlage auch diese Gesetze gefährden würde, und enthielt sich aus diesem Grund eines abschließenden Urteils, das seiner Ansicht nach ja doch schließlich vom Staatsobergericht eingeholt werden wird.

Geo. N. B.

Chicagos erste Wählerin.

Interessant ist, daß schon vor 22 Jahren hier eine Frau gestimmt hat, und zwar für sämmtliche Kandidaten, die bei der allgemeinen Wahl im November des Jahres 1891 auf dem Stimmzettel standen. Zu jener Zeit waren Frau Potter Palmer und eine Anzahl anderer bekannter Frauen Chicagos nach Springfield gereist und bestürmten das Obergericht, den Frauen die Beteiligung an der Wahl zu gestatten. Die heute 56 Jahre alte Frau Margarete Boosing-Johnson, eine Aerztin, die in Kanada von aus Westfalen nach dort eingewanderten Eltern geboren ist, ließ sich als Wählerin hier in die Wählerliste eintragen, und es wurden ihr—aus einem Grunde, der sich jetzt nicht mehr feststellen läßt—auch keine Schwierigkeiten gemacht, als sie am Wahltage ihre Stimme wie jeder männliche Wähler abgab. Frau Dr. Johnson wohnt heute Nr. 1508 N. Washtenaw Ave.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Anhaltend warm und im Allgemeinen klar, abgesehen von örtlichen Gewittern heute Abend oder morgen; lebhafte Südwestwinde.
Illinois: Anhaltend warm und im Allgemeinen klar, abgesehen von Gewittern im Norden heute Abend oder morgen.
Indiana: Klar und anhaltend warm; Gewitter im äußersten Norden heute Abend oder morgen.
Niedermichigan: Bewölkt, wahrscheinlich Gewitter heute Abend oder morgen; etwas kühler morgen im nördlichen und mittleren Teil.
Wiskonsin: Unbeständig, örtliche Gewitter heute Abend oder morgen; morgen wahrscheinlich kühler, heute Abend schon im nördlichen Teil.
Sonnenuntergang, heute: 7:40.
Sonnenaufgang, morgen: 4:25.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand wie folgt: Abends 6 Uhr 84 Grad; Nachts 12 Uhr 79 Grad; Morgens 6 Uhr 76 Grad; Mittags 12 Uhr 87 Grad.

Besucht die Barbierstube für Knaben, 6. Floor.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem neuen Heim—Amerikas feinster Kleiderladen

Werte, die jede Mutter in Chicago sehen sollte

6. Floor.

Bei der Neuordnung unseres Lagers gerade vor den Ferien, haben wir sämmtliche Knabenanzüge von drei und vier Stück von einer Sortei zusammengruppirt u. für eine schnelle Räumung markirt. Es sind meistens Norfolk, hübsche f'ch reinwoll. Stoffe u. eine gute Anzahl von blauen Serges in kleinen Größen, Werte, die den Freitag zu einem geschäftigen Tag machen werden. Die Größen sind für Knaben im Alter von 6 bis 18 Jahre, $5.00, $6.00 und $7.50 Werte, bei der Räumung, Freitag, nur............ **$3.65**

Andere ausgezeichnete Werte für diese Woche,
$5, $7.50 und $8.75

Wir haben etwa 125 Anzüge für Knaben, die für die schnelle Räumung am Freitag markirt worden sind, Größen 7 bis 16; dies sind ungewöhnlich gute Werte, — Freitag für...... **$1.85**

500 Paar Knickers für Knaben, Odds und Ends, sämmtlich von starken und dauerhaften Stoffen, $1 und $1.50 Werte, für.............. **65c**

Der Verkauf, auf den die Mütter warten

6. Floor

Ein spezieller Einkauf von Knaben-Blousen, sämmtlich mit hohem Kragen und Kragen Links und franz. Stulpen von feinem Madras und Percales, in hellen u. dunklen Mustern, Größen 6 bis 16. Dies ist die beste Blouse, die je zu diesem Preis gezeigt wurde. Werte bis zu 75c, speziell für Freitag, zu nur **45c**

Hemden für Knaben und Jünglinge, von sehr feiner Qualität von gewobenem Madras. Sie sind sämmtlich mit separatem Kragen, Links und franz. Manschetten versehen, Größen 12 bis 14½; ein $1-Wert, Freitag, zu nur.............. **58c**

Union Suits für Knaben u. Kinder, Größen 26 bis 34, 65c Werte, Freitag, zu nur.............. **39c**

Angebrochene Partien v. Knaben- und Mädchen-Strohhüten, einige leicht beschmutzt, Freitag..... **50c**

Die Flammenzeichen rauchen.

Roman aus der Zeit der Freiheitskriege von Paul Grabein.

(36. Fortsetzung und Schluß.)

Es schüttelte ihn noch jetzt einmal; aber dann quoll ein dankbar glückliches Gefühl in ihm auf: Ihn hatte es ja verschont; er war unversehrt geblieben. Und auf wollte er stehen, doch jetzt fühlte er plötzlich ein heftiges Stechen im linken Bein, daß er mit lautem Stöhnen schnell wieder zurücksank. Und nun riß er die Augen auf.

Vorbei die holden Phantasien von Frieden und stiller Seligkeit. Alle Schrecken der Hölle starrten ihn an: Ein weiter Garten, einst wohl herrlich gepflegt mit seinen hohen Büschen und Hecken, jetzt eine Stätte barbarischer Verwüstung. Niedergetreten, zerstampft ringsum. Und zwischen den Buchsbaumhecken — starre Leichen, wohin das Auge fiel! Inmitten von Blutlachen Uniformfetzen und Waffentrümmer.

Schaudernd weiteten sich Brütts Augen. Dann glitten sie an seinem eigenen Leibe entlang, und nun sah er: Auch er lag so in seinem Blute. Ja richtig — der schmetternde Schlag gegen sein Bein da ganz zuletzt!

Und wieder schloß er die Augen, um sie nach einer Weile von neuem zu öffnen. Sie fielen nun zur andern Seite. Ein toter Kamerad lag dort neben einem Asternbeet. Das fahle wächserne Antlitz umleuchtete das Rot der letzten Herbstblumen.

Brütts Herz zog sich zusammen bei dem Anblick. Diese zarten, friedsamen Kinder einer gütigen Natur, die selbst um die herbstliche Erde noch farbenfrohe Blumen wand, und daneben das grauenhafte Vernichtungswerk des Menschen — des Ebenbildes Gottes!

Aber hatte er ein Recht zu solchen Gedanken? War er nicht selber mit zur Bestie geworden, da vorhin? Und er mußte plötzlich an den Gegner denken, den er im Ringen um das eigene Leben hinausgeschleudert hatte zum Fenster. Wie ihn dessen Augen angestarrt hatten — im letzten Moment, wo das Entsetzliche geschah!

Ein Schauer überlief ihn da vor sich selber.

Dann blickte er wieder auf sein zerschossenes Bein. Wer wußte, nun war es vielleicht für immer vorbei mit seinen gesunden Gliedmaßen. Wenn er nun ein Krüppel —, Lotte sich voll Grauen von ihm abwandte!

Und in heißer Angst schlug ihm plötzlich verzweifelt das Herz auf. Mein Gott, mein Gott!

Doch halt — was war das?

Ein dunkler hallender Ton zitterte plötzlich durch die Luft nun stärker, und jetzt noch einer, wieder einer. Die Töne flossen zusammen, wurden machtvoller und schwollen nun empor zu einem großen, sturmgewaltigen aber feierlich ernstem, ehernem Dröhnen — auf und ab, auf und ab. Die Luft, die sechs Tage lang das Donnern der Geschütze hatte erzittern lassen, sie trug jetzt auch diesen starken, machtvollen Hall dahin an jedes Ohr: Ueber noch rauchenden Trümmern läuteten die Glocken Leipzigs den Sieg ein.

Großes war dieser Stadt, war dem deutschen Volke widerfahren.

Der Herr hatte gesprochen aus dem Schlachtengewitter, und er hatte gerichtet. Der Tag der Erlösung war dem deutschen Land gekommen—die Macht des Tyrannen gebrochen für immer! Und mahnend rief es der eherne Mund der Glocken: Ehre sei Gott in der Höhe!

Da entströmten Tränen Brütts Augen. Still faltete er die Hände über der Brust. Und wenn es auch mit seinen jungen, gesunden Gliedern erkauft war — es war nicht zu teuer bezahlt! — — —

So lag er gefaßt und ergeben in diesem Garten des Todes. Er, der einzige noch Atmende unter lauter starren Leichen. Man hatte wohl auch ihn verloren gegeben, und niemand kam, nach ihm zu sehen. So sah er noch Schlimmeres herannahen, als nur vielleicht den Verlust eines Gliedes. Aber seine ruhige Fassung verließ ihn nicht. Wo so viel blühende junge Leben geopfert waren, was durfte er da klagen um das seine?

Nur einen letzten Gruß wollte er ihr noch senden, die um ihn klagen würde. Und er begann mühsam im Liegen sein Taschentuch hervorzuziehen.

Aber da kamen hinter ihm, vom Eingang des Gartens her, plötzlich Stimmen. Und ehe er noch den Kopf wenden konnte, hörte er sagen:

„Hier muß es sein — ich habe ihn ja selber abseits getragen — da ist er ja auch schon!"

Und Lancken stand vor ihm. Noch ganz verstaubt und blutbedeckt vom Kampf, aber nun ein freudiges Leuchten auf dem ernsten Gesicht, als er Brütt bei Besinnung antraf:

„Gott sei gedankt, er lebt!"

Dann standen auch die andern vor ihm. Der Bataillonsarzt mit seinen Gehilfen. Und rasch ging der Arzt ans Werk. Schmerzhaft im höchsten Grade war die Untersuchung, aber nun sprach der Chirurg das erlösende Wort.

„Der Oberschenkel ist angeschossen, bös zersplittert sogar — aber ich denke, wir werden Ihnen das Bein erhalten."

Ein Aufjauchzen ging da durch Brütts Seele.

„Wir werden gleich zur Operation schreiten. Kommt," und der Arzt ging mit seinen Leuten hinein ins Haus, um alles vorzubereiten.

„Armer Kerl, Du wirst viel auszuhalten haben."

Mitleidig sagte es Lancken, indem er sich nun zu Brütt niederbeugte. Aus seiner Stimme klang zum ersten Male wieder jener alte Herzenston wie früher. In dieser heilig großen Stunde der Erhebung aller Seelen war auch von Lancken abgefallen, was da noch an Kleinem bisher gehaftet hatte. Und so ergriff er plötzlich die Rechte des Liegenden.

„Brütt — ehe die andern wieder da sind — laß es mich Dir sagen: „Ich hab's überwunden. Ich gönne Dir nun Dein Glück."

Mit schwacher Kraft erwiderte der Wunde den Händedruck. Aber in seinem Blick strahlte es hell, trotz allem, was ihm noch an Leiden bevorstand.

„Achim — ich danke Dir."

„Still, still," wehrte der andere ab.

Doch dann fragte Brütt noch einmal, mit leisem Stocken: „Und Du —?"

„Ich?" Lanckens Miene ward nun wieder ernst. Aber der düstere Zug stand nicht mehr in seinem Antlitz. „Ich werde der Eisenbraut meine Treue halten!"

Und er schlug sich an den Säbel.

„Du willst also im Dienst bleiben, auch nach beendetem Feldzug?"

„Ja — doch einstweilen ist's ja noch nicht so weit. Napoleon ist zwar aufs Haupt geschlagen, aber noch nicht gänzlich vernichtet. Jetzt heißt's ihm nachsetzen, seine Truppenreste ganz aufreiben und nicht eher ruhen, als bis wir ihn selber haben!"

In Brütts Augen leuchtete die alte Kampflust noch einmal auf.

„Wenn man auch das noch miterleben könnte!"

Doch dann sah er auf sein Bein hin. Lancken folgte dem Blick.

„Ja, Deine Soldatenlaufbahn ist nun wohl abgeschlossen. Es wird lange genug dauern, bis Du Dein Bein überhaupt wieder soweit haben wirst."

„Leider," seufzend kam es von Brütts Lippen.

„Nun, Du hast ja das Deine getan." Lancken legte dem Waffengefährten die Hand auf die Schulter. „Bringst das Eiserne Kreuz heim und vielleicht noch — das Offizierspatent. Ich hörte vorhin so etwas von Major Friccius. Es wird dem König persönlich Meldung erstatten, wer der erste Mann in Leipzigs Mauern war."

„Achim!" Und Brütt wollte emporfahren trotz seiner Schmerzen.

„St! Da hinten kommen schon Deine Quälgeister. Na, beiß' die Zähne zusammen, mein Junge! Ich kann Dir leider die Hand nicht drücken bei der Geschichte — ich bin zur Avantgarde gekommen, zu den Pommer'schen Dragonern, meinem alten Regiment von 1806. Und sofort geht's los — zur Verfolgung des Feindes. Also dann Ade!"

„Nur ein Wort noch, Achim. Wenn es einmal so weit ist, der Feldzug zu Ende, und Lotte und ich —"

„Ein Paar —, gut, so komme ich, mich einmal wärmen an Eurem Herd."

„Deine Hand darauf?"

„Hier!"

„Das mußt' ich noch wissen vorher!"

Und Brütt preßte in innerster Freude die Rechte des Freundes. Dann wandte er sich dem Arzt, der jetzt vor ihm stand, zu, mit lächelndem Gesicht. „So, Doktor — nun will ich mich gern Ihrem Messer ausliefern."

Und schon auf der Tragbahre, winkte er Lancken noch einmal zu:

„Komm heil wieder und mach's wahr, was Du versprochen."

* * *

Der Frühling des Jahres 1814 war ins Land gekommen. Ein Frühling in Wahrheit auch für die Völker Europas.

Ein volles Jahr lang waren die eisernen Würfel hin- und hergerollt, und mit banger Spannung hatte jedes Ohr gelauscht, bis in die kleinste Hütte. Noch Ströme von Blut waren geflossen seit jenem Herbsttage vor Leipzig. Wohl war damals die Macht Napoleons gebrochen, wohl hatte er die tödliche Wunde empfangen. Aber die Lebensfähigkeit des korsischen Tigers war beispiellos, schrecklich. Immer enger eingekreist, sprang er doch wieder von Neuem gegen seine Verfolger an, und wehe, wen der Todwunde traf mit rasendem Prankenschlag. Aber endlich war er doch gefallen.

Napoleon Bonaparte hatte abgedankt und Frankreich verlassen, das sich abgewandt hatte von ihm, ausgezehrt von seinem dämonischen Ehrgeiz bis zum Zusammenbrechen. Sein eigenes Land atmete tief auf, als der Cäsar ins Exil ging. Auf die kleine Insel Elba, um dort ein Duodezfürstenleben zu führen—er, der Mann, vor dem der Erdball gezittert hatte. Auf atmete Frankreich, und das übrige Europa jubelte, jauchzte. Der große Frühling der Völker — nun endlich war er da!

Strahlendes Himmelsblau lag in diesen Maientagen auch über der alten Stadt Jena. Auch an jenem Tage, als zum hochgelegenen Friedhof draußen vorm Johannistor ein einsames Paar emporschritt. Nur langsam, denn der hochgewachsene Mann mußte sich trotz seiner Jugend mit der Linken auf einen festen Stock stützen, und die Rechte lag auf dem Arm seiner Begleiterin. Aber diese trug die Last gern. Ein sonniges Leuchten schimmerte auf ihren Zügen, wie sie nun zu dem Gefährten aufsah.

„Ordentlich Farbe bekommst Du wieder. Gott sei gedankt, mein Gerhard!"

„Ja, und es geht doch schon großartig mit meinem Fuß. Findest Du nicht auch, Lotte?"

Sie nickte nur, in stummem Glück.

Gerhard Brütt aber atmete tief den würzigen Frühlingshauch ein.

„Ah — wie das wohltut nach sechs Monaten Stubenluft. Wie himmlisch ist doch die Welt!"

Und er drückte in überströmender Zärtlichkeit den Arm seiner Begleiterin. So kamen sie am Friedhof an, gingen hinein, durch ernste, feierliche Gänge dunkler Lebensbäume hindurch, und nun blieb Charlotte stehen.

„Hier!"

Leise sagte sie es und wies auf einen noch neuen Hügel.

Auch Brütts Miene ward tief ernst. Er beugte sich über den Grabstein und las:

In dieses Grab sank,
früh entblättert und verwelkt,
im Frühling ihres Lebens
Johanna Praetorius.
Geboren den 13. Juni 1794,
gestorben d. 27. Nov. 1813 im Lazaret zu Jena,
wo sie Werke edler Nächstenliebe tat,
hingerafft vom Fieber.
Auch sie starb fürs Vaterland.
R. I. P.

Mit tiefer Ergriffenheit blickte Gerhard Brütt nieder auf den efeuumsponnenen Hügel. In Charlottens Augen glänzte es feucht.

„Arme, liebe Johanna."

Und ihre Hand streifte über das Grab hin, als könnte die stille Schläferin es empfinden.

Brütt aber zog nun aus der Brust sein Taschenbuch hervor. Er entnahm ihm ein welkes Eichenblatt.

„Vom Grabe Franzens, in Woebbelin. Ich nahm es mit zum Andenken. Nun aber mag es hier ruhen, bei ihr."

Und er senkte das Blatt in die Erde des Grabhügels.

Lange standen so noch die beiden, in treuem Gedenken an die beiden Heimgegangenen. Nun waren sie vereint in der Ewigkeit.

Dann aber hob Brütt den Kopf. Sein Auge fiel auf das lichte Hoffnungsgrün der Birke, die nahe dem Grabe Johannas stand. Ihr Wipfel war überflutet vom warmen Gold der Nachmittagssonne, und von ihrem höchsten Zweig klang das Lied einer Amsel. Mit hellem Siegeston sang sie von neuem Werden, neuem Glück. Das Lied des Lebens über den dunklen Grüften.

Da zog Gerhard Brütt die, die er sich erkämpft, an sich und führte sie sanft fort von den Schatten — hinaus ins sonnenfrohe, lenzenjunge Reich des Lichts.

— Ende. —

Lokalbericht.

„Bitte, Ihre Karte".

Autoraser sollen künftig nicht mehr verhaftet werden.

Hohe Steuerstrafaufschläge.

Allein sechzig Millionen Dollars in den Hauptteilen der Stadt Chicago. — Wiederum Mogeleien bei Zivildienstprüfung entdeckt. — Wollen von Leyden abfallen.

Künftig wird ein Kraftwagenfahrer, welcher die Fahrvorschriften verletzt, nicht mehr verhaftet werden, sondern er wird dem ihn anhaltenden Polizisten nur seine „Legitimationskarte" geben und dann seine Fahrt fortsetzen. Vergeht er sich von Neuem gegen die Vorschriften, so wird er allerdings, in Ermangelung der Karte, eingesteckt werden, wenn er keinen Bürgen finden kann. Solche Karten werden von der Stadt zu 50 Cents das Stück an Kraftwagenfahrer verkauft werden, und jeder Besitzer eines Kraftwagens soll verpflichtet sein, eine Karte zu lösen. Auf dieser ist die vollständige Adresse des Inhabers und die Nummer seiner Kraftwagenlizens angegeben; wird der Inhaber von einem Polizisten angehalten, so ist er verpflichtet, am nächsten Tage sich zum Prozeß in der betreffenden Stadtgerichtsabteilung einzustellen. Die von Hilfspolizeichef Funkhouser und den Beamten des Automobile Club erdachte Neuerung, nach deutschem Vorbild, ist vom Bürgermeister genehmigt worden und hat den Vorteil, daß der Polizist seinen Posten nicht zu verlassen braucht, und daß ein Arzt, der auf der Fahrt zu einem Kranken angehalten wird, und Jemand, der zu schnell fährt, um noch einen Zug zu erreichen, die Fahrt fortsetzen können.

Am Lake Shore Drive in der Nääbe des Fullerton Boulevard im Lincoln Park wurde gestern Abend der 1402 Chicago Ave. in Evanston wohnende Verleger Albert Bowman wegen zu schnellen Fahrens verhaftet, gegen Bürgschaft aber freigelassen. In Winnetka wurde von Richter Prouty ferner Hallet Thorne, Sohn des Schatzmeisters von Montgomery Ward & Co., wegen zu schnellen Fahrens um $10 gestraft; sein Kraftwagen hatte dort, an der Oak und Cedar Straße, den auf einem Fahrrad sitzenden John Karier überfahren und bös verletzt.

Auch die Evanstoner höher eingeschätzt.

Die Fahrhabe im Town of Ridge, in dem Evanston liegt, ist mit $9,014,205 von der Steuereinschätzungsbehörde veranlagt worden, gegen $7,854,773 im Vorjahre; letztere Summe wurde von der Revisionsbehörde auf $7,343,628 ermäßigt. Der Strafaufschlag in den Towns Nord Chicago, Lake und Süd Chicago ist, wie folgt: $16,147,083, $5,239,335 und $38,817,345, zusammen $60,203,763. Die Einschätzer schließen zur Zeit ihre Bücher ab, und am 7. Juli wird die Revisionsbehörde die Nachprüfung auf Grund von bei ihr eingereichten Beschwerden in Angriff nehmen; deren sind es bereits viele.

Mogeleien bei Zivildienstprüfung.

Am 4. Juni bestanden elf der Bewerber, bis auf zwei Mitglieder der Straßenbahnergewerkschaft, die Zivildienstprüfung behufs Besetzung des Postens von Inspektoren im Amte des städtischen Fachmanns für Verkehrseinrichtungen, M. C. Buckley. Die Zivildienstkommission hat nun ermittelt, daß bei der Prüfung, welche von Buckley, Straßenbahnsuperintendent Larkin, einem früheren Präsidenten einer der Straßenbahngewerkschaften, Joseph Cella, Beamten einer solchen Gewerkschaft, und Superintendent Kiernan vom Wasserröhrenbau geleitet wurde, Durchstechereien vorgefallen sind, und hat eine Untersuchung eingeleitet, auch bereits ihren im Henrotinhospital krank darniederliegenden Sekretär Widdowson vernommen, doch wollte dieser von der vorzeitigen Ausgabe von Fragebogen an Bewerber keine Kenntniß haben.

Verhindert Hospitalarbeit.

Zum dritten Mal hat im Countyrat Peter Bartzen gestern Nachmittag mit Hilfe seines Anhangs die Vergebung der Schlosserarbeit im Countyhospitalneubau zu $48,000 an die Yale & Towne Co., welche wiederum das niedrigste Angebot eingereicht hatte, verhindert, obwohl Ratspräsident McCormick gegen solche grundlose Verzögerung der Ausführung der Arbeiten entschieden Protest erhob.

Neues Dorf.

Im Countygericht wird morgen über ein Gesuch von 30 Bewohnern in einem Bezirk von Leyden verhandelt werden, jenen Teil der Ortschaft als eigenes Gemeinwesen abzusondern und dieses Elmwood Park zu nennen; in „Elmwood Park" wohnen 300 Menschen. Ehe der Plan ausgeführt werden kann, muß er in einer Sonderwahl von den Stimmgebern von Leyden gutgeheißen werden.

Pensionsklage eines Polizisten.

Vor achtzehn Jahren wurde der damalige Polizist August Larsen auf der Jagd auf Räuber verletzt und bald darauf zur Niederlegung seines Postens gezwungen. Seinen Anspruch auf Pension wies die Polizeipensionsbehörde am 30. Januar 1900, angeblich aus politischen Gründen, ab. Jetzt hat Larsen im Kreisgericht ein Mandamusverfahren zur Erlangung der üblichen Pension und zur Zahlung von $9800 Pensionsrückständen eingeleitet.

Wahl eines Geschworenenkommissärs.

Morgen werden die Richter des Kreis-, Superior-, Nachlaß- und Countygerichts in gemeinsamer Sitzung einen neuen Geschworenenkommissär an Stelle des Republikaners Joseph H. Barnett, dessen Amtszeit abläuft, erwählen. Barnett ist wieder Kandidat. Ferner werden die Kreis- und Superiorrichter die Richter für die Verhandlung von Kanzleifällen während des nächsten Gerichtsjahres bestimmen, die Kreisrichter auch an Baldwins Stelle einen neuen vorsitzenden Richter erwählen. Richter Pinckney dürfte im Jugendgerichtshof bleiben.

Die Nickel Plate Eisenbahn

verkauft Fahrkarten von Chicago nach New York und zurück für $27.00; nach Boston und zurück für $26.00. Herabgesetzte Fahrpreise nach anderen östlichen Punkten. Auch über verschiedene Routen. Liberaler Aufenthalt. Stadt Ticket Office: 66 West Adams Str. Telephon: Central 6172. Anz

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In seinem Heim bei Rochester, Ind., erhängte sich der 56jährige Matthias Pearson.

— Der New Yorker Bühnenszenerienkünstler Walter W. Burridge starb zu Albuquerque, N. M., an akuter Verdauungsbeschwerde.

— Das Lager für das 50jährige Veteranengedenkfest auf dem Schlachtfelde von Gettysburg, Pa., bestand einen großen Regensturm gut.

— Gestern Nacht hieß es sogar, die Gesammtzahl der Toten bei der Staubexplosion im Getreidespeicher der Husted Co. zu Buffalo könnte auf 50 kommen!

— Raubmord an dem Geldverleiher Charles E. Pendell zu Los Angeles, Kal. Die Gattin fand die Leiche in der Geschäftsstube, mit eingeschlagenem Schädel.

— Stahltrustdampfer „William A. Rogers" lief oberhalb Sault Ste. Marie, Mich., an Klippen auf. Leichterboot „Reliance" nimmt einen Teil der Erzladung heraus.

— Als Datum für die Abreise Roosevelts nach der Arizonawüste und dem Grand Canyon des Koloradoflusses ist der 8. Juli festgesetzt. R. wird von seinen Söhnen Quentin und Archie begleitet.

— Philipp Kahn, Musikverleger in Boston, wurde der kriminellen Verleumdung von Henry Russell, Direktor des „Boston Opera House", schuldiggesprochen und zu einem Jahre Korrektionshaus verurteilt.

— Wm. Klare, deutscher Zahnarzt, in Portsmouth, England, ansässig, wurde in Winchester, England, der Spionage schuldiggesprochen und zu fünf Jahren Strafarbeit verurteilt. Er soll sich besonders für Torpedo- und Unterseeboote interessirt haben.

— Der Erfinder Karl Hutter in New York, welcher am 15. Mai Selbstmord beging, hinterließ Angestellten testamentarisch $147,000.

— Tatsächlich ein neuer Streik im Kohlengebiete von New River, W. Va., offiziell angeordnet. Betrifft etwa 15,000 Arbeiter.

— Eine Bande Hochstapler hat in den letzten 4 Wochen Besucher von Excelsior Springs, Hot Springs und anderen Missourier Badeorten um jeweils bedeutende Summen geprellt, durch Abfangen von Sport- und Börsenberichten.

— Das japanische Parlamentsmitglied Okasaki, welches gegenwärtig hier, namentlich in den Ost- und Mittelstaaten, die Stimmung bezüglich des kalifornischen Fremdenlandgesetzes studirt, wurde in Washington vom Botschafter Tschinda dem Staatssekretär Bryan vorgestellt.

— Gestrige Baseballspiele: „American League"—Chicago 4, St. Louis 1; Detroit 4, Cleveland 2; Washington 2, Philadelphia 14; Boston 2, New York 5. „National League"—Cincinnati 12, Chicago 4; St. Louis 1, Pittsburg 9; Philadelphia 11, Brooklyn 8; New York 5, Boston 1; New York 3, Boston 4 (2. Spiel.)

Ausland.

— Frl. Harriet Kerr, die letzte der am 17. Juni in London wegen Verschwörung verurteilten „Suffragetten", wurde ebenfalls infolge Hungerstreiks vorläufig freigelassen.

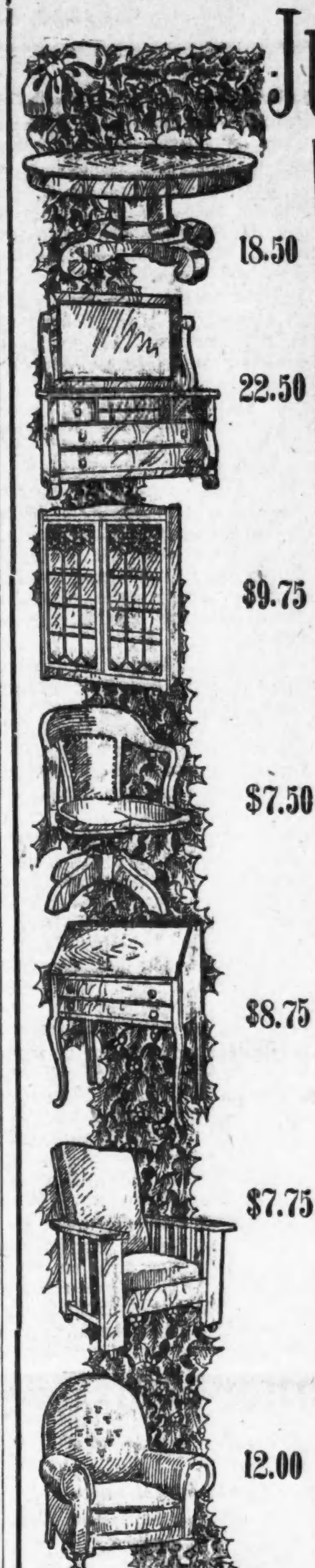
— Wahlen für die Abgeordnetenkammer der holländischen Generalstaaten. Gewählt: 38 Liberale, 18 Sozialisten, 7 Demokraten, 20 Klerikale und 25 Römischkatholiken. Die frühere Mehrheit der Vereinigung der Katholiken und Klerikalen ist damit in eine Minderheit von 10 verwandelt, und man erwartet die Abdankung des Kabinets.

Schneiden Sie diesen Koupon aus!

Frei! Dieser Koupon Frei!

berechtigt Sie bei Ihrem Einkauf zu einem 100 Stücke enthaltenden fein dekorirten Porzellan Eß-Service absolut frei!

JuniBrautpaare



und alle, die ein Heim einrichten wollen, sind hiermit benachrichtigt, daß wir große Posten Mustermöbel von der Chicago und Grand Rapids Möbel-Ausstellung zu 50c am Dollar gekauft haben, und, um in diesem Monat noch damit aufzuräumen, entschlossen wir uns, so lange der Vorrat reicht, alle diese Waaren

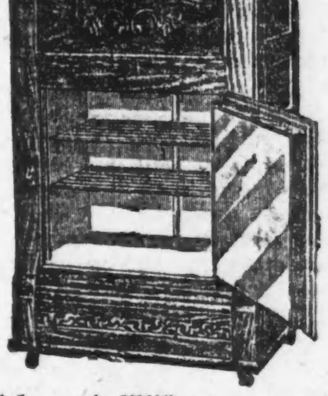
Ein Viertel bis zur Hälfte unter den regulären Preisen

zu verschleudern. — Kommen Sie zu uns, wenn Sie Geld sparen wollen.

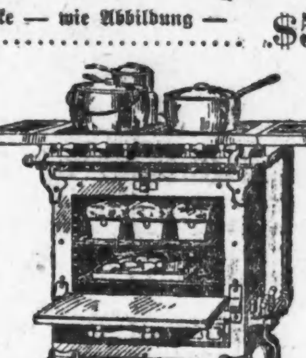
50% ab an Dressers, Chiffoniers, echten Haar- und Filz-Matratzen.

33⅓% ab an Buffets, Porzellanschränken und Ausziehtischen.

25% ab an allen Eisschränken



Eisschränke — wie Abbildung — für.............................. **$5.95**



Stewart Gasherde (werden von uns frei verbunden); aufwärts von...... **17.50**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer

723-725-729 NORTH AVENUE,

nahe Halsted Strasse

Freie Ablieferung per Auto, 50 Meilen im Umkreis

MANDEL BROTHERS SUBWAY STORES

1.75 für $3 Canvas Pumps

—ein spezieller Einkauf von Pumps für Damen; weiß, mittlere Zehen, Military Heels. Subway-Laden.

$1 für $3 bis $4 Oxfords für Damen, 2 bis 4½.
1.95 für $3 Pumps f. Damen, angebr. Partien.
1.95 für $3 weiße Canvas Schuhe zumKnöpfen.
1.95 für $3 Patent- oder matte Damenschuhe.
$1 für 1.75 weiße Canvas Schuhe für Kinder.
1.65 für 2.50 Schuhe und Oxfords für Mädchen.
1.98 für $3 Schuhe und Oxfords für Mädchen.

3.50 niedr. Musterschuhe 1.75

—Oxfords und Pumps; Patent, Tan, Gunmetal und Kidskin. Subway-Laden.

58c für 78c Muster-Schuhe für Babies.
78c für 98c Muster-Schuhe für Kinder.
1.65 für 1.95 2 Strap Slippers für Mädchen.
1.35 für 1.65 weiße Slippers für Mädchen.
1.68 für 1.95 weiße Slippers für Mädchen.
1.98 für 2.50 Leder-Slippers für Mädchen.
1.65 für 2.50 Leder-Oxfords für Knaben.

25c—Seidereste ein Halb u. ein Drittel—35c

—Tausende von Yards von einfachen und Novelty Seidenstoffen.

25c für gemusterte Foulards, gestreifte Foulards, Novelty Checks, Shepherd Checks, gestreiften Tub Seidenstoffen und weißen Tub Seidenstoffen.

35c für Crepe de Chine, Bordure Voiles, Messaline Satin, Foulards, Moire Renaissance und Seide Ratines.

5c, 10c, 15c, 25c, 35c und **50c** das Stück für kurze Enden von Seidenstoffen, früher verkauft zu 38c bis 1.50 die Yard. Subway-Laden.

1.25 besticktes Voile 95c

—feine Qualität; 45 Zoll. Subway-Laden.

75c für 98c gestickte Allovers.
15c für 20c und 25c gestickte Rester.

18c für englische Teetöpfe

—feuersicher; assortirte Facons, Größen und Dekorationen; früher bis zu 50c. Subway-Laden.

11.95 für $15 österreich. China 100 Piece Set.
2.95 für 3.50 englische blaue Sets, 42 Stücke.
$5 für 7.50 englische Willow Sets, 60 Stücke.
35c für 50c Patent Spring Plates für Babies.
75c für $1 Cut Glas Oel- oder Essig-Behälter.
10c für 12c Cut Glaß Individual Salt Dips.

Eis Cream Frierer zu 1.35

—White Mountain; 1 Qt., **1.35**; 2 Quart für **1.60**; 3Quart, **1.85**; 4 Quart, für **2.10**.

25c für 35c Combination Seifen-Behälter.
38c für 50c Aluminum Saucepfannen u. s. w.
18c für 25c blaue Porzellan Cereal Jars.
8c für 12c Toilet Papier, Rolle von 2000 Bogen.
16c für 20c Fairbank's Gold Dust.
25c für vier 10c Büchsen Ammo Pulver.

Glace-Handschuhe 35c

—beschmutzt und ausgebessert früher bis zu $1. Subway-Laden.

15c für 50c Chamoisette Handschuhe.

6c—Waschstoffe-Rester zu weniger als ½—10c

2 bis 10 Yard Längen von Stoffen, früher bis 15c Yd., jetzt 6c die Yard.

10c für bedruckte und gewebte Stoffe; früher bis 25c die Yard. Subway-Laden.

12½c für 35c Jacquard Seide gemischte waschbare Stoffe; alle Farben; Längen bis zu zu 10 Yards.
8½c für 10c Zephyr Kleider-Ginghams; Checks, Plaids und Streifen; in allen Farben.
12½c für 15c Cotton Ramie Suitings in allen Schattirungen; waschbar; schrumpfen nicht zusammen.

13.50 für $18 und $20 Männer-Anzüge

—800 ausgezeichnete Anzüge, alle frisch und rein. Alle sind durchaus bei Hand geschneidert. Amerikanische und engli[illegible] Stoffe, Größen 33 bis 46 Brustmaß.

2.45 für $3 und $4 Hosen für Männer, für Dreß oder Outing, in allen Größen.

Das Schuljahr zu Ende.

Schlußfeierlichkeiten in den Schulen heute Abend und morgen.

Heute beginnen die Schlußfeierlichkeiten der öffentlichen Schulen. Den Anfang machen heute Abend die 21 Hochschulen und der dritte Teil der 370 Elementarschulen, die übrigen folgen morgen Vormittag, und dann ist Ferienzeit. Der Schulschluß bedeutet diesmal für fast 10,400 Elementar- und etwa 2200 Hochschüler das Ende ihrer Schulzeit.

Turnübungen, dramatische und musikalische Aufführungen stehen auf dem Schlußprogramm einer jeden Schule. In den meisten der Anstalten haben die Mädchen der Abgangsklasse ihre Festgewänder selbst angefertigt, um den Schulunterricht im Nähen gleich praktisch zu verwerten. Jedes dieser Kleider hat, wie die Schulsuperintendentin Young verrät, nur etwa $1 gekostet.

Viele Lehrer und viele Schüler in Begleitung ihrer Eltern werden sich morgen oder in den nächsten Tagen aufs Land oder sonstwie auf Reisen begeben. Am nächsten Dienstag wird ein Sonderzug zahlreiche Lehrer nach Salt Lake City entführen, wo der Konvent des Nationalen Lehrerbundes abgehalten wird. Frau Young wird ihm diesmal, zum ersten Male seit mehr als zehn Jahren, nicht beiwohnen.

Durch den Hauptstadtteil fuhren heute Morgen 12 Motorlastwagen mit jubelnden Kindern von 25 Schulen auf der Süd- und der Westseite zu dem Piknik, welches die „Volunteers of America" im Washington Park veranstalten. Der Schulrat hatte die Schulvorsteher ermächtigt, den Kindern heute freizugeben.

Am Dasein verzweifelt.

Der Lebensmüde über seine Rettung keineswegs erfreut.

In seinem Zimmer im Hause Nr. 1450 Barry Ave. versuchte gestern der 28jährige Zimmermann John Hutter mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende zu machen. Er war betäubt, als man ihn fand. Im Alexianerhospital ins Bewußtsein zurückgerufen, verstand er sich nur zu der Erklärung, daß er das Leben satt habe und sterben wolle.

Der 59jährige Friedrich Sibbert wurde gestern in seinem Zimmer in der Wohnung seines Schwagers Thos. Mocwuics, Nr. 11540 South La Salle Str., an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Das Gas entströmte einem offenen Brenner. Die Tür und die Fenster des Zimmers waren geschlossen.

Die „Wahrsagerin" Frau Marie L. Frieder, Nr. 1926 Milwaukee Ave., die Sonntag Nachmittag von Leuchtgas überwältigt aufgefunden wurde, ist gestern im St. Marienhospital gestorben. Gram über den Tod ihres vor mehreren Wochen gestorbenen Mannes hatte die Unglückliche zur Verzweiflung und zum Selbstmord getrieben.

Wechselte den Besitzer.

Isaak Masters erfreute sich nicht lange der Erbschaft.

Vorigen Dienstag wurde dem 59jährigen Bäcker Isaak Masters, Nr. 9 S. Morgan Straße, eine Erbschaft im Betrage von $586 ausgezahlt. Seither hatte der glückliche Erbe sich erfolgreich bemüht, einen Teil der Moneten in Bier und Schnaps anzulegen. Auch gestern Abend hatte er eine Bierreise unternommen. Als er heute früh in schwankender Verfassung den heimischen Penaten zusteuerte, wurde er an W. Madison und Jefferson Straße von zwei Schnapphähnen überfallen, mißhandelt und um den aus etwa $550 bestehenden Rest der Baarschaft beraubt. Die Täter entkamen unbehelligt. Sie haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Feldlager für Kinder.

Die Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften werden in den nächsten Tagen die Erholungsstätten für arme Kinder eröffnen. Am Samstag werden 170 Knaben aus dicht besiedelten Stadtteilen das „Arden Shore Camp" in Lake Bluff auf zwei Wochen beziehen, und am 2. Juli wird „Camp Goodwill" in Evanston eröffnet. Alle Anwärter auf den Aufenthalt dort werden ärztlich untersucht.

Kommt nach Leavenworth.

Falls das Urteil wegen Uebertretung des Manngesetzes gegen „Jack" Johnson bestätigt wird, so wird Johnson seine einjährige Strafe im Bundeszuchthause zu Leavenworth absitzen. Bundesrichter Carpenter bewilligte gestern das Gesuch des Negers, seine Strafe in Leavenworth statt in Joliet verbüßen zu dürfen.

War E. J. Ahlberg.

Die Leiche des, wie an anderer Stelle berichtet, an Süd May und 59. Straße von einer Elektrischen überfahrenen und auf der Stelle getöteten Mannes, ist heute von dem Schneider Gus Bovick, Nr. 5836 Wentworth Ave., als die seines ehemaligen Kunden E. J. Ahlberg identifizirt worden. Ahlberg soll Architekt gewesen sein.

Loganbeeren in Chicago.

Gestern traf die erste Wagenladung Loganbeeren in Chicago ein. Dieses hier bisher unbekannte Produkt der Züchtungskunst von Luther Burbank, eine Kreuzung von Brombeere und Himbeere, ähnelt in der Gestalt der Brombeere, in Farbe und Geschmack nähert es sich der Himbeere.

Leset die „Sonntagpost"

Richter Cooper siegt.

Baldwin entscheidet zugunsten der von ihm ernannten Grandjury.

Niederlage für Hoyne.

Richter Kersten entläßt die von ihm auf Hoynes Betreiben ernannte Sondergrandjury.—Hoyne verlangt vergeblich Bestätigung seiner Erwählung.

Kreisrichter Baldwin gab heute seine in politischen Kreisen mit Spannung erwartete Entscheidung in dem Streit, welche von den beiden Sondergrandjuries die Untersuchung der angeblichen Wahlbetrügereien in der Novemberwahl vornehmen solle, ab. Sie fiel zugunsten der Grandjury aus, die Superiorrichter William Fenimore Cooper ernannt hat, und gegen die Sondergrandjury, die Staatsanwalt Maclay Hoyne durch Richter Kersten ernennen ließ, um seinen Gegnern zuvorzukommen. Die Entscheidung bezieht sich auf das Gesuch der beiden Sonderstaatsanwälte John E. Northup, den Richter Cooper ernannt hat, und Clyde L. Day, ihnen die Stimmzettel, Stimmkästen und andere Wahldokumente zu überlassen. Sie lautet zugunsten Sonderstaatsanwalt Northups. Allerdings überweist der Richter Northup nicht alles Material ohne weiteres, entscheidet indessen, daß er auf ein dahingehendes Gesuch jedes gewünschte Schriftstück erhalten könne.

Baldwins Entscheidung.

In seiner Entscheidung führt Richter Baldwin aus, es sei klar, daß nur eine Sondergrandjury und ein Sonderstaatsanwalt die Untersuchung vornehmen solle, und daß er nach reiflicher Erwägung zu der Ueberzeugung gekommen sei, daß er die von Richter Cooper ernannte Sondergrandjury anerkennen müsse. Sonderstaatsanwalt Day befinde sich in einer schiefen Lage, da das Publikum, wenn die Untersuchung ergebnißlos verlaufen würde, zu der Ansicht kommen könnte, es handle sich um eine Mohrenwäsche.

Das würde darauf zurückzuführen sein, daß die Ernennung Days von Staatsanwalt Hoyne veranlaßt worden sei, dessen Erwählung er untersuchen solle. Richter Baldwin erklärte weiterhin, daß seine Entscheidung keinen Zweifel an der Ehrlichkeit des Herrn Day und seinem ernstlichen Bemühen, die ihm auferlegten Pflichten zu erfüllen, bedeute. Aus diesen Gründen müsse er es ablehnen, Sonderstaatsanwalt Day die seiner Obhut anvertrauten Stimmzettel usw. zu überweisen.

Kersten entläßt Sondergrandjury.

Sofort nach der Entscheidung Richter Baldwins entließ Richter Kersten die von ihm auf Betreiben Staatsanwalt Hoynes ernannte Sondergrandjury. Sonderstaatsanwalt Clyde L. Day und seine Gehilfen E. S. Day und G. W. Boord bereiteten sofort ein Gesuch an den Richter vor, sie ebenfalls ihrer Posten zu entheben.

Richter Kersten erklärte in seiner Anordnung, die der Tätigkeit der von ihm ernannten Sondergrandjury ein Ende machte, er habe bereits seit einigen Tagen die Absicht gehabt, diesen Schritt zu tun, habe aber aus Rücksicht auf Kreisrichter Baldwin gewartet, um diesem eine Gelegenheit zu geben, den ihm vorliegenden Fall zu entscheiden.

Die Sondergrandjury, die Richter Kersten ernannt hatte, war auf heute Nachmittag zwei Uhr einberufen worden, um ihre Untersuchung zu beginnen, doch wurde ihr mitgeteilt, daß sie entlassen sei.

Staatsanwalt bedauert Entscheidung.

Staatsanwalt Hoyne erklärte nach der Entscheidung Richter Baldwins, er bedaure, daß dieser Richter die von Richter Cooper ernannte Grandjury anerkannt habe. Seine Gründe dafür habe er bereits früher bekannt gemacht. Er glaube nicht, daß Anklagen, die von ihr erhoben würden, gesetzmäßig sein würden.

Richter Cooper erklärte, er habe keine andere Entscheidung von Richter Baldwin erwartet. Er habe Recht und Gesetz auf seiner Seite gehabt, als er die Sondergrandjury ernannt habe.

Hoyne verlangt Bestätigung.

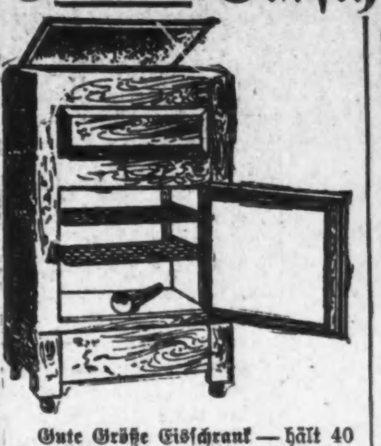
Staatsanwalt Hoyne richtete heute an Kreisrichter Baldwin das Gesuch, eine Verfügung zu erlassen, die seine Erwählung zum Staatsanwalt bestätigt. Auf den Einspruch der Anwälte Peter Sißman und Frank D. Ayers, Vertreter des Sozialisten William A. Cunnea und des Republikanes Lewis Rinaker, lehnte der Richter das Gesuch ab, deutete aber an, daß er ihm in Bälde Folge leisten werde, wenn keine weiteren Anklagen auf Wahlschwindeleien erhoben würden. Er erklärte, Staatsanwalt Hoyne sei zu einer derartigen Verfügung des Gerichts berechtigt, und er werde ihren Erlaß nicht viel länger verschieben, wenn nicht weiteres Beweismaterial für Wahlschwindeleien vorgelegt werde.

Schwere Beschuldigung.

Maklerfirma in Maine verklagt die Continental & Commercial Bank.

In einer heute im Bundesdistriktsgericht eingereichten Klage wird der Continental & Commercial Trust & Savings Bank vorgeworfen, sie sei mit den Bonds und Aktien einer Firma ungerecht verfahren, zu dem Zweck, den Kredit jener Firma zu untergraben. Die Kläger sind die Landmakler John Stuart Watson & Co. in Portsmouth, Me., und das Eigentum, um welches es sich handelt, ist das der New Orleans Drainage Co. im Werte von ungefähr $2,000,000.

Großer Eisschrank-Verkauf



Gute Größe Eisschrank — hält 40 Pfd. Eis — ein großer Bargain, für **5.85**

Hübscher Eisschrank, hat 2 Draht-Shelves, rundes Eckengestell, speziell **7.48**

Dieser feine Eisschrank, mit 3 Türen, bequeme Abteilung für das Eis auf der Seite, uns. Preis während des Verkaufs... **14.75**

Eiskisten — speziell markirt während dieses Verkauf — sehr groß und geräumig — offerirt für nur **5.85**

Großer Gasherd, oben 3 Brenner, ein großer Ofen — speziell nur **9.75**

4-Brenner Gasherd, unser Preis **16.75**

Dieser massive 6 Fuß Auszichtisch — elegante Politur; in Golden; ist 15.00 wert; speziell für diesen Verkauf, zu **8.75**

(Baar oder leichte Abzahlungen.)

Solide Oak Eßzimmerstühle — zum Tisch passend — wert $3.00 für nur **1.85**

Ein 7-Stück Wasser- oder Beeren-Set wird mit jedem Einkauf frei verabreicht

SINGER FURNITURE CO.

512-514 North Avenue,
nahe Cleveland Avenue.

Jeden Abend offen, ausgenommen Mittwochs und Freitags

Jugendliche Einbrecher.

Die auf frischer Tat abgefaßten Knirpse sind geständig.

Der verräterische Zigarrenstummel

Frau Michael O'Toole von ihrem eifersüchtigen Gatten niedergeknallt.—John Walsh starb, ohne der Polizei die Namen seiner Angreifer verraten zu haben.

Drei jugendliche Einbrecher wurden heute früh angeblich in dem Augenblick verhaftet, als sie mit Beute beladen aus E. Johnsons Kolonialwaarenhandlung, Nr. 1303 W. Huron Straße, auf die Straße traten. Die Schlingel, die Zigarren, Kolonialwaaren und Zuckerwerk im Gesammtwerte von $50 in ihrem Besitz hatten, entpuppten sich als der elfjährige Anton Noraski, Nr. 729 Temple Str., Wm. Domaski, elf Jahre alt, wohnhaft Nr. 1556 W. Chicago Ave., und Benjamin Kanczawski, Nr. 1331 W. Huron Str.

Sie heulten in der Wache, vergossen ganze Tränenbächlein und legten angeblich ein umfassendes Geständniß ab. Domaski soll der Anführer der Schlingel und der geistige Urheber des Einbruchs gewesen sein. Er und seine Spießgesellen werden sich im Jugendgericht zu verantworten haben.

Das grünäugige Ungeheuer.

Als gestern am Spätnachmittag der in den Stahlwerken in South Chicago beschäftigte Michael O'Toole, Nr. 8910 Superior Ave., heimkehrte und eine halbaufgerauchte Zigarre auf der Kommode fand, sagte er seiner Frau auf den Kopf zu, während seiner Abwesenheit einen Galan empfangen zu haben. Die Frau leugnete das und versicherte, den Zigarrenstummel auf dem Fußboden gefunden und in der Annahme, daß er, der Gatte, ihn unachtsam habe fallen lassen, aufgehoben zu haben. Das glaubte ihr O'Toole nicht. Rasend vor Eifersucht, machte er ihr die heftigsten Vorwürfe, zog schließlich einen Revolver und knallte sie nieder. Die Verwundete ringt im South Chicago Hospital mit dem Tode.

Für immer verstummt.

Der Schankwirt John Walsh, Nr. 109 Park Row, der Montag Morgen, wie berichtet, in seinem Lokal von einem Farbigen und einem Weißen halbtot geschlagen und beraubt wurde, ist gestern Abend im Countyhospital gestorben. Er hatte sich bis zum letzten Augenblick standhaft geweigert, der Polizei die Namen der ihm bekannten Raubgesellen zu verraten. Als die Polizei ihn darauf aufmerksam machte, daß seine Stunden gezählt seien, er also keine Zeit mehr zu verlieren habe, falls er irgend welche Aussagen zu machen wünsche, antwortete er: „Ich bin kein Angeber. Ich werde entweder selbst oder gar nicht mich rächen!" Und dabei blieb er.

Im selben Hospital ist auch gestern Abend der Fuhrmann August Jaska, Nr. 1870 Grand Ave., an den Folgen der Prügel gestorben, die er erhielt, als er am 20. Juni an N. Halsted Straße und Washington Boulevard Frieden stiften wollte zwischen mehreren Streithähnen, die einander in die Haare geraten waren. Als der Beteiligung an jener Prügelei verdächtig befinden sich die Maurer Charles Dink, Wm. Dietz und Albert Bayliß in Untersuchungshaft.

Die fünfjährige Viktoria Klukopek, die aus einem Fenster der im 3. Stock des Hauses Nr. 710 Keith Straße gelegenen elterlichen Wohnung fiel und anscheinend nur leichte Verletzungen erlitten hatte, ist gestern Abend im St. Marienhospital gestorben.

Brews Leiche geborgen.

Die Leiche des Weichenstellers George Brew, Nr. 2818 South Park Ave., der am 14. Juni beim Versuche ertrank, Frau Mary Herbert, Nr. 2624 Lincoln Ave., zu retten, als die von der Frau, ihrem Gatten, einem seiner Freunde und zwei Kindern benutzte Barkasse unter der 18. Straße-Brücke gekentert war, ist gestern Abend in der Nähe der Unglücksstätte aus dem Fluß gezogen worden. Die Barkasse aber, die gesunken ist, und die Leichen des Herbert und seines Freundes, des Polizisten Louis Dennison, hat man bisher nicht gefunden.

Mutmaßlich übergeschnappt.

Ein etwa 60jähriger Mann, der sich gestern Abend am Lake Shore Drive und North Ave. entkleidete, um angeblich ein erfrischendes Bad im See zu nehmen, wurde von einem Lincoln Parkpolizisten verhaftet und in der Wache an der Chicago Ave. eingesperrt. Der Häftling, der für übergeschnappt gehalten wird, nennt sich Michael Millinger, weigert sich aber, seine Wohnung anzugeben. In seinen Taschen fand man $492.76.

Zur Erinnerung

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute des Sterbetages meiner geliebten Gattin und unserer Mutter

Annie Saß

die heute vor einem Jahre, am 26. Juni 1912, aus unserer Mitte geschieden ist.

Still ruht dein Herz, du bist geschieden,
Seidem dein müdes Aug' geschlossen
Für immer sich zur ewigen Ruh'.
Du ahntest deines Lebens Schluß,
Sprachst: Ich fühle daß ich gehen muß,
Ich wär' noch gern bei euch geblieben.
Der Hand entfiel der Wanderstab,
Du ruhest aus in deiner Kammer,
Wir kämpfen noch auf dieser Welt,
Wo nichts ist als viel Not und Jammer,
Hier ist ja nur ein Arbeitsfeld.
Wir kommen nach und seh'n uns wieder,
Wenn unser Lauf vollendet ist,
Wir müssen es in Demut tragen,
Was uns Gott selber hat geschickt.

Gewidmet von deinem trauernden Gatten und Kindern.

Bauunternehmer geben nach.

Fügen sich Forderung Harrisons und nehmen Arbeit an Brücke wieder auf.

Die Building Construction Employers' Association, welche die Sperre über die Baugewerkschaften verhängt hat, hat sich den Forderungen Mayor Harrisons gefügt. Die Arbeit an der Brücke an der Indiana Straße wird heute wieder aufgenommen werden. Die Vereinigung beschloß gestern, sich dieser Forderung des Stadtoberhauptes zu fügen und ihm, dem Stadtrat und dem Countyrat, ein Schreiben zu senden, in dem sie die Ursachen der Sperre zu erklären suchen wird. Die Konferenz mit ihm ist vorläufig aufgegeben worden. Hinsichtlich des Verlangens des Countyrats, daß die Arbeit am Neubau des Countyhospitals wieder aufgenommen werde, wurde eine Entscheidung nicht getroffen.

— **Bei Knallprotzens.** — Parvenu (einem Besucher sein neues Schloß zeigend): Und diese Flucht von Zimmern bewohnt mein Baby!

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Sturmes Wüten.

La Crosse, Wis., 25. Juni. Ein Wind, welcher fast die Stärke eines Tornados hatte, zerstörte hier die größten Zelte einer Karnevalsgesellschaft und tat auch sonst bedeutenden Schaden.

Es war zum Glück keine Vorstellung im Gange, als die obigen Zelte zerstört wurden. Unter den wilden Tieren brach da eine Panik aus, und ein Ausbrechen derselben wurde nur mit großer Schwierigkeit verhindert.

Die Mexikokämpfe.

Douglas, Ariz., 25. Juni. Ein Telegramm aus Hermosillo an die hiesige Junta der nordmexikanischen Rebellen (Verfassungsparteiler), meldet, daß die Regierungssoldaten unter General Ojeda (der sonach nicht die Waffen gestreckt hat) den Kordon der Rebellen durchbrachen und sich rasch nach Guaymas zurückgezogen.

Es wird hinzugefügt, daß die Verfassungsparteiler im vollen Besitz von Santa Rosa und Ortiz seien.

Ausland.

Spionage vermutet!

Teile eines Zielfernrohrs abhanden gekommen. — Vier Opfer der Bremer Schultragödie zu Grabe. — Deutschland und unsrer Zolltarif. — Oesterreich-Ungarisches.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 26. Juni. Peinliches Aufsehen erregten Diebstähle, welche bei der, in Beeskow, Regierungsbezirk Potsdam, liegenden zweiten Abteilung der sechsten Batterie des 3. Gardefeldartillerieregiments vorgekommen sind. Es handelt sich um Teile eines neuen Zielfernrohrs, die auf bisher unerklärliche Weise verschwunden sind.

Für die gesammte Batterie ist unverweilt strenger Kasernenarrest angeordnet worden. Geheimpolizisten sind mit Untersuchung des geheimnißvollen Falles beschäftigt, welchem, nach Ansicht der Behörden, nur Spionage zugrunde liegen kann.

Im Eichenhain bei dem, im Kreise Osthavelland liegenden Orte Welten, ist die, schon stark in Verwesung übergegangene Leiche eines Knaben gefunden worden.

Von der Polizeibehörde wird vermutet, daß ein Lustmord vorliegt. Auf die Identifizirung des Opfers ist eine Belohnung ausgesetzt worden.

Die Berliner Stadtverwaltung hat den Ankauf des Gutsbesitzes Lanke im Kreise Niederbarnim des Regierungsbezirks Potsdam abgeschlossen, welcher zum Fideikommiß des Grafen Wilhelm Heinrich v. Redern, Leutnants der Reserve des Regiments der Gardes du Korps, gehört.

Dadurch wird der Waldbesitz Berlins ganz gewaltig erweitert.

Der weltbekannte Nationalökonom der Berliner Universität, Wirkl. Geh. Rat Professor Dr. Gustav v. Schmoller, vollendete das 75. Lebensjahr. Er erhielt sehr zahlreiche Ehrungen.

In der jüngsten Reichstagssitzung wurde seitens der Regierung die kleine Anfrage des Zentrumsabgeordneten Grafen Praschma beantwortet, welche sich auf die Handhabung der Ermittlung des Marktwerts der Exportwaaren für Amerika bezog. Der Interpellant wünschte Auskunft darüber, was die Regierung gegen die „Beeinträchtigung der Deutschen" tue.

Der Regierungsvertreter erklärte, die bisherigen Bestimmungen des amerikanischen Zolltarifs hätten die Einfuhr deutscher Waaren nicht gehindert. Zu einem Einschreiten der Regierung sei somit keine Veranlassung gegeben worden. Da die neue amerikanische Tarifvorlage eine Verfügung enthalte, welche den Exporteur verpflichte, seine Bücher vorzulegen, so sei die deutsche Regierung zwecks Beseitigung der Bestimmung in Washington vorstellig geworden. Andere Staaten hätten das Gleiche getan. Das Ergebniß sei bisher noch nicht zu übersehen. Vorläufig sei nur bekannt, daß das zuständige Senatskomite die in Rede stehende Bestimmung gestrichen habe.

Unter riesiger Beteiligung aus allen Kreisen der Einwohnerschaft Bremens wurden die Leichen der vier kleinen Mädchen, Herrmann, Rickling, Connisievicz und Emma Cubicka zu Grabe getragen, die der Wahnsinnstat des Lehramtskandidaten Schmidt zum Opfer fielen, als dieser am Freitag mit einem ganzen Arsenal automatischer Pistolen und Munition bewaffnet, in die katholische Marienschule eindrang und in einer wilden Füsilade 21 Menschen mit seinen Schüssen getroffen hatte, ehe seine Festnahme gelang.

Während die drei erstgenannten Kinder ihr junges Leben auf der Stelle aushauchten, war die kleine Cubicka erst nach langer Qual ihrer Verwundung erlegen.

Die innige Teilnahme, die besonders der bedauernswerten Eltern der unschuldigen Opfer von allen Seiten entgegengebracht wird, fand bei dem Leichenbegängniß ergreifenden Ausdruck.

Unter Auswanderern in Bremen ist eine Pockenepidemie ausgebrochen. Der Herd der Epidemie ist der Schützenhof in der Süder-Vorstadt, zwischen Gastfeld- und Hauptstraße, wo gegenwärtig ein starkes Auswanderungskontingent untergebracht ist. Das infizirte Gebiet ist abgesperrt worden, und die Quarantäne wird in denkbar schärfster Weise gehandhabt.

Wien, 25. Juni. Im Herrenhause des Reichsrats hat der Vizepräsident, Fürst Maximilian Egon zu Fürstenberg, anläßlich des soeben begangenen silbernen Regierungsjubiläums des Deutschen Kaisers eine begeisterte Ansprache gehalten. Der Fürst feierte den ihm persönlich eng befreundeten Monarchen namentlich als treuen, erprobten Verbündeten der Doppelmonarchie in packenden Worten.

Die Mitglieder des Herrenhauses hörten den Redner stehend an und brachen zum Schluß in enthusiastische Hochrufe auf den kaiserlichen Jubilar aus.

(Im Abgeordnetenhause verhinderten es bekanntlich die Tschechen, daß dieses Jubiläums gedacht wurde.)

Mindestens 8 Tote.

Bei einem Bahnunglück in Kanada.

Ottawa, Ont., 25. Juni. Acht Personen wenigstens sind heute Nachmittag umgekommen, als 4 Waggons eines, westwärts fahrenden Schnellzuges auf der Kanadischen Pazifikbahn drei Meilen westlich von hier eine Böschung in den Ottawafluß hinabstürzte. Zwei andere Waggons blieben auf dem Geleise stehen, wurden aber demolirt.

Noch mehr Goldeinfuhren.

Berlin, 25. Juni. Der neueste Bericht der Deutschen Reichsbank, obwohl günstig, läßt erkennen, daß weitere starke Einfuhren von Gold zu erwarten sind, trotzdem der vorhandene Goldvorrat bereits eine Rekordhöhe erreicht hat.

Der Posten „Vermischte Bestände" verzeichnet die ungewöhnliche Zunahme von 74 Millionen Mark. In diesem Posten sind Vorschüsse an Bankiers auf zu importirendes Gold inbegriffen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Liverpool: Campania und Cymric von New York.
London: Ansonia von Kanada.

Abgegangen.

New York: France nach Havre; C. F. Tietgen nach Kopenhagen; Esperanza, nach Kuba und Mexiko; Colon, nach Zentralamerika und Panama.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th. 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen. Die Vorausbezahlung beträgt für die „Abendpost“ allein 25 Cents, für die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ 35 Cents den Monat.

Die Abendpost Co.,
101 S. Fifth Avenue.

Schwer zu lösen.

Bulgarien befindet sich fast in derselben Lage wie Preußen vor hundert Jahren. Es hat in dem Befreiungskriege die Hauptarbeit getan und soll nun seinen Verbündeten den Löwenanteil der Siegesfrüchte überlassen. Der Vergleich läßt sich noch weiter ausspinnen, denn heute wie damals liegt die Entscheidung bei Rußland. Während ferner nach der Vertreibung Napoleons der Zar Alexander für die Wiederherstellung eines großpolnischen Reiches schwärmte, — natürlich unter russischem „Schutze“ — scheint Nikolaus II. auf den Trümmern der Türkei ein großserbisches Reich errichten zu wollen, — das selbstverständlich gleichfalls unter russischem Einflusse stehen soll. Dieser Plan gefällt der Habsburgischen Monarchie aus naheliegenden Gründen ebenso wenig wie seinerzeit der Alexander'sche. Deshalb liegt der Gedanke nahe, daß Bulgarien sich an Oesterreich-Ungarn anzulehnen versuchen wird, obwohl es sich früher bereit erklärt hat, den Zaren als Schiedsrichter anzuerkennen. Bis jetzt scheint es jedoch keine Gegenliebe gefunden zu haben.

Die wiederholt gemeldeten Zusammenstöße zwischen bulgarischen und serbischen Truppen sollen sich endlich zu einer großen Schlacht im nordwestlichen Mazedonien ausgewachsen haben, die mit der vollständigen Zurückwerfung der Bulgaren geendet haben soll. Da diese Meldung aus Belgrad kommt, ist sie wahrscheinlich stark übertrieben, aber immerhin hat sie dem serbischen Kriegsfieber neue Nahrung gegeben. Die serbische Regierung will offenbar den Glauben erwecken, daß Bulgarien der Angreifer ist und sich dem russischen Schiedsgerichte erst unterwerfen will, nachdem es durch einen Sieg seine Stellung in Mazedonien verbessert hat. Von der anderen Seite wird das entschieden in Abrede gestellt, doch ist es trotzdem glaubhaft, daß Bulgarien dem Väterchen an der Newa nicht sonderlich traut. Es würde vermutlich lieber zu den Waffen greifen, wenn es nicht vollständig erschöpft wäre und besonders der Geldmittel ermangelte. Wie die Sachen liegen, wird es am Ende doch den Schiedsspruch annehmen müssen.

Eine dauerhafte Lösung der Balkanwirren wird aber auch die russische Diplomatie nicht herbeiführen können. Wenn sie Serbien allzu sehr stärkt, so wird außer Bulgarien und Rumänien auch Oesterreich-Ungarn Grund zur Beschwerde haben, und wenn sie die bulgarischen Ansprüche befriedigt, so werden Serbien, Montenegro und Griechenland murren. Der Ausweg, die „Mazedonier“ selbst zu befragen, ob sie zu Griechenland, Serbien oder Bulgarien gehören wollen, läßt sich deshalb nicht wählen, weil in den sogenannten mazedonischen Städten die Griechen, auf dem Lande aber teils die Bulgaren, teils die Serben vorwiegen, letztere allerdings seltener. Auf die Tatsache, daß schon lange vor dem Kriege bulgarische Freiwillige die Türken in Mazedonien fortwährend bekämpft und die Losreißungsbestrebungen gewissermaßen erst erweckt haben, wollen Griechen und Serben keine Rücksicht nehmen, — so wenig Preußen Dank dafür erhielt, daß es den Befreiungskrieg gegen Napoleon angefangen hatte. Der Balkan wird also noch lange ein „Wetterwinkel“ bleiben, in dem sich noch manches finstere Gewölk zusammenziehen wird. Es werden aber hoffentlich, um mit dem amtlichen Wetterpropheten zu reden, immer nur „örtliche Gewitter“ sein.

Fünf Jahre — nicht länger!

Die Hochbahngesellschaft, bezw. die Hochbahngesellschaften, — man weiß nie so recht, ob man's mit einer Gesellschaft, oder mit mehreren zu tun hat — hat, oder haben, durch ihren Anwalt, Herrn William C. Beale, der Stadt für die Benutzung der zu erstellenden Subways eine vierprozentige Verzinsung des Anlagekapitals angeboten. Die Erstellungskosten von „Down town“-Subways, die den Ansprüchen der Hochbahnen genügen würden und von diesen benutzt werden könnten, werden neuerdings auf rund $17,000,000 geschätzt, so daß die jährliche Pachtsumme sich auf $680,000 belaufen würde. Im Verlaufe von zwanzig Jahren — der Dauer eines etwaigen Kontrakt nach den Wünschen der Hochbahnen — würden der Stadt also insgesammt $13,600,000 zufließen. Die Baukosten wären aus dem Straßenbahnfonds der Stadt zu decken, der mit den weiteren jährlichen Zuschüssen, die ihm bis zur Fertigstellung der Subways werden würden, so ungefähr ausreichen würde, die Arbeit durchzuführen.

Die Verzinsung zu vier Prozent erscheint recht gering und ist schon in dem Unterausschuß des Verkehrsausschusses, dem der Vorschlag zunächst gemacht wurde, beanstandet worden. Es gelang dem Alderman Lipps, zu zeigen, daß die Hochbahnen selbst von der Benutzung der Subways einen Profit von 7 Prozent erwarten und so darf man wohl annehmen, daß es möglich sein wird, die Hochbahnen etwas in die Höhe zu schrauben; wenigstens bis auf 5 Prozent, was etwa der Zurückerstattung der Herstellungskosten im Verlaufe von zwanzig Jahren gleichkommen würde. Die Hochbahnen ließen zwar erklären, daß sie eine höhere jährliche Rate nicht würden bezahlen können, weil sie für die in Aussicht genommene Kontraktfrist anderweitige Ausgaben zur Höhe von 54 Millionen planten — für dritte und vierte Geleise für den Schnellverkehr, neues rollendes Material usw., — es ist aber doch wahrscheinlich, daß sie selbst gar nicht auf die Annahme der „Vier Prozent Rate“ hoffen, sondern den Vorschlag machten, in der Erwartung, etwas höher geschraubt zu werden. Jedenfalls wird über diesen Punkt noch geredet werden müssen, wie der ganze Vorschlag gründlicher Prüfung und Durchberatung bedarf. Daß die Stadt von den Hochbahnen die bindende Verpflichtung verlangen muß, die Hochbahnschleife aufzugeben und zu beseitigen, sobald die Subways hergestellt und betriebsbereit sind, muß als selbstverständlich gelten.

Der Vorschlag der Hochbahnen wurde, was sich ja schon aus dem Gesagten ergibt, von dem Ausschuß weder angenommen, noch zurückgewiesen — er wurde entgegengenommen zur gehörigen Prüfung. Und das war zweifellos das einzig Richtige. Chicago kann bei dem Prüfen, Erwägen und Abwägen niemals verlieren, sondern nur gewinnen. Es kann warten. In der Verkehrsfrage fällt das Warten zwar schwer, denn die Zustände werden nachgerade ganz und gar unleidlich, aber gerade hier hat sich's gezeigt, daß Eile mit Weile allemal das Beste ist. Hätte die Stadt, wozu man offensichtlich Lust hatte, die von den Hochbahnen nachgesuchte Erlaubniß zur Verlängerung der Plattformen der Schleifenstationen bewilligt, dann hätte sie ganz gewiß lange Jahre warten können, bis die Hochbahnen mit einem Vorschlag, die in Aussicht genommenen Subways zu benutzen und eine halbwegs anständige Pacht dafür zu bezahlen, hervorgetreten wären. Sie könnte nur mehr hoffen, die gemeinschädliche, gefährliche und häßliche Schleife durch Anwendung von Zwangsmitteln loszuwerden, während deren Ende jetzt in greifbare Nähe gerückt erscheint. Es will scheinen, als käme es jetzt nur mehr drauf an, ob die „Stadt“ wirklich will, um binnen fünf Jahren „Downtown“ Subways mit Schnell- und Durchverkehr im Betrieb und die Straßen des Geschäftsviertels von der Hochbahnschleife befreit zu sehen.

Vorsichtig und bedächtig im Planen und Beschließen soll Chicago sein; aber auch entschlossen und tatkräftig im Durchführen. Und es wäre ebenso niederträchtig, wollte eine Administration aus parteipolitischen oder sonstigen besonderen, nicht vom Gemeinwohle diktirten Gründen die Lösung irgendeiner wichtigen Frage verzögern, wie es unentschulbar wäre, nachdem die Lösung gefunden, oder doch in greifbare Nähe gerückt wurde, mit der kraftvollen, schnellen Durchführung zu zögern. Die Hochbahnleute haben nicht besonders viel Anspruch auf Vertrauen seitens der Bürgerschaft Chicago, diese ist aber auch nicht, oder nicht mehr, bereit, auf die „Administration“ zu „schwören“. — Die mehrfachen Klagen der Hoch- und Straßenbahnleute, die Stadt suche Alles auf die lange Bank zu schieben, sind nicht ganz ohne Einfluß verhallt. Sie paßten zu gut zu den Beobachtungen, die die Bürger schon selbst machten. Darum werden die Bürger zweifellos die „Stadt“ — die „Administration“ und die ihr Mehrheit des Stadtrats — in erster Reihe verantwortlich machen, wenn sich die durch das Angebot der Hochbahnen geweckten Hoffnungen nicht in kürzester Frist erfüllen. — —

Die Schule des Verbrechens.

Es dürfte wenige geben, die sich nicht an der Schilderung der Verbrecherschule des alten Fagin, in Dickens „Oliver Twist“, ergötzt hätten. Wenige werden nicht mit Spannung und Genuß gelesen haben, wie der Armenhauszögling Oliver Twist in des Juden Fänge gerät, entschlüpft und wieder gefangen wird, um schließlich endgiltig zu entkommen. Der alte Fagin war ein Erzgauner, mit allen Hunden gehetzt, wie man sagt, und er hatte sich ein ganz ausgezeichnetes System ausgearbeitet. Die jungen Burschen arbeiteten und er verdiente. Er war der Lehrer und sie die Schüler. Drollige Szenen, in denen ihnen die ersten Handgriffe beigebracht werden, Bilder echten Humors, wenn sie sich gegenseitig überlisten! Aber so vortrefflich des alten Fagin Maschine arbeitete, sie hält doch keinen Vergleich aus mit den Errungenschaften der Neuzeit. Auch auf diesem Gebiet hat die Kultur Fortschritte gemacht, und der alte Fagin kann sich verstecken vor den größeren Herren, den modernen Fagins! —

Man ist in New York gerade dabei, eine solche neuzeitliche Verbrecherschule des Mantels ihrer Geheimnisse und Verschwiegenheit zu entkleiden, und es wäre wahrscheinlich doch nicht gelungen, volle Klarheit in die Sache zu bringen, wenn sich nicht der Organisator und Besitzer des Unternehmens in edlem Freimut zu einem umfassenden Geständniß herbeigelassen hätte. Isidore Rader ist sein Name. Er besitzt mehrere Ramschläden in den verschiedenen Teilen der Stadt. Um diesen nun immer genügend „Stock“ zuführen zu können, kaufte er den professionellen Gaunern und Einbrechern ihre Güter ab. Als eifriger Geschäftsmann auf Vergrößerung seines Unternehmens bedacht, kam er auf die geniale Idee, sich eine eigene Mannschaft von jungen Dieben heranzubilden, die gegen geringe Vergütung ihm ihre Dienste zur Verfügung stellen mußten. Er begründete die „Hochschule für Langfinger“ mit theoretischen Vorlesungen und praktischen Uebungen. Das Alles hatte ja nun schon der alte Fagin auch getan, aber der neue ging eben noch weiter. Er trat in enge Beziehung zur Polizei nud sicherte sich so ungestörte Arbeit. Die Polizisten wurden damit entschädigt, daß sie durch „Entdeckung“ gestohlener Wertsachen die ausgesetzte Belohnung zum Teil einheimsten, oder sie wurden bar bezahlt, wenn sie einen der Jungen loseisten! Und das Geschäft wäre weiter gewachsen, wenn nicht auch die Gauner unter sich die Methoden anwendeten, mit denen sie die ehrlicheren Leute beglücken. Sie suchen sich gegenseitig über den Löffel zu balbiren, und der Schluß ist, daß sie beide sich plötzlich vor den Schranken befinden.

Ueber die Art und Weise, wie eine große Anzahl der New Yorker Sicherheitswächter ihre Pflichten auffassen und wozu sie ihre Rechte gebrauchen, darüber wurde man schon einigermaßen orientirt, als der Fall Becker mit allem Drum und Dran und seinen interessanten Nachspielen die Zeitungen füllte. Man hoffte aufrichtig und erwartete es nicht anders, als daß dieses gründliche Auskehren nicht allein die zur Zeit Schuldigen aus den Reihen der Polizei entfernen werde, sondern auch anderen zweifelhaften Gestalten den sogenannten Wink mit dem Zaunspfahl geben würde. Man versprach sich eine erhebende, moralische Besserung. Jetzt sieht man deutlich, wie diese Wünsche und Erwartungen enttäuscht worden sind. Anstatt alle geheimen und gewissenlosen Verbindungen mit der Verbrecherwelt aufzugeben, hat man sich nur beeilt, noch größere Vorsicht anzuwenden und im Uebrigen keinen Augenblick, etwa im Erwachen eines letzten Restes von Pflichtgefühl, gestockt, in dem hohnenden Geschäft fortzufahren.

Diese Enthüllung der eigenartigen Verbrecherschule Raders wird nun das eine Gute haben, daß sie selbst in ihrer Existenz vernichtet wird. Aber was bürgt dafür, daß sich nicht eine „neue“ auftut, die noch gerissener vorgeht? Die aus dem Prozeß die nötigen Lehren gewinnt, wie man das System verfeinern, die Organisation noch lückenloser machen kann? Damit aber wird die Abhandlung des Falles selbst zu einer Schule des Verbrechens. Und das war doch, weiß Gott, nicht der Zweck der Uebung? —

Ueberhaupt all diese Verhöre und Prozesse gegen Taschendiebe, große und kleine Gauner! Leute, die noch frisch im „Geschäft“ sind, lernen auf diese Weise Tricks und Methoden, die sie dann selbst versuchen; sie finden reichliche Belehrung im Handwerk und verfehlen sicher nicht, sie auszunutzen. Bis sie selbst schließlich mal dran glauben müssen, und ihre Nachfolger wieder Gelegenheit haben, durch bereicherte Berufskenntnisse die Möglichkeit des Gefaßtwerdens noch mehr zu verringern.

Chicago ist reich an hoffnungsvollen Jünglingen, die ihre Hand gern in des lieben Nächsten Tasche stecken, die im heimlichen Schatten der Seitengassen ihrem Opfer auflauern. Und ihre Schar scheint immer mehr an Zahl zuzunehmen, immer neue Jünger schließen sich an, weil sie erkennen, wie mühelos und verhältnißmäßig ungefährlich diese Arbeit ist. Ungefährlich? — Ja, allerdings auch das. Denn nur selten wird einer so bestraft, daß er für künftige Zeiten unschädlich gemacht oder von seinen verbrecherischen Gelüsten auf immer geheilt ist. Standen da neulich vor einem unserer Gerichtshöfe ein paar junge Räuber, der eine 22, der andere 17 Jahre alt. Sie waren vor einiger Zeit in einen Kleiderladen eingebrochen. Der Rechtsschutzverein verwendete sich für den jüngeren der beiden Burschen und verlangte seine Freilassung: der Richter aber weigerte sich, ihn allein freizugeben, und so wurden beide entlassen.

Es scheint kein vernünftiger Grund vorzuliegen, hier eine so auffällige Milde walten zu lassen. Denn was man damit erreicht, wollte man sicher nicht erreichen! Die beiden Bürschchen werden sich wahrscheinlich, höchstwahrscheinlich, ins Fäustchen lachen und es das nächste Mal schlauer andrehen, damit sie nicht wieder erwischt werden und wieder die Milde unserer Gesetze in Anspruch nehmen müssen. Und wenn die beiden ja noch so wenig verdorben sein sollten, was wohl kaum anzunehmen ist, daß sie eine ernste Warnung mit nach Hause nehmen und ehrlich werden, ihr Beispiel wird so und so viele Nachfolger finden, ihr Fall wird wieder einmal ein praktisches Beispiel der „Hochschule des Verbrechens“ sein. Es sollte sich niemand wundern, wenn sich nun in Zukunft alte, gerissene Gauner mit jungen Vögeln zusammentun und sich durch die Mitarbeit des Jünglings gegen schwere Bestrafung schützen. Denn wenn diese Milde berechtigt und gerecht war, dann muß sie in allen derartigen Fällen gleichmäßig zur Anwendung kommen — und gerade darum bleibt uns eine Hoffnung übrig: „Gleichheit“ hat immer nur auf dem Papier gestanden! —

— Bissig. — „Der Schulze bleibt doch nie eine Antwort schuldig!“ — „Das ist aber auch das Einzige, was er nicht schuldig bleibt.“

Serben und Bulgaren.

Der bekannte russische Historiker und Kadettenführer Professor Miljukow erhebt in dem Petersburger Blatte „Retsch“ Protest gegen die Gewalttaten der Serben an den makedonischen Bulgaren. Miljukow, der einige Jahre als Professor in Sofia gelebt hat und die Verhältnisse auf dem Balkan gut kennt, hat die letzten Osterferien dazu benutzt, sich die dortigen Neugestaltungen anzuschauen. In folgendem geben wir nach der Berliner Vossischen Zeitung einen Auszug wieder aus dem Teil seines Berichts, der sich mit den serbischen Gewalttätigkeiten in Makedonien beschäftigt:

Die serbischen Truppen kamen nach Makedonien mit demselben Irrtum, in dem sich die ganze serbische Jugend befand, nämlich, daß dieses Land alte serbische Siedelung sei. Die Schule hatte sie gelehrt, daß dort ein serbisches Volk lebe und von bulgarischen Fanatikern bearbeitet werde, sich dem Bulgarentum anzuschließen. Jetzt fand der serbische Soldat alles ganz anders vor. Dort lebten fast gar keine Serben, sondern Menschen, die dem Serbentum fremd waren, einen bulgarischen Dialekt sprachen und, was auf dem Balkan noch viel wichtiger ist, nicht mit den Serben, sondern mit den Bulgaren die gleiche Kirchengemeinschaft hatten. Erstere unterstehen bekanntlich dem Patriarchen, während letztere den bulgarischen Exarchen als ihr religiöses Oberhaupt anerkennen.

Anders stand es mit der serbischen Regierung. Bei ihr konnte natürlich nicht von Unkenntniß der Verhältnisse die Rede sein. Dafür herrschte bei ihr um so mehr der Plan vor, in möglichst kurzer Zeit das Gebiet serbisch zu machen. Die makedonische Bevölkerung hielt zuerst die dort sofort einsetzende Bedrückung für Uebergriffe der militärischen Machthaber, bis sie allmählich immer deutlicher erkannte, daß es sich dabei um ein ganz planmäßiges Vorgehen handelte.

Die provisorische serbische Verwaltung begann ihre Tätigkeit in Makedonien damit, daß sie die Führer der revolutionären Bewegung gegen die Türken auswies, weil sie in ihnen die Hauptstützen der bulgarischen Propaganda sah. Dann wurde gegen die bulgarischen Volksschullehrer vorgegangen. So berief zum Beispiel der serbische Kommandant des Gebietes von Resna die Lehrer zusammen und erklärte ihnen, daß sie Serben werden müßten, wenn ihnen das nicht zusage, könnten sie ihr Bündel schnüren, da von jetzt ab in der Schule nur serbischer Unterricht erteilt werden würde. Noch schlimmer ging man in kirchlicher Beziehung vor. Sobald die Serben merkten, daß die gemeinsame Kirche der Bulgaren und Makedonier das festeste Band zwischen beiden bildete, begannen sie in brutalster Weise gegen die Exarchisten vorzugehen.

In allen eroberten Gegenden verbot die provisorische militärische Gewalt den einheimischen Geistlichen, außerhalb der Kirche mit ihren Pfarrkindern zu verkehren. Zu Kirchenältesten wurden lauter Anhänger der Serben oder gar Kutzowalachen gemacht, nur keine makedonischen Bulgaren. Dem Metropoliten von Weles (Köprülü) wurde mehrfach nahegelegt, doch nach Bulgarien abzureisen. Als er darauf nicht reagirte, erschienen eines Tages Soldaten unter Führung eines Offiziers, der selbst den Sekretär des Metropoliten verprügelte und dann von der gesammten Wohnung Besitz nahm. In Dibra wurde sogar die Kathedrale einfach fortgenommen, und die Geistlichkeit mußte sich verpflichten, keine Amtshandlungen zu vollziehen. Als Beweis, wie dort von den Serben gehaust wird, führt Professor Miljukow folgende Beschwerde des Bischofs Niophit an, die dieser an den serbischen General gerichtet hat:

„Sie wissen es natürlich ganz genau, wie es auf dem Lande zugeht. In Begleitung von Soldaten begeben sich serbische Lehrer und Geistliche in bulgarische Dörfer und zwingen die Bevölkerung, sich als „Serben“ einschreiben zu lassen, den bulgarischen Geistlichen zu vertreiben und um einen serbischen Geistlichen zu bitten. Wer sich weigert, Serbe zu werden, wird verprügelt und gequält. Ja bulgarische Geistliche werden sogar verhindert, kirchliche Handlungen zu vollziehen. So konnten in einem Dorfe fünf Brautpaare nicht getraut werden, weil der bulgarische Geistliche mit dem Tode bedroht wurde, wenn er eine Amtshandlung vornehmen würde. Im selben Dorfe ist jetzt ein serbischer Geistlicher angestellt worden, obgleich von 300 Häusern nur 25 von Serben bewohnt sind. „Ist es nicht ein Unrecht“, so schließt der Metropolit, „die Bulgaren gewaltsam zu zwingen, ihre Nationalität aufzugeben?“

In einzelnen Fällen ist man noch weiter gegangen. So zwang man die Makedonier, die Endsilbe ihres Namens „ow“ in „itsch“ zu verwandeln, um sie nach außen hin als Serben erscheinen zu lassen. Ebenso wurden die Firmenschilder mit serbischen Endsilben versehen. In Kumanowo lehnte ein serbischer Arzt es ab, einen armen verwundeten Bulgarenknaben zu behandeln, wenn er nicht zuerst Serbe würde. Im selben Orte wurde der Einwohner Jordan Sadow zu einem Monat Gefängniß verurteilt, weil er öffentlich erklärte, ein Bulgare zu sein. Der bulgarische Volksschullehrer Lutwijew bezahlte es mit seinem Leben, daß er in Prilep in Gegenwart von serbischen Offizieren es gewagt hatte, einen Trinkspruch auf die verbündeten Heere und den Zaren Ferdinand auszubringen.“

Aus den angeführten Proben dürfte es verständlich werden, wenn die Makedonier ernüchtert erklären: „Wir glaubten, befreit zu werden, und sind einfach erobert worden.“

Zu dem obigen Berichte bemerkt das Berliner Blatt, „daß in den von Bulgaren besetzten Gebieten die griechische Bevölkerung und in den von den Griechen besetzten Gebieten die albanesische und kutzowalachische Bevölkerung mit den gleichen oder ähnlichen Miteln bulgarisirt oder gräzisirt wird. Die Bulgaren haben in Serres, Drama, Kawala usw. zu dem einfachen Mittel gegriffen, die wehrfähigen jungen Leute in bulgarische Militäruniform zu stecken. So sind aus Griechen kurzerhand „Bulgaren“ geworden. Die Griechen ihrerseits üben in Epirus jede nur denkbare Pression auf die nichthellenische Bevölkerung aus. Professor Miljukow hat eben nur eine Seite der Medaille gesehen, welche die balkanische Inschrift „Wahrung des Nationalitätsprinzips“ enthält; bei näherer Betrachtung erweist es sich, daß auf dem Balkan überall nationale Falschmünzerei getrieben wird.“

Juli-Räumung

A STORE FOR EVERYBODY
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Juli-Räumung von Männer-Kleidern

Zweiter Floor

Ihr findet in unserer Kleiderabteilung einige der besten Bargains, die wir je offerirten. Wir haben 400 Anzüge, von denen jeder wirklich $12.00 und $15.00 wert ist, und jeder derselben ist garantirt, aus reiner Wolle zu bestehen.

Große Auswahl neuer Muster, in Cheviots, Cassimeres, Worsteds u. Tweeds, für Männer jeder Statur passend. Wir markirten diese $12 und $15 Anzüge speziell für morgen zu nur....... **$7.95**

50c Khaki Knickers für Knaben, nur Größen von 5 bis 10, bei der morgigen Räumung, **27c**

75c Knickers für Knaben, aus guten Cheviots, Größen von 6 bis 16 Jahren, zu **39c**

Sommer-Räumung von Seidestoffen

In uns. neuen vergrößerten Abteilungen.
Main Floor, State und Washington Str.

Extra speziell! 39c bis 50c Seide in Fabriklängen, Odd-Stücken und Coupons. Die Gewebe bestehen aus reichen geblümten Foulards, Crepe de Chine, Pompadour-Seiden, fancy gestreiftem Messaline, Louisine Tussahs, Poplins, Coin Spot Pongee, Tub-Seiden, fancy Checks, Yd., **19c**

75c bis $1.00 Seiden, in Fabrik-Längen, Restern und „Odd“-Stücken jeder Art, schlichten und fancy Geweben, alle Schattirungen und Farben; gewünschte Stoffe wie 36zöll. Seide Poplins, 36zöll. Messaline, reiche regendichte Foulards und viele andere, zu, die Yard, 66c und **44c**

50c und 75c Satin Messaline, Satin gestreifte Tub-Seiden, 36zöll. Jacquard Tussah-Seiden und die neuen Dolly Varden Kleiderseiden, in fast allen Schattirungen, zu, Yard, **37c.**

40zöllige Tussah Poplins und 36zöllige Matelasse Seiden, hübsche, reiche, seidenartige Stoffe, Yard **44c.**

40zöllige 50c feine seidegestreifte französische Voiles, reiche, weiche, „Clinging“ Qualität; eine gute Auswahl der neuesten Pariser Schattirungen, Yard, zum halben Preis, **25c.**

50c und 75c reiche Satin Foulards, in netten Pin-Streifen, Cameo- und geblümten Effekten, zu, die Yard, **35c.**

36zöllige 75c Tub-Seiden, in einer großen Auswahl der neuesten Muster für Männerhemden und Damen Waists, die Yard **45c.**

Räumung von Rugs

Vierter Floor

$20 Wilton Velvet Rugs zu **$11.90**, Größe 9x12, Lagerraum-Proben und „Display“ Rugs, einige sind etwas fehlerhaft, **$11.90**

$2.50 Axminster Rugs zu **$1.35**, Größe 27x60, eine Muster-Partie, die beste Sorte eines bekannten Fabrik., einige leicht beschm., **$1.35**

$9 Grass Rugs, Größe 9x12 und 8x10. Importirt, einige leicht auf der Reise beschädigt, Stück, **$4.48**

$1.25 Teppichmusterstücke, Größe 27 bei 54, 69c.

Räumung von Damenstrümpfen

Main Floor

19c, 25c u. 35c Strümpfe f. Damen. Diese Partie enthält feine seid. Lisle, Lisle u. baumw. Strümpfe, einfach schwarz, weiß und Tan, auch schwarze Spitzenstrümpfe, — ganz nahtlos, doppelt verstärkte Fersen und Zehen, wert 35c, Paar, **15c**

Boot seid. Damenstrümpfe, nur in schwarz, ganz nahtlos, doppelte Fersen und Zehen und baumwollene Garter Tops, 29c wert, **17c**

Räumung von Gardinen

Vierter Floor

Ruffled Battenberg Muslin-Gardinen, mit Battenberg-Kante oder -Einsatz, 5 Tucks, wert 95c, morgen, das Paar, **59c**

Nottingham Spitzengardinen, 1 bis 4 Paar von einer Sorte, einige leicht beschmutzt, Werte bis zu $2.50, Paar, **1.15**

Fabrikrester von weißem und Cream Gardinen-Madras, 36zöllig, 30c Sorte, zu, die Yard, **15c**

Battenberg-Gardinen, extra schweres Cable Netz, mit Entwürfen in Battenberg Braid, $1.75 Wert, morgen zu, das Paar, **95c**

Cream Patties

Main Floor

Unsere deliziösen „Home made“ Cream Patties, in 10 verschiedenen Flavors und Farben von unseren eigenen Expert-Candymachern hergestellt, stets für 25c das Pfd. verkauft, Pfund, **18c**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester und Schwägerin

Margaretha Bergens

im Alter von 35 Jahren am Mittwoch Morgen um 1:30 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 6027 N. Paulina Str., nach der St. Heinrichskirche und von dort nach dem St. Heinrichs-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Susanna Decker, Schwester.
Michel Decker, Schwager.
Margaret E. Decker, Nichte.
John M. Decker und Jakob J. Decker, Neffen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Mutter und Großmutter

Sophia Brüsch

im Alter von 83 Jahren und 8 Monaten nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. Juni, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 414 Hein Place, nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Frau Theresa Sundermann, Fräulein Emma und Sophia Brüsch, Eltern.
Paul Brüsch, Sohn.
Emilie Fuchsstein, Olive Sundermann, Enkelkinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Carolina Conrad

(Wittwe des verstorbenen Anton Conrad und Mutter der verstorb. Theresa Dietze und Frank Conrad), am Samstag, den 21. Juni, in Seattle, Washington, im Alter von 83 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Leiche wird am Freitag Nachmittag im Hause ihrer Tochter, 1763 Sedgwick Str., Chicago, aufgebahrt sein. Beerdigungsanzeige später.

Frau C. J. Geldermann, Frau Charles Nagle, Töchter.
Edward Conrad, Sohn.

Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Theresa Schiller geb. Hottua

am 24. Juni im Alter von 28 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. Juni, um 9:30 Morgens, vom Trauerhause, 4721 Bernard Str., nach Our Lady of Mercy Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

William A. Schiller, Gatte.
Gregory P., Sohn.
Mary, Peter und Katharina Hottua, Geschwister.

Beerdigung privat.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater u. Bruder

George Brew

(Bruder des verstorbenen Michael Brew) gestorben ist. Beerdigung von Hursens Leichenkapelle, 1820 S. Michigan Ave., am Freitag Vormittag um 9:30, nach der St. James Kirche, von dort mit Kutschen nach dem Mount Olivet-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Brew geb. Trapp, Gattin.
Roy Brew, Sohn.
Thomas Brew, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Louis Kruse

am 24. Juni 1913 im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. Juni, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4719 Justine Str., nach der evang. Friedenskirche, 52. und Justine Str., von da mit Kutschen nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Kruse, geb. Schnur, Gattin.
John, Fred und Edward Kruse, Frau Fred Fiebernitz, Frau Chas. Hosang, Frau Fred Hosang und Frau Joseph Bucholz, Kinder, nebst Schwiegertöchtern, Schwiegersöhnen und Enkelkindern.
Charles, William und John Kruse und Frau Mary Krueger, Geschwister. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Magdalena Saß

im Alter von 83 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. Juni, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 5919 Addison Ave., um 1 Uhr in der Evangel. Luther. Johanneskirche, Mayfair, dann nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Louise Martie, Frau Mary Jarchow, Töchter.
Fred, John und August Saß, Söhne, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Oskar Schönheit

im Alter von 6 Jahren und 7 Monaten verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2153 Southport Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Schönheit, Vater.
Martha Schönheit geb. Sänger, Mutter.
Irene und Joseph, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Gertrude Kramer geb. Spohr

im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. Juni, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4721 Laflin Str., nach der St. Augustinakirche, wo Requiem-Hochamt zelebrirt wird, von dort nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot, und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Susanna Konow, Mary Surges, Carrie Surges, Schwester Ladelina und Peter Kramer, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Adam Lutz

am 25. Juni im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. Juni, 1 Uhr Nachm., von Charles Burmeisters Kapelle, 1424 Larrabee Str., nach dem Rosehill Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Lutz und Frau Harriet Helden, Kinder. mido

Gestorben.

John Doerhoefer

65 Jahre alt, starb am 19. Juni 1913 auf dem Dampfer „Graf Waldersee“. Wurde zur See bestattet. Geliebter Gatte von Hulda Doerhoefer; Vater von Frank, Emily, George, Eddie, Henry und Frieda Kohler. Schwiegervater von Albert Kohler und Elsie Doerhoefer. Dies allen unseren Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Familie Doerhoefer.

Gestorben: Harvey A. Bohlander, 25 Jahre alt. Starb am 24. Juni 1913. Geliebter Sohn von Frau Emma Bohlander und dem verstorbenen John Bohlander, und Bruder von Klara und Esther Bohlander. Leichenfeier Freitag, den 27. Juni, um 2 Uhr Nachm., im Trauerhause, 409 Marion Str., Oak Park. Beerdigung auf dem Forest Home-Friedhof.

Jetzt ist die beste Gelegenheit gesund zu werden mit
Pfarrer Kneipps Wasserkur
für Jedermann verständlich. Gebunden. $1.10.
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 N. Wells Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Alfred C. Meinsen

am 24. Juni im Alter von 26 Jahren, 1 Monat und 12 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. Juni, 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 2128 S. Albany Ave., nach dem Forest Home Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Wm. A. und Margaretha Meinsen, Eltern.
Bertha Meinsen und Frau Margarethe Eppel, Schwestern.
Edward C. Eppel, Schwager.
Viola, Nichte; nebst Anverwandten.
Ruhe sanft! midoff

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Bernice Quinnert Abendroth

(Tochter des verstorbenen Albert Abendroth) am 25. Juni 1913 im Alter von 3 Jahren und 5 Monaten im Elternhause, 4100 N. Francisco Str., gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 28. Juni, um 2 Uhr Nachm., mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Quinnert geb. Fromm, Mutter.
Edward Quinnert, Vater.
George Quinnert, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Karl Adams

am 25. Juni nach langem Leiden im Alter von 32 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. Juni, vom Trauerhause, 1359 Bauwans Str., per Automobiles nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Adams geb. Jaunisch, Gattin.
Alfred, Sohn.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen herzlichen Dank für die Beteiligung beim Begräbniß meiner geliebten Gattin

Mini Dorn,

und für die schönen Blumenspenden, sowie Hrn. Pastor Ruff für die trostreichen Worte, dem Chicago Frauenverein, dem Douglas Frauenverein, dem Fortuna Frauenverein für die pünktliche Auszahlung des Sterbegeldes. Nochmals meinen herzlichsten Dank. Der trauernde Gatte:

George Dorn.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die rege Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieben Sohnes

Willie

Besonders danken wir Herrn Pastor Rahn für die trostreichen Worte am Sarge.

Familie Dinsl, 3138 N. Eberly Ave.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute, am 26. Juni, des Sterbetages meiner so lieben und unvergeßlichen Gattin und unserer lieben Mutter

Louise Schmaeckel,

welche so plötzlich und unerwartet von uns genommen wurde.

Der Tag, da du von uns geschieden,
Heut jährt er sich zum fünften Mal,
Du selber ruhst nun aus in Frieden,
Doch bleibt für uns des Scheidens Qual.
Ob Erde dich und Blumen decken,
Dein teures Bild bleibt ewig wach,
Wie du so lang und still gelitten,
Bis schmerzlich dann dein Auge brach.
Doch tröstend klingt's aus Jesu Mund:
Ich tue Euch zu wissen kund,
Sie ruht in kühler Erde nur,
Sie ist nun eingegangen
In's ewige Vaterhaus,
Vorbei ist alles Bangen,
Sie ruht in Gottes Haus.

Gewidmet von deinem dich nie vergessenden Gatten und Kindern.

Zur Erinnerung

an meinen verstorbenen Gatten und Vater

Mathias Hank

der heute, am 26. Juni vor einem Jahre, gestorben ist.

Schon ist ein Jahr dahingeflossen,
Geliebter, teurer Gatte und Vater du,
Seitdem dein liebes Aug' geschlossen
Für immer sich zur ewigen Ruh'.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefem Herzen
Dir, allerliebster Gatte und Vater, nach.
Und nirgends weint es sich so gut,
So weit uns unsere Füße tragen,
Als da, wo still dein gutes Herze ruht,
Das einst so warm für uns geschlagen.

Gewidmet von deiner einsamen Gattin und Kindern.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Mutter

Dorothea Schweer

welche heute vor einem Jahre entschlafen ist.

Ach, zu früh schlug diese bitter Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Das Wort stillt unser banges Fleh'n,
Ach, ruhe sanft, auf Wiederseh'n.

Gewidmet von deinen Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*J

RIVERVIEW
Das Wunderland im Walde.
Sechs neue Fahrten
Ein halbhundert neue Shows

Jenes Cabaret	Jener Tanzsaal
Nie gab es einen reizenderen Vergnügungsort im Freien.	Wo findet man etwas Ebenbürtiges in ganz Chicago?

Hört Webers berühmte Cincinnati-Kapelle in täglichen Konzerten.

Sie müssen es sehen! Der Untergang der „Titanic“. Das riesige $150,000 Schaustück. Es spottet der Natur in seinem Realismus. im10*

WHITE CITY
Chicagos schönster Platz.
Speist im Freien auf der Terrasse oder im — Pavillon de Luxe, — und betrachtet das
GROSSE BALLET
DAN BLANCO und seine 5 Jungens im Ratskeller.
Kommend .... Raymond der Große.

Piknik u. Preiskegeln
veranstaltet vom
Chicago Bäcker-Unterstütz.-Verein
Samstag, 28. Juni 1913, in Brands Park, Ecke Belmont u. Elston Ave. Tickets 25c die Person. Anfang 2 Uhr Nachm. 1915,24,26

Großes Familienfest
verbunden mit Preiskegeln, veranstaltet vom
Chicago Jäger-Hof Nr. 165,
C. O. F.
Samstag, den 28. Juni 1913, im Ashland Grove, 3600 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str. Anfang 4 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

Handelsunterricht.

Schulrat trifft Schritte, ihn bedeutend zu verbessern.

Erhält eigenen Leiter.

Empfehlung ist die Folge eines eingehenden Studiums, das Sonderausschuß zusammen mit Geschäftsleuten gemacht hat.—Unterricht in Geschlechtshygiene.

Schritte zur Verbesserung des Unterrichts in den Handelsfächern tat der Schulrat in seiner gestrigen Sitzung auf die Empfehlung des Sonderausschusses unter dem Vorsitz Schulkommissär J. J. Sonstebys, der Anfang Mai mit dem Studium der Frage betraut worden war. Es wurde beschlossen, einen aus fünf Mitgliedern bestehenden Ausschuß für Handelskurse zu ernennen, dem zwei Vertreter der Chicago Association of Commerce als beratende Mitglieder angehören sollen, und die Stelle eines Leiters des Handelsunterrichts zu schaffen, der bis zum 1. Januar nächsten Jahres ein Gehalt von $2500 erhalten soll. Der Ausschuß, aus den Kommissären Sonsteby, Huttmann, Roulston, Sethneß und Petersen bestehend, arbeitete mit einem aus den Herren Skinner, Gore, Wilson und Kimbark bestehendem Ausschuß der Chicago Association of Commerce und der Schulsuperintendentin Frau Young Hand in Hand. Eine Umfrage, die er unter den Leitern der 21 städtischen Hochschulen veranstaltete, ergab, daß nur in drei Hochschulen Unterricht in Handelsfächern überhaupt nicht erteilt wird.

Unterricht in Geschlechtshygiene.

Unterweisungen in der Geschlechtshygiene in den öffentlichen Schulen empfiehlt ein Bericht des Sonderausschusses unter dem Vorsitz Schulkommissär Loebs, der gestern eingereicht wurde, dessen Erledigung aber bis zur nächsten Sitzung verschoben wurde. Der Bericht, der die Genehmigung der Schulsuperintendentin erhalten hat, empfiehlt, Spezialisten für Geschlechtshygiene zu gewinnen, die im Herbst dieses Jahres in einfacher, dabei aber wissenschaftlicher Weise in jeder der 21 städtischen Hochschulen je drei Vorlesungen über Geschlechtshygiene halten sollen. Die Zöglinge sollen nach den Geschlechtern getrennt und in nicht zu große Gruppen eingeteilt werden. Zöglinge, deren Eltern schriftlich darum nachsuchen, brauchen an den Vorlesungen nicht teilzunehmen. Nach dem Monat Dezember dieses Jahres sollen diese Vorlesungen auf die Physiologie- und Biologieunterrichtsstunden des ersten Jahres, in dem diese Fächer gelehrt werden, beschränkt werden. Weiterhin empfiehlt der Ausschuß, daß eine Ansprache über persönliche Reinheit an die Zöglinge der mittleren und oberen Klassen jeder Elementarschule, die ebenfalls in Gruppen eingeteilt werden sollen, gehalten werde, und daß Kindergärtnerinnen, Lehrerinnen in den unteren Klassen und Krankenpflegerinnen aufgefordert werden, die jüngeren Zöglinge vor üblen Gewohnheiten zu warnen.

Nimmt Wackers Angebot an.

Auf die Empfehlung des Vorsitzenden, Vizepräsidenten H. W. Huttmann, der in Abwesenheit Präsident Reinbergs den Vorsitz führte, beschloß der Schulrat, noch nachträglich das Angebot des Herrn Charles A. Wacker anzunehmen, der sich, wie im Vorjahr, erboten hat, Preise für Zöglinge, Hausmeister und Maschinisten der städtischen Schulen auszusetzen, welche sich Mühe geben, den Hof ihrer Schule so schön als möglich zu gestalten, besonders durch gärtnerische Anlagen. Der Schulrat wird sich bei der Zuerkennung der Preise betätigen. Ein ähnlicher Wettbewerb, der Dank dem Eingreifen des Herrn Wacker im Vorjahr veranstaltet wurde, erfreute sich eines regen Wettbewerbs von Seiten der Zöglinge und Angestellten des Schulrats.

Auf die Empfehlung des Ausschusses für Liegenschaften beschloß der Schulrat, die Spalding- und Fallonschule für gebrechliche Kinder und die Parker Uebungsschule für taubstumme Kinder während der Wochen, während deren Ferienunterricht erteilt wird, für Kinder dieser Art offen zu halten und die Kosten für ihre Beförderung nach diesen Schulen wie gewöhnlich zu tragen.

Das Angebot des Chicago Women's Club, während der Ferien die Kosten für Unterricht in der frischen Luft in der Lake View Hochschule, der Moß-, Libby-, Penn-, Moseleyschule und der alten Bowen Hochschule zu tragen, wurde auf die Empfehlung desselben Ausschusses angenommen.

Der gleiche Ausschuß empfahl, ein Angebot des städtischen Oberbaukommissärs anzunehmen, daß der Schulrat die von ihm angekaufte Kohle in der Probirabteilung des Oberbauamts prüfen lasse, statt sie wie bisher durch Privatfirmen prüfen zu lassen. Es wurde angenommen.

Abtragung der Lake View Hochschule.

Ebenfalls zur Annahme gelangte eine Empfehlung des Ausschusses für Liegenschaften, den alten Teil der Lake View Hochschule abtragen und durch einen Neubau ersetzen zu lassen, der eine Turn- und Versammlungshalle enthalten soll.

Auf die Empfehlung des Ausschusses für Unterrichtswesen beschloß der Schulrat, das bisher beim deutschen Unterricht in den Elementarschulen gebrauchte Buch „Chicago Deutsches Lesebuch" abzuschaffen und durch ein von Martin Schmidhofer verfaßtes Buch „Erstes Lesebuch" zu ersetzen. Der Preis stellt sich für die Zöglinge auf 40 Cents.

Neue Schulen geschaffen.

Auf die Empfehlung des Unterrichtsausschusses wurde beschlossen, die bisherigen Zweigschulen der Nobel-, Irving Park-, Burnside-, Haugan- und Beaubienschule zu selbständigen Schulen zu machen und als 47. Ave.-, Springfield Ave.-, Lexington Ave.- und Mayfairschule zu bezeichnen. Katharine Riordan wurde zur Vorsteherin der 47. Ave.-Schule, Ellen H. Robinson zu der der Springfield Ave.-Schule, Jessie B. Black zu der der Lexington Ave.-Schule und Annie S. Newman zu der der Mayfairschule ernannt.

Auf die Empfehlung des Unterrichtsausschusses und des Ausschusses für Liegenschaften wurden die Mitglieder des Lehrkörpers vom Hilfssuperintendenten abwärts und sämmtliche anderen Angestellten der Schulverwaltung auf ein weiteres Jahr angestellt.

Von Schulkommissär Dr. Otto F. Warning, welcher dem Bundesturnfest in Denver als Vertreter des Schulrats beiwohnt, lief ein Telegramm ein, in dem er auf die Bedeutung des Turnens für die Jugend aufmerksam macht, die bei dem Turnfest wiederum klar zu Tage getreten ist.

Unser monatlicher Tausend Bargain-Verkauf

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store Chicago's Economy Center

Speziell für Freitag, $5 Lingerie-Kleider, $2

Lingerie Kleider aus feinen Lingerie Stoffen, besetzt mit Spitzen und Stickerei, sowie andere in Voile, Gingham und Chambray. Einige von diesen sind mit Spitzen besetzt und haben Kragen, Cuffs und Vestees in kontrastirenden Farben. 3.50 Werte. Ein Lingerie Kleid hier abgebildet, $2

Tailored Suits für Damen, in Serge, Mischungen und Diagonals. Die Coats sind einfach geschneidert und in Cutaway Effekt. Einige sind versehen mit kontrastirendem Kragen und Cuffs. Die Skirts sind in geradem elegantem Schnitt. 7.50 bis 10.00 Werte, $4

Dies sind elegante Kleider in Messalines, Serges, Foulards und Charmeuse. Darunter befinden sich sowohl einfache wie brocaded Effekte. Der Besatz besteht aus feinen Spitzen, fancy Knöpfen, Vestees und einige haben hübsche Lace Yokes. Der Kragen und die Cuffs sind in kontrastirenden Schattirungen und die Skirts sind kunstvoll besetzt. Alle die beliebtesten Schattirungen, wie Navy, Braun, Grau, Taupe und die hellen Evening Schattirungen. $10 Werte zu $5

Tuch-Coats für Damen zu $3

Sommer-Coats für Damen, in voller Länge. Stoffe sind gestreiftes Tuch und feines Cotton Poplin. Der lange Shawl Kragen ist belegt mit leinenem Crash und an der Seite zu befestigen mit seidenen Soutache Braid Schleifen und Knöpfen. Die Aermel sind finished mit zurückgewendeten Cuffs. Ferner ein Novelty gestreifter Tuch-Coat mit gerundetem Kragen aus gestreiften Stoffen und breiten zugespitzten Revers. 7.50 Werte, zu $3

$2

$1.50 bis $2 Seidene Strümpfe, 79c

Seid. Damenstrümpfe, schwarz und farbig. Kleine Fabrik-Fehler; reguläre $1.50- bis $2-Werte, das Paar, 79c

Seidene Boot Strümpfe für Damen. Schwarz, lohfarbig und weiß, 25c Werte, Paar 17c.

Mercerized Damenstrümpfe. — Nahtlos. Schwarz, weiß, u. lohfarbig. 25c Wert, Paar 15c.

Baumwoll. Damenstrümpfe. — Nahtlos. Schwarz, weiß u. lohfarbig. 15c Werte, zu 10c.

Damenstrümpfe. Nur schwarze. Ganz-nahtlos. 10c Sorte. Pr. 6c.

Nahtlose Kinderstrümpfe. Nur in schwarz. Angebrochene Partien und Größen. Paar, 6c.

Kinderstrümpfe. In schwarz. Ganz nahtlos. 15c Werte. Pr. 10c.

Silk Boot Damenstrümpfe, in Schwarz, Weiß und Lohfarbe, Paar 50c

Silk Boot Damenstrümpfe, in Schwarz, Weiß und Farben, 50c Wert, 29c

Damen Leibchen, einfach oder fancy besetzt, niedriger Hals, ohne Aermel, 12½c.

Lislefaden Damen Leibchen, niedriger Hals, ohne Aermel, 25c Wert, für 15c.

Geformte Damen Leibchen, ohne Aermel und mit langen Aermeln, Preis 19c.

Seidene gerippte Babystrümpfe, 25c Wert, Paar, 17c.

Damen Beinkleider mit Spitzen unten. Speziell, 10c.

Union Suits für Damen, Cuff Knie oder mit Spitzen unten, 39c Werte für 21c.

Damen Leibchen, regul. oder extra Größen, einfach od. fancy besetzt. Preis 25c.

Extra große Damen Leibchen, niedriger Hals, ohne Aermel, jedes, 8c

Damen Leibchen, niedriger Hals und ohne Aermel, voll taped, zu 6c

„Outing" Blusen

Ein großes Assortiment von Blouses für das warme Wetter und Ausflüge, passende Blousen für die Ferien. In drei großen Partien.

Lawn Blousen. Flache Kragen-Facon.
Lawn Blousen. Fancy Besatz.
Lawn Blousen mit Matrosenkragen.
Quergestreifte Dimity Blousen. Umgekrempelter gerollter Kragen.
Lein. Blousen, best. Kragen.
1,000 75c und $1 Blousen.

48c

Allover bestickte Blousen,
Voile Blousen. Alle Farbenschattirungen.
Batiste Blousen. Netz Jabots.
Schwarze Lawn Shirt Facon Blousen.

1,000 1.50—$2 Blousen, zu 88c

Tub Seide Blousen. Angeb. Partien.
Feine Voile Blousen, Weiß und mit Streifen.
Die Taschen Blouse. In Voile Stoff.
Die Trotteur Blouse. Voile Stoff.
Die Dolly Varden Blousen.

Genau 500, 2.50 bis 3.50 Blousen, 1.88

Für Freitag: $12 bis $15 Norfolk Anzüge für Männer zu 8.75

Norfolk Anzüge für Männer. Neue graue Schattirungen, in Größen 33 bis 40. Dies sind die passendsten Anzüge für Ausflüge und die Ferien. — Ferner dreiknöpfige Sacks in den neuesten Styles, Größen 33 bis 42. $12 bis $15 Werte, für 8.75

Arbeits-Hosen für Männer. Zuverlässige Cheviots, in einfachem Blau, sowie Schwarz und fancy Mischungen. Guter und voller Schnitt. Alle Größen, 30 bis 44, $2 und $2.50 Werte, 1.25

Khaki Hosen für Männer, sowie einfach weiße Duck Hosen. Alle Größen, 29 bis 42, 1.25 und 1.50 Werte—morgen zu 95c

Dusters für Männer, für den Gebrauch auf Autos u. s. w. Alle Größen, 34 bis 48. 1.50 Werte, markirt für morgen zu 95c

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Eine Anzahl Liegenschaften an Geschäftsstraßen geht in andere Hände über.

Adam Sommer, Präsident der Vienna Model Bakery Co., hat das unlängst von Montgomery Ward zu nicht genanntem Preise an Joseph M. Bramarsky verkaufte vierstöckige Gebäude an der Südostecke der 47. Str. und Lake Ave. nebst Grund, 146 bei 205 Fuß, erworben und die Hypothek von $155,000 übernommen; der Kaufpreis wird geheim gehalten. Das Gebäude enthält zehn Läden, ebenso viele Büroräume und 27 Wohnabteile

Genevieve Ward hat das Geschäfts- und Wohngebäude auf der Ostseite der Milwaukee Ave., 24 Fuß südlich von der Wood Straße, nebst Grund, 48 bei 160 Fuß, an Abraham Lewis verkauft; der Preis ist nicht bekannt, die Hypothek von $28,000, welche auf der Liegenschaft lastet, hat Lewis übernommen. Nicht genannt wird ferner der Preis, den Walter Bachrach an Jakob M. Levine für die Liegenschaft an der Nordostecke der West 12. Str. und Marshfield Ave., 73 bei 100 Fuß, bezahlt hat, und Sam. Goldberg an Lena Friedmann für deren Liegenschaft auf der Ostseite der Blue Island Ave., 120 Fuß südlich von 12. Straße, 96 bei 100 Fuß.

Zwei nicht genannte Bauunternehmer haben an die Erben von Effin G. McKinley für den Bauplatz, 108 bei 178 Fuß, auf der Westseite der Süd Park Ave., 150 Fuß nördlich von der 58 Str., $15,250 bezahlt und wollen dort ein 3stöckiges Mietshaus errichtet.

Zu $12,500 hat Desina Cohen an H. A. Bacon das „Logan Square Act Studio", ein dreistöckiges Gebäude, Nr. 3059 Logan Square Boulevard, Grund 25 bei 83 Fuß, verkauft; Bacon hat es mit ansehnlichem Gewinn sofort an Ben und Mary Fitzner wiederverkauft.

Luther B. Rice hat von Frau S. E. Barett die Baustelle, 120 bei 166 Fuß, auf der Nordseite der Aldine Ave., 300 Fuß westlich von der Sheridan Road, erworben und will dort ein Zinshaus bauen; der Kaufpreis ist nicht bekannt.

Milton S. Plotke hat, ebenfalls zu geheim gehaltenem Preise, von Sarah B. Eckhardt eine Baustelle von 100 Fuß Front an der Sheridan Road, östlich von der Clarendon Ave., erworben.

Ellen Van Schaick hat von Anna W. Pites und Anderen das Grundstück, 100 bei 144 Fuß, an der Nordostecke der Michigan Ave. und 39. Straße, gegenüber der neuen Fabrik der Kimball Co., zu $29,500 erworben und wird eine Anzahl einstöckige Ladengebäude dort, längs der 39. Straße, errichten.

Besuch der Flottenschule.

Beamte des Staates Illinois und der Stadt Chicago werden am Samstag die Flottenschule in North Chicago besuchen. Das Programm umfaßt eine Fahrt auf dem Schulschiff „Dubuque", eine Parade der 500 Flottenschüler und Besichtigung der Anstalt. Gouverneur Dunne, Senator Lewis, Mayor Harison und Andere werden Ansprachen halten.

Aus dem Heim verbannt.

John W. Brown, angeblich wohlhabend, sucht Schutz beim Rechtsschutzverein.

John W. Brown, ein früherer Bauunternehmer, der große Strecken von Abflußanlagen in Chicago gebaut hat und der rechtmäßige Eigentümer von Grundbesitz in Chicago und Florida im Werte von $100,000 zu sein behauptet, wendete sich gestern an den Rechtsschutzverein um einen Verteidiger. Seine Frau, Frances, hat ihn auf Trennung von Tisch und Bett verklagt. Durch einen Einhaltsbefehl, den seine Frau vor drei Wochen erwirkte, ist Brown aus seiner Wohnung verbannt; die Nächte hat er seither in einem Raume hinter der Seifenfabrik 2422 N. Halsted Str. zugebracht. Das Gebäude steht angeblich auf ihm gehörendem Grund und Boden. Seine Familie, Frau und zwei Töchter, wohnen an der Lincoln Ave.-Front dieses Eigentums, Nr. 2419 Lincoln Ave. In seinem Gesuch sagt Brown, daß er von seiner Frau Geld zur Bezahlung eines Anwalts und einen neuen Anzug haben möchte, und daß er von dem Einhaltsbefehl völlig überrascht worden sei. Er habe das Haus mit 50 Cents in der Tasche verlassen müssen und sei 62 Jahre alt. In den letzten neun Jahren sei er viel in Florida gewesen, um Land zu kaufen, während seine Frau in Chicago gewesen sei. Trotzdem erklärt Frau Brown in ihrer Klage, daß Brown in diesen neun Jahren sie häufig äußerst grausamer Behandlung unterworfen habe. Sie ist 70 Jahre alt. Brown machte vor zwei Jahren den Vorschlag, über der Flußmündung ein 80stöckiges Bauwerk zum Andenken an die Weltausstellung zu errichten.

Mißhandlung eines Kindes.

Die Tante und Pflegerin, Mary Burgeß, vor Gericht geladen.

Frau Mary Burgeß, Nr. 416 Ost 13. Straße, hat ihre 14jährige Nichte Iva Stickney, Erbin von $25,000, angeblich jahrelang mißhandelt und schließlich bei der Nachbarschaft durch ihr Verhalten gegen das Mädchen, dessen Vormünderin sie ist, solches Aergerniß erregt, daß der Jugendschutzverein benachrichtigt wurde. Zwei Beamte des Vereins, Nellie Carlin und Frances Douglas, haben den Fall untersucht und Iva vor Richter Cutting geführt. Nachdem ihm das Mädchen von den Schlägen und Mißhandlungen erzählt, die sie angeblich von der Tante empfangen hat, übergab der Richter Iva vorläufig dem Schutz von Frl. Douglas und lud Frau Burgeß auf morgen Vormittag vor.

Verleumdungsklage.

Frau Sarah E. Keller, eine Musiklehrerin, hat im Kreisgericht H. A. Reuß auf $15,000 Schadenersatz für angebliche Verleumdung verklagt. Reuß ist ein Schmied und der Besitzer des Hauses Nr. 2308 Lincoln Ave., in welchem Frau Keller, eine Wittwe, zur Miete wohnt.

Wenn Ihr von Hause fort seid

auf Euren Ferien und Euch der wohltuenden Reize neuer Szenerien erfreut, oder, wenn Ihr des Geschäfts oder des Vergnügens wegen reist, vermißt Ihr oft die Vorteile, deren Ihr daheim genießt, und meist stehen Euch auch die Dienste eines Arztes nicht zur Verfügung oder aber Ihr mögt nicht zu einem fremden Arzt gehen.

Duffys Pure Malt Whiskey gibt kranken Personen in leicht assimilirbarer Form den Nährstoff und die anregenden Eigenschaften der Gerste und anderer Getreidearten, die so reich sind an kräftigenden Stoffen.

Wenn Ihr in diesem Jahre verreist, so versehet Euch mit einem Vorrat von

Duffy's Pure Malt Whiskey

Das beste Mittel in allen dringenden Fällen.

Eine Aenderung der Lebensweise, oder auch des Trinkwassers, oder sonst Ursachen sehr einfacher Natur können Euch Unpäßlichkeiten veranlassen.

Um sicher zu gehen, haltet immer Duffys — des Reisenden bestes Schutzmittel — an Hand. Es übt sehr gute Wirkung aus bei Frostschauern, Fiebern, Erkältungen, Dysenterie, Durchfall, Uebelkeit und allen Sommer-Krankheilen. Vergeßt nicht, eine Flasche oder zwei davon, in Euren Handkoffer zu packen.

Sehen Sie darauf, daß es auch wirklich Duffy's ist.

Duffy's Pure Malt Whiskey wird nur in versiegelten Flaschen in den meisten Apotheken, Kolonialgeschäften und Handlungen zum Preise von $1 die Flasche verkauft. Fordert Duffys und achtet darauf, daß das Siegel unberührt ist, um so sicher zu gehen, daß Ihr echte Waare bekommt. — Schreibt unserem Arzt wegen kostenfreier Ratschläge und eines werthvollen illustrirt. medizinischen Buches, das auch frei ist. Die Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

— Ein, in Duluth, Minn., verhaftetes Mädchen erklärte vor Polizeirichter Cutting, daß in Milwaukee eine Schule bestehe, in welcher junge Manns- und Frauenspersonen darin unterrichtet würden, zu betteln und sich als „Taubstumme" auszugeben.

— An Blutvergiftung, welche durch einen Moskitobiß zwischen seinen Augen verursacht wurde — woraus sich ein Abszeß bildete — starb Alfred Thomas Evans zu Calgary, Alberta, Nordwestkanada.

Aus Vereinskreisen.

Der Chicago Jägerhof Nr. 165, C. O. F., veranstaltet am nächsten Samstag sein Piknik im Ashlandgarten, Ecke Addison und Ashland Ave., Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags und ist mit Preiskegeln und Wettlaufen für Jung und Alt verbunden, wobei Geld und andere schöne Preise an die Gewinner berteilt werden. Daß den Mitgliedern und Freunden ein schönes Vergnügen in Aussicht steht, dafür bürgt das Komite, welches sich alle Mühe gegeben hat, für gute Bedienung, Musik, Speise und Trank zu sorgen. Eintritt 25 Cents die Person.

In Höllerichs Garten, 77 Ave. und 12. Straße, veranstaltet die beliebte Liedertafel Einigkeit am kommenden Sonntag ein großes Piknik, welches um 1 Uhr Nachmittags beginnt. Die Sänger und ihre Angehörigen freuen sich auf die frohen Stunden in der freien Natur und hoffen, daß auch ihre Freunde vollzählig zur Stelle sein werden. An schöner Unterhaltung und einem guten Tropfen zur Erfrischung wird es nicht fehlen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Piknik und Preiskegeln veranstaltet am Freitag, dem 4. Juli, der Oesterreichisch-Ungarische Gesangverein im Ashlandgarten. Die umfangreiche Mitgliedschaft des Vereins und seine Beliebtheit in den Kreisen der Deutschen aus der habsburgischen Monarchie sichern dem Fest allgemeine Beteiligung. Es ist sorgfältig vorbereitet und wird jedenfalls alle daran geknüpften Erwartungen inbezug auf Unterhaltung erfüllen. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten zu 25 Cents im Vorverkauf gelten für Herr und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person.

Sein 28. Volksfest feiert der Rheinische Verein von Chicago am Sonntag, dem 20. Juli, im Exzelsior Park. Das lebensfrohe Völkchen vom Rhein hat dafür gesorgt, daß das Sommerfest nicht hinter den so erfolgreichen winterlichen Veranstaltungen zurückstehen wird, und für ausgezeichnete Tanzmusik, Wein vom Rhein, Spiele für die Kinder und Unterhaltung aller Art für die Erwachsenen vorbereitet. Wer sich den Rheinländern bei einem Vergnügen anschließt, kann immer aus dem Vollen schöpfen, und so wird es auch diesmal werden. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Unter Führung seiner Präsidentin, Frau A. Cullerton, unternahm der Damenchor Edelweiß einen gelungenen Ausflug nach dem schönen Echo Camp am Calumetfluß. Unter Gesang, Bootfahren und Tanz vergingen die Stunden leider zu schnell, doch nahm jeder der Teilnehmer, unter ihnen auch der Dirigent W. Taegtmeyer, das Bewußtsein mit nach Hause, einen wunderschönen Tag verlebt zu haben.

Die Plattdütsche Gilde Eetentwieg Nr. 2 erwählte in ihrer halbjährlichen Generalversammlung folgende Beamten: Exmeister, William Zabel; Meister, William Behring; Oldgesell, Paul Olschewski; Schriewer, Hermann Haude; Reknungsföhrer, Richard Willer; Schatzmeister, Chas. Kreßmann; Upseher, Anna Rusch; Wächter, Louis Schwager und Albert Schröder; Delegaten zum 25. Konvent: Hermann Haude, Chas. Blaschke, Karsten Luetzen und Fred Jorns. Beschlossen wurde, sich zahlreich an der Fritz Reuter-Feier und Parade am Sonntag, dem 13. Juli, zu beteiligen.

— Prinzenunterricht. — „Nun können Hoheit mir sagen, wie dieses Meer heißt?" (Hoheit weiß es nicht und errötet.)—„Ganz recht: Das Rote Meer!"

CARSON PIRIE SCOTT & CO

BASEMENT

Kombinationen, 48c bis zu $1

Kombinationen waren schon längst eine Spezialität bei uns — wir glauben, daß unsere Lager nur die beliebtesten Facons und die allerbesten Werte enthalten.

Zu 48c — Eine sehr hübsch garnirte Kombination, mit Torchon Spitzen und Band.

Zu 68c — Die abgebildete Kombination hat Yoke von breiter Stickerei und Spitzenkante am Beinkleid.

Zu 85c — Offene und geschlossene Beinkleider Facons. Haben Yoke von Spitzen und Stickerei und Spitzeneinsatz und Edge an den Beinkleidern.

Zu $1 — Ein ungeheures Sortiment —hübsch mit Spitzen und Stickereien garnirt.

Rompers, 25c Stück

Dieser Verkauf gibt Müttern eine Gelegenheit, den Bedarf an Spielkleidungsstücken für die lieben Kleinen zu decken, die nicht nur wohlfeil im Preise sind, sondern auch gut gemacht, von ausgezeichneter Qualität Chambray oder Percales und in perfekten Facons sind. Rompers in Größen 2 bis 6 Jahre, Creepers 1 und 2 Jahre Größen, sämmtlich zu 25c das Stück markirt.

Korsets

Die Verkäufe dieser Saison haben uns einige Odds und Ends, nicht weiter geführte Sorten und leicht beschmutzte Modelle von Standard Fabrikaten übrig gelassen. Eine große Varietät von Modellen in der Partie; die Stoffe sind Coutil und Batiste; Preise waren früher bedeutend höher. Spezieller Preis für den schnellen Absatz, das Stück.............. **95c**

Eine beschränkte Anzahl von beliebten Standard-Fabrikat von Reducing-Korsets für korpulente Figuren, Größen bis zu 36. Bedeutend teurere Modelle, jetzt markirt zu.............. **$2.00**

Brassiere Büsten Supporters von guten Stoffen gemacht, mit Stickerei Band garnirt. Größen 32 bis 44. — das Stück.............. **25c**

Ein spezieller Räumungs-Verkauf von Damen-Strümpfen Paar 10c

Schwarze mercerized und baumwollene Strümpfe in allen Größen befinden sich in der Partie, und tatsächlich war jedes Paar früher ein Teil eines bedeutend höher markirten Lagers.

Athletisches Unterzeug

—für Männer, die sich kühl halten wollen

Athletisches Unterzeug „Eiffel" —Union Suits und Coat Style Hemden mit dazu passenden Unterhosen, Knielänge — ist aus guter Qualität Madras Cloth hergestellt und schön gearbeitet. Kühle, bequeme und dauerhafte Kleidungsstücke für den Sommer.

Union Suits für Männer anziehend markirt zu, ein Suit **58c**

Hemden und Unterhosen für Männer markirt zu, per Garment **28c**

Knaben Norfolk Anzüge 3.95 das Stück

Dies ist ein Assortiment von 250 Anzügen, zusammengestellt aus einer Anzahl von angebrochenen Partien. Es schließt alle reinwollene blaue Serge- und fancy Mixture-Anzüge in dauerhaften Schattirungen und anziehenden Modellen ein. Alle Größen — von 9 bis 17 Jahren — kann man hier finden. Bemerkenswert gute Werte, ein Anzug für nur.............. **$3.95**

Lokalbericht.

Dunne ist schweigsam.

Deutet nicht an, ob er Vorlage für Nutzeinrichtungen vetiren wird.

Die Ansicht der Politiker.

Gerücht, daß Staatsoberhaupt Machwerk unterzeichnen wird, erhält sich mit großer Hartnäckigkeit in Springfield.—Chicagos Appell an Dunne.

Wird Gouverneur Dunne die Vorlage für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen vetiren oder unterzeichnen? Nichts spricht dafür, daß er den Protest Chicagos beachten und der Maßregel seine Bestätigung versagen wird. Er hat sich, nachdem die Chicagoer Abordnung unter Führung Mayor Harrisons ihn aufgefordert hatte, sie zu vetiren, nicht darüber ausgelassen, was er zu tun gedenkt, hat in keiner Weise zu erkennen gegeben, ob der Appell seiner Heimatstadt auf taube Ohren gestoßen ist oder nicht. Die Chicagoer Delegation forderte ihn, Nachrichten aus Springfield zufolge, rundweg auf, die Maßregel mit seinem Veto zu belegen, und zwar ohne Verzug. Mayor Harrison appellirte an ihn als früheren Bürgermeister der Stadt und Bewohner Chicagos, wies ihn auf sein Eintreten für örtliche Selbstverwaltung im Freibriefkonvent hin, auf die wiederholten Erklärungen, die er zugunsten örtlicher Selbstverwaltung im Laufe seiner Kampagne gemacht hat. Ald. Richert, Ald. Sitts und Ald. Merriam als Vertreter der drei Parteien im Stadtrat appellirten eindringlich an ihn. Vertreter bürgerlicher Vereinigungen schlossen sich an. Dazu kam noch, daß die Chicagoer Abordnung unerwartete Bundesgenossen in demokratischen Mitgliedern des Senats, wie W. Duff Piercy von Mt. Vernon, Kent A. Keller von Ava und Raymond D. Meeker von Sullivan, fand, die getreue Anhänger und Wortführer des Gouverneurs im Oberhaus sind. Sie erklärten sich offen gegen die Maßregel. Trotz alledem deutete der Gouverneur nicht an, wie er sich zu dem Machwerk stellen wird, dessen Grundidee, Vorenthaltung örtlicher Selbstverwaltung für Chicago, allen früheren Versicherungen des Staatsoberhauptes schroff gegenübersteht. Er ließ nicht im geringsten erkennen, ob er es vetiren wird.

Beängstigende Gerüchte.

In Legislatur- und politischen Kreisen der Staatshauptstadt ist, wie aus Springfield berichtet wird, die Ansicht allgemein, daß das Staatsoberhaupt die Maßregel unterzeichnen wird. Gerüchtweise verlautete gestern sogar, daß er sie mit seiner Unterschrift versehen wird, ehe die Frist von zehn Tagen abgelaufen ist, innerhalb der er sie vetiren oder gutheißen kann. Bestätigen läßt sich das Gerücht nicht, daß es sich aber in den Kreisen der Legislaturmitglieder, die in großer Zahl in der Staatshauptstadt eingetroffen sind, mit so großer Hartnäckigkeit erhält, deutet daraufhin, daß Mächte am Werk sind, an deren Einfluß die Herren in der Legislatur nicht zweifeln.

Der Gouverneur hat die Maßregel erst gestern Nachmittag erhalten. Vizegouverneur O'Hara unterzeichnete sie kurz vorher. Heute wird sie dem Generalanwalt vorgelegt.

Entdecken angeblichen Fehler.

Zweifel, daß die Maßregel in der vorschriftsmäßigen Weise zur Annahme gebracht worden ist, werden immer noch laut. Die Zweifler erklären, die Bestimmung über die Verausgabung von Pfandbriefen und Aktien sei nicht zur Abstimmung gebracht worden. Als der Senat ursprünglich über die Aenderung der Vorlage abstimmte, fügte er ihr die Bestimmung für örtliche Selbstverwaltung ein und beseitigte die Bestimmung über Pfandbriefe und Aktien. Als er später seine Aenderungen rückgängig machte, schied er dadurch die Selbstverwaltungsbestimmung wieder aus und fügte die für die Wertpapiere von Korporationen wieder ein. Die Frage ist nun: hat der Senat dadurch die Bestimmung über die Wertpapiere angenommen und gutgeheißen? Von gewisser Seite wird behauptet, daß, wenn eine bejahende Abstimmung über die letztere Bestimmung nötig war, der Senat sie ohne diese Bestimmung nicht angenommen hat. Wird das Machwerk gerichtlich angefochten, so wird sich der Angriff gegen diesen Abschnitt richten.

Dunne verweigert Verhör.

Gouverneur Dunne weigerte sich gestern, Nachrichten aus der Staatshauptstadt zufolge, den Befürwortern der Stadtgerichtsvorlage eine Gelegenheit zu geben, ihn von der Verfassungsmäßigkeit der Maßregel zu überzeugen. Er verwies sie an den Generalanwalt, der sie für verfassungswidrig ansieht, und auf dessen Gutachten er sich stützt. Er erklärte, es handle sich um eine rein juristische Frage. Er selbst sei der Ansicht, die Maßregel sei verfassungswidrig. Er ist aber bereit, mit der Vetirung der Vorlage einen oder zwei Tage zu warten, um den Stadtrichtern eine Gelegenheit zu geben, den Generalanwalt umzustimmen.

Im Lauf des gestrigen Nachmittags sah das Staatsoberhaupt zusammen mit Senator O'Connor und dem Abgeordneten Shanahan, Vorsitzenden der beiden Bewilligungsausschüsse, und Staatsschatzmeister Ryan die Bewilligungsvorlagen durch. Er wird mehrere Bewilligungen vetiren.

Befürchten Veto.

Anwohner der Sheridan Road beginnen zu befürchten, daß der Gouverneur die Hausvorlage Nr. 781 mit seinem Veto belegen wird. Sie sieht vor, daß Sheridan Road vom Lincoln Park bis zur Grenze des Staates der Obhut der Lincoln Parkbehörde unterstellt werde. Die Sheridan Road Improvement Association, die sich für die Maßregel ins Zeug gelegt hat, fordert alle Anwohner der Straße auf, beim Staatsoberhaupt gegen die Vetirung der Maßregel zu protestiren. Sie hat ein Protestschreiben ausgesandt, das jeder Anwohner mit seiner Unterschrift Gouverneur Dunne zusenden soll.

Angeblich geblendet.

Tierschutzverein auf dem Kriegspfad gegen grausame Pferdehändler.

Dem Superintendenten des Tierschutzvereins, Hugo Krause, war das demütige Verhalten junger, kräftiger Pferde vor den Wagen von Obst- und Gemüsehausirern aufgefallen. Er forschte der Ursache nach und entdeckte, wie er sagt, daß die Tiere durch einen kaum wahrnehmbaren Nadelstich durch die Netzhaut des Auges geblendet worden sind. Unter den Pferden, die er an South Water Straße untersuchte, hat er etwa 50 durch diese grausame Operation blindgemachte gefunden. Herr Krause sagt, daß Pferdehändler die Tiere blenden und sich dann den Käufern gegenüber verbürgen, daß sie nicht scheu werden und keine Scheuklappen brauchen. Er will heute eine Anzahl Verhaftsbefehle erwirken.

— Der Negernationalkongreß tritt am 15. Juli zu Kansas City zusammen. Unter den hervorragendsten Delegaten wird der berühmte Erzieher Booker T. Washington sein.

7 Tage Behandlung Frei!!

Dr. Van Doren's großes Anerbieten für die Kranken.

Um den Kranken und Schwachen zu beweisen, daß er die erfolgreichste Behandlung hat, welche die Welt je gekannt hat, macht Dr. Van Doren diese liberale Offerte. Er behandelt alle leidenden Patienten eine Woche kostenfrei, einschließlich Medizin. Positiv nicht ein Cent von irgend einem Leidenden angenommen, unter keinen Umständen. Diese Einladung ist unbeschränkt. Sie schließt alle ein, die an irgend einer Krankheit leiden. Alle werden untersucht und behandelt, und alle erhalten alle benötigten Medizinen kostenfrei.

Dr. Van Doren
Nr. 6 W. Randolph Str.
Ecke State Straße
über der Consumers' Apotheke.
Sprechstunden: 10 bis 5; Mittwoch und Samstag Abends bis 8; Sonntags 10 bis 2.

Rothschild & Company

Der Laden für das gesammte Publikum.

„S. & H." grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. Eingang zu allen Hochbahnzügen auf dem zweiten Floor.
Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

Erstklassiges Cabaret

Das täglich zwischen 12 und 2 Uhr zur Ausführung gelangende musikalische Programm ist erstklassig. Sowohl die Vocal- wie Instrumentalstücke erhalten den wärmsten Beifall unserer Kunden.

Cafe, achter Floor.

Außergewöhnliche Werte in Korsets

Bargain-Freitag-Preise außerordentlich niedrig

Dritter Floor, Nord

Wir haben Odd Größen von wohlbekannten Macharten von Korsets gesammelt, welche gut jeden Cent des regulären Preises wert sind, und welche zu bedeutenden Herabsetzungen offerirt werden. Solche Macharten wie W. B. Reduso, Spirabone usw. sind eingeschlossen. Schwer „boned", mit befestigten Strumpfhaltern, Werte aufwärts bis zu $3.00, zu **$1.45**

Brassieres, gemacht aus Muslin und hübsch besetzt mit Spitzen und Stickerei, regulärer 25c Wert zu **17c**

Sommer Korsets aus Netz oder Coutil, kühl und bequem für die heißen Tage, aber doch nach Linien zugeschnitten, welche von der Mode vorgeschrieben werden. Lange Hüften und Rücken, zwei Sets befestigte Strumpfhalter, regulärer 75c Wert,, markirt zu **45c**

Bon Ton Korsets, für die Durchschnitts-Figur, gemacht aus Coutil, mittlere Büste, extra lange Hüften und Rücken, drei Sets befesttigte Strumpfhalter, markirt zu **$3.00**

FRIDAY IS RED LETTER DAY
10
"S&H" GREEN STAMPS FREE TO ALL

Bringt alle Eure teilweise gefüllten S&H Stamp-Bücher nach dem Prämien Parlor auf unserem zweiten Floor morgen und holt Euch ein Set von zehn (10) Juni „Red Letter Tag" Stamps frei für jedes Buch, und so viele neue Bücher, wie Ihr wünscht, jedes 10 freie Stamps enthaltend, um einen Anfang zu machen. „Red Letter Tag" Stamps sind unabhängig von denjenigen, welche noch außerdem mit jedem Einkauf gegeben werden.

Seltene Werte in Männerbeinkleidern in diesem Verkauf

Wir eröffnen morgen in unserer großen 2. Floor-Abteilung einen Verkauf von Männerhosen, welcher in Bezug auf Werte und Ausdehnung, nicht seines Gleichen für mehrere Saisons in Chicago hatte. Sehr gut gemacht; die Tatsache, daß sie von einzelnen Stücken Suiting zugeschnitten sind, bedingt den niedr. Preis.

Hosen, die reg. für $1.50 und $1.95 verkauft werden, morgen zu **$1.00**	Hosen, die reg. für $2.50 u. $3.00 verkauft werden, morgen markirt zu **$1.85**	Hosen, die regulär für $4.00 und $500 verkauft werden, hier zur Hälfte, **$2.75**	Reg. $5.00 und $6.00 Hosen, bei diesen Verkauf markirt zu **$3.75**

Tragischer Abschluß.

Kraftwagen durchbrach das eiserne Geländer einer Parkbrücke.

Frl. Bristol ertrunken.

Der Wagenführer tötlich verletzt. — Zwei seiner Fahrgäste erlitten schwere Quetschungen. — Merkwürdige Sinnestäuschung.—Die Leiche heute geborgen.

Auf der Klappbrücke, die den Durchstich zwischen der Lagune im Lincoln Park und dem See überspannt, schoß heute früh um 2 Uhr ein von vier Personen benutzter Kraftwagen, dessen Gummiradreifen durch längere Berührung mit dem schmierigen Pflaster schlüpfrig geworden waren, seitwärts, durchbrach das eiserne Geländer und blieb, die Hinterachse auf der Brücke, mit der Vorderachse über der Lagune hängen. Der Lenker war unter die Räder gefallen und festgekeilt worden. Eine seiner Begleiterinnen flog in weitem Bogen in die Lagune und ertrank. Die beiden anderen Insassen des Wagens haben schwere Quetschungen erlitten.

Die Opfer sind:

Frl. Minnie Bristol, 26 Jahre alt, Nr. 162 W. North Ave., ertrunken. Die Leiche wurde heute Morgen kurz vor 9 Uhr geborgen.

H. A. Gregori, 35 Jahre alt, Nr. 1345 Dearborn Ave.; erlitt Quetschungen, denen er, bald nach seiner Einlieferung, im Alexianerhospital erlag.

Frl. Myrtle Peters, 25 Jahre alt, Nr. 3253 Potomac Ave.; Quetschungen.

Charles Summers, 30 Jahre alt, Nr. 546 N. Clark Straße; Quetschungen.

War hilfsbereit.

Die Hilferufe der verletzten Autler brachten A. W. Feltz, Nr. 1124 Grand Ave., A. C. Eirstein, Nr. 1418 Larrabee Straße, und C. Scellors, Nr. 441 Sigel Str., die in der Nähe der Brücke dem Angelsport huldigten, zur Stelle. Diese Männer hielten R. W. Gompon, Nr. 662 Wellington Str., der in seinem Kraftwagen des Weges kam, an und veranlaßten ihn, die Verunglückten aufzunehmen.

Auf der Fahrt nach dem Alexianer-Hospital begriffen, ging ihm aber an Lincoln und Fullerton Ave. der Gasolinvorrat aus. Zum Glück kam aber schon die auf der Fahrt nach der Unglücksstätte begriffene Ambulanz der Wache an der Sheffield Ave. herangefahren. Der Ambulanzarzt Dr. Carter leitete sofort Gregorys Ueberführung nach dem Hospital, wo der Unglückliche bald nach seiner Einlieferung starb.

Das Gespenst der Ertrunkenen.

Gompon, der steif und fest behauptete, daß er zwei Frauen und zwei Männer an den Unglücksstätten aufgenommen habe, will auch gesehen haben, wie die beiden Frauen und Summers, nachdem die Ambulanz mit Gregory davongefahren war, eine südlich fahrende Halsted Str.-Elektrische bestiegen.

Um halb vier Uhr Morgens wurden Summers und Frl. Peters vor der Wache an der W. North Ave. aufgegriffen. Auch sie versicherten, daß Frl. Bristol sich erst an N. Halsted Straße und West North Ave. von ihnen verabschiedet habe. Detektives begaben sich nach ihrer Wohnung und erfuhren dort, daß Frl. Bristol um neun Uhr Abends ausgegangen und noch nicht zurückgekehrt sei. Da die vorerwähnten Angler nun von vornherein erklärt hatten, daß sie nur drei Verunglückte, zwei Männer und eine Frau, gesehen hätten, und es ersichtlich war, daß Summers und Frl. Peters abgesehen von den Quetschungen, an Nervenschreck liten, entließ man die beiden und durchsuchte dann die Lagune. Kurz nach neun Uhr wurde, wie gesagt, Frl. Bristols Leiche geborgen.

Hinterläßt Familie.

Gregory, in dessen Taschen man eine Visitenkarte fand, dergemäß er der Hauptgeschäftsführer des übrigens im Adreßkalender nicht erwähnten Magazine Publishers' Circulation Büro, Nr. 548 La Salle Ave., war, hinterläßt außer der Wittwe drei Kinder.

Seine Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 2449 Lincoln Ave. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Frau Gregory wurde hysterisch, als sie den Tod des Gatten erfuhr. Nachdem sie sich etwas beruhigt hatte, erklärte sie, weder Frl. Bristol noch Frl. Peters zu kennen. Ihr Mann habe deren Namen ihr gegenüber nie erwähnt, und sie könne nicht begreifen, was ihn veranlaßt haben könnte, mit ihnen spazieren zu fahren. Es sei ihr das um so unerklärlicher, als sie in glücklichster Ehe gelebt und nie an seiner Treue gezweifelt habe.

Es ist zweifelhaft, ob die gänzlich gebrochene Frau dem Inquest wird beiwohnen können.

Schlimm zugerichtet.

Der 21jährige Postwagenkutscher Thomas Horbhart, Nr. 1422 W. Van Buren Straße, stand heute Morgen um 4 Uhr an Clinton und Madison Straße neben seinem Wagen, als eines der Hinterräder brach. Die Folge war, daß der Wagen umkippte und auf Horbhart fiel. Der Verunglückte, der einen Beinbruch und innerlich Verletzungen erlitten hat, wurde in einer Polizeiambulanz heimgeschafft.

Jäher Tod.

An S. Mai und 59. Straße wurde gestern Abend gegen 11 Uhr ein etwa 45jähriger blonder Mann, der einen hellgrauen Anzug trug, von einer Elektrischen überfahren und auf der Stelle getötet. Die Leiche harrt in der Totenkammer des Washington Parkhospitals ihrer Identifizirung.

Gefährliche Löscharbeit.

Fünf Feuerwehrleute erlitten mehr oder minder schwere Brandwunden.

Im Keller der Anlage der Pratt & Lambert Varnish Company, Nr. 320 bis 330 West 26. Straße, brach gestern Nachmittag Feuer aus, das mutmaßlich durch Kurzschluß verursacht wurde. Die hundert Angestellten, unter denen sich etwa 20 Mädchen befinden, flüchteten, durch eine leichte Explosion gewarnt, Hals über Kopf auf die Straße. Die sofort alarmirte Feuerwehr war pünktlich zur Stelle. Ein 2-11-Alarm brachte die erbetene Verstärkung. Da unaufhörlich mit leicht entzündlichen Oelen gefüllte Fässer explodirten, warnte der Feuerwehrchef seine Mannen davor, sich zu nahe an das Gebäude heranzuwagen und leichtsinnig ihr Leben aufs Spiel zu setzen. Die Löschmannschaft ließ es auch an der gebotenen Vorsicht nicht fehlen, und dennoch wurden, als nach einer besonders starken Explosion eine Flammenwoge aus den Hinterfenstern sich hinauswälzte, fünf Feuerwehrleute durch Brandwunden mehr oder minder schwer verletzt.

Die Verunglückten sind:

Henry Spence, Mitglied des Wagenzuges Nr. 11; Brandwunden im Gesicht und an den Händen.

Theodor Brodire vom Wagenzug Nr. 11; Brandwunden im Gesicht und an den Händen.

Leutnant Zimmermann vom Wagenzug Nr. 11; Brandwunden im Gesicht und an den Händen.

Arthur Larson vom Wagenzug Nr. 14; Brandwunden am Kopf.

Albert Bocke vom Wagenzug Nr. 14; Brandwunden am Kopf.

John Gallagher, Versandtklerk; wurde auf der Flucht aus der Fabrik durch fallende Glasscherben verletzt.

Die Verletzten wurden, nachdem sie in nahegelegenen Apotheken verbunden worden waren, in Ambulanzen heimgeschafft.

Nach zweistündiger, schwerer Arbeit hatte die Löschmannschaft den Brand in der Gewalt. Der Gesammtschaden beziffert sich nach Schätzung des Geschäftsführers P. D. Storule auf etwa $100,000.

Personalnachrichten.

— Nach einer hier eingetroffenen Kabelnachricht ist Herr John Doerhoefer, der am 19. Juni von Philadelphia auf dem Dampfer „Graf Waldersee" nach Bremen abfuhr, an Bord gestorben und seine sterbliche Hülle ist ins Meer versenkt worden. Mit der Wittwe und den Kindern trauern um den Verstorbenen zahlreiche Freunde, denn Herr Doerhöfer war ein sehr bekannter und allgemein beliebter Mann. Veteran des deutsch-französischen Krieges, war er seit dem Jahre 1880 in Chicago ansässig und betrieb bis vor Kurzem die Wirtschaft 22 E. Kinzie Str. Er war Mitglied des deutschen Kriegervereins von Chicago und des Verbandes der Veteranen der deutschen Armee, sowie Schatzmeister des Verwaltungsrats des Unterstützungsfonds für hilfsbedürftige Veteranen. Ein Nierenleiden hat ihn dahingerafft, ehe er seinen Wunsch, Deutschland und seine dortigen Verwandten wiederzusehen, erfüllen konnte.

— Vom Kasernenhof.—Sergeant: Wat is denn mit Ihnen los, Mudike, det Sie so'n Gesicht machen?—Soldat: Ich habe Zahnschmerzen, Herr Sergeant! — Sergeant: Die verbeißen Se sich man; zu solchen Zivilunterhaltungen haben wir hier keine Zeit!

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

An und nach dem 8. Juli wird dieser Laden Dienstag Abend um 6 Uhr schließen.

Der fünfte Tag des Koupon-Verkaufs
bedeutet wiederum einen mit Käufern angefüllten Laden am Freitag

Mit diesem Koupon Freitag, 27. Juni: Herren- und Damen-Regenschirme mit hübschen Griffen, zwei auf jeden Kunden, das Stück.......... 35c
3 Piece Haar-Biscuits für Damen, in allen gewöhnlichen Schattirungen, 1 Set auf jeden Kunden, Set.......... 2c

Mit diesem Koupon Freitag, 27. Juni: Carmen Haarnetze, in allen Farben; drei an jeden Kunden, — das Stück offerirt für nur.......... 2c

Mit diesem Koupon Freitag, 27. Juni: Candies — Molasses Kisses, 2 Pfund auf jeden Kunden— Pfund.......... 6½c
Everett Classic Kleider-Gingham, in einfachen u. Nurse Streifen, 10 Yds. auf jeden Kunden, in diesem Verkauf, per Yard.......... 5c

Muslin-Spezialitäten
36zöll. ungebleichter Muslin, Fabrik-Rester, gute, schwere Qualität, brauchbare Längen, 11c Qualität, per Yard.......... 6¾c
Fabrik-Rester von gebleichtem Muslin oder Cambric, 36 Zoll breit, weicher Finish — werth bis zu 10c, Yard.......... 4¾c

Kurzwaaren-Bargains
Weiße Perlmutterknöpfe, 1 Dutzend auf Karte, alle Größen, 6 Karten... 5c
50 Yard Spulenseide, alle Farben, Freitag, Spule zu.......... 2c
Leichte Dreß Shields, Gr. 2, 3 u. 4, Paar...... 7c
45 Yard Spule Strickwolle, schwarz, tan, weiß, Spule.......... 1c
50c Belt Pins.......... 10c
Talcum Powder, Violet, Sandelholz oder Carnation.......... 10c
25c Zahnbürsten, assortirte Griffe, Auswahl zu.......... 10c

Kleiderstoffe
36zöllige fancy gestreifte Cheviots, alle in guten Längen, werth bis zu 10c, Yard.......... 4¾c
2000 Yards fancy gestreifte Seersucker Kleider-Ginghams, Fabrik-Rester, werth 12½c, die Yard zu.......... 6½c

Unterzeug
Porosknit Union Suits für Knaben, kurze Aermel, Knie-Länge, alle Größen, 50c Werte, Freitag...... 29c

Brüsseler Rugs
18×36 Brussels Rugs — in einfachen oder fancy Mustern, Freitag zu.......... 98c

Haus-Kleider für Damen, in Blau oder Percale, Dutch Neck, für Freitag zu.......... 59c

Mit diesem Koupon Freitag, 27. Juni: 36 Zoll breiter schwerer ungebleichter Muslin, 10 Yards auf jeden Kunden, die Yard zu.......... 4½c
Comforters, volle Größe, in hellen oder dunklen Mustern, zwei auf jeden Kunden— Stück.......... 1.40

Mit diesem Kou on Freitag, 27. Juni: Shams und Scarfs — mit Lace Edge und Einsätzen— 4 auf jeden Kunden, Stück.... 27½c
18 Zoll breite feine Korset Cover Stickerei, in allen neuen Mustern, 5 Yards auf jeden Kunden, in diesem Verkauf zu.......... 13½c

Mit diesem Koupon Freitag, 27. Juni: Laubers Compound Syrup of Figs und Senna, zwei Flaschen an jeden Kunden per Flasche.......... 9c

Notiz an Spar-Depositoren!

Spar-Depositen, am oder vor dem Zehnten irgend eines Monats gemacht, ziehen Zinsen vom Ersten desselben Monats.

3 Prozent Zinsen werden auf Spar-Einlagen bezahlt.

Bestände über 2 Millionen Dollars

Wechsel nach allen Teilen Europas ausgestellt. — Sicherheitsgewölbe.

NORTH AVENUE STATE BANK
Ecke North Ave. und Larrabee Str.

LANDON CABEL ROSE, Präsident.
JACOB MORTENSON, Vizepräsident.
CHARLES E. SCHICK, Kassirer.
OTTO G. ROEHLING, Hilfskassirer.

Offen Samstag Abend von 6 bis 9 Uhr.

jn26,28,29,jl1,3,5,7,8,9

Lieschen.

Ein Bild aus dem Berliner Leben. Von Gertrud Holz.

Frau Guste Fiebig, Zigarren, Zigaretten, stand in ihrer Ladentür und blickte prüfend nach dem Himmel.

„Was meinen Sie denn, Frau Malkowski?" rief sie die Frau vom Milchhändler aus dem Nebenladen, die oben vorüberging, an, „ob's regnet heute?"

„Wenn's so bleibt, nicht!" gab die lakonisch zurück.

Dann blieb sie doch einen Augenblick stehen.

„Sie wollen wohl fort, heute?" fragte sie lauernd.

„Na ob, wir machen mit dem Friseur, seiner Frau und dem ersten Gehilfen nach Wannsee."

„Wohl nach's Freibad?"

„Wo denken Sie'n hin? Wir werden doch nich mit 'nen jungen Mann und Lieschen zusammen nach's Freibad. — Wir wollen von Wannsee vielleicht, wenn unser Vater spendirt, nach Potsdam; Lieschen freut sich schon so."

„Na, denn man zu, viel Vergnügen; hoffentlich regnen Se nich ein", bemerkte Frau Malkowski etwas boshaft und ging weiter.

Fiebigs waren in der Gegend mehr gefürchtet als beliebt. Das blühende Geschäft, in dem Dank Frau Gustes flottem Geplauder immer „Betrieb" war, erregte den Neid der anderen kleinen Geschäftsleute, deren Ladentür nicht so oft ging. Und Frau Fiebigs scharfe Augen, denen nichts, aber auch nichts entging, wenn sie in der stillen Geschäftszeit im Laden saß und durch die beiden Eckfenster Beobachtungen anstellte, waren bekannt und — gefürchtet. Aber vor ihrem sicher aufblühenden Wohlstand mußte man Respekt haben. Fiebigs hatten eine Stimme in der Gegend, und fleißig waren sie, Lieschen auch; das mußte der Neid ihnen lassen.

Lieschen besorgte die ganze Wirtschaft, und wenn sie sich, nachher fein angezogen, mit einem Buch ans Fenster des Wohnzimmers setzte, wer wollte ihr das verdenken? Sie war ja Fiebigs Einzige, und die konnten es haben.

„Freilich, 'en bischen zu hoch wollen Fiebigs doch mit ihr Lieschen hinaus", bemerkte die Malkowski mal zu ihrem Manne, der gerade den weißen Käse aufschichtete. „Jetzt lassen sie sie Klavier lernen. Und neulich hat die Fiebigen mir erzählt, vorläufig lassen sie Lieschen noch nicht heiraten, sie war eben siebzehn, und dann sollte sie mal eine gute Partie machen." — Na ja, Lieschen war ja ganz hübsch, doch so was Apartes sei wirklich nicht an ihr. Aber die Fiebigen mußte eben immer was Besonderes haben. „Mir soll es recht sein!" brummte Frau Malkowski und schüttete die Milchreste zusammen.

Punkt zwei Uhr schloß Frau Fiebig heute den Laden und ging in die Schlafstube, um sich anzuziehen.

Lieschen stand schon vorm Spiegel und frisirte sich; eben befestigte sie das silberne Band in dem Haarknoten. Sie war eine niedliche Blondine, die blauen Augen blickten zwar etwas schläfrig, und beim Sprechen verzog sie den Mund und frisirte die Oberlippe. Aber sonst war sie hübsch.

„'s Blaue, Mutter, oder 's Rote?" fragte sie und trat zum Kleiderschrank.

„Das blaue, Mädel, mit 'en Ausschnitt, es ist ja schön draußen!"

„Wenn's man nich noch regnet", sagte Lieschen und sah nach dem Himmel.

„Ach was, regnen —"

„Na, kuck doch, Mutter!"

Frau Fiebig trat ans Fenster. Wahrhaftig, es sah so aus.

„Es wird ein Gewitter geben; geh', frage Vatern, ob wir hierbleiben wollen."

Lieschen rührte sich nicht. Sie verzog den Mund und fing an zu weinen.

„Und ich bleibe nich hier, ich hab' mich so gefreut!"

„Biste stille, dumme Jöre; wir können doch nicht einregnen! Geh', frage Vatern!"

Unwillig ging Lieschen in die Wohnstube, in der Herr Fiebig, trotzdem es Sonntag und schon nach zwei Uhr war, arbeitend vor einem Stoß Papiere saß.

„Es wird gewittern, Lieschen, sage Muttern, wir können nicht fort jetzt", sagte Herr Fiebig kurz, ohne von seiner Arbeit aufzublicken.

Vor dem Vater wagte Lieschen keine Einwendungen zu machen, und weinend ging sie wieder nach hinten.

Sie hatte sich so gefreut — auf das neue Kleid, auf die Wasserfahrt und — auf die Unterhaltung mit dem hübschen Gehilfen von nebenan. Wie nett der zu ihr war. Immer hielt er ihre Hand so lange fest, und eine Ansichtskarte hatte er ihr neulich auch geschickt; Mutter hatte zum Glück nichts bemerkt. — „Ihr ganz ergebener" stand darunter. Ein feiner Mensch war er, und so schön roch er immer nach Parfüm.

Lieschen atmete tief, als ob sie etwas von dem Duft verspürte, der Herrn Bruno Hoffmann immer entströmte.

Einen ganzen Nachmittag hätte sie mit ihm zusammen sein können, und nun — weinend trat sie in das Schlafzimmer.

„Vater hat gesagt, wir bleiben hier!" stieß sie hervor.

„Sei stille, Lieschen, wir gehen ein ander Mal; wer kann denn dafür, daß es gewittert! Geh mal bei Schmidts rum und frage, ob sie bei uns Kaffee trinken wollen, weg könnten wir nich; Herr Hoffmann soll auch mitkommen!"

Nun trocknete Lieschen schnell die Tränen und holte doch das „Blaue" aus dem Schrank. Und als sie nach einer Viertelstunde frisch angezogen über die Straße schritt, sah ihr Frau Fiebig schmunzelnd nach.

Lieschen war doch ein Staatsmädel, wie sie sich jetzt auch mit der Figur machte! — Für Lieschen mußte sich eine feine Partie finden.

„Sie kommen, Mutter, und 's Grammophon bringen sie mit", erklärte Lieschen nach einigen Minuten freudestrahlend.

Herr Hoffmann hatte in seinem neuen blauen Anzug am Fenster gestanden und ihr noch nachgesehen.

Lieschen band jetzt eine große Schürze vor und ging in die saubere Küche, um Kaffee zu mahlen. Es war zwar noch lange nicht Vier, aber sie hatte keine Ruhe mehr.

Leise trat sie in das Wohnzimmer, um den Kaffeetisch zu decken. Vorsichtig setzte sie Tassen und Teller hin, damit der Vater nicht gestört werde.

„Schmidt's kommen", sagte sie zögernd und blickte auf den Vater. „Sie bringen's Grammophon mit!"

„'s ist gut", brummte Herr Fiebig. Was Guste nur an den Leuten fand.

Um vier Uhr kamen dann Schmidts. Herr Schmidt trug das Grammophon, Herr Hoffmann unter einem Arm die Platten, und in der freien Hand hatte er den Trichter. Sie kamen nachbarlich, ohne Hut, nur Herr Hoffmann hatte es sich nicht versagen können, seinen weichen, grauen Filzhut aufzusetzen.

„Schade, daß Lieschen noch nicht länger Stunde hat", meinte Frau Schmidt und betrachtete mit Kennermiene Lieschens Klavierschule.

„Bis Lieschen ordentlich vorspielen kann, müssen wir uns eben mit dem Grammophon begnügen", rief Frau Fiebig aus.

„Los, Herr Hoffmann, legen Se eins auf!"

„Jetzt beim Kaffee nicht", schmollte Lieschen, die Angst hatte, daß Herr Hoffmann ihrem guten Kaffee nicht genug Ehre antun könnte, wenn er das Grammophon bedienen mußte.

Aber schon holte der Apparat schnarrend aus.

„Man nich 'en Choral!" schrie Frau Schmidt, ihre Würde vergessend, zwischen die ersten Töne von „Lobe den Herrn".

„'en Tanz, wir wollen tanzen! Los, Herr Fiebig, ran hier!"

Lieschen räumte die Tassen weg und schob die Stühle beiseite. Den Tisch rückten die Herren fort, und dann ging es flott los.

Draußen war inzwischen das Gewitter niedergegangen. Von Zeit zu Zeit zuckten Blitze durch die Stube, aber nur leise rollte der Donner von ferne, und die ganze Gewitterneigung schien sich wohlgefällig in einen friedlichen Landregen auflösen zu wollen.

Die Lustigkeit in Fiebigs Wohnung nahm jedenfalls zu, und Frau Schmidt grölte, in Herrn Hoffmanns Arm durch das Zimmer walzend, den Refrain: „Wer kann dafür, wer kann dafür!"

Dann kam noch Besuch. Verwandte von Fiebigs, die einen weiten Weg hatten und gern nochmal Kaffee tranken. Lieschen sollte rausgehen und frischen kochen.

Sie blickte verstohlen auf Herr Hoffmann. Er bewunderte sie gar nicht recht in ihrem neuen Kleid, immer war er um Frau Schmidt rum. Ihre blauen Augen blickten sehnsüchtig zu ihm herüber. Da begegnete er ihrem Blick. Er stand auf und fragte, ob er Kaffee mahlen dürfte. Lieschen zierte sich erst, sie könnte das schon alleine — bis das Wasser kochte, sei sie fertig, meinte sie kurz; aber da sah er sie an. Seine Augen glänzten, tief senkte er sie in die ihren.

„Fräulein Lieschen", flüsterte er. Sie wurde rot unter seinem Blick, dann kündigte sie mit lauter Stimme an, daß sie jetzt Kaffee kochen ginge und Herr Hoffman mahlen wollte!

* * *

Ein paar Tage nach Fiebigs verregneter Landpartie ging Lieschen blaß umher. Sie aß und trank wenig, aber vier Wochen später trug sie einen Verlobungsring. Sie war mit Herrn Hoffmann verlobt.

Die Hochzeit sollte übrigens recht bald sein. — Für lange „Zieherei" war sie nicht; das Aussteuergeld hatten sie ja liegen, und sie würden Herrn Hoffmann etablieren.

Und richtig, kaum waren wieder vier Wochen verstrichen, da hielt der Brautwagen vor Fiebigs Haus. Herr Hoffmann stieg aus und holte sich Lieschen. Er sah schmuck aus und duftete schön, und Lieschen wartete in Kranz und Schleier in der Wohnstube. Der Schleier machte sie sehr blaß und der Myrtenkranz warf so einen grünlichen Schimmer auf ihr Gesicht.

Aber Frau Guste sah frisch aus in ihrem neuen Seidenen, und als sie in den Wagen stieg, nickte sie stolz nach allen Seiten.

Die Malkowski und die Schmidt standen vor der Tür.

„Das hat schnell jejangen," meinte die Milchfrau, „ich denke, Lieschen sollte noch lange nich heiraten! Hab'n Sie denn früher schon was zwischen den beiden bemerkt?" fragte sie die Friseurfrau.

„J wo! Ich denke, Lieschen sollte mal 'nen Studirten kriegen, — jetzt is es 'en einfacher Friseurgehilfe", sagte Frau Schmidt gehässig.

Sie ärgerte sich, daß sie in dem hübschen Gehilfen einen Verehrer verloren und — ihr Mann eine Konkurrenz mehr bekommen hatte.

Photographien auf Kupfer.

Die Empfindlichkeit von Verbindungen und Legirungen des Kupfers gegen Luft und Licht ist dem Menschen ohne Zweifel seit fast eben so langer Zeit bekannt, wie diese Metalle überhaupt zur Herstellung von Gegenständen des Gebrauchs, oder des Schmucks benutzt werden. Kaum ein anderes Metall neigt in gleich hohem Grade dazu, „anzulaufen". Diese Veränderung beruht auf der Aufnahme von Sauerstoff durch das Kupfer, und wird der Sauerstoff einfach aus der Luft entnommen, so besorgt das Licht die Vollendung des Vorgangs, der mit der Bildung eines schwarzen Ueberzugs abschließt. Infolgedessen ist man auch schon früh auf den Einfall gekommen, Flächen aus derartigen Kupferverbindungen zur Erzeugung von Bildern zu benutzen, die unter den Begriff der Photographien einzuordnen sind, obgleich ihre Entstehung und Vollkommenheit mit dem eigentlichen photographischen Verfahren nichts zu tun hat. Die Farbe, die unter der Einwirkung von Licht und Luft solchen Metallflächen zuteil wird, ist nach deren chemischer Zusammensetzung verschieden. Chlorkupfer, das in gesundem Zustand weißlich ist, verfärbt sich violett. Bromkupfer blau. Jodkupfer ist als ein weißes kristallinisches Pulver viel weniger empfindlich. Die Versuche zur Ausnutzung dieses Verhaltens haben sich hauptsächlich dem Chlorkupfer zugewandt, und Sammler von alten Photographien besitzen vielleicht einige Daguerreotypien, die aus einfachen Kupferplatten an Stelle der mit Silber belegten Platten bestehen. Der Hauptfehler, der sich in dem mangelhaften Erhaltungszustand solcher Bilder zur Genüge zeigt, besteht darin, daß sie nicht fixirt werden können. Welche Stoffe man auch bisher zu diesem Zweck geprüft hat, sowohl Wasser wie Ammoniak oder unterschwefligsaure Salze, wirken auf die veränderten wie auf die nicht veränderten Teile der Kupferfläche fast gleich schnell ein, und daran scheitert die Fixirung.

Ein Mitglied der wissenschaftlichen Fakultät in Nancy, Dr. Reboul, hat jetzt diesen Kupferphotographien eine neue Untersuchung gewidmet, die sich der Beachtung empfiehlt, da sie die alte Aufgabe der Fixirung einer Lösung entgegenbringt. Außerdem können die Versuche von jedem einigermaßen geübten Photographen leicht nachgeahmt werden. Dazu ist eine Kupferplatte nötig, die möglichst sorgfältig polirt und geputzt sein muß und dann für ein bis zwei Sekunden in eine chlorhaltige Luft gebracht wird, in der sie sich an der Oberfläche mit Kupferchlorür überzieht. Zur Gewinnung des Chlors gießt man am einfachsten etwas Fleckwasser (Eau de Javelle) in ein nicht zu kleines gläsernes oder irdenes Gefäß und fügt Salzsäure hinzu. Auf 1 Liter Fleckwasser und ¾ Liter Salzsäure entwickeln sich dann etwa 45 Liter Chlor. Statt dieses Gases kann auch Brom benutzt werden. Beide Gase sind bekanntlich hochgiftig, so daß einige Vorsicht notwendig ist, die insbesondere das Arbeiten in einem kleinen geschlossenen Raum verbietet. Die so bearbeitete Kupferplatte wird dann in einen Rahmen dem Licht ausgesetzt, nachdem ein Negativ des Bildes, das man auf das Kupfer zaubern will, darüber gelegt worden ist. Bei hellem Sonnenlicht genügen etwa 10 Minuten; bei bedecktem Himmel ist eine längere Zeit von etwa ½ Stunde bis 2 Stunden erforderlich. Diese Frist richtet sich übrigens auch nach der Dicke des lichtempfindlichen Ueberzugs, der sich auf der Platte gebildet hat. Nach Ablauf der Bestrahlung ist das positive Bild auf der Kupferplatte fertig. Bei Benutzung von Brom statt Jod muß die Beleuchtung etwas länger dauern. Das entstandene Bild verschwindet nun in verhältnißmäßig kurzer Zeit, wenn die Kupferplatte am Licht belassen wird, indem sich dann ihre ganze Fläche allmählich schwarz färbt. Sogar im Dunkeln ist das Bild nicht beständig, sondern es wird nach einiger Zeit blaß und schließlich ganz ausgelöscht. In diesem Falle gewinnt scheinbar die Platte dieselbe Beschaffenheit zurück, die sie vor Beginn des Verfahrens besessen hatte. Tatsächlich behält sie doch eine Veränderung bei, da sie lichtempfindlich bleibt, so daß sie zu einer neuen Aufnahme benutzt werden kann. Fixirt kann nun das Bild auf Kupfer nach den Angaben von Dr. Reboul von der Lothringischen Gesellschaft für Photographie ziemlich leicht werden, wenn man dazu ein sehr schwaches Bad von Hyposulfit benutzt, das schon zur Fixirung gewöhnlicher photographischer Papiere gedient hatte. Nach dieser Behandlung gleichen die Bilder ungefähr den alten Daguerreotypien.

— Schlimmes Zeichen. — Arzt: Klagt Ihre Frau schon länger? — Bauer: Sell net, aber am Montag hab' i' scho' g'merkt, daß die G'schicht' net sauber is, da hat s' mi' den ganzen Tag net amal an Ochsen oder a Rindvieh g'haßen!

Silver Lake Resort. Wis.,
Eigent. Chas. Wenzlaff. — Tel. 281 Wilmot.
10 Acre groß. schatt. Park, dicht an Soo Linie u. Silver Lake beleg., gut. Fischen u. Baden. Boote Gästen frei z. Verfügung. Gute deutsche Küche. $2.00 pro Tag od. $10—$14 die Woche. Beschreibung wird auf Wunsch zugeschickt. mai29,dosondi,10w

Großer Nebenverdienst
für Jedermann durch Uebernahme einer leichten Vertretung. Fachkenntnisse unnötig. Keine Versicherungen. Keine Schreibarbeit. Keine Lotterielose. Man schreibe noch heute an Mr. A. Steenken in Amsterdam (Holland). Porto 5 Cents. bidosa

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bartender, nüchtern und zuverlässig. Max Wolf, 1758 W. Chicago Ave.

Verlangt: Fensterwäscher. Chicago Cleaning Co., 62 W. Washington Str., Zimmer 2. 18jn1mt

Verlangt: Katholische Studenten können leicht Geld verdienen durch den Verkauf unseres Prachtwerkes während der Ferien. Adressirt mit Angabe Eurer Telephon-Nummer: U. 69 Abendpost. 21jn1w✕

Verlangt: Markers, Fitters, Punchers, Riveters. 2025 Elston Ave. 21jun1w✕

Verlangt: Ein guter Bicyclearbeiter. 1657 W. Harrison Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Western Electric Company.
48. Avenue und 24. Straße.
Verlangt: Männer und Knaben.

Screw Maschinen-Operators:
Wir bedürfen mehrerer erster Klasse Operators, mit Erfahrung an Hand- und automatischen Maschinen.

Die Makers:
Erster Klasse, erfahrene Männer an feiner, genauer Arbeit.

Shop Knaben:
Gute Plätze für stetige, zuverlässige, junge Männer in unserer Fabrik.

Office Knaben:
Reinliche, geweckte Knaben. Vorzügliche Stellungen zum Emporarbeiten für solche, die energisch und ehrgeizig sind.

Bewerber müssen etwas englisch sprechen.

Madison Str. Car — steigt um zur 48. Ave. Douglas Park Zweig—Metropolitan Hochbahn. Ogden Ave. Car — steigt um zur 48. Ave. Steigt um zur 22. Str. Car von der Südseite.

22jn1w✕

Verlangt: Porter, der kochen kann. Nachzufragen zwischen 5 und 6, 139 W. 35. Str. dosr

Verlangt: Ein Saloonporter. $9 die Woche. 4259 W. Madison Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Biscuits. 1142 Nord California Avenue.

Verlangt: Junge in Zigarrenfabrik. 1940 Mohawk Straße.

Verlangt: Sofort, Bushelman oder Presser. — 1961 Montrose Blvd. Dunwell Cleaners. Tel.: Graceland 573. dosrsa

Verlangt: Zwei gute Männer für Gartenarbeit. 4435 N. 40. Avenue.

Verlangt: Starker Junge für Zigarrenfabrik. Muß Gänge besorgen und englisch sprechen. — 2230 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Deutscher Mann als Packer, mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, für ein großes Wurstgeschäft. Adressirt mit Angabe des letzten Platzes unter: Z. U. 737 Abendpost. mdo

Verlangt: Holzarbeiter für Wagenreparaturen. 525 West 39. Str. mi—son

Verlangt: Ein guter Korbmacher, Weiden- und Rohrarbeit. 1480 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Verheirateter Mann um in Dairy zu arbeiten. 1424 Wasiburne Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Porter oder Janitor für kleines Officegebäude. Gebt Alter und Lohn an den Ihr erwartet sowie Referenzen. Muß etwas englisch sprechen. Adr.: U. 77, Abendpost. mido

Verlangt: Carpenters an Frachtwagen. 35. und Kedzie Ave. The Empire Car Co. 18jul m*✕

Verlangt: Bauschlosser für eiserne Fensterarbeit, auch Helfer. 2114 Ogden Ave. midosr

Verlangt: Erstklassige Agenten für Reise in der Provinz. Gutes Einkommen — aber nur gute Leute verlangt. Adr.: O 433 Abendpost. midosr

Verlangt: Guter Barbier für hohen Lohn.— 3507 South Ashland Ave. mido

Verlangt: Erste Klasse Sample Case und Suit Case Maker. Stetige Arbeit für gute Leute. — M. Axelman & Co., 38 South Fifth Ave. mido

Verlangt: Ein Junge am Milchwagen zu helfen, frisch Eingewanderter bevorzugt. J. Koegelheiber, 943 N. Homan Ave. mido

Verlangt: Guter Barbier, sofort, beständige Arbeit, $12 die Woche, wenn gut mehr. Adressirt Kunisch, Desplaines, Ill. dimido

Verlangt: 25 Männer für leichte Gartenarbeit, Ablöhnung jeden Abend. Anzufragen vor 7 Uhr Morgens, L. A. Budlong Co., 5224 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Bartender, Nachtarbeit, muß Porterarbeit verrichten. Zu erfragen in Mrs. Paetzels Hotel, 1849 N. 63. Avenue. dimido

Verlangt: 200 Männer, Konkretmänner, $2.25 den Tag; Excavators, $2 den Tag; lange Arbeit. C., M. & St. Paul Bahn, California Ave. und Bloomingdale Road. dimido

Verlangt: Wagenmacher an neuer und Reparaturarbeit; steiger Platz; guter Lohn. 215 Marion Str., Oak Park. dimido

Verlangt: Mann mittleren Alters, um kleinen Schneidershop reinzuhalten. Liebman, Philipson Co., 307 W. Van Buren Str., 6. Floor. midosr

Verlangt: Deutscher Barbier; Kost und Logis. 4311 12. Str. mido

Verlangt: Verheirateter Janitor, für ein dampfgeheiztes Gebäude, Nordwestseite, 1231 N. Artesian Ave.; vier hübsche Zimmer für Dienstleistungen. Nachzufragen beim Eigentümer: 663 Maxwell Str. mido

Verlangt: Porter; frisch eingewanderter vorgezogen; $25, Kost und Zimmer. Buchbinder, 173 Van Buren Str., nahe Fifth Ave. mido

Verlangt: Taschenmacher, Aermelnäher, Edge Basters und Finishers an Ueberziehern, höchster Lohn, stetige Arbeit. midosr
Kuppenheimer & Co.,
2536 S. Western Ave.

Verlangt: Barbier für Samstag Nachmittag und Sonntag Morgen. 1809 North Ave. mido

Verlangt: Jungen, in der Zuschneide-Abteilung eines Wholesale-Kleidergeschäfts. Ederheimer, Stein & Co., 215 Jackson Boul. mido

Verlangt: Blacksmith Finishers und Gehilfen, an Lastwagen und Wagen. J. Metzler & Sons Co., 158 East Indiana Str. midosr

Verlangt: Blacksmith-Gehilfe. 842 Wells Str. mido

Verlangt: Ein Mann, um fünf Pferde und Wagen zu besorgen; muß nüchtern sein; stetige Arbeit; $12 die Woche. Fisher, Kalb Co., 4340 West Madison Str. mido

Verlangt: Lediger, lizensirter Ingenieur, für Hotel; $80 monatlich, Zimmer und Kost. Louis Bour, Chef-Ingenieur, 6565 Yale Ave. mido

Verlangt: Bäcker an Cakes. 2409 Madison Straße.

Verlangt: Zwei Porters und zwei Waiters. 4752 W. Chicago Ave. dosr

Verlangt: Guter Junge an Brot und Cakes. 2236 35. Straße.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. 3259 N. Hoyne Ave., Ecke School Str.

Verlangt: Bäcker, gute dritte Hand an Brot und Rolls. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein deutscher Gärtner. 6101 Evanston Avenue. dosr

Verlangt: Mehrere starke Männer für verschiedene Arbeiten in großer Eisen- und Stahlanlage. Nachzufragen: Joseph T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str.

Verlangt: Presser (Maschine) an Hosen, stetige Arbeit, beste Arbeitsverhältnisse. Royal Tailors, 731 S. Fifth Ave. 24jn1w✕

Verlangt: Fleißiger Janitor, $45 den Monat und freie Wohnung, 18 Flats, Südseite; verheirateter Mann ohne Kinder bevorzugt; muß Zeugnisse haben. Kloz, 139 N. Clark Str., Zim. 1705.

Verlangt: Frisch eingewanderter Butcher, um Fleisch zu schneiden. 3355 S. Halsted Str. dosrsa

Verlangt: Junger Mann als Porter in Bäckerei und Store; muß sauber und willig sein. Vorzusprechen zwischen 4 und 6 Uhr. Spiegls Fancy Bakery, 4447 Evanston Ave., nahe Montrose Ave.

Verlangt: Ein guter Porter. 1939 Clybourn Avenue.

Verlangt: Carpenter, habe Arbeit für solchen. Schwimmer, 625 North Ave.

Verlangt: Schneider und Bushelman. 744 Süd 40. Avenue.

Verlangt: Mann als Janitorhelfer. Gutes Heim und guter Lohn. Sprecht vor nach 6 Uhr Abends. Janitor, 4636 Vincennes Ave. dsr

Verlangt: 5 Farmarbeiter, erfahren, $30 per Monat. 172 W. Van Buren Str. dosr

Verlangt: Ein Farmarbeiter, guter Lohn für den rechten Mann. Muß etwas melken können oder es lernen wollen. Stetige Arbeit. Nur 18 Meilen von Chicago an der Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn. John Honemann, Glenview, Ill. dosr

Verlangt: Musiker, B Flat Klarinette oder E-Flat Klarinette für Samstag oder Sonntag zu spielen mit Blas- oder Streichorchester. J. Schiller, 5229 Justine Str.

Verlangt: Ein guter Wurstmacher, der choppen kann, dem Vormann zu helfen. Stetige Arbeit. Adr. U. 45 Abendpost. dosr

Verlangt: Starker Junge, über 16 Jahre alt, $2.50 die Woche. Majestic Theatre, 6848 Halsted Str. Anzufragen nach 7 Uhr Abends.

Günstige Gelegenheit für tüchtige Landverkäufer, bevorzugt solche, die Floridaland kennen und deutsch, polnisch oder ungarisch sprechen. [illegible] Adr.: O 445 Abendpost.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Bäckerhelfer. $9.00 per Woche. Sanitary Bakery, 768 Indiana Blvd., Robertsdale, Ind. Benützt Whiting Car. dosr

Verlangt: Zweite Hand Helfer an Cakes, jeden Samstag. 7511 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Stallmann. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt: Fuhrmann; muß nüchtern und stetig sein; stetige Arbeit. 719 West Division Str.

Verlangt: Lediger Porter; Zimmer und Kost. 2244 Blue Island Ave.

Verlangt: Trimmers an Hosen, stetige Arbeit, bester Lohn. Royal Tailors, 731 S. Fifth Ave.

Verlangt: Knopflochmacher an Hosen, bei der Hand. Royal Tailors, 731 S. Fifth Ave.

Verlangt: Painters für stetige Arbeit. 1823 West Division Str.

Verlangt: Barbier, Deutscher oder Ungar, für stetige Arbeit und gleich anzufangen. 1823 West Division Straße.

Verlangt: Ein junger Mann als Lunchman und Waiter für Businesslunch; verheirateter Mann bevorzugt. 168 N. State Str., Basement.

Verlangt: Küfer-Vormann, sofort. 2500 Süd Robey Straße.

Verlangt: Helfer am Flaschenbierwagen, einer der mit Pferden umzugehen versteht und etwas englisch spricht, bevorzugt. 1026 S. Claremont Avenue.

Verlangt: Cakesbäcker, tüchtiger Mann wird sofort aufgenommen. Original Vienna Bakery, 2833 Evanston Ave. dosr

Verlangt: Junger Mann, welcher das Barbiergeschäft erlernen will, oder solcher, der schon etwas versteht wird gewünscht für Samstag Nachmittag und Sonntag Morgen; guter Lohn. 1451 N. Wood Straße.

Verlangt: Mann für allgemeine Fabrikarbeit. $12 per Woche. 536 S. Clark Str., Zimmer 1037.

Verlangt: Ein guter Porter, der willig ist zur Arbeit und auch am Tisch aufwarten kann. 4758 N. Clark Str., Ecke Lawrence Ave.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot und Rolls. 2154 W. Lake Str.

Verlangt: Vormann, Deutschamerikaner, bewandert in Bauschlosser-Eisenarbeit, Blechwaaren und allgemeiner Maschinenarbeit. Angabe von Lohn, Erfahrung und Alter. Adr.: Z. U. 833 Abendpost. dosrsa

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes; $12 und Board. Kommt fertig zum Arbeiten. 6425 Ashland Avenue.

Verlangt: Erfahrener Mann, für Arbeit in Heim in einer Vorstadt; einer, der Gartenarbeit versteht und eine Kuh besorgen kann. Nachzufragen bei P. Becher & Co., 337 West Monroe Str.

Verlangt: Guter Schreiner, für Store Fixtures. 1801—1803 Nebraska Ave., Ecke Bloomingdale Road.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes; stetige Arbeit. 2225 West 20. Str.

Verlangt: Erstklassiger Barbier, junger Mann, der ein wenig englisch sprechen kann; Lohn $14, Hälfte über $19. 2507 Foster Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Erstklassiger Blacksmith. 3112 Armitage Ave. dosr

Verlangt: Junger Mann, der etwas Erfahrung im Grocery-Store und Market hat. 4101 N. Western Ave.

Verlangt: Guter Wagenmacher, an Wagenreparaturen. Elston Ave., Ecke Campbell Ave.

Verlangt: Ein Porter, für Porterarbeit und am Tisch aufzuwarten. 941 Fifth Ave., Ecke Taylor Str.

Verlangt: Abonnentensammler für deutsche Tageszeitung; Stadt und Land; sofort. 24 South Fifth Ave.

Verlangt: Butcher, für alle Arbeiten in Meat Market; lediger oder verheirateter Mann; guter Lohn; Union-Arbeitszeit. Samuel Schneider, Kewanee, Ill. do—mo,✕

Verlangt: Guter Porter, für Saloon und Restaurant. Nachzufragen nach 7 Uhr heute Abend. 571 West Jackson Boul.

Verlangt: Färbereiarbeiter in Seidenfärberei. 2043 Wabansia Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes und ein Junge an Brot; $12 Lohn zu Anfang. 3946 North Ave.

Verlangt: Junger Mann zum Fahren und für Hausarbeit; muß im Hause schlafen. 1010 N. Clark Str.

Verlangt: Junge, muß mit Pferden umgehen können. 740 Wells Str.

Verlangt: Erfahrener älterer Mann als Saloon Porter. 542 Wells Str.

Verlangt: Junge an Cakes; Tagarbeit. 939 Center Str.

Verlangt: Ein paar gute Painters. 840 Center Straße.

Verlangt: Junge in Bäckerei; Tagarbeit. 3100 N. Leavitt Str., Ecke Barry Ave.

Verlangt: Nüchterner, ehrlicher Mann, kleine Farm zu besorgen. Sofort. Adr. T. 515 Abdp. dosrsa

Verlangt: Carpenters, stetige Arbeit in Stadt, Innenarbeit, $2.75 den Tag. Sam Cumming's Labor Agency, 613 Madison Straße.

Verlangt: Wagen-Knaben; stark, zuverlässig und arbeitswillig. Sofort nachzufragen bei
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Junger Mann für Wagen zu fahren und bei der Laundry zu arbeiten. Globe Laundry, 1028 W. Adams Str. dosr

Verlangt: Mann im Stall bei Pferden zu arbeiten. S. Tauber, 1828 Winnebago Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Hausmann, der etwas vom Wäschereigeschäft versteht. Deutsches Altenheim, Forest Park.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zwei Männer oder ein Ehepaar. Müssen melken können. Auf die Farm zu gehen. Nachzufragen: 3933 Armour Ave. dosr

Verlangt: Ein älterer, alleinstehender Mann, oder älteres Ehepaar, ohne Anhang; Mann, um im Ausspannungsstall zu arbeiten; muß mit Pferden umgehen können; Frau für allgemeine Hausarbeit. Adr.: Washington House, Elgin, Ill. dosr

Verlangt: Ehepaar für leichte Janitorarbeit, freie Wohnung und Bezahlung; Mann kann zur Arbeit gehen. 2636 W. North Ave., im Store.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zweite Hand an Cakes und Biscuits sucht stetigen Platz. 2526 W. 20. Str.

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre, händig mit Werkzeug, sucht Stelle bei Herrschaft. Adr.: T 520, Abendpost.

Gesucht: Leichte zweite Hand an Brot und Wiener Rolls sucht Stelle, am liebsten außerhalb. Freiseisen, Tel. Lincoln 6654.

Gesucht: Stelle als Porter und hinter der Bar und Kochen, mit guten Zeugnissen, 30 Jahre alt. Adr.: T. 512, Abendpost.

Gesucht: Lunchman, ledig, erfahren, geht auch auswärts, sucht Stelle. J. Ubelaker, 1328 West 20. Straße.

Gesucht: Tüchtiger Metallgießer und Former auf Armaturen, frisch eingewandert, sucht stetigen Platz. Frank Hubner, 4333 N. 46. Ave.

Gesucht: Nüchterner Mann sucht Stelle als Stallmann. Adam Beyers, 1836 Dayton Str. 25jn1w✕

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. Pleiner, 847 North Ave mido

Gesucht: Suche Stellung als Lunchmann oder Porter; kann auch Bartenden. Adr.: T. 522, Abendpost. 25juni,1w✕

Gesucht: Deutscher, frisch eingewandert, gute Erscheinung, gewandt im Arbeiten, sucht passende Beschäftigung, am liebsten im Store, nimmt aber auch jederzeit andere Beschäftigung an.— Eduard Plate, 785 Milwaukee Ave., Chicago. midosr

Gesucht: Grünhausmann sucht Arbeit, gute Erfahrung in Salat und Gurken, als Vormann. Adr.: O 431 Abendpost. mido

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Stelle auf Geflügelfarm. 1853 Larrabee Str., hinten. 24jn1w

Gesucht: Bartender (27), guter Mixer, sucht stetige Stelle. Adr.: O 440 Abendpost. bimido

Gesucht: Junger erstklassiger Bartender sucht Stelle. Joe Schank, 1529 Haddon Ave. bmdo

Gesucht: Deutscher (40), anständig und nüchtern, sucht irgend eine Beschäftigung. Adr.: O 407 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger tüchtiger Bartender, verrichtet auch Porterarbeit, nüchtern, zuverlässig, noch in Stellung, wünscht sich zu verändern. Adr.: U. 39 Abendpost. dosr

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter in Saloon. Spricht deutsch und polnisch. A. K., 3841 S. Lincoln Str.

Gesucht: Junger starker deutscher Mann sucht irgend welche Arbeit, versteht auch Holzarbeit. 901 North Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge, 18 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit; ist Schmied. 1540 Orchard Str., hinten, unten.

Gesucht: Ein tüchtiger Deutscher, vertraut mit Maschinerie, sucht Stellung in Fabrik oder irgendwelche andere Beschäftigung; Vertrauensposten erwünscht; Habe beste Empfehlungen und kann Bürgschaft stellen, wenn verlangt. Adr.: T. 505, Abendpost.

Gesucht: Kellner, 23 Jahre alt, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht sofort Stelle, in Klub oder Roadhouse; nahe dem Lande vorgezogen. Eidl, 707 N. Clark Str. dosr

Gesucht: Schuhmacher sucht Stelle in oder außerhalb der Stadt, hat schon außerhalb der Stadt gearbeitet. 1319 Wellington Str.

Gesucht: Starker junger Mann, 21 Jahre alt, 4 Jahre im Lande, sucht stetige Arbeit oder auf Wagen zu helfen; hat in Zigarrenkistenfabrik an Rib und Croß Cut Säge gearbeitet. F. Klein, 5005 Loomis Str.

Gesucht: Junge sucht während der Schulferien Beschäftigung; kann bei der Farmarbeit mithelfen. 2123 Wellington Str., unten.

Gesucht: Möbelschreiner, verrichtet Schreinerarbeit, sucht stetige Arbeit. 4945 S. Laflin Str.

Gesucht: Deutscher Mann mittleren Alters sucht Stelle als Porter in Saloon oder Restaurant. Joe Oswald, 4941 Fifth Ave.

Gesucht: Stelle als Bäckerwagenfahrer. Habe zwei Jahre auf der Westseite Wagen gefahren. 1231 West Ohio Str. dosr

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher sucht Stelle als Heizer. Friedrich Schmid, 1702 Larrabee Straße.

Gesucht: Maschinist sucht Stelle, kann auf Drehbank und Schraubstock arbeiten. Friedrich Schmid, 1702 Larrabee Straße.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte Männer suchen Stelle für Porterarbeit. 2414 W. 51. Str. dosr

Gesucht: Mann, 52 Jahre alt, sucht irgend welche leichte Arbeit; versteht auch mit Schreinerwerkzeug umzugehen. Nachzufragen 1842 Barry Ave., 3. Flat.

Gesucht: Guter Gärtner für Grünhaus sucht Stellung mit Gelegenheit, Binderei zu erlernen; bin auch lizens. Chauffeur. Adr.: O 436, Abendpost. bimidosrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Basters an Damen Cloaks. 1551 Tell Place, Ecke Ashland Ave., 3. Floor. disrsa

Verlangt: Mädchen im Bäckerladen zu helfen. 452 W. 26. Str., nahe Canal.

Verlangt: Gutes, deutsches Mädchen, in Bäckerei. 2756 N. Ashland Ave., nahe Diversey Boul.

Verlangt: Ein gutes erfahrenes Mädchen in Bäckerei zu arbeiten. 1629 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen zu nähen. 1744 W. 19. Str. dosrsa

Verlangt: Verkäuferinnen für Grocery Order Room; müssen durchaus Erfahrung besitzen; vorzügliche Gelegenheit für kompetente Mädchen; gute Löhne.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Skirt Operators und Handnäherinnen. Anzufragen: Reslie & Kirschbaum, 302 S. Market Straße.

Verlangt: Operators und Finishers an Damenkleidern; guter Lohn und stetige Arbeit. — Max Heller & Co., 12 N. Market Str. dsrsa

Verlangt: Erfahrenes Preß-Mädchen in Färberei. Anzufragen: 166 W. Division Straße.

Verlangt: Verkäuferinnen für Mäntel, Suits und fertige Kleider; stetige Stellungen und guter Lohn.
Wieboldts,
Milwaukee Avenue, an Paulina Straße.

Verlangt: Erfahrene polnische Verkäuferin für Mäntel- und Suits. Lohn $10 bis $20 per Woche. Stetige Stellung. Cloak Store, 809 Milwaukee Ave. dosrsa

Verlangt: Erfahrene Skirt Operators an Power Maschinen. Percival B. Palmer & Co., 367 West Adams Str. mido

Verlangt: Nähtenäherinnen an Hosen; ebenfalls 16jähriges Mädchen für kleine Arbeiten. The Royal Tailors, 731 S. Fifth Ave. mi—son

Verlangt: Mehrere Mädchen, über 16 Jahre alt, um bei Hand zu nähen, permanente Stellungen und gute Bezahlung.
B. Kuppenheimer & Co.,
415 Franklin Str., Ecke Congreß Str. mido

Verlangt: Näherinnen. Daube, 173 West Madison Str. mi—son

Verlangt: Erfahrene Skirt Operators; stetige Arbeit das ganze Jahr. Kahn & Rosenthal, 1714 West Division Str., Chicago. midosr

Verlangt: Zwei Mädchen; an Maschine und das Kleidermachen zu erlernen. Miß C. Huebner, 3047 West 20. Str. midosr

Verlangt: Kleidermacherinnen und mehrere Lehrmädchen. 436 East 45. Str., nahe Grand Boul. Tel.: Drexel 5343. dosrsa

Verlangt: Mehrere Mädchen, in Pappschachtel-Fabrik zu arbeiten. 220 Institute Place, ein Block nördlich von Chicago Ave. 25juni,2w,✕

Verlangt: Frauen für Regenschirm-Fabrik, Arbeit das ganze Jahr. Kreis & Hubbard, 306 S. Franklin Str. —sa

Verlangt: Lehrmädchen für Zuschneiden und Kleidermachen. Nach sechswöchentlicher Lehrzeit Bezahlung und duaernde Beschäftigung. 3902 N. Clarendon Ave., 1 Block nördlich vom Bismarck Garden. 7—28jusado

Verlangt: Erfahrene Cloak- und Suit-Verkäuferin; dauernde Stellung, guter Lohn. Lasker's, 3238 Lincoln Ave. 23jn1w

Verlangt: Body Ironers, Sleeve Ironers und Mangel-Arbeiterinnen, Mädchen über 14 Jahre alt; kühlste Wäscherei in Chicago. Guter Lohn. 4845 Evanston Ave. 21jn1w✕

Verlangt: Frauen.

Gute Stellungen in unserer Fabrik für kräftige, gesunde Frauen. Müssen etwas englisch sprechen. Gute Arbeit, guter Lohn und gute Arbeitverhältnisse. Zu erfragen bei der Western Electric Co., 48. Avenue und 24. Straße.

22jn1w✕

Verlangt: 25 Operators an Power-Maschinen, erfahrene und Anfänger. 304 W. Randolph Str., 4. Floor. 24jn1w✕

Verlangt: Mädchen zum Lernen, Zigarrenkisten zu bekleben. Beständige Arbeit, guter Lohn. 116 W. Superior Str. 24jn1w✕

Verlangt: Mädchen von 14 bis 18 Jahren, keine Erfahrung; können auch während der Ferien arbeiten. 4813 N. 40. Ave. 24jn1w✕

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrene Aufwärterin. 1758 Wells Str. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4843 Michigan Ave., 2. Apt. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen. Nach 6:30 Abends vorzusprechen. Mrs. E. Breakstone, 1427 Ellston Park Ave., 2. Floor. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 436 East 45. Str., nahe Grand Boul. Tel.: Drexel 5343. dosr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. 3209 Warren Ave. Tel.: Kedzie 8077. midosr

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 547 East 60. Str. Tel.: Normal 8168. midosr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß einfach kochen können, keine Kinder. Zweites Mädchen wird gehalten. 5336 Michigan Ave., 8. Apt. Tel.: Drexel 2702. bmdo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie ohne Kinder; kein Kochen; muß waschen und bügeln können; gute stetige Heimat und guter Lohn. Nachzufragen 1458 West 12. Str. bimido

Verlangt: Kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Stetiger Platz. 3159 W. Chicago Ave. bimido

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Cort. — „The Ghost Breaker."
Garrick. — „When Dreams Come True."
Grand Opera House. — „The Tik Tok Man of Oz."
Imperial. — „The Havoc".
Victoria. — „The Master of the House."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Bismarckgarten. — Konzert und Kabarett jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4447 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 3 in Familie. 6341 Woodlawn Ave. dofrsa

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4418 Berkeley Ave. doson

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hotelarbeit, $7.50 die Woche; zuhause schlafen. 1013 Madison Straße.

Verlangt: Frau zum waschen, Montags. 456 Belmont Ave., 3. Apt.

Verlangt: Haushälterin für die Sommermonate, ältere, gebildete Frau, gute Köchin; gutes Heim bei Mann mit zwei erwachsenen Kindern. Vorzusprechen zwischen 6 und 9 Uhr Abends, 1910 Berwyn Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Geschirrwäscherin. Südwestecke Fifth Avenue und Madison Straße.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 5634 South Park Ave. —son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 5302 Michigan Ave.

Verlangt: Erste und zweite Köchin. 786 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 2144 Cleveland Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. 2731 W. Division Str. dofrsa

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen jede Woche. 6021 Vincennes Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 4933 Prairie Avenue.

Verlangt: Gute Waschfrau für Montags oder Dienstags. 1862 S. Ridgeway Ave. Anzufragen hinten.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Reisegeld wird bezahlt. Näheres brieflich. Mrs. H. Hahn, 712 S. Fifth Str., Terre Haute, Ind. dofrsa

Verlangt: Frau oder Mädchen; muß kochen können; guter Lohn. 1456 Barry Ave. do—son

Verlangt: Waschfrauen. 2875 Evanston Ave. Employment Office.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. 1309 St. Louis Ave. Telephon Lawndale 8766.

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit den Tag über. 1831 Fletcher Str., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, $6. — 1455 Wilson Ave., 1. Apartment. Tel.: Edgewater 7103. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. J. Cohen, 5175 Michigan Ave., zweites Apartment. didosa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 4949 Michigan Ave., 2. Apt. dmdo

Verlangt: Frau für kleine Farm, halbe Stunde von Chicago. Angenehmes Heim für nette, tüchtige Bauersfrau. Kann auch Kind mitbringen. 1200 Michigan Ave., Zimmer 303. 20jn1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 5342 Prairie Avenue, 2. Apartment. 24jn1wX

Verlangt: Deutsches Mädchen, das gut kochen und backen kann, bei zwei Leuten. 1517 Dearborn Ave. mido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 2131 Lincoln Place, 2 Block westlich von Clark Str., nahe Webster Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Empfehlungen. 1410 Pratt Ave., Rogers Park, Phone Rogers Park 4571. mido

Verlangt: Mädchen für Kinder und bei Hausarbeit zu helfen. 1914 Sheffield Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für leichte Hausarbeit; muß Erfahrung bei Kindern haben. 1119 Lunt Ave. mdo

Verlangt: Eine Haushälterin. 25 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen. 5311 Michigan Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Ein Kindermädchen. Nachzufragen: 4559 Michigan Ave., 1. Apt. Tel.: Drexel 559. mido

Verlangt: Frisch eingewanwertes Mädchen, für Küchenarbeit. 3906 N. Clark Str. Tel. Graceland 4552. mido

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für Hausarbeit, 3 oder 4 Stunden den Tag. 3604 Ogden Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit, Lohn $6 bis $7. 706 Sheridan Road, 3. Apartment östlich, nahe Pine Grove und Evanston Ave. Tel. Grace 2219. mi—sa

Verlangt: Junge Frau für allgemeine Hausarbeit. 2039 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. J. Narzik, 4139 N. Springfield Ave. Tel. Irving 6604.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Weiß, 5255 Prairie Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zu Hause schlafen. $5 bis $6 die Woche. 3939 E. Ravenswood Park.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen, guter Lohn. 232 Beethoven Pl. dofrsa

Verlangt: Mädchen von 15 bis 18 Jahren für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 3251 S. Leavitt Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen. 2860 Evanston Ave., 3. Flat, oder 2862 Evanston Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von zwei. Pfaelzer, 4737 St. Lawrence Ave. dofrsa

Verlangt: Eine erster Klasse deutsche Köchin, guter Lohn, gutes Heim, auch Diningroom Mädchen und Geschirrwascherin für ein Country Hotel. Nachzufragen bei F. Shapiro, 1025 S. Paulina Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim. 4210 Champlain Ave., 2. Floor, Mrs. Periel.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß etwas englisch verstehen. Zu erfragen zwischen 12 und 4 Uhr, 1922 Süd Springfield Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frisch eingewandertes vorgezogen. Rehm, 2121 12. Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in englisch sprechender Familie. Beständige Stelle. 1309 Lunt Ave., Rogers Park. dofr

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Wäsche. Zu Hause schlafen. Mrs. Baer, 5519 Michigan Ave. Phone Englewood 9323.

Verlangt: Eine ältere deutsche Frau, die zu Hause schlafen kann, um einer älteren, kränklichen Frau aufzuwarten. Bitte vorzusprechen. Frau Robert Dreher, 1327 Hastings Str.

Verlangt: Tüchtiges deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie; Lohn zum Anfang $6; dauernde Stellung, mit guter Gelegenheit zur Verbesserung. Nachzufragen 7:30 oder 9 Uhr Vorm. 2137 Montrose Blvd. midofr

Verlangt: Ein älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können; keine Wäsche; guter Lohn für die richtige Person. 513 LaSalle Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, erfahren oder unerfahren. 6922 Lakewood Ave. Tel. Rogers Park 5222. dimido

Verlangt: Ein kleines Mädchen, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen bei Ehepaar ohne Kinder. Nachzufragen in Max Brandes Saloon, 3548 S. State Str. Fragt nach H. Cohn. mido

Verlangt: Starkes Mädchen, für gewöhnliche Hausarbeit, in kleinem Institut; $8 die Woche. 4733 Langley Ave. 25juni,1wX

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 2427 Wentworth Ave. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. $6. Nachzufragen: 5154 Indiana Ave., 1. Flat. Phone Kenwood 858. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen, das gut kochen und backen kann; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. 443 Deming Place, 2. Apt. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Maris, 5747 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kleines Apartment. Sofort zu erfragen: S. Salinger, 211 Ost 57. Str. Tel.: Wentworth 2578.

Verlangt: Junge Frau im Reinigungsgeschäft. 2503 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch verstehen; feiner Lohn für erfahrenes Mädchen. 1745 Bryan Ave.

Verlangt: Frau zum schruppen und reinmachen jeden Montag Vormittag. The Berlin Laundry, 2938 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2108 Crystal Straße, Flat 2.

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 665 Grace Str., Flat 3.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; Zwei in der Familie; weder Wäsche noch bügeln, $7.00. 926 Ost 51. Straße, Flat 3. Tel.. Drexel 4177.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. 2812 Milwaukee Avenue, nahe Diversey Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4013 Perry Str.

Verlangt: Gutes Mädchen mit etwas Kenntnissen vom Kochen, kleine Familie. 634 Barry Avenue, 2. Flat. Tel.: Graceland 6540.

Verlangt: Dienstmädchen. 1239 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Besseres deutsches Mädchen findet leichte, angenehme Stellung bei Ehepaar, mit fünfjährigem Töchterchen; guter Lohn. Vorzusprechen: 29 N. Dearborn Str., im Laden.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5043 Prairie Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Junge Frau für allgemeine Hausarbeit. 2039 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 657 W. North Ave., nahe Orchard Str., Flat 1.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; guter Platz. Max Wierow, 2629 Clybourn Ave. dofr

Verlangt: Frisch eingewandertes starkes Mädchen oder Wittwe, katholischen Glaubens, 28 bis 35 Jahre alt, für Stellung auf einer Farm; gutes Heim, guter Lohn. Jos. Blake, Box 259, McHenry, Ill.

Verlangt: Ein gutes Küchenmädchen. Nachzufragen: 2358 La Salle Str., Ecke 24. Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 6142 Vincennes Ave. Tel.: Wentworth 2957.

Verlangt: Junges Mädchen, für Hausarbeit und im Store mitzuhelfen; zu Hause schlafen; Bäckerei. 2661 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in der Familie $6; 5-Zimmer Apartment; keine Kinder. 5250 South Park Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 845 Lawrence Ave. Tel.: Ravenswood 4654.

Verlangt: Tüchtige Waschfrau, für Montag und Dienstag. 4648 Kenmore Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. H. Berkson, 902 South Marshfield Ave. Tel.: Seeley 4164.

Verlangt: Businesslunch-Köchin. 507 South State Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen und Bügeln. 4926 Grand Boulevard.

Verlangt: Junges englisch sprechendes Mädchen für leichte Hausarbeit. Solomson, 2039 Fowler Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, 2634 Racine Ave.

Verlangt: Haushälterin, evangelisch, frisch eingewanderte vorgezogen. 2811 Emerald Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4539 Indiana Ave.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche: $8 die Woche der richtigen Person. 1059 W. Garfield Blvd., 7 Uhr Abends. —son

Verlangt: Tüchtiges Mädchen in Familie von Drei. Guter Lohn. 3621 N. Hamilton Ave., nahe Addison. Tel. Graceland 6632. dfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4916 Indiana Ave., Flat 2.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ehepaare für Stadt und Land; Arbeiter an Drehbank, Schrauben und Bohrmaschinen; Blacksmiths und Helfer; Heizer; Milchleute; Polirer; Stalleute; Janitors; Porters; Lunchmänner; Köche; Geschirrwascher. Central Epl., Zimmer 201, 184 Washington Str.

Verlangt: Mädchen für Privatfamilien (Empfehlungen), $6—$8 wöchentlich; auch Mädchen für Hotels, Restaurants, Hospitäler. Robey Employment Agency, 411 S. Robey Str. Telephon: Seeley 4359. 24jn1wX

Harris wünscht 500 Deutsche, müssen etwas englisch sprechen: Maschinisten, Blacksmiths, Drop Hammer, Sheetmetal-Arbeiter, Engineers, Steamfitters, Drehbankhilfe, Carpenters, Cabinetmakers, Holzarbeiter, Maschinenhilfe; guter Lohn. Hotel-, Saloon- und Restauranthilfe verlangt. Harris Employment Agency, 27 W. Washington Str., Ecke Dearborn Str. —do

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 3ju1mX

Verlangt: Saloonporter $12—$14; Stalleute $12—$16, Farmarbeiter $30—$35. Viele Plätze offen in Hotels, Restaurants u. Fabriken. Auskunft jederzeit gern gegeben.—LaSalle Employment Agency, 166 N. LaSalle Str. —fr

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 Norht Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 3jun1mX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle in Restaurant. Bitte persönlich vorzusprechen.—419 N. Peoria Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle in Restaurant. Bitte persönlich vorzusprechen.—419 N. Peoria Str.

Gesucht: Deutsches erfahrenes Mädchen mittleren Alters sucht Stelle für Hausarbeit. Nachzufragen: 4116 N. Albany Ave. Phone Irving 10482.

Gesucht: Deutsche kräftige Frau, 45, intelligent, sucht Hausarbeit. 3300 N. Hamilton Ave., nahe Roscoe und Riverview Park.

Gesucht: Waschplätze für Montag, Dienstag, Donnerstag. Lena Bugaro, 2329 Perry Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung als Haushälterin oder als Köchin in Saloon. Nachzufragen: 1629 N. Kimball Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1653 N. 41. Court.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 729 Rees Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle bei der Hausarbeit zu helfen; womöglich zu Hause schlafen. Bitte selbst vorzusprechen 1707 Orchard Str., unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, Südseite. Adr.: T 502 Abendpost.

Gesucht: Ein ältliches deutsches Mädchen sucht einen kleinen Haushalt zu übernehmen oder zur Stütze der Hausfrau; habe die besten Zeugnisse. Nachzufragen 2214 Roscoe Blvd., 2. Floor.

Gesucht: Eine deutsche Waschfrau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1734 Clybourn Avenue. mido

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle als Bedienerin unterzukommen. Vilma, 756 North Ave., Yondorfs Halle. mido

Gesucht: Businesslunch-Köchin sucht Stelle im Saloon. 704 W. North Ave., Flat 3, Nr. 10. mido

Gesucht: Frau sucht Stelle bei deutschem Mann für Haushalt. Zu erfragen 531—33 Wells Str., 2. Floor, Zimmer 10. dimido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Waschplätze einige Tage in der Woche. 1433 Clybourn Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle in Saloon. Bitte vorzusprechen. 1316 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1867 Dayton Straße, hinten.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gefunden: Weiße Stute, Top Buggy und Harneß. Anzufragen beim Pound Master, 868 S. Desplaines Ave., Forest Park, Ill. dofrsa

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hübsche Kleider werden gemacht von $1 aufwärts. 1935 Berteau Ave.

Gesucht: Mrs. Heinrich Bode aus Primm, Provinz Hannover. Vorzusprechen bei Mrs. F. W., 2323 Orchard Str. dofr

Hoffelts Magen-Tabletten. Zusammengesetzt nach dem Verfahren des Pfarrers Sebastian Kneipp. Ein sicheres, harmloses Heilmittel für Magen-, Leber- und Nierenkrankheiten, Verstopfung, Kopfschmerzen, Sodbrennen, Blähungen, Magengas, Magenkatarrh, Appetitlosigkeit, Flechten, vorzügliches Blutreinigungsmittel. Ein Mittel, welches sofortige Heilung bringt. Preis: 200 Tabletten $1.00; 90 Tabletten 50c. Bestellungen per Post werden prompt ausgeführt. Zubereitet von J. P. Hoffelt Sons, 549 North Ave., Flat D, nahe Larrabee Straße. 12jn,dosafodi1m

Achtung, Frauen!
Durch meine langjährige Erfahrung in Oesterreich-Ungarn als Hebamme empfehle ich mich auch hier den Frauen zu Entbindungen in und außer dem Hause. Frau J. Stoltz, 404 West North Ave., nahe Sedgwick Str. Telephon: Lincoln 7337. jn24,26,28jl1,5

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee. 10jn,didoson,1mo

Bin nicht verantwortlich für Schulden, welche meine Frau macht. Fritz Müller, Morton Grove. midofr

Pianos reparirt. Expert-Arbeit. Mäßige Preise. Stimmen $1.20. Eliot, 2942 Lincoln Ave. jn8sodido1m

Alte Liebe rostet nicht.
Wenn auch jeder Apotheker Ihnen andere Mittel anpreist, Sie werden doch immer wieder zurückkehren zum alten, großartig bewährten Reimer's Bronchial Elixir. Beste Arznei für Husten, Bronchitis, Asthma und Heufieber. Wer es kennt, preist seine Güte. Flasche 50c u. $1.00. Auf Bestellung frei versandt. Direkt von Reimer's Laboratorien 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Telephon: Lincoln 5274. —30jnX

Leidende, welche genaue Aufklärung und die volle Wahrheit über ihren Zustand wissen wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Juli. 2014 Osgood Str., 2. Fl. 21juni,1wX

Verlangt: 800 chronische Magen- und Eingeweideleidende, um durch neues europäisches Heilmittel kurirt zu werden. Wegen freier Probe schreibt: Max-i-mol, 6308 Rhodes Ave., Chicago. 3jun1mX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Illinois Hebammenschule.
Unterricht in Deutsch und Englisch. Alles, was die Staatsbehörde verlangt, wird gelehrt. Gelegenheit geboten, praktische Kenntnisse zu erwerben bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 S. Halsted Straße. 3jun,didosason1m

—Englische Sprache — Privatstunden—
Sowie Zirkelunterricht, bestens, schnellstens, billigst, Damen und Herren beginnen Sie jetzt, Auskunft, Stellungen etc. kostenfrei!— auch Engineer-Lizens. Näheres 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen. (Unter neuer Geschäftsführung!) mido

Gründlichen Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin; leichte Methode; Erfolg garantirt; Preise mäßig. A. Wendt, 625 Belden Ave. 21jn1wX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zim. 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

—Darlehen—
$10.00 oder mehr—
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht inf.) 11fb*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darleben. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Securitc Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 18fb*X

**Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten,
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307.** 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt, alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fb*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. av2.didosason*

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Automobile, White Steamer, 7 Passagiere, billig. 1821 Nelson Str.

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Kleine Drehbank, wegen Abreise. Fr. Walut, 3120 Southport Ave. —son

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 24jn,didosa*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ot*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel, sehr billig. 1912 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Verschiedene Möbel, Heizofen, Küchenofen und Gas Plate, billig wegen Aufgabe des Haushalts. 3216 Whipple Straße, Cottage.

Zu verkaufen: Möbel. 1922 Hudson Ave.

Schöner Gasherd billig zu verkaufen, 407 Division Straße.

—Auktion!—Auktion!—
Möbel und allerlei Haushaltgegenstände in meinen Räumen 2521—2525 Sheffield Ave., morgen Vormittag 10 Uhr.
J. Kahlfs, Versteigerer.

Zu verkaufen: Möbel und guter Garland-Kochofen; großer Backofen. 2118 Fowler Str., nahe Hoyne Ave. midofrsonn

Zu vermieten: Schönes helles 6 Zimmer Flat, Brickgebäude, $17. 1421 Hudson Ave. dmdo

Notiz. Zu verkaufen: Prachtvoller Dresser, Messingbetten, vollständig, 9×12 Rugs, $13; Dining Set, El. Lampe, Parlor Suite, Bibliothektische usw. 826 Oakdale Ave. 21jn1wX

Muß verkaufen: Alle Möbel meines Heims, diese Woche. 3-Stücke Parlor Set, für $45; Messingbettstelle, vollständig, $20; Eßzimmer-Set, $25; Buffet, $18; Rug, 9 bei 12, $13; Davenport, $25; Odd Schaukelstühle und mehrere andere prächtige Sachen, sehr billig; ebenfalls Piano; Set Dishes, $5. 550 Arlington Place, 1 Block nördlich von Fullerton Blvd., ½ Block westl. von Clark Str. 3jun1mX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $350 Piano, einige Monate gebraucht, wegen Abreise sofort für $100 Baar. 2440 Lincoln Ave. 25juni,1wX

Shoninger Pianos u. PlayerPianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

$95 kaufen $500 Bauer Upright Piano mit Bank. 1956 Larrabee Str. 6ju*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig: Starkes graues Pferd und Geschirr. 3608 S. Lincoln Str. dofrsa

$10 kaufen leichten, offenen Wagen; Bargain. 1400 Sedgwick Str., Store. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, starkes graues Pferd und Geschirr. 3608 S. Lincoln Str. dofrsa

Zu verkaufen: Feines Pacer Buggy Pferd, 7 Jahre alt, neues Geschirr und Buggy. 2223 W. 20. Straße.

Verkaufe mein ganzes Lager, da ich das Geschäft aufgebe; 28 Mähren, Pferde aller Größen, passend für irgend ein Geschäft; Wagen und Geschirre. 256 S. Halsted Straße. 24jn2wX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, $35 aufwärts; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1659 Milwaukee Ave. 17mai*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Etliche hundert Weißkohl-, Rotkohl-, Wirsingkohl- u. deutsche Selleriepflanzen, 25c das Hundert. 3012 N. Sacramento Ave., nahe Wellington Str., 1. Fl.

Geld ersparen, heißt Geld verdienen! Zu verkaufen: enorm billig, sehr gute, getragene Herrenkleider, von den ersten feinsten Herrschaften; hochelegante Herrenanzüge, in allen Farben, von $3 bis $6, für korpulente und schlanke Männer; 150 Coats, von 50c an; gute Westen, 25c das Stück; Hosen, Sommerüberzieher, in großer Auswahl; schön zu erscheinen ist der Wunsch eines jeden Menschen. Deutsches Geschäft, keine Juden. 5017 South Halsted Str. Geöffnet bis Abends 9 Uhr. Schacht's Store.

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Wenn unter den Lesern der „Abendpost", in Chicago oder auswärts, ein älterer Herr ist, nicht unter 5e Jahren, der, in sicheren Verhältnissen lebend, einspännig durchs Leben wandelt, und der sich eine häusliche, alleinstehende, lebenserfahrene, aber liebenswürdige Frau von angenehmer Persönlichkeit, zur besseren Hälfte wünscht, dann möchte ich von ihm hören. Antworten erbeten an: Anna Beder-Waldmann, General Delivery, Post Office, Chicago Ill.

Heiratsgesuch: Ein gut aussehender, 59 Jahre alter Mann, kein Trinker, mit eigenem Heim, 20 Meilen von Chicago, sucht eine zu seinem Alter passende Frau mit Vermögen. Süddeutsche vorgezogen. Bitte näheres im ersten Brief. Agenten verbeten. Adr. T. 514 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann, 25 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame desselben Alters zu machen, muß englisch sprechen und katholisch sein, oder junge Wittwe ohne Kinder. Adr., womöglich mit Photographie, unter T.517 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Etablirt seit 1891—
Deutsches Grundeigentum- und Geldgeschäft. Wir kaufen, verkaufen und vertauschen. Versicherungen in allen Branchen. Streng reelle Bedienung.
G. Freudenberg & Co.,
1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. 10mai,sadido*

Zu leihen gesucht: $3000 von Privatmann auf 3 Jahre. Zahle 6 Prozent Zinsen, keine Kommission. Gebe erste Hypothek auf neues 4-Flat-Gebäude. Agenten verbeten. G. Baitcher, 3320 Pearce Ave. didosa

Geld auf zweite Hypothek zu verleihen. Abends offen in 3939 N. Sacramento Ave.
Chas. Schlote & Co., 602 North Ave. 31mai,sadido*

Erstklassige Kapitalsanlage für kleine Kapitalisten, in extra gutgehendem Geschäft, mit weitverzweigten Geschäftsverbindungen in allen Weltteilen; Aktien zum Preise von $100 die Aktie, sind noch einzelne abzugeben; Nettoprofit in diesem Jahre 25 Proz.; Informationen und Referenzen auf Wunsch; nur ernstmeinende Reflektanten wollen sich melden. Man adressire unter: T. 525, Abendpost, Chicago, Ill. 25juni,1wX

Zu borgen gesucht von Privatperson, $3500; zahle 6% Zinsen aber keine Kommission; gebe erste Hypothek auf neues, dreistöck. Flatgebäude; Dampfheizung. Adr.: T 507 Abendpost. djaso

Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen
$500, $800, $1600, $3500, $3700,
6 Prozent Zinsen,
Gesichert durch neu gebautes Nordseite Grundeigentum.
Kommissionen für Makler.
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. —fr

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. J. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137. 14jn2wX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere, Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Sabings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave. Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Leset diese Annonce! —
Delikatessen- und Grocerystore, einer der feinsten Plätze an der Nordseite. Muß sofort verkauft werden wegen Uneinigkeit der Teilhaber. Dieser Platz ist alt etablirt, gut gelegen und hat stets gut ausgemacht. Feinste Einrichtung, die für's Geld zu haben ist. $200 McCray Ice Box $150; Toledo Berechnungswaage $125; Meat Slicer, Plate Top Floor Cases, Oak Counter, Shelvings etc., großer reiner Waarenvorrat; elegante Wohnung, billige Miete. Nehme $575 oder beste Offerte; wirklicher Wert $1000. Wenn Sie einen wirklich guten Store kaufen wollen, versäumen Sie diese Gelegenheit nicht. Kommen Sie, fertig um Geschäft abzuschließen, Freitag von 10—5 Uhr. 3646 Southport Ave. Phone Lake View 3342.

Zu verkaufen: Nickelshow an belebtester Geschäftsstraße auf Südseite. Feinster Platz mit nachweislichem gutem Reingewinn, zirka $60 wöchentlich, hat schon $6000 jährlichen Reingewinn gebracht. Muß Erbschaft wegen nach Deutschland gehen. Preis $1800 Baar, kauft 3 Jahre Lease und mehr, sämmtliche Stühle, neues $600 Piano, 2 Power-Maschinen, Fans und alles, was zur Show nötig ist. Dies ist ein seltener Bargain und Eure beste Gelegenheit. Verhandle nur direkt mit Käufer. Agenten unbeachtet. Adr. T. 519 Abendpost.

17 Jahre lang bestehendes, gut gehendes Grocery- und Fisch-Geschäft mit Eckhaus von 10 Zimmern, Stallung, geräumiges Basement, wegen Zurückziehens, billig zu verkaufen. Gute Gelegenheit für die richtigen Leute. Nähere Auskunft von J. S. Lowitz, 4139 Wentworth Ave. Außerdem viele andere Wohn- und Geschäftshäuser zu verkaufen. 19mai,modidosa*

Zu verkaufen: Fein möblirtes 9 Zimmer Flat, sehr billig; schönes Haus; Roomers bezahlen alle Ausgaben; muß wegen Heirat verkaufen. Telephonirt Lincoln 6494.

Zu verkaufen: Saloon, besteht seit 28 Jahren, Smith-Str., 10 Zimmer, mit Stallung, ist für $25 Miete sofort wegen Familienangelegenheiten sehr billig zu verkaufen. Platz in gutem Zustande. 6742 S. State Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocerystore, muß sofort verkauft werden, wegen Abreise; 4 schöne Wohnzimmer; billige Miete. Kommt und seht diesen Platz an. 3600 Lowe Ave. dofr

Zu verkaufen: $475 kaufen bestzahlenden Candy-, Zigarren-, Sportwaaren-, Eiscream-Store an Lincoln Ave., $20 Tageseinnahme, wert über $1000; billige Miete. 2967 Lincoln Avenue, nahe Southport.

Zu verkaufen: 705 N. Clark Str., 16 Zimmer Haus, $300, $75 Baar; beste Lage an Straße. Eigentümer 15 Jahre am selben Platz, zieht sich vom Geschäft zurück. dofrsa

Zu verkaufen: Eine gute Barbierstube. Nachzufragen bei Joseph Fittel, 2119 West Lexington Str. dofr

Für sein Fabrikationsgeschäft sucht Fachmann einen Partner mit $1000; Betreffender muß ehrlich und verträglichen Charakters sein. Adr.: T. 506, Abendpost.

Zu verkaufen: Krankheitshalber kleines Restaurant, billig, $50; vollständige Einrichtung. 606 Wells Str.

Zu verkaufen: Grocery-Store und Butchershop, in guter, neuer Nachbarschaft; günstige Gelegenheit für einen Butcher, der sein Geschäft versteht. A. Crispin, 5156 Irving Park Boul.

Delikatessen- und Grocerystore muß verkauft werden an den besten Bieter. Ursache: Krankheit. Beste Einrichtung. Wert $1200. Gute Nachbarschaft. Von 9—4 offen. 3044 Armitage Ave. dosa

Habe zu verkaufen: 10 Saloons, mit und ohne Lizens, von $600 bis $5500; 6 Groceries, 4 Delikatessen, 6 Bäckereien, 7 Fleischerladen, von $400 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach: 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Verlasse Stadt, Zahnarzt-Office, Transfer-Ecke. Adr.: T 516 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Store Trade, schnell wegen Familienverhältnisse. 244 W. 31. Straße. dofr

Zu verkaufen: Guter Saloon wegen Familienverhältnisse. 1939 Clybourn Ave.

Geschäftsverkauf! Delikatessengeschäft, sehr alter, guter Platz, bin 8 Jahre daselbst, Preis $2200. Näheres 1642 Wells Str., Barbershop. Keine Agenten.

Delikatessen, Grocery, Ice Cream und Zigarren Store zu verkaufen. Mäßiger Preis wenn Baargeld. A. Andersen, 1300 Addison Str. — (Keine Agenten.) dosa

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenladen zu mäßigem Preis. Gutzahlender Platz. 2632 N. Western Ave. Keine Agenten. dofrsa

Eine gutgehende Bäckerei in neuem, gutebautem Settlement, wegen Familientrubel billig zu verkaufen. 4 Block weit keine Bäckerei. Nachzufragen 4146 W. Madison Str.

Zu verkaufen: Saloon und Cafe, in Verbindung mit Sommergarten. Nordseite, Ecke. Mäßiger Preis. Gute Lease. Adr. T. 518 Abendp.

Zu verkaufen: Barbierladen; Miete $17; Einnahme $220 monatlich. 3556 N. Halsted Str. modidofr

Zu verkaufen: Delikatessen, Grocery und Home-Bäckerei; guter Platz für Ehepaar, wenn der Mann Bäcker ist. 2973 Cottage Grove Ave. didosa

Zu verkaufen: Eine sehr gute Laden-Bäckerei, Südseite, sehr gute Nachbarschaft; die höchsten Preise für Backwaaren; Brickofen hinterm Store, verkaufe billig, wegen Krankheiten. Adr.: O 449 Abendpost. bido

Zu verkaufen: Billig, 12 Zimmer Roominghaus, gut besetzt. 1155 Wells Str.

Zu verkaufen: 15 Jahre bestehendes, gutgehends Roominghaus, Krankheits halber billig. 19 Roomers. Nur $55 Miete. 2026 Racine Ave., nahe Center. mido

Achtung, Bäcker! Muß sofort spottbillig verkaufen, 2973 Elston Ave., nebst Haus, Bad, Anbau, Brickofen; $2700 für Alles; größter Bargain in Chicago. Kommt von 2 bis 5 Uhr. mido

Zu vermieten oder zu verkaufen: Neuer Saloon mit Versammlungshalle. Adr.: U 78, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Barbierstube, mit drei Stühlen, zu billigem Preis; gute Nachbarschaft. 3546 West Fullerton Ave. mido

Zu verkaufen, Sehr billig, Saloon wegen Krankheit; beste Gelegenheit. Kommt und überzeugt Euch. Nachzufragen 1923 Dayton Str., oberes Flat. —son

Jungem, arbeitsamem, gewandtem Mann, der $8000 bis $10,000 besitzt, kann ein hervorragendes Geschäft nachgewiesen werden. Sofort nachzufragen bei T. Kollmeyer, Auditorium Hotel. mido

Zu verkaufen: Kleines gutes Barbiergeschäft. Adr.: O. 430, Abendpost. mido

Zu verkaufen: 351 Belden Ave., 24 Zimmer Doppel-Roominghaus. Gutes Einkommen, ½ Block von Lincoln Park, ½ Block von Clark Str. Car. Alle Zimmer vermietet. Sehr billig, wird verschleudert. jn24,1wX

Zu verkaufen: Lunchroom, billig. Westseite. Adr. O. 442 Abendpost. jn24,1wX

Zu verkaufen: Nordseite Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Candy- und Schulmaterialien-Store, 15 Jahre etablirt, mit Wohnzimmern. Muß verkaufen wegen anderen Geschäfts. Preis $575. Phone Humboldt 5944. dimido

Zu verkaufen: Auf der Nordseite, für $350, das beste Färberei-, Reinigungs- und Reparaturgeschäft. 2503 Lincoln Ave. —son

Zu verkaufen: Etablirtes Damen- und Herren-Schneider-, Cleaning-, Dyeing-, Pressing- und Repairing-Geschäft. 3325 N. Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: 8 Zimmer gut möblirtes Roominghaus, billig, wegen Abreise. 865 LaSalle Avenue. dimido

Zu verkaufen: Eck-Grocery nebst Meat Market. 2683 N. Halsted Str. dimido

13-Zimmer Roominghaus ist wegen Krankheit zu einem Bargain für Baar oder Teilzahlung sofort zu verkaufen; billige Miete; alle Zimmer besetzt. 707 N. Clark Str. dimido

Zu verkaufen: Barbershop, 2 Stühle, billig, gutes Geschäft. 1659 Erie Str., Ecke Paulina.

Zu verkaufen: Elegantes 12-Zimmer Roominghaus am Boulevard, Front am Lincoln Park; große Yard mit Gemüsegarten; Reingewinn vom Hause $125 den Monat; Miete $35 den Monat, geeignet für Wittwe oder Ehepaar. 2152 North Park Ave. Tel.: Lincoln 1105. 22jn1wX

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, 25 Jahre etablirt, sanitär, und ganz modern in jeder Beziehung. Der richtige Platz für einen Brot- und Cake-Bäcker erster Klasse. Kommt und seht selbst. Adr.: U 90 Abendpost. 21jn1wX

Zu verkaufen: 14-Zimmer Roominghaus, ein Block vom Lincoln Park. 311 Wisconsin Str. 21jn1wX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Thomas, Spezialist für Damen, spricht deutsch. Konsultation frei. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str. 21jn1mX

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 helle Zimmer Cottage, Toilet, Gas und Yard, $9.00. 4141 Wallace Str.

Zu vermieten: Mein bestens gelegenes, gutgehendes West Hammond Hotel, Hammond, Ind. mit Saloon; bin allein und will das Geschäft aufgeben (auch Saloon allein. Adr.: T 503 Abendpost. 26jn1wX

Zu vermieten: Bestgelegener, eleganter Brick-Store, mit feiner 5-Zimmer Wohnung, Bad, Gas, elektrisches Licht; großes Schaufenster; vorzügliche Lage für Schuhhandlung, Uhrmacher oder irgend ein anderes Geschäft. Baier, 1919 West 63. Str. doson

Zu vermieten: 3 Zimmer mit Gas, Toilet, Veranda. 1319 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Zwei Zimmer an eine Frau, die ein Kind von 6 Jahren in Pflege nehmen kann. 2811 Emerald Ave. dofr

Vermiete 5 helle, neu dekorirte Zimmer, $15. 2143 Burling Str. dofrsa

Zu vermieten: Nr. 2153 N. Halsted Str., neben Transfer-Ecke, großer Laden; teile auch ab für zwei Mieter. 25jn2wX

Zu vermieten: Schöne 4 Zimmer Wohnung, $12. 1811 Roscoe Blvd. —son

Zu vermieten: 3 Flats in 1329 ClybournAve.; ein 5-Zimmerflat, $13; ein 6-Zimmerflat, $14; ein 7-Zimmerflat, $18. Nachzufragen 1411 Clybourn Ave. Jedes Flat hat Bad, Toilette und Porch. 24jn1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vermiete feines, helles Zimmer, nur $1.75; nahe dem Lincoln Park. 316 Center Str. dofrsa

Zu vermieten: Zwei große, luftige Zimmer, an zwei Herren; gemütliches Heim. 1935 Berteau Ave.

Zu vermieten: Modernes, großes, helles möblirtes Zimmer, Bad, auch Board, billig, Privatfamilie, nahe Park; gute Carverbindung. 2046 Howe Str., nahe Garfield Ave.

Zu vermieten: Zwei möblirte Frontzimmer, Bad, auch für Haushaltung. 2128 Bissell Str., nahe Webster Hochbahn-Station.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer. 352 Wisconsin Str.

Zu vermieten: Front-Parlor undSchlafzimmer, Bad und alle Bequemlichkeiten, für 1 oder 2 Personen, mit oder ohne Board. Extra billig für gute Leute. 1824 Larrabee Str., 1 Treppe hoch.

Anständiger Herr findet gutes Zimmer und Board bei Wittwe, Südseite. Adr: T 500 Abdpost.

Vermiete möblirtes Frontzimmer an 1 oder 2 Herren, auch kleines Zimmer. 158 W. Superior Straße.

Zu vermieten: Ein Mann findet reines Zimmer, $1.50, alle Bequemlichkeiten, separater Eingang. 2242 Burling Str. bidofr

Zu vermieten: Helle reine Zimmer an Deutsche und Ungarn, $1.25 die Woche. 643 Division Str., nahe Halsted. dido

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $2 und $3, event. mit Frühstück; nahe Fullerton Ave.-Hochbahnstation und Lincoln Ave. Dr. Unzicker, 919 Greenwood Terrace. 21mai,eod,X,*

Zu vermieten: Kleines, möblirtes Zimmer. 2440 Lincoln Ave. mido

Deutsche Frau sucht Boarders; mit oder ohne Kost. Nachzufragen: 1317 South Homan Ave. mido

Zu vermieten: Möblirte Zimmer für bessere Herren, billig. 117 W. Ohio Str. Frau Goellner. —samomido

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Platz für 8 Automobile, Nordseite. Schreibt oder sprecht vor, Werner, 2222 Lewis Straße.

Zu mieten oder zu kaufen gesucht: 1- oder 1½-stöck. Frame Haus, Nordwestseite. Bitte Näheres schriftlich. Max Bardel, 4331 N. Ridgeway Ave. dosason

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Grocery-Mann als Partner in Grocery und Market. 1635 W. 69. Straße.

Lediger Bartender, guter Koch, langjährige Erfahrung im Geschäft, möchte mit kleinem Kapital und seiner Arbeitszeit sich als Partner beteiligen. Adr.: T. 507 Abendpost. dofr

Verlangt: Partner, ehrlicher und zuverlässiger Mann, um mit mir eine Grundeigentums- und Geschäftsgelegenhiten-Office, im Loop gelegen, zu kaufen. $500 nötig; Erfahrung unnötig, da ich ein erfahrener Mann bin und das Geschäft gründlich kenne. Deutschsprechender Mann bevorzugt. Adr.: U 59 Abendpost. dido

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Großer Bargain! 50 Fuß Ecke, zweistöckiges Framehaus, 6 Zimmer Flat und Store. Gute Fahrgelegenheit. Preis $4200. 3456 N. Seeley Ave. dosa

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder später; 5 und 6 große Zimmer, Hartholz-Fußböden und Verkleidung; elektrisches Licht und Kombination-Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaik-Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace-Stacks, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, nicht weit zur Addison Str.-Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $5975; $500 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.
Offen täglich und Sonntags. somodidofr

Hier ist ein wirklicher Bargain! Lot an Ashland Ave., nahe Cornelia, wert $1200, für nur $900. Nachzufragen 3638 Southport Ave.

Zu verkaufen: 2 Flat Framehaus und Basement, zwei 4 und ein 6 Zimmer Flat, mit zwei 4 Zimmer Flat Gebäude hinten. Miete $648. Fremont Str. Preis $4800. August Torpe, 820 W. North Ave. dimido

Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Mantels, China Closets, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; gepflasterte Straße; Miete $480 jährlich. Preis $4500 — $1500 Baar, Rest nach Belieben.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. somdidofr

Zu verkaufen: 30 Fuß Geschäfts-Lots, reif für sofortiges Store-Eigentum, $850.
Zelosky, 2359 Addison Str. somdidofr

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat, 6 und 6 Zimmer, Eichenholzverkleidung, elektrisches Licht, Hartholzfußböden, Bad, hohes Basement und Attic; 2 Blocks von Irving Park und Ashland Ave. Cars, 1½ Block zur Irving Park Station der Ravenswood Hochbahn; $4250, $1000 Baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. somdidofr

Nette 6-Zimmer-Cottage, Heißwasserheizung, modernes Plumbing, 1 Block bis direkter Downtown Car; $2500, $300 oder mehr Anzahlung, $15 den Monat.
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. somdidofr

Neues 2-Flat Brickgebäude, Eichenholzfußböden, Hartholzverkleidung, elektrisches Licht, Combination Gas- und elektrische Fixtures, 30 Fuß Lot, 1 Block von Straßenbahn, nicht weit von Hochbahn. Preis $5450, $500 baar, $25 monatlich. William Zelosky, 3801 N. Western Ave. somdidofr

30 Fuß Lot, alle Straßenverbesserungen bezahlt; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie, $850. somdidofr
Zelosky, 2359 Addison Str.

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Eichenholzfußböden, Hartholzverkleidung, dekorirte Wände, Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer, 30 F. Lot, gepflasterte Straße, 1 Block nach zwei Car-Linien; nicht weit von Hochbahn. Preis $5500, $700 baar, $25 monatlich. William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. somdidofr

Vertausche drei 6-Zimmer Brickgebäude, 2 Lotten, ist 935 Montana Str. gelegen, für Cottage oder Lotten. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. bidosa

Zu verkaufen: Seht 3734 N. Leavitt Straße, neues 2-Flat-Brickgebäude; Brick Porch und Zementtreppen; 5 und 6 Zimmer; elektrisches Licht; Furnace Heizung; 30 Fuß Lot; ein Flat zu $28 vermietet, und das andere fertig zum Einziehen. Preis $7000. Leichte Zahlungen. — Frank Beck, 2014 Irving Park Bd. sadido

30 Fuß Lots, alle Straßenverbesserungen bezahlt; bequem zur Addison Str. Station Ravenswood „L", $890. Leihe Geld oder baue.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. somodidofr

30 Fuß Geschäfts-Lots, Western Ave. nahe Irving Park Blvd., reif für Geschäfts-Eigentum.
Zelosky, 3801 N. Western Ave. somodidofr

Moderne 6-Zimmer Cottage, Konkretbasement, Furnaceheizung, Oak Trim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, bequem zur Irving Park Station der Northw.-Hochbahn, $3000; $400 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Avenue. somdidofr

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 3 Flat Framehaus, Halsted Str. Anzahlung $400. Preis $1900. August Torpe, 820 W. North Ave. dimido

Wenn sofort verkauft, nehme $7000 für Brick-Saloon, Ecke, mit 3 Flats; Lot 30 bei 125; Saloon verpachtet an Brauerei, Miete $840, nahe Lincoln Ave. Bestman, 2828 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Bargain, dreistöckiges Brickgebäude, 6 Flats, jedes 4 Zimmer; Miete $900 das Jahr, nahe Orchard Str. und North Ave. H. Chatroop, 1510 Wells Str.

Zu verkaufen: 2 Flat Brickgebäude, Zwei 4 Zimmer Flats mit Bad und 4 Zimmer Cottage hinten. Orchard Str., nahe North Ave. Preis $4000. August Torpe, 820 W. North Ave. dimido

Nordwestseite.

—1834 Nord Humboldt Straße—
1½-stöckiges Frame, zwei 5-Zimmer Flats; Miete $324; Bargain $2650. Eigentümer wird es zeigen.
A. A. Armstrong & Co.,
Ecke Fullerton und California Ave.

—Nur $4500.00—
2-stöckiges Brick, zwei 5- und ein 6-Zimmer Flats; Miete $540.
A. A. Armstrong & Co.,
Ecke Fullerton und California Ave.

Zu verkaufen: Neue 6 Zimmer Cottage, neueste Verbesserungen, Lot 30×125. Preis $3250. Eigentümer. 4116 N. Albany Ave., nahe Irving Park Blvd. Tel. Irving 10482.

Verkaufe neues 6 Flat Gebäude. Nehme Lots oder kleines Gebäude als Anzahlung. Joern, 2136 Huron Str. dofrsa

Zu verkaufen: Neue Cottage, leichte Zahlungen, $17 per Monat mit Zinsen. 3323 N. 44. Ave., zwischen Roscoe und Belmont. dfsa

$300 Anzahlung, $20 monatlich kaufen ein neues zwei-Flats Brick- oder Framehaus.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 17mai,do.*

Zu verkaufen oder vertauschen: Zwei 2-Flat Brickgebäude, Südostecke 48. Ct. und Fullerton Ave. Schreibt oder sprecht vor beim Eigentümer, 2444 S. Avers Ave. dimido

Westseite.

Zu verkaufen: Billig, schönes Brickhaus mit 9 hellen großen Zimmern, passend für große Familie. Preis $4000. Baar nötig $2000. Zu erfahren Wochentags und auch Sonntags beim Eigentümer, 2305 W. Adams Str., nahe Oakley Blvd. jn26,1w

Muß sofort mein 4-Flat Gebäude, 4 Zimmer jedes, Framegebäude, verkaufen für nur $4200 oder beste Offerte. Bringt $504 Miete.
Eigentümer: 3806 Lincoln Ave. 23jn1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Prachtvolle moderne Cottage; beste Nachbarschaft; verschleudere wegen Abreise für $2400. Nur $200 Baar. W. Krueger, 1948 W. 59. Str.

$50.00 bis $100.00 Anzahlung, Rest monatlich kaufen neues 5-Zimmer Haus (Raum für zwei Zimmer auf 2. Floor), alle Verbesserungen, wert $3000, jetzt $2500. 7239 S. Winchester Ave., oder Beeler & Co., 133 W. Washington Str. 26jn,dofrsaso*

Eine Lot, alle Verbesserungen, 33⅓×160 Fuß, feine Gegend, nahe Depot und Cars, nur $435, $35 Anzahlung $7 per Monat; keine Zinsen. Eigentümer C. Schutz, 2742 N. Albany Avenue. 21jn1wX

Ich brauche $4000 Baar. Arrangire leichte Abzahlungen für den Rest zu 5½ Proz. auf mein neues 6-Flat Gebäude Nr. 4206—08 Calumet Ave. Einkommen $3000. Bargain. Seht Milburn, 14 Ost Jackson Blvd. 9jn*X

Südwestseite.

Große Bargains an Cottages, Flats, Geschäfts-Property wirklich erstaunlichen Schleuderpreisen. Leset die nachstehenden Preise:
$2900 kaufen eine 7 Zimmer Cottage an Hoyne Ave., nahe McKinley Park; Heißwasserheizung.
$1875 kaufen eine 4 Zimmer Cottage an Robey nahe Archer Ave.
$8725 kaufen ein 3stöckiges Brickhaus 7 Flats, 50×125, an Hamilton Ave.
$4900 kaufen ein Store- u. Flathaus an Hoyne Ave., 50×125, Geschäftsecke.
$500 kaufen eine leere Baustelle an Robey Str., nahe Archer Ave.
$4900 kaufen ein Brickgebäude
$4900 kaufen ein Brick-Gebäude an Robey Str., nahe 35. Str., 5 Flats.
Leichte Abzahlungen können vereinbart werden. Versäumt dies nicht. Sogleich vorzusprechen.
Joseph Pavelchik & Co.,
2020 W. 35. Str. Telephone Yards 823. 27mai,didosa1mo

Grundeigentum wird rasch verkauft. Sendet Einzelheiten.
Joseph Pavelchik & Co., 2020 W. 35. Str. 27mai,didosa1mo

Vorstädte.

Zu verkaufen:
In der Fairview Heights Subdivision.
Große Baustellen, ½ bis ¾ Acker groß, östlich von Ridge Road und Groß Point, zwischen Central Str., Evanston und Wilmette Ave., einen Block westlich vom Endpunkt der Central Str.-Straßenbahnlinie und fünf Blocks westlich von der Wilmette Ave.-Station; hoher und trockener, reicher und schöner Boden; vorzügliche deutsche Nachbarn; Schule und Kirche; Preise: $1100 bis $1650 leichte Abzahlungen; werden in einem oder zwei Jahren das Doppelte dieses Betrages wert sein. Lokal-Office befindet sich daselbst, oder man telephonire oder schreibe unseren deutschen Agenten: G. A. Wallen, 117 N. Dearborn Str. Tel.: Randolph 1742. 11ju1mX

Farmländereien.

—Kanada—
Das Land der großen Möglichkeiten.
West-Kanada bietet der deutschen Rasse größere Gelegenheiten wie jemals zuvor. Wir machen uns ein Vergnügen daraus, deutschen Einwanderern mit kleinem Kapital dazu zu verhelfen, in diesem wunderbaren Lande festen Fuß zu fassen, „dem letzten großen Westen". Wir haben eine sorgfältige u. vorsichtige Auswahl in Farmländereien, fertigen Farmen u.Stadtgrundstücken getroffen, welche wir unseren Klienten anbieten mit der Absicht u. dem Wunsche, daß dieselben in kurzer Zeit einen hübschen Profit machen. Das Kanada von heute ist dasLand der unbegrenzten Möglichkeiten u. somit der Schlüssel zu endlichem Erfolge u. Unabhängigkeit. Kanada, sagt Laurier, gehört dem 20.Jahrhundert. Zuverlässige Auskünfte werden bereitwilligst gegeben durch Gustav Feldt & Co., 446 Somerset Block, Winnipeg, Man., Kanada. bidoson

Wer will kaufen oder tauschen: 158 Acres Farm im Staat New York, mit Stock, Maschinerie; gutes Land. Näheres bei Kovarik, 1628 W. 22. Str., oder bei Cerveny, 1903 W. 21. Str. 'Phone: Canal 2834.

— Auf, nach der Kolonie Deutschburg! —
Jener Ort ist in der Tat eine Burg für unser Deutschtum. Die Gelegenheit, billiges und gutes Land zu erwerben, wird immer seltener. Die Bevölkerung wächst beständig, aber die Ackerzahl nicht. Die Kolonie Deutschburg liegt in einem gesegneten Klima nahe am Golf. — Schreibt oder sprecht vor: Adam Szasaur, 3101 South Park Ave. Kirche.

120 Acker Wiskonsin Farm, River-Front, muß wegen Kankheit billig verkauft oder vertauscht werden. Joern, 2136 Huron Str. dofrsa

Eine 15 Acker Farm in Süd-Michigan, guter Boden, an schönem See gelegen, mit Vieh und Gerätschaften, ist billig zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer: Hans Witton, Jones, Mich.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 40 Acker-Farm mit 9-Zimmerhaus, Pferden, Kühen, Hühnern, Schweinen, Ernte, Maschinerie, in Algien, Michigan. Minni H. Peo, 3231 Greenwood Terrace. dofr

**Verein Floridania.
Unsere nächste Versammlung ist Sonntag, den 29. Juni, von 3—6 Uhr in der Senefelder Halle, 1514 Wells Straße.** bidoson

Wenn Sie gutes Land in Florida zu billigen Preise erwerben wollen, schließen Sie sich unserem Vereine an. Kommen Sie zu unserer nächsten Versammlung. Verein Floridania, Office 1712 Michigan Ave. Tel. Calumet 2882. 17,19,21,22,24,26,29jn

Zu verkaufen: Größter Bargain in Illinois, 40 Acre Farm am DesPlaines River, für schnellen Verkauf. Preis $140 per Acre. J.S. Dietchen, 4761 Milwaukee Ave. Phone Irving 363. jn24,1wX

Zu verkaufen oder vertauschen: 80, 120, 160 Acres Wisconsin Farmen, Stock, wachsende Ernten etc., für Chicago Eigentum. Rehs, 164 W. Washington Straße. 20jn1wX

Bestes Wisconsin Farmland, 6-stündige Eisenbahnfahrt von Chicago, $15 per Acre, auf Abzahlung. Teil Baar. Rehs, 164 W. Washington. 20jn1wX

Zu verkaufen: 120 Acker Farm, Marathon County, 4 Meilen von guter Stadt und guter Landstraße; großes Farmhaus, Stall und andere Gebäude; guter Lehmboden. Preis $4000. Tausche auch für Chicagoer Grundeigentum. — Eigentümer J. P. Foltz, 1943 Grace Straße, 2. Flat. 19mai*X

Verschiedenes.

Gesucht: Farm mit Pferden, Vieh und Maschinen für Chicago Haus; ferner gesucht: Lotten für 6-Zimmer-Cottage. Brodfuehrer, 118 LaSalle Str., Zimmer 509. mido

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. [illegible]

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY NEW YORK CITY.

Finanzielles.

Prompte und höfliche Bedienung und absolute Sicherheit bietet den Geldeinlegern die

First Trust and Savings Bank

Spargeld-Einlagen tragen 3 Prozent Zinsen. Speziellen Einlagen wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Zinsen tragende Zeit- und Sicht-Zertifikate von Einlagen werden ausgegeben.

James B. Forgan, Präsident
Emile K. Boisot, Vize-Präs.

Nordwest-Ecke Monroe und Dearborn Str. — Kapital und Ueberschuß $7,500,000

Map,dido*

1868 Etablirt — Telephones Monroe 4840 4841 4842

HATTERMAN & GLANZ

1110 Milwaukee Ave.

Geld zu verleihen. Hypotheken zu verkaufen.

ab23*Zerfa

Schiffskarten

Billiger als anderswo. Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse. Geldsendungen schnell und sicher. Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago. 140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St. Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12. Filiale 619 W. North Avenue. Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1 albdibofa*

EUROPA

Kajüten-Reservationen Für alle Linien und Dampfer

Sprecht bald vor, um noch gute Plätze zu bekommen.

Erbschaften • • Vollmachten

K. W. Kempf

120 N. LaSalle Strasse

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr Vormittags 8mai,domo*

Exkursionen.

New York und zurück........$27.00
Boston und zurück........$25.60
Buffalo und zurück........$17.00
u. nach vielen and. Punkten zu entspr. Preisen.

Schiffskarten

nach und von Europa zu niedrigsten Raten. Agenten für alle Ozean- und See-Dampfer-Gesellschaften. Eisenbahn-Fahrkarten nach jedem Ort.

Frank's Ticket & Tourist Co.

121 S. Clark Str., Chicago. Offen 8 Uhr Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—5. 15ln,sondido*

Schiffskarten

Reisen Sie nach Europa? Oder wollen Sie eine Freikarte kaufen? Wir besorgen alles aufs beste zu billigsten Preisen. H. E. Lidman, Generalagent. Neue Adresse 183 N. Dearborn Str., Chicago

dofondi*

Schiffs-Karten

von und nach Europa.

Geldanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen. Prompte, reelle Bedienung.

J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave. Offen bis 8 Abends. Sonntags 9—1 Uhr Nachm. 1mi,modibofa*

Eier-Cognac Himbeer-Likör Zitronen-Likör

erfrischende Getränke in den heißen Tagen. Preis per volles Quart $1.25. Proben an Besucher kostenfrei.

International Liquor Co.

1433 Wells Str., Chicago, Jll., Telephon: North 2163.

mihab*

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Frieder, Carolina, 52 J.; 1926 Milwaukee Av.
Horn, Ferdinand, 74 J.; 2855 Union Ave.
Heller, Rose, 71 J.; 4641 Indiana Ave.
Harter, Otto, 24 J.; Forest Park.
Marx, Louis, 33 J.; 1759 Superior Str.
Schultz, Anthony, 22 J.; 1909 Warner Ave.
Schmidt, Christine, 56 J.; 3811 N. Whipple St.
Sager, Francis, 24 J.; 1214 N. Washtenaw Av.

Marktbericht.

Chicago, den 26. Juni 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 95—97c; Nr. 3, rot, 92—94c; Nr. 2, harter Winterweizen, 92¼—93¾c; Nr. 3, hart, 91—92½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 93½—94½c; Nr. 2, 92—93½c; Nr. 3, 91—92½c.

Mais, Nr. 2, 60—60¾c; Nr. 2, weiß, 61—61¼c; Nr. 2, gelb, 60—60¾c; Nr. 3, 59¾—60½c; Nr. 3, weiß, 60¾c; Nr. 3, gelb, 60—60¾c; Nr. 4, weiß, 57—59¼c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 40¾c; Nr. 3, weiß, 39¼—40½c; Nr. 4, weiß, 38½—39½c; Standard, 40—40½c.

Gerste. „Malting", 58—64c; „Feed", 50—55c; „Screening", 30—50c.

Roggen, Nr. 2, 61½c; Nr. 3, 59—59½c; Nr. 4, 58c.

Mehl, „Spring Patents", $5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.40—$3.10; „First Clears", jute, $3.40—3.60; „Straight", jute, $4.25—$4.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $15.50—$16.00; Nr. 1, $13.50—$14.50; bestes Prairie, $13.00—$13.50; Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $9.50—$10.50; Packheu, $6.00—$7.00.

Kleesamen. Oktober, $14.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $3.75—$4.75.

Oel.

Standard, weiß, 150............$	0.10¾
Headlight. 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß...	0.49
do., gereinigt, do.	0.50
Terpentin, im Faß...............	0.47
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$9.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $8.00—$9.10; gute bis ausgesuchte Kühe, $6.00—$7.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.75—$9.00; Bullen, Fleischerwaare, $6.75—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.55—$8.70 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.75—$8.82½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.75—$8.82½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.50—$8.60; Eber, $3.50—$4.50.

Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $5.00—$5.50; „Feeding Lambs", $6.25—$6.75; „Shorn Yearlings", $5.75—$6.25; „Shorn Ewes", $4.00—$5.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.27
„Extra Firsts", das Pfund	0.26	—0.26½
Nr. 1, das Pfund............	0.25	—0.25½
Nr. 2, das Pfund............	0.24	—0.24½
„Dairy", extra, das Pfund..		0.26
Eier—		
„Checks", das Dutzend......	0.12	—0.13
„Dirties", das Dutzend......	0.14	—0.14½
„Firsts", das Dutzend.......	0.17	—0.19
„Extras", das Dutzend.......	0.22	—0.22½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins, d. Pfd.		0.15
„Young America", das Pfd.	0.15½	—0.15¾
„Daisies", das Pfund.......		0.15¼
Brick, neu, das Pfund.......		0.14½
Schweizer, alt, das Pfund..	0.22½	—0.23
Limburger, neu, das Pfd...		0.15

Geflügel und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund..........		0.13½
„Springs", das Pfund......		0.25
Truthühner, das Pfund.....		0.17
Hähne, das Pfund..........		0.10½
Enten, das Pfund...........		0.12
Gänse, das Pfund...........		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß...............	2.00	—4.25
Zitronen, die Kiste............	7.00	—9.00
Orangen, die Kiste............	5.00	—6.00
Grape Fruit, die Kiste.........		7.00
Ananas, die Kiste..............	2.75	—3.50
Pfirsiche, der Bushel..........		2.25
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts		1.25
Johannisbeeren, 24 Quarts....	1.25	—1.50
Kirschen, 16 Quarts............	1.25	—1.50
Rote Himbeeren, 24 Quarts....	3.50	—4.00
Schwarze Himbeeren, 24 Pints..		1.75
Brombeeren, 24 Quarts........	1.75	—2.00
Stachelbeeren, 16 Quarts......	1.50	—1.75
Wassermelonen, Carladung	350.00	-400.00
Melonen, „Gems", die Kiste....	1.00	—3.00
Spargeln, die Kiste............	1.00	—2.25
Gurken, das Dutzend...........	0.30	—0.45
Kraut, neu, die Kiste..........	1.75	—3.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste......	0.50	—0.75
Schotenerbsen, der Bushel.......	1.50	—2.00
Blumenkohl, die Kiste..........	0.50	—0.75
Sellerie, die Kiste............	0.75	—1.50
Kopfsalat, der Kübel...........	0.50	—1.00
Blattsalat, die Kiepe..........	0.15	—0.17
Brunnenkresse, der Korb........		0.07
Meerrettig, der Bund...........	0.65	—0.70
Rote Rüben, neue, die Kiste....		0.50
Mohrrüben, neue, die Kiepe....		0.50
Tomaten, die Kiste.............		1.00
Zwiebeln, die Cummerkiste.......	0.60	—0.85
Rüben, neue, das Faß..........	0.75	—1.25
Petersilie, das Faß............	1.00	—1.50
Rhabarber, die Kiste...........		0.40
Radieschen, hundert Bündchen..	0.75	—1.50
Süßkorn, die Kiste.............	0.50	—0.60
Spinat, der Kübel..............		0.25
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen		2.35
Rote Nierenbohnen		2.00
Kartoffeln, der Bushel.........	0.20	—0.30
do., neue, Texas, der Bushel	0.90	—1.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	150	27⅝	27	27⅝
do., bevorzugt	100	87	87	87
Booth Fisheries, bev.	15	77	77	77
Chic. Rys., Series 1	250	100	95¾	99⅞
do., Series 2	805	22¾	22	22¼
do., Series 3	195	6¾	6	6¾
Diamond Match	100	99	99	99
Illinois Brick	155	68	68	68
M. Rumely, bev.	50	42	42	42
Peoples Gas	120	107⅝	107½	107⅝
Public Service, bev.	15	93	93	93
Sears-Roebuck	230	163¾	163	163
do., bevorzugt	50	117¾	117¾	117¾
Swift & Co.	75	102⅛	102⅛	102⅛
Union Carbide	34	172	172	172
United States Steel	200	53⅛	53	53½

Bonds.

$4000 Chicago Railways 1st 5s............	96¾
1000 Chicago City Railway 5s............	99½
1000 Morris & Co. 4½s..................	86¾
3000 Metropolitan El. Gold 4s...........	78¾
4000 Chicago Railways Adj. inc. 4s.....	50
1000 Commonwealth Edison 5s............	100⅜
2000 Metropolitan Elevated Extension 4s	77
3000 Peoples Gas Refunding 5s..........	99⅝

Leset die „Sonntagpost"

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, 90⅜c; September, 91c; Dezember, 93⅝—93¾c.

Mais, Juli, 60⅛c; September, 61¼—61⅜c; Dezember, 58⅛—58¼c.

Hafer, Juli, 40⅞c; September, 41⅝c; Dezember, 42⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 233,000, von Mais auf 780,000, von Hafer auf 947,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 255,000 Bushels Weizen, 198,000 Bushels Mais und 422,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $20.80; September, $20.60.

Schmalz, Juli, $11.10; September, $11.30.

Rippchen, Juli, $11.70; Septbr., $11.72½.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Frank Gorman, Mary Boyle, 24, 22.
Ralph H. McDaniels, Mae E. Brown, 22, 21.
Fred Ericson, Anna Nelson, 36, 31.
Meyer Gold, Lillian Goodman, 23, 22.
George Henning, Florence Burchette, 24, 22.
Carl Jensen, Jennie Blein, 26, 22.
Louis F. Mullally, Anna M. Murphy, 21, 18.
Anton Ertman, Stella Bonczyk, 24, 18.
Andrew Bolinga, Anna Niedospiel, 38, 28.
Simon L. Bernstein, Dorothy Lomin, 24, 23.
Thomas B. Gabin, Adelaide T. Woodward, 27, 24.
Sidney W. Worthy, Susanna P. Waller, 37, 25
Walter H. Peterson, Alice Lacouse, 23, 18.
Claude Coleman, Mararet Kirsh, 30, 23.
Pawel Bultis, Sofia Stacklewicz, 24, 24.
Peter Ellis, Rebecca Dickstein, 24, 24.
Wm. H. Branscher, Bertha Kennhack, 25, 25.
Leon Ulatowsky, Bronislawa Kondrezewska, 21, 21.
William T. Klippel, Elsie Benn, 26, 23.
James G. Dickson, Irma M. Lewis, 32, 22.
George R. Schweitzer, Frieda Balling, 31, 20.
Charlie H. Peterson, Mary M. Lukes, 28, 19.
Eigel K. R. Torrison, Thea Olsen, 24, 27.
John L. Devitt, Alice Woods, 25, 23.
George Lendgren, Sadie Frost, 23, 20.
Walter Hoeltje, Lydia Buchholz, 20, 21.
Eldon B. Johnson, Ethel J. Santmeyers, 26, 23.
Fritz Anderson, Theresa Hansen, 21, 20.
Arthur K. Johnson, Sylvia H. Hallberg, 24, 22
Gabriel Aichholzer, Kate Brunner, 32, 26.
Leo Bryden, Anna Donovan, 30, 24.
Adam F. Canik, Anna Kantor, 25, 25.
James McAlvaney, Jeannette Whitney, 22, 22
Axel F. Johnson, Carrie Swanson, 36, 25.
Edward Stevenson, Mildred Holly, 29, 27.
Louis Schooneveld, Margaret Van Vossen, 23, 19
Howard Ruttishouser, Helen Legg, 19, 19.
Edward Atteridge, Frances Chapman, 22, 20.
Gust Balles, Anna Willow, 19, 17.
Walter Eckhardt, Annette J. Lake, 23, 21.
Leon M. Dollett, Mary D. Fancon, 23, 21.
Arthur Koblenz, Agatha Rogerson, 23, 23.
Vernon A. Reese, Grace G. Mead, 24, 23.
Arthur Stevens, Edna Windbiel, 29, 19.
Daniel O'Sullivan, Margaret Madden, 25, 20.
Charles E. Davis, Frances Edwards, 21, 20.
Thomas H. Forster, Bessie Grubbs, 22, 21.
Jozef Szcur, Maryanna Gawron, 22, 21.
Ernest J. Burrows, Alice Nordell, 23, 21.
John Somers, Nellie Sampson, 28, 22.
Robert Schmook, Myrtle Schoenstedt, 30, 25.
Josef Amssei, Mary Pazarecki, 24, 22.
John Kestler, Rose Kost, 21, 18.
Steve Szymanski, Anna Weber, 24, 23.
Michael Metrick, Paraska Kadelak, 25, 22.
Benjamin Lurye, Annie Lurie, 29, 23.
Jan Ganek, Jozefa Fidelus, 22, 20.
Nathan Ascher, Sadie Schreiber, 21, 18.
James Haulihan, May Schumpp, 29, 24.
Wojciech Krysa, Aniela Mitolasz, 23, 20.
Thomas Sheehan, Catherine O'Connor, 24, 22
Frank Wetry, Anna Albers, 42, 39.
Benny Powell, Rosie Green, 21, 20.
J. Bruce Amell, Lillian Rackmyer, 28, 28.
Richard A. May, Sylvia Sewes, 25, 22.
Tony Niemenski, Teofila Filewic, 22, 21.
Willis R. Campbell, Minnie B. Guest, 31, 25.
Iver Robley, Alma Trayner, 32, 31.
Wladyslaw Bojinewicz, Anna Lesnieski, 21, 19
Albin Carlander, Helen Anderson, 31, 26.
Charley Krueger, Mabel Gunther, 27, 21.
Henry Rebe, Eva Alberta, 23, 25.
Jack J. Becker, Jennie Abramson, 27, 25.
Andrew Kalish, Martha Brazy, 21, 19.
Patrick B. Donahue, Clare M. Christie, 25, 25
Vincenty Bullis, Anna Bilinowska, 25, 19.
James J. Stech, Florence Foley, 27, 21.
August H. Goebel, Marie Siebelt, 25, 18.
Paul Filippi, Mary A. Doorley, 31, 31.
Anton Baltman, Elizabeth Pekarek, 21, 24.
John Franklin, Ray Gold, 28, 24.
John Stoecher, Anna Preller, 53, 48.
Louis Werderitz, Josephine Sipos, 25, 22.
Ignac Bartal, Rosie Stolnik, 24, 18.
Edgar W. Burns, Florence Jackson, 30, 32.
Gustave E. Berkson, Sadelle Barker, 26, 22.
Andy R. Anderson, Minnie Alexander, 33, 30
John M. Barth, Mary Pfantz, 50, 51.
Albert B. McCoy, Lucretia Anderson, 24, 22.
Andrew P. Adler, Ruth H. Mohlin, 21, 20.
John Blaz, Magdalena Kafel, 21, 21.
Raymond J. LeBean, Jessie Bertram, 21, 18
George Perry, Louisa Schuster, 25, 21.
Ludwig Mecoch, Theresa Rozer, 42, 31.
Lehman Meyer, Sophie Hamberger, 63, 62.
Henry Oberlin, Gertrude Hartman, 35, 26.
James W. Chamberlain, Annie Eckel, 53, 38.
Henry Larson, Helen Starnd, 23, 23.
Jaroslaw A. Knopf, Vilema Stary, 24, 18.
George Janeliunas, Maryanna Dukis, 24, 19.
Fred Wahl, Betty Steispal, 26, 23.
Frank R. Cummings, Mary Schneider, 37, 38
Harvey Baeßler, Anna Blanchfield, 20, 20.
Ernest H. Kastman, Viola Bentley, 22, 20.
John Golombiewski, Helen Kaczynski, 27, 27.
Charles Hesselbach, Josephine Evans, 31, 25.
Edward H. Duncan, Ida B. Martin, 49, 46.
Peter Johansen, Hjordis Amundsen, 22, 19.
Jan Kozimor, Anna Leja, 23, 21.
Edward B. Freil, Emma Holst, 32, 27.
Louis Witt, Minnie Lagerman, 27, 22.
Jendrzej Swiderski, Stefania Borzenska, 21, 20
Frank P. McCall, Mary E. Cash, 31, 31.
Oscar Fagre, Anna Bjorvik, 28, 23.
Jacob H. Rausch, Anna M. Koenig, 25, 23.
Jacob F. Meyers, Minnie Hanson, 50, 40.
Joseph Felyk, Karoline Dulindorf, 25, 19.
James P. Bellis, Nellie Olsen, 21, 22.
Paul G. Kluge, Emily E. Kuccera, 25, 23.
William R. Ogle, Bertha M. Ferrel, 28, 23.
Joseph Sverepa, Ida Schreiner, 22, 18.
John Willard, Lulu Koenig, 23, 18.
Clement F. Bertossa, Ena Mackenzie, 21, 18.
Ray Wallin, Mae Summers, 25, 27.
Hartwick Pederson, Harriet Johnson, 27, 26.
Henry A. Smith, Jessie Salzmann, 50, 34.
Charles Fiala, Emily Trubly, 27, 24.
Joseph E. Erwin, Rose Hamler, 59, 55.
Jazapos Juknewich, Antonia Mickewicutte, 27, 21.
Joseph Racionovick, Marie Nicoll, 24, 17.
William Bahl, Rose Richter, 21, 20.
Frederick W. Grice, Phoebe DeBott, 27, 20.
John B. Payette, Ida Kretschmer, 23, 24.
William J. Wright, Nellie Widgery, 33, 33.
Ignac D. Levanas, Anna Strakinski, 24, 20.
Egil Hauge, Anna McIlwrath, 29, 26.
William E. Stroemer, Rose Paral, 27, 21.
Stanley H. Duke, Minnie Smith, 21, 18.
Ewald Oehl, Mathilda Nennig, 40, 29.
Chester F. Hughes, Mary F. Fines, 41, 39.
Anton Knowski, Mary Schultz, 22, 22.
Clifton T. Ward, Marion G. Bahley, 43, 34.
Charles Last, Adelina Stewart, 27, 23.
Herman C. Ruesch, Marie Nord, 28, 21.
Michael Ryan, May Sullivan, 21, 19.
Jan Midor, Maryanna Ubik, 25, 19.
William W. Mitchell, Amanda Reineke, 24, 19
Jan Gorka, Anna Kwitt, 22, 18.
John Fritz, Margaret Ganster, 22, 18.
Joseph Musil, Mary Kasak, 25, 26.
Wm. H. Mitchell, Elizabeth Pryce, 34, 37.
Henry Herter, Bertha Zander, 25, 21.
Piotr Woitvla, Weronika Haoak, 22, 20.
Milton Keller, Carolyn Kloppman, 21, 18.
Joseph Shgusch, Jozefa Szafran, 23, 19.
Bernard J. O'Neill, Catherine Dunne, 23, 22.
Wm. Schoenberger, Birdie Goldberg, 25, 21.
Edward Besenmeyer, Florence Belzer, 27, 28.
Thomas O. Farneß, Laura Schley, 33, 40.
Oscar H. Elever, Mildred Harneman, 29, 21.
Olaf E. Stahl, Singe M. Holmgren, 27, 27.
Enrich Ruef, Marie Stevens, 23, 23.
George W. Lunt, Sarah E. Bowes, 24, 21.
Eric W. Nelson, Frieda Nelson, 29, 27.
Israel Shapiro, Annie Saskin, 26, 22.
Henry T. Hanson, Agnes Forrest, 24, 23.
John Forrest, Edna Filatreanu, 29, 25.
Dio T. Brenner, Nellie Harney, 21, 18.
Charles Karsbach, Gussie Steinhebel, 24, 25.
Thomas Sandberg, Marie Jacobson, 30, 39.
Adolfo Haleva, Zofia Wujcik, 23, 20.
Joseph W. Anderson, Mary F. Baker, 31, 25
Benjamin O. Gladding, Della Brunson, 55, 43
Herbert W. Kuehne, Grace A. French, 22, 16.
John Marselle, Delia Palske, 28, 18.
Stanley S. Thompson, Eva L. Doty, 30, 18.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

John G. Lambros — Verbindlichkeiten, $2110; Bestände, $172.

Harry Erenberg— Verbindlichkeiten, $1075.75; Bestände, $308.50.

O. Clarence Smith—Verbindlichkeiten, $905.85; keine Bestände.

William H. E. Rider — Verbindlichkeiten, $952; Bestände, $334.65.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Dora gegen Lee A. Patten, grausame Behandlung; M. B. gegen Else Anderson, Ehebruch; Minnie gegen Milo G. Burgeß, Trunksucht; Viola gegen Albert Marquardt, Verlassen; Helen gegen Walter J. G. Cheal, Verlassen; Ivy gegen James E. Kennedy, grausame Behandlung; Fannie gegen Henry L. Rogers, Verlassen; Anne gegen Charles T. Hayes, Verlassen; Ollie J. gegen Sophie Johnson, Ehebruch; John gegen Rose Matausch, Ehebruch; Charles F. gegen Katharine Miller, Verlassen; Kataczyna gegen Stanislaw Bek, Verlassen; Katherine gegen Harry Glaß, grausame Behandlung; William gegen Grace Smith, Verlassen; Arthur gegen Effie Johnson, Verlassen; Britomarte gegen Andrew Knauer, grausame Behandlung; Rose gegen Lawrence Blaknik, Verlassen; Karl gegen Julie Musil, Ehebruch; Kate gegen Wm. J. Dolamore, Verlassen; Mary gegen Orville B. Higgs, Verlassen; Lottie gegen John Basst, grausame Behandlung.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

1943—45 West 48. Str., 2stöck. Backstein Laden und Flats, Martin Bigsal, $7000.
7544 Langley Ave., 2stöck. Backstein Flats, O. A. Johnson, $6000.
5249—53 S. Winchester Ave., 2stöck. Backstein Flats, Martin Krajcer, $3500.
5216 Carmen Ave., 1stöck. Frame Cottage, Chas. Rausenberg, $1800.
8818 Muskegon Ave., 2stöck. Backstein Flats, S. Zraltowski, $5500.
1718 West 18. Str., 1stöck. Backstein Theatergebäude, Joseph Chmielinski, $8000.
1321—23—25 West North Ave., 2stöck. Backstein-Fabrikgebäude, Severin Mfg. Co., $3000.
5820 N. Paulina Str., 1stöck. Veneer Residenz, H. W. Bumstitt, $3600.
6630 Newgard Ave., 2stöck. Backstein Flats, E. R. Nolan, $4950.
1119 N. Paulina Str., 3stöck. Backstein Flats, Frl. A. Wilk, $6350.
5314—18 Lake Ave., 2stöck. Backstein Theatergebäude, Hyde Park Theater Co., $30,000.
2727 Irving Park Blvd., 1stöck. Backsteinanbau, Weckler Boat Co., $2000.
2708—22 N. 67. Court, 1stöck. Frame Cottages, E. Engebretson, $1200.
2021 Senilworth Ave., 2stöck. Stucco Residenz, W. H. Kellogg, $3500.
6540 S. Wood Str., 1stöck. Frame Residenz, A. F. Nelson, $2300.
6620—22 Justine Str., 2-stöck. Backsteingebäude, William Roberts, $4500.
9411—13 Longwood Ave., 2stöck. Backstein Residenz, Charles Stevenson, $3900.
1622 N. 45. Court, 1stöck. Holzanbau, Liehr & Kloetz, $1350.
5225 S. Albany Ave., 1½stöck. Frame Residenz, Charles Pokand, $1300.
4017—4110 Eddy Str., zwei 1½stöck. Frame Residenzgebäude, Haentze & Thomas, $2500.
10723 Perry Ave., 2stöck. Backstein Residenz, J. E. Cahoon, $3500.
2215 Giddings Str., 2stöck. Backstein Flats, Fr. Aha, $5500.
709 S. May Str, 2stöck. Backstein Flats, A. Adams, $1200.
6142 S. Campbell Ave., 2stöck. Backstein Flats, (Front), 6142 S. Campbell Ave., 1stöck. Frame Cottage (hinten), Mrs. M. Zirach, $5000.
4728 N. Rockwell Str., 3stöck. Backstein Flats, P. Borg, $8000.
4931 N. Irving Ave., 2stöck. Frame Flats, J. Diedritz, $1200.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

N. Clark Str., Südwestecke Summerdal Ave., Ostfr., 57 bei 170; Theodore Gengle an Frank J. Birk, $40,000.
Sheffield Ave., 150 F. nördl. v. Belmont, Ostfr., 25 bei 125; Carl Lang an Jas. J. Jasper, $11,500.
Colfax Ave., 197 F. nördl. von 79. Str., Westfront, 100 bei 167; Henry M. Carle an James F. O'Hearne, $1600.
Hartwell Ave., 37 F. südl. von 66. Place, Ostfr., 25 bei 125; Hamilton Overdorf an Alexander W. Hart, $1600.
Hartwell Ave., 37 F. südl. von 66. Place, Ostfr., 25 bei 125; Catherine Cunningham an Hampton Orendorf, $1600.
Indiana Ave., Nordostecke 69. Place, Westfront, 48 bei 125; Marie D. Walzel an Albert F. Miller, $1800.
St. Lawrence Ave., Nordwestecke 44. Str., Ostfront, 100 bei 85; Congr. B'nai Sholem Temple Israel an So. Side Congr. Beth Jacob, $12,000.
Commercial Ave., 255 F. nördl. von 91. Str., Ostfr., 25 bei 138½; Henry Groß an Albert E. Samuel, $7000.
Curtis Ave., 229 F. nördl. von 114. Place, Westfront, 37½ bei 136; Lodovico Pannozzo an Charles E. Brüggemann, $2500.
89. Place, 100 F. östl. von St. Lawrence Ave., Nordfront, 25 bei 125; Abraham S. Silverman an Richard J. Cope, $3600.
Monroe Ave., 120 F. südl. von 74. Str., Ostfr., 37½ bei 125; Wm. C. Gysbers an Mary E. Weir, $1200.
Prairie Ave., 58 F. nördl. von 120. Str., Westfront, 25 bei 117; Frank Stadulak an Josef Kapior, $1480.
S. Chicago Ave., 45 F. westl. von Drexel, Südwestfront, 45 bei 125; Genevieve Rosenthal an Geo. L. Fries, $8700.
Wabash Ave., 30 F. südl. von 107. Str., Westfront, 30 bei 93; Cornelius Jansen an Emanuel Howell, $1750.
Watt Ave., 238 F. nördl. von 115. Str., Ostfr., 15 bei 124; Egbert H. Craibers an Gerritt Row, $1200.
Watt Ave., 238 F. nördl. von 115. Str., Ostfr., 15 bei 124; May Pfeifer an Egbert H. Craibers, $1200.
45. Str., 300 F. östl. von Rockwell, Nordfront, 25 bei 125; Jno. Maher an Jas. S. Russell, $2400.
43. Str., Südwestecke Hermitage Ave., Nordfr., 124 bei 105; Jas. H. Ashley an Paul Winkowski, $4000.
Hermitage Ave., 224 F. nördl. von 48. Str., Westfront, 25 bei 124; Heczimer Krupowicz an Teodor Stranc, $1625.
Avers Ave., 216 F. nördl. von Division Str., Westfr., 25 bei 124; August Schwold an Frank H. Madigan, $1550.
Ashland Ave., 150 F. nördl. von Clarinda Str., Ostfront, 25 bei 130; Peter R. Kalteaux an Stan Nowoginski, $8000.
1642 Augusta Str., Südfr., 25 bei 100; Hans Frank an Jacob Arent, $2900.
Armitage Ave., 116 F. westl. von Leavitt Str., Südfr., 28 bei 100; William H. Mentschje u. And., durch M. in Ch., an Joseph R. Bunes, $2700.
Bauwans Str., 48 F. südl. von Blackhawk, Westfront, 24 bei 126; Walter J. Altman an K. Konkowski, $6500.
Crystal Str., 275 F. östl. von Washtenaw Ave., Nordfr., 25 bei 96; Louisa Wargowsky an William Elitt, $3500.
California Ave., zwischen 13. und 14. Str., Westfront, 33 bei 150; Eugenia O'Donnell an Fannie Diamond, $2500.
Division Str., 76 F. östl. von Spaulding Ave., Südfr., 25 bei 124 u. a. Eigentum; Bertha J. Wetzel an Anna Augustowicz, $5500.
Drake Ave., 95 F. südl. von Augusta Str., Ostfront, 30 bei 125; Julius Ergang an Mary Maack, $6300.
Division Str., 103 F. östl. von Leavitt, Nordfr., 28 bei 121; Rosa Baron an Ruben Levy, $13,200.
Frankfort Str., 241 F. westl. von Oakley Ave., Nordfr., 24 bei 100; Jos. Magorski an Jacob Zielinski, $3725.
Flournoy Str., zwischen St. Louis und Central Park Ave., Südfr., 64 bei 175; John E. Stellwagen an Ernest D. Higgins, $6000.
Hoyne Ave., 25 F. nördl. von Cornelia Str., Westfr., 25 bei 103; Maggie Carpenter an Michael Hanke, $7800.
Lemoyne Str., 24 F. östl. von Central Park Ave., Nordfr., 24 bei 122; Chas. M. McAllister an Mathias Pelschauer, $2800.
Lincoln Str., 50 F. südl. von Thomas, Westfr., 25 bei 125; Anna Melicz an Tomaso Zielinski, $9350.
Lincoln Str., 213 F. südl. von Webster Ave., Ostfr., 24 bei 125; August J. Dallmann an Jozef Kaminski, $3075.
Greenwich Str., 116 F. westl. von Hoyne Ave., Nordfr., 24 bei 100; Jan Siedbeck an Konstanty Szczesny, $3500.
Irving Ave., 259 F. südl. von North, Westfr., 37½ bei 124; Meta Petersen an Joseph Mucha, $6200.
Monticello Ave., Nordostecke Iowa Str., Westfr., 23 bei 124; Bertha Schmidt an Emma Heggem, $3600.
North Ave., 24 F. östl. von Springfield, Nordfront, 48 bei 125; Harry C. Wagner an Charles Paffer, $3500.
Newton Str., 168 F. südl. von Augusta, Ostfr., 24 bei 125; Andrzej Fydrych an Maciej Potocki, $3750.
Rice Str., Nordostecke N. 49. Ave., Südfr., 50 bei 120 u. a. Eigentum; Alice B. Marshall an Arthur T. Hoar, $1500.
Rhine Str., 187 F. östl. von Cromwell, Südfr., 25 bei 125; Jacob Spieß an Jacob Dummer, $1700.
Springfield Ave., 291 F. südl. von North, Ostfront, 30 bei 124; Peter T. Perkett an Francis Greetham, $1200.
Kimbark Ave., Südostecke 47. Str., Westfr., 98 bei 188; John F. Trach an Roswell G. Ackley, $70,000.
Berkeley Ave., 351 F. südl. von 43. Str., Ostfr., 25 bei 123; Charles H. Harmon an Sara D. Butler, $3800.
Calumet Ave., 313 F. nördl. von 114. Pl., Westfront, 120 bei 125; Pullman T. and S. Bank an Herman Teninga, $2500.
Ost 67. Str., 93 F. östl. von Prairie Ave., Nordfront, 31 bei 122; Rudolph J. Busch an Henry E. Tagge, $3950.
Langley Ave., 210 F. nördl. von 48. Str., Ostfront, 16⅔ bei 124; William E. Larned an James Rhind, $3000.
60×222 Fuß Land, Front am Lake Michigan, zwischen O. 53. und 54. Str.; Charles R. Gilbert an Catherine E. Watkins, $30,000.
Claremont Ave., Nordwestecke 75. Str., Ostfr., 241 bei 125; Wm. Lasey an John R. Rogers, $1300.
52. Str., 50 F. östl. von Ada, Südfr., 25 bei 122; Stanislaus Amerczreakis an John Chapello, $1900.
Lincoln Str., 350 F. südl. von 52., Ostfr., 25 bei 124; Katerina Zitek an Agnes Beleta, $2600.
St. Louis Ave., 375 F. südl. von 45. Str., Ostfront, 50 bei 108; Chas. F. Thum an Martin Horacek, $1200.
Throop Str., 236 F. nördl. von 51., Westfront, 25 bei 124; S. Latomiak an Wladyslaw Powsicke, $2600.
Winchester Ave., 125 F. südl. von 52. Str., Westfront, 25 bei 124; Matt Nemecs an Matej Soltis, $3530.
Green Str., 125 F. südl. von 69., Ostfr., 30 bei 124; C. L. and L. Co. an Barbara Arm, $1600
46. Str., 170 F. östl. von Rockwell, Nordfr., 26 bei 124; Jas. H. Ashby an Jozef Krolos, $2015.
106. Place, 229 F. östl. von Stewart Ave., Nordfront, 50 bei 124; Henry Botina an Albert Postma, $1400.
Princeton Ave., 191 F. nördl. von 117. Str., Ostfr., 50 bei 123; Jens Wilhelmsen an Alexander Reha, $2575.
Congreß Str., 168 F. östl. von S. 50. Ave., Nordfr., 25 bei 123½; Frank Fleischfresser an August Hartmann, $1600.
Congreß Str., 200 F. westl. von S. 43. Ave., Nordfront, 25 bei 124; Ellen McGinty an Mary Bruns, $5000.
S. 41. Ave., 132 F. nördl. von 27. Str., Westfr., 25 bei 124; Louis J. Krejci an Josefa Remeck, $4300.
S. 40. Ave., 49 F. südl. von 30. Str., Ostfront, 25 bei 124; Anna Hasmann an Tomas Zila, $2700.
41. Court, 250 F. südl. von Colorado Ave., Westfr., 25 bei 125; Chas. Schoenfeld an Fannie Ardell, $6750.
S. 41. Court, 238 F. n. von Harvard Str., Ostfront, 37½ bei 125; Jas. S. McDonald an Mary A. Bennegard, $6400.
S. 44. Ave., 119 F. nördl. von W. 16. Str., Westfr., 30 bei 125; Bruno Pinkert an Antonie Becrea, $4850.
Ridgeway Ave., Südostecke Oakdale, Nordwestfront, 25 bei 126; Gustie Wach an Lulu Wagner, $2450.
Troy Str., 231 F. nördl. v. Lawrence Ave., Westfr., 30 bei 125; Etaha Balte an Margaretha Schaefer, $6200.
Wabeland Ave., Nordostecke 49., Südfr., 157 bei 124; Geo. F. Koester an Bertha Maris, $1860.
Auburn Str., 77 F. nördl. v. 33. Pl., Ostfront, 25 bei 130; Erben von Wm. Wabelas an Hattie Wabelas, $1010.
Honore Str., 325 F. südl. v. 36., Ostfr., 25 bei 125; Erben von Carl Boerst an Carolina Boerst, $1025.
37. Pl., 248 F. westl. v. Kedzie Ave., Nordfr., 25 bei 125; Adam Kusierodsky an Wojciech Michalik, $1355.
29. Str., 40 F. westl. v. Shields Ave., Nordfr., 25 bei 103; Elizabeth Reibelet u. A. an Philip J. Sommer, $1625.
Jefferson Ave., 341 F. nördl. v. 61. Str., Ostfr., 50 F. bis zur J. C. Bahn; W. J. Button an Elwin W. Roser, $18,000.
Michigan Ave., 292 F. südl. v. 69. Str., Westfront, 28 bei 159; Oscar Herkt an Carl Marty, $3800.
St. Lawrence Ave., 162 F. südl. v. 45. Str., Ostfr., 25 bei 120; Jno. Hanlon u. A. an Walter Anwander, $1281.
St. Lawrence Ave., 187 F. südl. v. 45. Str., Ostfr., 25 bei 120; John Hanlon an Walter Anwander, $1281.
Ave. G, 200 F. südl. v. 103. Str., Westfront, 25 bei 125; Lena Kavanaugh an Anton Zala, $1425.
Constance Ave., 72 F. nördl. v. 68. Str., Ostfr., 25 bei 134; Alfred Hannaford an Edwin S. Woods, $1875.
Monroe Ave., zw. 66. und 67. Str., Westfront, 28 F. zur Alley; Wm. J. Button an Edwin A. Roser, $12,000.
Star Ave., Nordwestecke Jackson Park Terr., Ostfr., 40 F. bis zur J. C. Bahn; Emma A. Wisdon an Peter A. Nordlund, $3000.
43. Ave., Südostecke 58. Str., Westfr., 232 bei 125; u. a. Prop.; Wm. W. Crape an Fred S. Bryant, $3400.
Ashland Ave., 225 F. südl. v. 45. Str., Westfront, 50 bei 121; Julius J. Huebsch an Maryan Art, $8000.
Hoyne Ave., 48 F. nördl. v. 50. Str., Westfr., 24 bei 124; Jakub Caghnan an Ignac Zehora, $3575.
Armour Ave., 141 F. nördl. v. Garfield Blvd., Ostfr., 25 bei 100; Jno. Haselton an Monroe A. Majors, $2000.
Seeley Ave., 82 F. nördl. v. 54. Str., Ostfr., 25 bei 124; Elizabeth Volgard an Prolet Elzbiecwk, $1275.
LaSalle Str., 372 F. südl. v. 57. Pl., Ostfront, 25 bei 125; Hester A. Warner an Frank Antonowicz, $3400.
LaSalle Str., 294 F. nördl. v. 57., Ostfront, 24½ bei 126; William Lacey an George L. Mahs, $1600.
May Str., 80 F. nördl. v. 60., Ostfr., 25 bei 124; Peter Arkema an Emilie Marsehall, $6000.
Western Ave., Südostecke 62. Str., Westfront, 58 bei 131; Mary J. Leighton an Henry R. Boettcher, $4900.
Western Ave., 359 F. südl. v. 62. Str., Westfr., 50 bei 131; Mary J. Leight an Thomas Davies, $6000.
Paulina Str., 200 F. südl. v. 60., Ostfr., 25 bei 124; Frances M. Ballantine an Anna Underberg, $3300.
Wood Str., 200 F. nördl. v. 60., Westfront, 25 bei 124; Emil Schrap an Frederick W. Ballantine, $2800.
68. Pl., 275 F. westl. v. Hoyne Ave., Südfr., 125 bei 124; William Fleming an die P. C. C. & St. L. Bahn, $48,000.
69. Pl., Nordostecke Leavitt Str., Südfront, 100 bei 124; William R. Blake an die P., C. C. & St. L. Bahn, $7550.
69. Pl., Nordostecke Leavitt Str., Südfr., 100 bei 124; Albert H. Langworthy an William B. Blake, $8050.
Oakley Ave., 50 F. südl. v. 64. Str., Westfr., 25 bei 126; Chas. Floersch an Geo. R. Reckroof, $1500.
Parnell Ave., 98 F. nördl. v. 66. Str., Westfr., 33 bei 97; Hulda M. McLeen an Joseph B. Pepper, $3600.
70. Pl., 225 F. westl. v. Hoyne Ave., Südfr., 50 bei 124; Bertwa Dyer an Taylor A. Snow, $1000.
70. Pl., Südostecke Leavitt Str., Nordfr., 50 bei 124; Maurice Rosenfeld an die P., C. C. & St. L. Bahn, $3500.
Aberdeen Str., 48 F. südl. v. 85., Ostfront, 25 bei 124; Nathaniel A. Merritt an Lloyd P. Appelman, $3800.
Gilbert Ct., 166 F. nördl. v. Vincennes Ave., Westfr., 25 bei 125; Robert F. Schenck an Stanislawes, $2000.
Elizabeth Str., 286 F. südl. v. 47., Westfr., 24 bei 124; Michael Redzikowski an Joczepem Switalski, $1200.
Gilbert Ct., 166 F. nördl. v. Vincennes Ave., Westfr., 25 bei 125; Robt. F. Schenck an Stanislawas Pecelmes, $2000.
104 Pl., 428 F. westl. v. Wentworth Ave., Südfront, 27 bei 125; John Takma an Frank W. De Leauw, $1400.
Bingham Str., 275 F. nordwestl. v. Armitage Ave., Südfr., 25 bei 79; Chas. L. Glaßberg an Alma M. Haben, $3500.
Mozart Str., 411 F. nördl. v. Logan Blvd., Ostfr., 30 bei 125; K. K. Knapp an Aug. Seidel, $1500.
Plum Str., 117 F. östl. v. Laflin, Nordfront, 24 bei 111; Augusta Smith an Raffaelo Pizzicari, $3600.
Polk Str., 44 F. östl. v. Irving Ave., Südfr., 20½ bei 130; Jos. E. Hartford an Cezare Moroncelli, $2700.
Powell Ave., 66 F. nördl. v. Pleasant Pl., Ostfront, 30 bei 110; Edward E. Weller an Stanley Cabick, $1500.
Thomas Str., 179 F. östl. v. Western Ave., Südfront, 33 bei 120; Anton Haugen an Vincent Radomski, $9000.
Western Ave., Südwestecke Noble, Ostfr., 50 bei 125; Herman Lalowitt an die North Branch Flooring Co., $3500.
Columbia Str., zw. Leavitt und Milwaukee Ave., Nordfr., 187 bei 73; Berkshire Life Ins. Co. an Charles M. Madsen, $3500.
Girard Str., 240 F. südl. v. Bloomingdale, 24 bei 121; Jan Balnewicz an Adomas Praslinis, $2700.
Greenwich Str., 242 F. westl. v. Robey, Südfront, 24 bei 100; Louise K. Chapman an Albert J. Sadowski, $1850.
Wiard Str., Nordwestecke Elk Grove Ave., Südostfr., 25 bei 125; Anton Petrulis an Polkch S. William, $8000.
Marshfield Ave., 89 F. südl. v. Haddon, Westfront, 25 bei 130; Herman Klockow, ½ Anteil, an Philip Cholewczynski, $1800.
Julian Str., 258 F. östl. v. Paulina, Westfr., 24 bei 100; Michel Alcharra an F. Dzinbek, $4150.
Marshfield Ave., 89 F. südl. v. Haddon, Westfront, 25 bei 120; Herman Kloekow, ½ Anteil, an Jos. Choberoczynski, $1800.
Webster Ave., 72 F. westl. v. Robey Str., Südfront, 24 bei 100; Walenty Korzenniewski an Felits Borkowski, $3500.
Rice Str., 236 F. östl. v. Leavitt Str., Nordfr., 24 bei 123; Peter Sopala an Mikolay Minnick, $5000.
Artesian Ave., 74 F. südl. v. Fulton Str., Ostfront, 24 bei 121; E. P. Worden an Patrick M. O'Sullivan, $1850.
Avers Ave., 237 F. südl. v. North Ave., Ostfr., 24 bei 124; Emil F. Smirz an John W. Birkenbach, $2400.
Artesian Ave., 75 F. südl. v. Hirsch Str., Westfront, 25 bei 126; J. P. Pomerance an Louis Menkes, $5400.
Chicago Ave., 47 F. östl. v. Monticello Ave., Südfr., 24 bei 125, u. a. Prop.; Jas. J. Roberts u. A. an John J. Kelly, $1200.
Chicago Ave., 47 F. östl. v. Monticello Ave., Südfr., 24 bei 125, u. a. Prop.; John J. Kelly an Percy H. Sloan, $1000.
Cornelia Str., 175 F. westl. v. Campbell Ave., Südfr., 25 bei 124; John Bartodzey an Mich. Abram, $6850.
Fairfield Ave., 239 F. nördl. v. LeMoyne Str., Ostfr., 25 bei 125; Josef Rusnak an Carl Rupeitta, $9000.
Harding Ave., 28 F. nördl. v. Thomas Str., Westfr., 30 bei 124; Niels Kjeldsen an Hjalmar Stonning, $4200.
Harding Ave., Nordostecke Thomas Str., Westfront, 28 bei 124; Niels Kjeldsen an Inga Kjeldsen, $4500.
Hirsch Str., 250 F. östl. v. Washtenaw Ave., Nordfr., 50 bei 124; Charles F. Tormoehlen an Hymen Berkson, $6000.
Haddon Ave., 75 F. westl. v. Washtenaw, Südfront, 25 bei 120; John Diebold an Edward Ewert, $3200.
2532 Haddon Ave., Südfr., 24.55 bei 120; Robert F. Rathke an Frank Reszczynski, $3200.
Lake Str., Nordwestecke Francisco Ave., Südfr., 25 bei 80; Henry Schaumann an Walter H. Tomlinson, $3050.
Laurel Ave., 276 F. südl. v. Iowa Str., Westfr., 34 bei 134; Emanuel Hogenson an John H. C. Berwig, $4500.
Pierce Ave., Nordwestecke St. Louis, Südfront, 24 bei 118; August J. Steinberg an William F. Strebe, $1200.
Rice Str., 84 F. westl. v. Pine Ave., Südfront, 50 bei 123; Alice E. Deming an Augustus E. Bennett, $4200.
Rockwell Str., 250 F. südl. v. Hirsch, Westfr., 25 bei 125; Mary Urker an Aron Epstein, $7000.
St. Louis Ave., 29 F. nördl. v. Augusta Str., Ostfr., 30 bei 125; Joseph Winterbotham an Glen Coleman, $5250.
12. Str., 250 F. westl. v. Homan Ave., Nordfr., 25 bei 167; Philip J. Cohen an Charles Greenwald, $12,200.
Clifton Park Ave., 169 F. südl. v. 23. Str., Westfr., 25 bei 125; Josef Hampl an Barbara Mraz, $4300.
Kedzie Ave., 225 F. südl. v. 27. Str., Westfr., 56 bei 125; Anton E. Ceusky an Caspar Staub, $1000.
Kedzie Ave., 216 F. nördl. v. 28. Str., Westfr., 26 bei 125; Mary Rabschetz an John Plocar, $2175.
O'Brien Str., 100 F. westl. v. Jefferson, Südfront, 25 bei 125; Ida Schneider an Jennie Coldsmith, $4800.
25. Pl., 193 F. östl. v. Francisco Ave., Nordfr., 24 bei 120; Jan Szaret an Wojciech Posniak, $3340.
Sacramento Ave., 186 F. südl. v. 22. Str., Westfront, 25 bei 170; John Antoszkiewicz an Pawel Curelo, $4000.
St. Louis Ave., 192 F. nördl. v. 27. Str., Westfront, 24 bei 124; Frank Itrale an Vaclav Maruska, $2340.
St. Louis Ave., 225 F. nördl. v. 28. Str., Westfront, 37½ bei 125; Kaspar Bros. an Ivan Jarowsky, $7500.
Throop Str., 198 F. nördl. v. 18. Str., Westfr., 125 bei 125; Josef Profanek an Frank Kand fr., $5100.
Iowa Str., 36 F. östl. v. Oakley Ave., Südfr., 33 bei 124; Paul A. Hizer an F. A. Diehl, $8700.
Lawndale Ave., 96 F. nördl. v. 13. Str., Westfront, 24 bei 125; T. A. Higgins an Israel Laphoff, $2100.
43. Ct., 133 F. nördl. v. Ogden Ave., Ostfr., 30 bei 125; Bruno Pinker an John Levy, $2800.

Dr. SCHWARZ Privatklinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen [illegible]

Meine Botschaft an Männer und Frauen

Prof. Lawhon sagt: Alle kranken und leidenden Leute sollten eine gewisse Kenntniß ihres Zustandes haben, ehe sie einen Doktor besuchen, um zu vermeiden, daß sogenannte Spezialisten sich ihre Unwissenheit zu Nutze machen und sie für Krankheiten behandeln, die nicht bestehen.

Leset die untenstehenden Fragen und erhaltet eine gute Kenntniß von Eurer Krankheit, dann kommt zu mir und ich werde Euch sagen, welches Eure Krankheit ist und welche Nummer Ihr ausgesucht habt, und keine Fragen stellen.

Die Symptome

1. Schmerzen über den Augen, im Genick, steifer Hals.
2. Weher Hals, Tropfen in die Kehle, belegte Zunge.
3. Husten, Ausspucken von Schleim am Morgen.
4. Brennender Schmerz vor dem Essen. Schmerz eine halbe Stunde nach dem Essen.
5. Klumpen im Halse nach dem Essen, die weder hinauf noch hinab gehen.
6. Schmerzen im Magen, Rücken, unter den Rippen, auf der rechten Seite.
7. Schwimmende Flecken vor den Augen, Schwindelanfälle.
8. Schmerzen über d. Nieren, stechende Schmerzen in den Beinen.
9. Schmerzen über dem Herzen, bis zum Hals an der linken Seite, am link. Arm hinunter.
10. Ausspucken von Eiter oder Blut am Morgen. Eiter den ganzen Tag.
11. Appetitverlust, Gewichtabnahme, schwache Glieder.
12. Häufiges Uriniren, Aufstehen des Nachts.
13. Nachtschweiß, schweißige Hände und Füße.
14. Ueble Hautausdünstung, Flecken, Finnen.
15. Träume des Nachts, Verluste.
16. Niederziehende Schmerzen im Kreuz.
17. Unregelmäßige oder ausbleibende Perioden.
18. Wolkiger Urin, Satz und Blut im Urin.
19. Verlorene Kraft in verschiedenen Teilen des Körpers.
20. Nervös, reizbar, mürrisch.
21. Weinen, Lügen, Stehlen.
22. Müde, träge, verlorene Energie.
23. Schmerzen über den Eierstöcken und der Gebärmutter.

Ihr habt diese Fragen nun gelesen und gefunden daß Ihr verschiedene dieser Symptome habt, und wenn Ihr sie zusammenstellt, so könnt Ihr erkennen an welcher Krankheit Ihr leidet. Und wenn Prof. Lawhon zu demselben Befunde kommt, so könnt Ihr Euch darauf verlassen daß Ihr die richtige Behandlung erhaltet.

Die Krankheiten

Lungenleiden — 2, 3, 9, 11, 13, 14, 17.
Magenleiden — 2, 3, 4, 5, 6, 11, 22.
Nierenleiden — 1, 7, 8, 11, 12, 13, 14, 16, 18.
Leberleiden — 1, 6, 7, 11, 13, 14.
Nervenleiden — 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22.
Blutleiden — 1, 2, 3, 7, 11, 14, 19, 21, 23.
Unverdaulichkeit — 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12.
Weibliche Leiden — 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23.

Ich wünsche daß alle erkrankten Männer und Frauen zu mir kommen, damit ich ihnen meine Methoden erklären kann worauf Ihr mit neuer Energie und dem festen Entschluß die Sache richtig auszuführen, beginnen könnt. Behandelt Eure Krankheit zu diesem Zeitpunkt richtig, und Ihr werdet erfahren daß Ihr gesund seid, und alle die kleinen Störungen, über die Ihr klagt, werden verschwinden. Ihr werdet gesund, kräftig und zufrieden sein und Eurer Familie mit ehrlichem, offenem, festem Blick gegenübertreten können.

Ich garantire alle heilbaren Krankheiten zu kuriren

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8. — Sonntag von 9 bis 1.

Prof. W. M. LAWHON, M. D.
81 W. Randolph Strasse
Atomo-Radio Institute

Ganzer 2. Floor, Gegenüber dem Olympic-Theater.

bidofa*

Männer kurirt

unter positiver Garantie.

Konsultation und Untersuchung Frei

Blutvergiftung, Privat-Krankheiten, männliche Schwäche, Varicocele, verlorene Manneskraft kurirt um kurirt zu bleiben. 20jährige Erfahrung.

Habe zahlreiche Fälle geheilt, wenn Andere versagt haben. Sprecht vor, und wir werden Euch zeigen, warum.

Office-Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags nur 9 bis 2 Uhr.

DR. WELLS & CO.
424 S. State Str. Chicago, Ill.

1mai,bofadi*

E. STRASSBURGER, Optiker
2630 LINCOLN AVE.

Augengläser von $1.50 an.

FIRMSETT

die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr. didofr*

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY — Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.

Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität. Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Untersuchung durch Fachleute frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6295 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

RHEUMATISMUSS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und einerlei wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago. a22bofadi*

Private Dentistry

Jede Arbeit wird 10 Jahre garantirt

Silberfüllung	$ .50
22 K. Goldkrone	3.00
Goldfüllung	1.00
Gold-Brückenarbeit	3.00
Porzellan-Krone	3.00
$10.00 Gebisse für	5.00

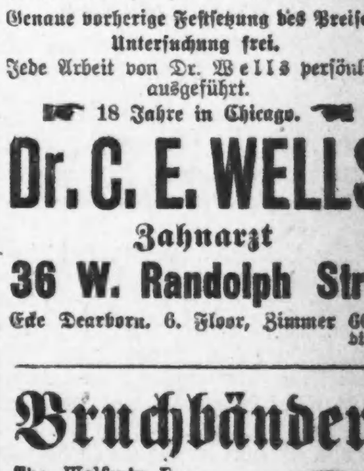
Genaue vorherige Festsetzung des Preises. Untersuchung frei. Jede Arbeit von Dr. Wells persönlich ausgeführt.

18 Jahre in Chicago.

Dr. C. E. WELLS
Zahnarzt
36 W. Randolph Str.,
Ecke Dearborn. 6. Floor, Zimmer 608. bido*

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co., 154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.



Gewissenhafte deutsche Bandagisten u. Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhen für kurze Beine, künstlichen Armen und Beinen. Untersuchung und Rat frei. Besserung garantirt und viele geheilt mit unseren neuen Apparaten. Sonntags offen von 9—12. Frauen-Bedienung für Damen.

14ma

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Finanzielles.

Prompte und höfliche Bedienung und absolute Sicherheit bietet den Geldeinlegern die

First Trust and Savings Bank

Spargeld-Einlagen tragen 3 Prozent Zinsen. Spezielle Einlagen wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Zinsen tragende Zeit- und Sicht-Zertifikate von Einlagen werden ausgegeben.

James B. Forgan, Präsident
Emile K. Boisot, Vize-Präs.

Nordwest-Ecke Monroe und Dearborn Str.

Kapital und Ueberschuß $7,500,000

1868 Etablirt. Telephones Monroe 4840, 4841, 4842

HATTERMAN & GLANZ
1110 Milwaukee Ave.

Geld zu verleihen.
Hypotheken zu verkaufen.

Schiffskarten
Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen billig und sicher.
Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschamerikanische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonntags 9—12.

EUROPA
Kajüten-Reservationen
Für alle Linien und Dampfer
Sprecht bald vor, um noch gute Plätze zu bekommen.

Erbschaften · Vollmachten

K. W. Kempf
120 N. LaSalle Strasse
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr Vormittags

Exkursionen.
New York und zurück $27.00
Boston und zurück $25.60
Buffalo und zurück $17.00

Schiffskarten
nach und von Europa zu niedrigsten Raten.
Frank's Ticket & Tourist Co.
121 S. Clark Str., Chicago.

Schiffskarten
Neue Adresse 183 N. Dearborn Str., Chicago

Schiffs-Karten
nach und von Europa.
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave.

Eier-Cognac
Himbeer-Likör
Zitronen-Likör
erfrischende Getränke in besten Taschen. Preis per volles Quart $1.25. Proben an Besucher kostenfrei.

International Liquor Co.
1433 Wells Str., Chicago, Ill.
Telephon: North 2163.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Frieder, Carolina, 52 J.; 1926 Milwaukee Av.
Horn, Ferdinand, 74 J.; 2855 Union Ave.
Heller, Rose, 71 J.; 4641 Indiana Ave.
Harter, Otto, 24 J.; Forest Park.
Marx, Louis, 33 J.; 1759 Superior Str.
Schultz, Anthony, 22 J.; 1909 Warner Ave.
Schmidt, Christine, 56 J.; 3811 N. Whipple St.
Sager, Francis, 24 J.; 1214 N. Washtenaw Av.

Marktbericht.

Chicago, den 26. Juni 1913.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 95—97c; Nr. 3, rot, 92—94c; Nr. 2, harter Winterweizen, 92¼—93¾c; Nr. 3, hart, 91—92½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 93½—94½c; Nr. 2, 92—93½c; Nr. 3, 91—92½c.

Mais, Nr. 2, 60—60¾c; Nr. 2, weiß, 61—61¼c; Nr. 2, gelb, 60—60¾c; Nr. 3, 59¾—60½c; Nr. 3, weiß, 60¾c; Nr. 3, gelb, 60—60¾c; Nr. 4, weiß, 57—59¼c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 40¾c; Nr. 3, weiß, 39¼—40½c; Nr. 4, weiß, 38½—39½c; Standard, 40—40½c.

Gerste, „Malting", 58—64c; „Feed", 50—55c; „Screening", 30—50c.

Roggen, Nr. 2, 61½c; Nr. 3, 59—59½c; Nr. 4, 58c.

Mehl, „Spring Patents", $5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.40—$3.10; „First Clears", jute, $3.40—3.60; „Straight", jute, $4.25—$4.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $15.50—$16.00; Nr. 1, $13.50—$14.50; bestes Prairie, $13.00—$13.50; Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $9.50—$10.50; Packheu, $6.00—$7.00.

Kleesamen. Oktober, $14.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $3.75—$4.75.

Oel.

Standard, weiß, 150 ....$	0.10¾
Headlight. 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß...	0.49
do., gereinigt, do.	0.50
Terpentin, im Faß.............	0.47
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$9.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $8.00—$9.10; gute bis ausgesuchte Kühe, $6.00—$7.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.75—$9.00; Bullen, Fleischerwaare, $6.75—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.55—$8.70 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.75—$8.82½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.75—$8.82½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.50—$8.60; Eber, $3.50—$4.50.

Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $5.00—$5.50; „Feeding Lambs", $6.25—$6.75; „Shorn Yearlings", $5.75—$6.25; „Shorn Ewes", $4.00—$5.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.27
„Extra Firsts", das Pfund	0.26	—0.26½
Nr. 1, das Pfund...........	0.25	—0.25½
Nr. 2, das Pfund...........	0.24	—0.24½
„Dairy", extra, das Pfund..		0.26
Eier—		
„Checks", das Dutzend......	0.12	—0.13
„Dirties", das Dutzend......	0.14	—0.14½
„Firsts", das Dutzend.......	0.17	—0.19
„Extras", das Dutzend......	0.22	—0.22½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins, d. Pfd.		0.15
„Young America", das Pfd.	0.15½	—0.15¾
„Daisies", das Pfund......		0.15½
Brick, neu, das Pfund.......		0.14½
Schweizer, alt, das Pfund..	0.22½	—0.23
Limburger, neu, das Pfd...		0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund..........		0.13½
„Springs", das Pfund......		0.25
Truthühner, das Pfund.....		0.17
Hähne, das Pfund...........		0.10½
Enten, das Pfund...........		0.12
Gänse, das Pfund...........		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß.................	2.00	—4.25
Zitronen, die Kiste.............	7.00	—9.00
Orangen, die Kiste..............	5.00	—6.00
Grape Fruit, die Kiste..........		7.00
Ananas, die Kiste...............	2.75	—3.50
Pfirsiche, der Bushel...........		2.25
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts		1.25
Johannisbeeren, 24 Quarts....	1.25	—1.50
Kirschen, 16 Quarts............	1.25	—1.50
Rote Himbeeren, 24 Quarts....	3.50	—4.00
Schwarze Himbeeren, 24 Pints..		1.75
Brombeeren, 24 Quarts.........	1.75	—2.00
Stachelbeeren, 16 Quarts.......	1.50	—1.75
Wassermelonen, Carladung	350.00	-400.00
Melonen, „Gems", die Kiste....	1.00	—3.00
Spargeln, die Kiste.............	1.00	—2.25
Gurken, das Dutzend............	0.30	—0.45
Kraut, neu, die Kiste...........	1.75	—3.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste......	0.50	—0.75
Schotenerbsen, der Bushel.......	1.50	—2.00
Blumenkohl, die Kiste...........	0.50	—0.75
Sellerie, die Kiste..............	0.75	—1.50
Kopfsalat, der Kübel............	0.50	—1.00
Blattsalat, die Kiepe............	0.15	—0.17
Brunnenkresse, der Korb........		0.07
Meerrettig, der Bund...........	0.65	—0.70
Rote Rüben, neue, die Kiste....		0.50
Mohrrüben, neue, die Kiepe....		0.50
Tomaten, die Kiste..............		1.00
Zwiebeln, die Cummerkiste.......	0.60	—0.85
Rüben, neue, das Faß...........	0.75	—1.25
Petersilie, das Faß..............	1.00	—1.50
Rhabarber, die Kiste............		0.40
Radieschen, hundert Bündchen..	0.75	—1.50
Süßkorn, die Kiste..............	0.50	—0.60
Spinat, der Kübel...............		0.25
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen		2.35
Rote Nierenbohnen		2.00
Kartoffeln, der Bushel.........	0.20	—0.30
do., neue, Texas, der Bushel	0.90	—1.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	150	27⅞	27	27⅞
do., bevorzugt	100	87	87	87
Booth Fisheries, bev.	15	77	77	77
Chic. Rys., Series 1	250	100	95¾	99⅞
do., Series 2......	805	22¾	22	22¾
do., Series 3	195	6¾	6	6¾
Diamond Match	100	99	99	99
Illinois Brick	155	68	68	68
M. Rumely, bev.....	50	42	42	42
Peoples Gas	120	107⅝	107½	107⅝
Public Service, bev...	15	93	93	93
Sears-Roebuck	230	163¾	163	163
do., bevorzugt	50	117¾	117¾	117¾
Swift & Co..........	75	102⅛	102⅛	102½
Union Carbide	34	172	172	172
United States Steel.	200	53⅛	53	53½

Bonds.

$4000 Chicago Railways 1st 5s...........	96⅜
1000 Chicago City Railway 5s...........	99¼
1000 Morris & Co. 4½s..................	86¾
3000 Metropolitan El. Gold 4s..........	78¾
4000 Chicago Railways Adj. inc. 4s....	50
1000 Commonwealth Edison 5s..........	100⅜
2000 Metropolitan Elevated Extension 4s	77
3000 Peoples Gas Refunding 5s.........	90⅜

Leset die „Sonntagpost"

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, 90⅜c; September, 91c; Dezember, 93⅝—93¾c.

Mais, Juli, 60⅛c; September, 61¼—61⅜c; Dezember, 58⅛—58¼c.

Hafer, Juli, 40⅞c; September, 41⅜c; Dezember, 42⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 233,000, von Mais auf 780,000, den Hafer auf 947,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 255,000 Bushels Weizen, 198,000 Bushels Mais und 422,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $20.80; September, $20.60.

Schmalz, Juli, $11.10; September, $11.30.

Rippchen, Juli, $11.70; Septbr., $11.72½.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Frank Gorman, Mary Boyle, 24, 22.
Ralph H. McDaniels, Mae E. Brown, 22, 21.
Fred Ericson, Anna Nelson, 36, 31.
Meyer Gold, Lillian Goodman, 23, 22.
George Henning, Florence Burchette, 24, 22.
Carl Jensen, Jennie Blein, 26, 22.
Louis F. Mullally, Anna M. Murphy, 21, 18.
Anton Ertman, Stella Bonczyk, 24, 18.
Andrew Bolinga, Anna Niedospiel, 38, 28.
Simon L. Bernstein, Dorothy Lomin, 24, 23.
Thomas B. Gabin, Adelaide T. Woodward, 27, 24.
Sidney W. Worthy, Susanna P. Waller, 37, 25
Walter H. Peterson, Alice Lacouse, 23, 18.
Claude Coleman, Mararet Kirsh, 30, 23.
Pawel Bullis, Sofia Stackiewicz, 24, 24.
Peter Ellis, Rebecca Dickstein, 24, 24.
Wm. H. Branscher, Bertha Rennhack, 25, 25.
Leon Ulatowsky, Bronislawa Rondrezewska, 21, 21.
William T. Klippel, Elsie Benn, 26, 23.
James G. Dickson, Irma M. Lewis, 32, 22.
George R. Schweitzer, Frieda Balling, 31, 20.
Charlie H. Peterson, Mary M. Lukes, 28, 19.
Eigel K. R. Torrison, Thea Olsen, 24, 27.
John L. Devitt, Alice Woods, 25, 23.
George Lendgren, Sadie Froh, 23, 20.
Walter Hoeltje, Lydia Buchholz, 20, 21.
Eldon B. Johnson, Ethel J. Santmeyers, 26, 23.
Fritz Anderson, Theresa Hansen, 21, 20.
Arthur K. Johnson, Sylvia H. Hallberg, 24, 22
Gabriel Aichholzer, Kate Brunner, 32, 26.
Leo Bryden, Anna Donovan, 30, 24.
Adam F. Canik, Anna Kantor, 25, 25.
James McAlvaney, Jeannette Whitney, 22, 22
Axel F. Johnson, Carrie Swanson, 36, 25.
Edward Stevenson, Mildred Holly, 29, 27.
Louis Schoonefeld, Margaret Van Bossen, 23, 19
Howard Ruttishouser, Helen Legg, 19, 19.
Edward Atteridge, Frances Chapman, 22, 20.
Gust Balles, Anna Millow, 19, 17.
Walter Eckhardt, Annette J. Lake, 23, 21.
Leon M. Dollett, Mary D. Fancon, 23, 21.
Arthur Koblenz, Agatha Rogerson, 23, 23.
Vernon A. Reese, Grace G. Mead, 24, 23.
Arthur Stevens, Edna Windbiel, 29, 19.
Daniel O'Sullivan, Margaret Madden, 25, 20.
Charles E. Davis, Frances Edwards, 21, 20.
Thomas H. Forster, Bessie Grubbs, 22, 21.
Jozef Szcur, Maryanna Gawron, 22, 21.
Ernest J. Burrows, Alice Nordell, 23, 21.
John Somers, Nellie Sampson, 28, 22.
Robert Schmook, Myrtle Schoenstedt, 30, 25.
Josef Amssej, Mary Pazarecki, 24, 22.
John Kestler, Rose Kost, 21, 18.
Steve Szymanski, Anna Weber, 24, 23.
Michael Metrick, Paraska Kadelak, 25, 22.
Benjamin Lurye, Annie Lurie, 29, 23.
Jan Ganel, Jozefa Fidelus, 22, 20.
Nathan Ascher, Sadie Schreiber, 21, 18.
James Haulihan, May Schumpp, 29, 24.
Wojciech Krysa, Aniela Mitolasz, 23, 20.
Thomas Sheehan, Catherine O'Connor, 24, 22
Frank Wetry, Anna Albers, 42, 39.
Benny Powell, Rosie Green, 21, 20.
J. Bruce Amell, Lillian Rackmyer, 28, 28.
Richard A. May, Sylvia Sewes, 25, 22.
Tony Niemenski, Teofila Filewic, 22, 21.
Willis R. Campbell, Minnie B. Guest, 31, 25.
Iver Robley, Alma Trabner, 32, 31.
Wladyslaw Bojinewicz, Anna Lesnieski, 21, 19
Albin Carlander, Helen Anderson, 31, 26.
Charley Krueger, Mabel Gunther, 27, 21.
Henry Rebe, Eva Alberta, 23, 25.
Jack J. Becker, Jennie Abramson, 27, 25.
Andrew Kalish, Martha Brazy, 21, 19.
Patrick B. Donahue, Clare M. Christie, 25, 25
Wincenty Bullis, Anna Bilinowska, 25, 19.
James J. Stech, Florence Foley, 27, 21.
August H. Goebel, Marie Siebelt, 25, 18.
Paul Filippi, Mary A. Doorley, 31, 31.
Anton Baitman, Elizabeth Pekarek, 21, 24.
John Franklin, Ray Gold, 28, 24.
John Stoecher, Anna Preller, 53, 48.
Louis Werderitz, Josephine Sipos, 25, 22.
Ignac Bartal, Rosie Stolnik, 24, 18.
Edgar W. Burns, Florence Jackson, 30, 32.
Gustave E. Berkson, Sadelle Barker, 26, 22.
Andy R. Anderson, Minnie Alexander, 33, 30
John M. Barth, Mary Pfantz, 50, 51.
Albert B. McCoy, Lucretia Anderson, 24, 22.
Andrew P. Adler, Ruth H. Mohlin, 21, 20.
John Blaz, Magdalena Kafel, 21, 21.
Raymond J. LeBean, Jessie Bertram, 21, 18
George Perry, Louisa Schuster, 25, 21.
Ludwig Mecoch, Theresa Rotzer, 42, 31.
Lehman Meyer, Sophie Hamberger, 63, 62.
Henry Oberlin, Gertrude Hartman, 35, 26.
James W. Chamberlain, Annie Eckel, 53, 38.
Henry Larson, Helen Starnd, 23, 23.
Jaroslaw A. Knopf, Bilema Stary, 24, 18.
George Janeliunas, Maryanna Dukis, 24, 19.
Fred Wahl, Betty Steispal, 26, 23.
Frank R. Cummings, Mary Schneider, 37, 38
Harvey Baetzler, Anna Blanchfield, 20, 20.
Ernest H. Kastman, Viola Bentley, 22, 20.
John Golombiewski, Helen Kaczynski, 27, 27.
Charles Hesselbach, Josephine Evans, 31, 25.
Edward H. Duncan, Ida B. Martin, 49, 46.
Peter Johansen, Hjordis Amundsen, 22, 19.
Jan Kozimor, Anna Leja, 23, 21.
Edward B. Freil, Emma Holst, 32, 27.
Louis Witt, Minnie Lagerman, 27, 22.
Jendrzej Swiderski, Stefania Borzenska, 21, 20
Frank P. McCall, Mary E. Cash, 31, 31.
Oscar Fagre, Anna Bjorvik, 28, 23.
Jacob H. Rausch, Anna M. Koenig, 25, 23.
Jacob F. Meyers, Minnie Hanson, 50, 40.
Joseph Felyk, Karoline Dulindorf, 25, 19.
James P. Bellis, Nellie Olsen, 21, 22.
Paul G. Kluge, Emily E. Kuccera, 25, 23.
William R. Ogle, Bertha M. Ferrel, 28, 23.
Joseph Sverepa, Ida Schreiner, 22, 18.
John Willard, Lulu Koenig, 23, 18.
Clement F. Bertossa, Ena Mackenzie, 21, 18.
Ray Wallin, Mae Summers, 25, 27.
Hartwick Pederson, Harriet Johnson, 27, 26.
Henry A. Smith, Jessie Salzmann, 50, 34.
Charles Fiala, Emily Trubby, 27, 24.
Joseph E. Erwin, Rose Hamler, 59, 55.
Jazapos Juknewich, Antonia Mickewicuite, 27, 21.
Joseph Nacionovick, Marie Nicoll, 24, 17.
William Bahl, Rose Richter, 21, 20.
Frederick W. Grice, Phoebe DeBott, 27, 20.
John B. Payette, Ida Kretschmer, 23, 24.
William J. Wright, Nellie Widgery, 33, 33.
Ignac D. Levanas, Anna Strakinski, 24, 20.
Egil Hauge, Anna McLwrath, 29, 26.
William C. Stroemer, Rose Paral, 27, 21.
Stanley H. Duke, Minnie Smith, 21, 18.
Ewald Oehl, Mathilda Rennig, 40, 29.
Chester F. Hughes, Mary F. Fines, 41, 39.
Anton Knowski, Mary Schultz, 22, 22.
Clifton T. Ward, Marion G. Bayley, 43, 34.
Charles Last, Adelina Stewart, 27, 23.
Herman C. Ruesch, Marie Nord, 28, 21.
Michael Ryan, May Sullivan, 21, 19.
Jan Midor, Maryanna Ubik, 25, 19.
William W. Mitchell, Amanda Reineke, 24, 19
Jan Gorka, Anna Kwitt, 22, 18.
John Fritz, Margaret Ganster, 22, 18.
Joseph Musil, Mary Kasak, 25, 26.
Wm. H. Mitchell, Elizabeth Pryce, 34, 37.
Henry Herter, Bertha Zander, 25, 21.
Piotr Woitvla, Weronika Haoak, 22, 20.
Milton Keller, Carolyn Kloppman, 21, 18.
Joseph Shgusch, Jozefa Szafran, 23, 19.
Bernard J. O'Neill, Catherine Dunne, 23, 22.
Wm. Schoenberger, Birdie Goldberg, 25, 21.
Edward Besenmeyer, Florence Belzer, 27, 28.
Thomas O. Farneß, Laura Schley, 33, 40.
Oscar H. Elever, Mildred Harneman, 29, 21.
Olaf E. Stahl, Singe M. Holmgren, 27, 27.
Enrich Ruef, Marie Stevens, 23, 23.
George W. Lunt, Sarah E. Bowes, 24, 21.
Eric W. Nelson, Frieda Nelson, 29, 27.
Israel Shapiro, Annie Easkin, 26, 22.
Henry T. Hanson, Agnes Forrest, 24, 23.
John Forrest, Edna Filatreanu, 29, 25.
Dio T. Brenner, Nellie Harney, 21, 18.
Charles Karsbach, Gussie Steinhebel, 24, 25.
Thomas Sandberg, Marie Jacobson, 30, 39.
Adolfo Haleva, Zofia Wujcik, 23, 20.
Joseph W. Anderson, Mary F. Baker, 31, 25
Benjamin O. Gladding, Della Brunson, 55, 43
Herbert W. Kuehne, Grace A. French, 22, 16.
John Marselle, Della Palske, 28, 18.
Stanley S. Thompson, Eva L. Doty, 30, 18.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

John G. Lambros — Verbindlichkeiten, $2110; Bestände, $172.

Harry Erenberg— Verbindlichkeiten, $1075.75; Bestände, $308.50.

O. Clarence Smith—Verbindlichkeiten, $905.85; keine Bestände.

William H. C. Rider — Verbindlichkeiten, $952; Bestände, $334.65.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Dora gegen Lee A. Patten, grausame Behandlung; M. B. gegen Else Anderson, Ehebruch; Minnie gegen Milo G. Burgetz, Trunksucht; Viola gegen Albert Marquardt, Verlassen; Helen gegen Walter J. G. Cheal, Verlassen; Ivy gegen James C. Kennedy, grausame Behandlung; Fannie gegen Henry L. Rogers, Verlassen; Annie gegen Charles T. Hayes, Verlassen; Ollie J. gegen Sophie Johnson, Ehebruch; John gegen Rose Matausich, Ehebruch; Charles F. gegen Katharine Miller, Verlassen; Katarzyna gegen Stanislaw Bek, Verlassen; Katherine gegen Harry Glaß, grausame Behandlung; William gegen Grace Smith, Verlassen; Arthur gegen Effie Johnson, Verlassen; Britomarte gegen Andrew Knauer, grausame Behandlung; Rose gegen Lawrence Blaknik, Verlassen; Karl gegen Julie Musil, Ehebruch; Kate gegen Wm. J. Dolamore, Verlassen; Mary gegen Orville B. Higgs, Verlassen; Lottie gegen John Bassi, grausame Behandlung.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

1943—45 West 48. Str., 2stöck. Backstein Laden und Flats, Martin Biasak, $7000.
7544 Langley Ave., 2stöck. Backstein Flats, O. A. Johnson, $6000.
5249—53 S. Winchester Ave., 2stöck. Backstein Flats, Martin Krajcer, $3500.
5216 Carmen Ave., 1stöck. Frame Cottage, Chas. Rausenberg, $1800.
8818 Muskegon Ave., 2stöck. Backstein Flats, S. Zraltowski, $5500.
1718 West 18. Str., 1stöck. Backstein Theatergebäude, Joseph Chmtelinski, $8000.
1321—23—25 West North Ave., 2stöck. Backstein-Fabrikgebäude, Severin Mfg. Co., $3000.
5820 N. Paulina Str., 1stöck. Veneer Residenz, H. W. Pumstik, $3600.
6630 Newgard Ave., 2stöck. Backstein Flats, E. R. Nolan, $4950.
1119 N. Paulina Str., 3stöck. Backstein Flats, Frl. A. Wilk, $6350.
5314—18 Lake Ave., 2stöck. Backstein Theatergebäude, Hyde Park Theater Co., $30,000.
2727 Irving Park Blvd., 1stöck. Backsteinanbau, Weckler Boat Co., $2000.
2708—22 N. 67. Court, 1stöck. Frame Cottages, E. Engebretson, $1200.
2021 Kenilworth Ave., 2stöck. Stucco Residenz, W. H. Kellogg, $3500.
6540 S. Wood Str., 1stöck. Frame Residenz, A. F. Nelson, $2300.
6620—22 Justine Str., 2-stöck. Backsteingebäude, William Roberts, $4500.
9411—13 Longwood Ave., 2stöck. Backstein Residenz, Charles Stevenson, $3900.
1622 N. 45. Court, 1stöck. Holzanbau, Liehr & Kloetz, $1350.
5225 S. Albany Ave., 1½stöck. Frame Residenz, Charles Pokany, $1300.
4017—4110 Eddy Str., zwei 1½stöck. Frame Residenzgebäude, Haentze & Thomas, $2500.
10723 Perry Ave., 2stöck. Backstein Residenz, J. C. Cahoon, $3500.
2215 Giddings Str., 2stöck. Backstein Flats, Fr. Aha, $5500.
709 S. May Str, 2stöck. Backstein Flats, A. Adams, $1200.
6142 S. Campbell Ave., 2stöck. Backstein Flats, (Front), 6142 S. Campbell Ave., 1stöck. Frame Cottage (hinten), Mrs. M. Zirach, $5000.
4728 N. Rockwell Str., 3stöck. Backstein Flats, P. Borg, $8000.
4931 N. Irving Ave., 2stöck. Frame Flats, J. Diedritz, $1200.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

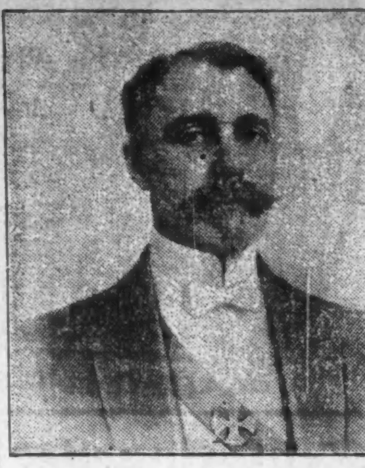
N. Clark Str., Südwestecke Summerdal Ave., Ostfr., 57 bei 170; Theodore Gengle an Frank J. Birt, $40,000.
Sheffield Ave., 150 F. nördl. v. Belmont, Ostfr., 25 bei 125; Carl Lang an Jas. J. Jasper, $11,500.
Colfax Ave., 197 F. nördl. von 79. Str., Westfront, 100 bei 167; Henry M. Carle an James F. O'Hearne, $1600.
Hartwell Ave., 37 F. südl. von 66. Place, Ostfr., 25 bei 125; Hamilton Overdorf an Alexander W. Hart, $1600.
Hartwell Ave., 37 F. südl. von 66. Place, Ostfr., 25 bei 125; Catherine Cunningham an Hampton Orendorf, $1600.
Indiana Ave., Nordostecke 69. Place, Westfront, 48 bei 125; Marie D. Waizel an Albert F. Miller, $1800.
St. Lawrence Ave., Nordwestecke 44. Str., Ostfront, 100 bei 85; Congr. B'nai Sholem Temple Israel an So. Side Congr. Beth Jacob, $12,000.
Commercial Ave., 255 F. nördl. von 91. Str., Ostfr., 25 bei 138½; Henry Groß an Albert E. Samuel, $7000.
Curtis Ave., 229 F. nördl. von 114. Place, Westfront, 37½ bei 136; Lodovico Pannozzo an Charles C. Brüggemann, $2500.
89. Place, 100 F. östl. von St. Lawrence Ave., Nordfront, 25 bei 125; Abraham S. Silverman an Richard J. Cope, $3600.
Monroe Ave., 120 F. südl. von 74. Str., Ostfr., 37½ bei 125; Wm. C. Gysbers an Mary E. Weir, $1200.
Prairie Ave., 58 F. nördl. von 120. Str., Westfront, 25 bei 117; Frank Staduiak an Josef Kapior, $1480.
S. Chicago Ave., 45 F. westl. von Drexel, Südwestfront, 45 bei 125; Genevieve Rosenthal an Geo. L. Fries, $8700.
Wabash Ave., 30 F. südl. von 107. Str., Westfront, 30 bei 93; Cornelius Jansen an Emanuel Howell, $1750.
Watt Ave., 238 F. nördl. von 115. Str., Ostfr., 15 bei 124; Egbert H. Cralbers an Gerrit Pow, $1200.
Watt Ave., 238 F. nördl. von 115. Str., Ostfr., 15 bei 124; May Pfeifer an Egbert H. Cralbers, $1200.
45. Str., 300 F. östl. von Rockwell, Nordfront, 25 bei 125; Jno. Maher an Jas. S. Russell, $2400.
43. Str., Südwestecke Hermitage Ave., Nordfr., 124 bei 105; Jas. H. Ashley an Paul Wintowski, $4000.
Hermitage Ave., 224 F. nördl. von 48. Str., Westfront, 25 bei 124; Heczimer Krupowicz an Teodor Stranc, $1625.
Avers Ave., 216 F. nördl. von Division Str., Westfr., 25 bei 124; August Schwold an Frank H. Madigan, $1550.
Ashland Ave., 150 F. nördl. von Clarinda Str., Ostfront, 25 bei 130; Peter N. Kaliecaux an Stan Nowoginski, $8000.
1642 Augusta Str., Südfr., 25 bei 100; Hans Frank an Jacob Arent, $2900.
Armitage Ave., 116 F. westl. von Leavitt Str., Südfr., 28 bei 100; William H. Mentschje u. And., durch M. in Ch., an Joseph R. Bunes, $2700.
Bauwans Str., 48 F. südl. von Blackhawk, Westfront, 24 bei 126; Walter J. Altman an K. Kontowski, $6500.
Crystal Str., 275 F. östl. von Washtenaw Ave., Nordfr., 25 bei 96; Louisa Wargowsky an William Elitt, $3500.
California Ave., zwischen 13. und 14. Str., Westfront, 33 bei 150; Eugenia O'Fonnemed an Fannie Diamond, $2500.
Division Str., 76 F. östl. von Spaulding Ave., Südfr., 25 bei 124 u. a. Eigentum; Bertha J. Wetzel an Anna Augustowicz, $5500.
Drake Ave., 95 F. südl. von Augusta Str., Ostfront, 30 bei 125; Julius Ergang an Mary Maack, $6300.
Division Str., 103 F. östl. von Leavitt, Nordfr., 28 bei 121; Rosa Baron an Ruben Levy, $13,200.
Frankfort Str., 241 F. westl. von Oakley Ave., Nordfr., 24 bei 100; Jos. Magorski an Jacob Zielinski, $3725.
Flournoy Str., zwischen St. Louis und Central Park Ave., Südfr., 64 bei 175; John E. Stellwagen an Ernest D. Higgins, $6000.
Hoyne Ave., 25 F. nördl. von Cornelia Str., Westfr., 25 bei 103; Maggie Carpenter an Michael Hanke, $7800.
Lemoyne Str., 24 F. östl. von Central Park Ave., Nordfr., 24 bei 122; Chas. M. McAllister an Mathias Petschauer, $2800.
Lincoln Str., 50 F. südl. von Thomas, Westfr., 25 bei 125; Anna Melicz an Tomaso Zielinski, $9350.
Lincoln Str., 213 F. südl. von Webster Ave., Ostfr., 24 bei 125; August J. Dallmann an Jozef Kaminski, $3075.
Greenwich Str., 116 F. westl. von Hoyne Ave., Nordfr., 24 bei 100; Jan Siedbeck an Konstanty Szczesny, $3500.
Irving Ave., 259 F. südl. von North, Westfr., 37½ bei 124; Meta Petersen an Joseph Mucha, $6200.
Monticello Ave., Nordostecke Iowa Str., Westfr., 23 bei 124; Bertha Schmidt an Emma Heggem, $3600.
North Ave., 24 F. östl. von Springfield, Nordfront, 48 bei 125; Harry C. Wagner an Charles Paffer, $3500.
Newton Str., 168 F. südl. von Augusta, Ostfr., 24 bei 125; Andrzej Fydrych an Maciej Potocki, $3750.
Rice Str., Nordostecke N. 49. Ave., Südfr., 50 bei 120 u. a. Eigentum; Alice B. Marshall an Arthur T. Hoar, $1500.
Rhine Str., 187 F. östl. von Cromwell, Südfr., 25 bei 125; Jacob Spieß an Jacob Dummer, $1700.
Springfield Ave., 291 F. südl. von North, Ostfront, 30 bei 124; Peter T. Perkelt an Francis Greetham, $1200.
Kimbark Ave., Südostecke 47. Str., Westfr., 98 bei 188; John F. Trach an Roswell G. Ackley, $70,000.
Berkeley Ave., 351 F. südl. von 43. Str., Ostfr., 25 bei 123; Charles H. Harmon an Sara D. Butler, $3800.
Calumet Ave., 313 F. nördl. von 114. Pl., Westfront, 120 bei 125; Pullman T. and S. Bank an Herman Teninga, $2500.
Ost 67. Str., 93 F. östl. von Prairie Ave., Nordfront, 31 bei 122; Rudolph J. Busch an Henry E. Tagge, $3050.
Langley Ave., 210 F. nördl. von 48. Str., Ostfront, 16¾ bei 124; William E. Larned an James Rhind, $3000.
60×222 Fuß Land, Front am Lake Michigan, zwischen O. 53. und 54. Str.; Charles N. Gilbert an Catherine E. Watkins, $30,000.
Claremont Ave., Nordwestecke 75. Str., Ostfr., 241 bei 125; Wm. Lasey an John R. Rogers, $1300.
52. Str., 50 F. östl. von Ada, Südfr., 25 bei 122; Stanislaus Amerczreakis an John Chapello, $1900.
Lincoln Str., 350 F. südl. von 52., Ostfr., 25 bei 124; Katerina Zitek an Agnes Beleta, $2600.
St. Louis Ave., 375 F. südl. von 45. Str., Ostfront, 50 bei 108; Chas. F. Thum an Martin Horazek, $1200.
Throop Str., 236 F. nördl. von 51., Westfront, 25 bei 124; S. Lakomiak an Wladyslaw Powzicke, $2600.
Winchester Ave., 125 F. südl. von 52. Str., Westfront, 25 bei 124; Matt Nemecs an Matej Soltis, $3530.
Green Str., 125 F. südl. von 69., Ostfr., 30 bei 124; C. L. and T. Co. an Barbara Arm, $1600
46. Str., 170 F. östl. von Rockwell, Nordfr., 26 bei 124; Jas. H. Ashby an Jozef Krolos, $2015.
106. Place, 229 F. östl. von Stewart Ave., Nordfront, 50 bei 124; Henry Botina an Albert Postma, $1400.
Princeton Ave., 191 F. nördl. von 117. Str., Ostfr., 50 bei 123; Jens Wilhelmsen an Alexander Reha, $2575.
Congreß Str., 168 F. östl. von S. 50. Ave., Nordfr., 25 bei 123½; Frank Fleischfresser an August Hartmann, $1600.
Congreß Str., 200 F. westl. von S. 43. Ave., Nordfront, 25 bei 124; Ellen McGinty an Mary Bruns, $5000.
S. 41. Ave., 132 F. nördl. von 27. Str., Westfr., 25 bei 124; Louis J. Krejci an Josefa Remeck, $4300.
S. 40. Ave., 49 F. südl. von 30. Str., Ostfront, 25 bei 124; Anna Hasmann an Tomas Zila, $2700.
41. Court, 250 F. südl. von Colorado Ave., Westfr., 25 bei 125; Chas. Schoenfeld an Fannie Ardell, $6750.
S. 41. Court, 238 F. n. von Harvard Str., Ostfront, 37½ bei 125; Jas. S. McDonald an Mary A. Bennegard, $6400.
S. 44. Ave., 119 F. nördl. von W. 16. Str., Westfr., 30 bei 125; Bruno Pinknert an Antonie Becrea, $4850.
Ridgeway Ave., Südostecke Oakdale, Nordwestfront, 25 bei 125; Gustie Wach an Lulu Wagner, $2450.
Troy Str., 231 F. nördl. v. Lawrence Ave., Westfr., 30 bei 125; Etaha Balte an Margaretha Schaefer, $6200.
Wabeland Ave., Nordostecke 49., Südfr., 157 bei 124; Geo. F. Koester an Bertha Maris, $1850.
Auburn Str., 77 F. nördl. v. 33. Pl., Ostfront, 25 bei 130; Erben von Wm. Wabelas an Hattie Wabelas, $1010.
Honore Str., 325 F. südl. v. 36., Ostfr., 25 bei 125; Erben von Carl Boerst an Carolina Boerst, $1025.
37. Pl., 248 F. westl. v. Kedzie Ave., Nordfr., 25 bei 125; Adam Kusierovsky an Wojciech Michalik, $1355.
29. Str., 40 F. westl. v. Shields Ave., Nordfr., 25 bei 103; Elizabeth Reibelet u. A. an Philip J. Sommer, $1625.
Jefferson Ave., 341 F. nördl. v. 61. Str., Ostfr., 50 bis zur J. C. Bahn; W. J. Button an Elwin W. Roser, $18,000.
Michigan Ave., 292 F. südl. v. 69. Str., Westfront, 28 bei 159; Oscar Herkt an Carl Marth, $3800.
St. Lawrence Ave., 162 F. südl. v. 45. Str., Ostfr., 25 bei 120; Jno. Hanlon u. A. an Walter Anwander, $1281.
St. Lawrence Ave., 187 F. südl. v. 45. Str., Ostfr., 25 bei 120; John Hanlon an Walter Anwander, $1281.
Ave. G, 200 F. südl. v. 103. Str., Westfront, 25 bei 125; Lena Kavanaugh an Anton Zala, $1425.
Constance Ave., 72 F. nördl. v. 68. Str., Ostfr., 25 bei 134; Alfred Hannaford an Edwin S. Woods, $1875.
Monroe Ave., zw. 66. und 67. Str., Westfront, 28 F. zur Alley; Wm. J. Button an Edwin A. Roser, $12,000.
Star Ave., Nordwestecke Jackson Park Terr., Ostfr., 40 F. bis zur J. C. Bahn; Emma A. Wisdon an Peter A. Nordlund, $3000.
43. Ave., Südostecke 58. Str., Westfr., 232 bei 125; u. a. Prop.; Wm. W. Crape an Fred S. Bryant, $3400.
Ashland Ave., 225 F. südl. v. 45. Str., Westfront, 50 bei 121; Julius J. Huebsch an Maryan Ark, $8000.
Hoyne Ave., 48 F. nördl. v. 50. Str., Westfr., 24 bei 124; Jakub Caghnan an Ignao Zehora, $3575.
Armour Ave., 141 F. nördl. v. Garfield Blvd., Ostfr., 25 bei 100; Jno. Haselton an Monroe A. Majors, $2000.
Seeley Ave., 82 F. nördl. v. 54. Str., Ostfr., 25 bei 124; Elizabeth Bolfard an ProlekElzbiecwk, $1275.
LaSalle Str., 372 F. südl. v. 57. Pl., Ostfront, 25 bei 125; Hester A. Warner an Frank Antonowicz, $3400.
LaSalle Str., 294 F. nördl. v. 57., Ostfront, 24½ bei 126; William Lacey an George L. Mays, $1600.
May Str., 80 F. nördl. v. 60., Ostfr., 25 bei 124; Peter Arkema an Emilie Marsehall, $6000.
Western Ave., Südostecke 62. Str., Westfront, 58 bei 131; Mary J. Leighton an Henry R. Boettcher, $4900.
Western Ave., 359 F. südl. v. 62. Str., Westfr., 50 bei 131; Mary J. Leight an Thomas Davies, $6000.
Paulina Str., 200 F. südl. v. 60., Ostfr., 25 bei 124; Frances M. Ballantine an Anna Underberg, $3300.
Wood Str., 200 F. nördl. v. 60., Westfront, 25 bei 124; Emil Schrap an Frederick W. Ballantine, $2800.
68. Pl., 275 F. westl. v. Hoyne Ave., Südfr., 125 bei 124; William Fleming an die P. C. C. & St. L. Bahn, $48,000.
69. Pl., Nordostecke Leavitt Str., Südfront, 100 bei 124; William R. Blake an die P., C. C. & St. L. Bahn, $7550.
69. Pl., Nordostecke Leavitt Str., Südfr., 100 bei 124; Albert H. Langworthy an William B. Blake, $8050.
Oakley Ave., 50 F. südl. v. 64. Str., Westfr., 25 bei 126; Chas. Floersch an Geo. R. Recktoof, $1500.
Parnell Ave., 98 F. nördl. v. 66. Str., Westfr., 33 bei 97; Hulda M. McLeen an Joseph B. Pepper, $3600.
70. Pl., 225 F. westl. v. Hoyne Ave., Südfr., 50 bei 124; Bertwa Dyer an Taylor A. Snow, $1000.
70. Pl., Südostecke Leavitt Str., Nordfr., 50 bei 124; Maurice Rosenfeld an die P., C. C. & St. L. Bahn, $3500.
Aberdeen Str., 48 F. südl. v. 85., Ostfront, 25 bei 124; Nathaniel A. Merritt an Lloyd P. Appelman, $3800.
Gilbert Ct., 166 F. nördl. v. Vincennes Ave., Westfr., 25 bei 125; Robert F. Schenck an Stanislawes, $2000.
Elizabeth Str., 286 F. südl. v. 47., Westfr., 24 bei 124; Michael Redzikowski an Joczepem Switalski, $1200.
Gilbert Ct., 166 F. nördl. v. Vincennes Ave., Westfr., 25 bei 125; Robt. F. Schenck an Stanislawas Pecelmes, $2000.
104 Pl., 428 F. westl. v. Wentworth Ave., Südfront, 27 bei 125; John Takma an Frank W. De Leauw, $1400.
Bingham Str., 275 F. nordwestl. v. Armitage Ave., Südfr., 25 bei 79; Chas. L. Glaßberg an Alma M. Haben, $3500.
Mozart Str., 411 F. nördl. v. Logan Blvd., Ostfr., 30 bei 125; K. K. Knapp an Aug. Seidel, $1500.
Plum Str., 117 F. östl. v. Laflin, Nordfront, 24 bei 111; Augusta Smith an Raffaelo Pizzicari, $3600.
Polk Str., 44 F. östl. v. Irving Ave., Südfr., 20½ bei 130; Jos. S. Hartford an Cezare Moroncelli, $2700.
Powell Ave., 66 F. nördl. v. Pleasant Pl., Ostfront, 30 bei 110; Edward C. Weller an Stanley Cabick, $1500.
Thomas Str., 179 F. östl. v. Western Ave., Südfront, 33 bei 120; Anton Haugen an Vincent Radomski, $9000.
Western Ave., Südwestecke Noble, Ostfr., 50 bei 125; Herman Lalowiki an die North Branch Flooring Co., $3500.
Columbia Str., zw. Leavitt und Milwaukee Ave., Nordfr., 187 bei 73; Berkshire Life Ins. Co. an Charles M. Madsen, $3500.
Girard Str., 240 F. südl. v. Bloomingdale, 24 bei 121; Jan Bainewicz an Adomas Praslinis, $2700.
Greenwich Str., 242 F. westl. v. Robey, Südfront, 24 bei 100; Louise K. Chapman an Albert J. Sadowski, $1850.
Wiard Str., Nordwestecke Elk Grove Ave., Südostfr., 25 bei 125; Anton Petrulis an Polkey S. William, $8000.
Marshfield Ave., 89 F. südl. v. Haddon, Westfront, 25 bei 130; Herman Klockow, ½ Anteil, an Philip Cholewczynski, $1800.
Julian Str., 258 F. östl. v. Paulina, Westfr., 24 bei 100; Michel Alcharra an F. Dzinbel, $4150.
Marshfield Ave., 80 F. südl. v. Haddon, Westfront, 25 bei 120; Herman Kloekow, ½ Anteil, an Jos. Choberoczynski, $1800.
Webster Ave., 72 F. westl. v. Robey Str., Südfront, 24 bei 109; Walenty Korzenniewski an Felitis Borkowski, $3500.
Rice Str., 236 F. östl. v. Leavitt Str., Nordfr., 24 bei 123; Peter Sopala an Mikolay Minnick, $5000.
Artesian Ave., 74 F. südl. v. Fulton Str., Ostfront, 24 bei 121; E. P. Worden an Patrick M. O'Sullivan, $1850.
Avers Ave., 237 F. südl. v. North Ave., Ostfr., 24 bei 124; Emil F. Smirz an John W. Birkenbach, $2400.
Artesian Ave., 75 F. südl. v. Hirsch Str., Westfront, 25 bei 126; J. P. Pomerance an Louis Menkes, $5400.
Chicago Ave., 47 F. östl. v. Monticello Ave., Südfr., 24 bei 125, u. a. Prop.; Jas. J. Roberts u. A. an John J. Kelly, $1200.
Chicago Ave., 47 F. östl. v. Monticello Ave., Südfr., 24 bei 125, u. a. Prop.; John J. Kelly an Percy H. Sloan, $1000.
Cornelia Str., 175 F. westl. v. Campbell Ave., Südfr., 25 bei 124; John Bartodzey an Mich. Abram, $6850.
Fairfield Ave., 239 F. nördl. v. LeMoyne Str., Ostfr., 25 bei 125; Josef Rusnak an Carl Rupeitta, $9000.
Harding Ave., 28 F. nördl. v. Thomas Str., Westfr., 30 bei 124; Niels Kjeldsen an Hjalmar Skonning, $4200.
Harding Ave., Nordostecke Thomas Str., Westfront, 28 bei 124; Niels Kjeldsen an Inga Kjeldsen, $4500.
Hirsch Str., 250 F. östl. v. Washtenaw Ave., Nordfr., 50 bei 124; Charles F. Tormoehlen an Hymen Berlson, $6000.
Haddon Ave., 75 F. westl. v. Washtenaw, Südfront, 25 bei 120; John Diebold an Edward Ewert, $8200.
2532 Haddon Ave., Südfr., 24.55 bei 120; Robert F. Rathke an Frank Reszczynski, $3200.
Lake Str., Nordwestecke Francisco Ave., Südfr., 25 bei 80; Henry Schaumann an Walter H. Tomlinson, $3050.
Laurel Ave., 276 F. südl. v. Iowa Str., Westfr., 34 bei 134; Emanuel Hogenson an John H. C. Berbig, $4500.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.



Meine Botschaft an Männer und Frauen

Prof. Lawhon sagt: Alle kranken und leidenden Leute sollten eine gewisse Kenntniß ihres Zustandes haben, ehe sie einen Doktor besuchen, um zu vermeiden, daß sogenannte Spezialisten sich ihre Unwissenheit zu Nutze machen und sie für Krankheiten behandeln, die nicht bestehen.

Leset die untenstehenden Fragen und erhaltet eine gute Kenntniß von Eurer Krankheit, dann kommt zu mir und ich werde Euch sagen, welches Eure Krankheit ist und welche Nummer Ihr ausgesucht habt, und keine Fragen stellen.

Die Symptome

10. Ausspucken von Eiter oder Blut am Morgen. Eiter den ganzen Tag.
11. Appetitverlust. Gewichtabnahme, schwache Glieder.
12. Häufiges Uriniren, Aufstehen des Nachts.
13. Nachtschweiß, schweißige Hände und Füße.
14. Ueble Hautausdünstung, Flecken, Finnen.
15. Träume des Nachts, Verluste.
16. Niederziehende Schmerzen im Kreuz.
17. Unregelmäßige oder ausbleibende Perioden.
18. Wolkiger Urin, Satz und Blut im Urin.
19. Verlorene Kraft in verschiedenen Teilen des Körpers.
20. Nervös, reizbar, mürrisch.
21. Weinen, Lügen, Stehlen.
22. Müde, träge, verlorene Energie.
23. Schmerzen über den Eierstöcken und der Gebärmutter.

Die Krankheiten

Lungenleiden — 2, 3, 9, 11, 13, 14, 17.
Magenleiden — 2, 4, 5, 6, 11, 22.
Nierenleiden — 1, 7, 8, 11, 12, 14, 16, 18.
Nervenleiden — 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22.
Blutleiden — 1, 2, 3, 7, 11, 14, 19, 21, 23.
Unverdaulichkeit — 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12.
Weibliche Leiden — 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23.

Ich garantire alle heilbaren Krankheiten zu kuriren

Prof. W. M. LAWHON, M. D.
81 W. Randolph Strasse
Atomo-Radio Institute
Ganzer 2. Floor. Gegenüber dem Olympic-Theater.

Männer kurirt
unter positiver Garantie.
Konsultation und Untersuchung Frei

Blutvergiftung, Privat-Krankheiten, männliche Schwäche, Varicocele, verlorene Manneskraft kurirt um kurirt zu bleiben. 20jährige Erfahrung.

Office-Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags nur 9 bis 2 Uhr.

DR. WELLS & CO.
424 S. State Str. Chicago, Ill.

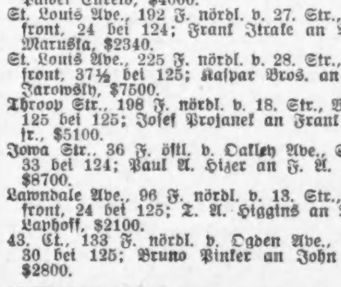
Private Dentistry
Jede Arbeit wird 10 Jahre garantirt

Silberfüllung	$ .50
22 K. Goldkrone	3.00
Goldfüllung	1.00
Gold-Brückenarbeit	3.00
Porzellan-Krone	3.00
$10.00 Gebißplatten	5.00

Genaue vorherige Feststellung des Preises. Untersuchung frei.
Jede Arbeit von Dr. Wells persönlich ausgeführt.
18 Jahre in Chicago.

Dr. C. E. WELLS
Zahnarzt
36 W. Randolph Str.,
Ecke Dearborn. 6. Floor, Zimmer 608.

E. STRASSBURGER, Optiker
2630 LINCOLN AVE.



FIRMSETT
Augengläser von $1.50 an.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY
Jetzt $1

Dr. BERGSON & Co.

RHEUMATISMUS

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co., 154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.

Frauen-Bedienung für Damen.

Bruch Leidend?

Hottingers Truss Factory,
501-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Etablirt 1880.

25c Seide, Yd. 13½c

Seidegemischte Foulards, 24 Zoll breit, weich und fein, lüröser Finish, hübsche Muster, geblümte und getupfte Effekte auf beliebtem Stoff, gerade was Ihr für Kleider für das heiße Wetter wünscht — 25c Wert, die Yard............. 13½c

Hübsche Seide für Sommergebrauch, bestickte Streifen, zarte Figuren und einfach gewebt, in Schwarz, Weiß und allen Farben, 26 Zoll breit, reg. 49c wert, die Yard......... 29c

Seidereſter. Eine große Ansammlung von Restern und Ueberbleibseln, einfache und fancy Gewebe, schwarz und farbig; dazwischen sind mehrere Stücke von der gleichen Sorte — am Freitag die Yard zu

23c, 16c, 10c

OUR BASEMENT
Lowest Prices Our Chief Attractions
BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Putzwaaren

Ratine-Hüte für Damen und Misses — in sechs eleganten Facons, waschen sich vorzüglich; Andere verlangen 75c dafür, speziell für nur..... 38c

Neapolitan Dreß Formen für Damen, mehrere populäre Facons, in Schwarz und Weiß, gut bis 60c wert — speziell die Auswahl zu......... 27c

14zöll. franz. Federn, in dem beliebten Schwarz und Weiß; werden überall anderswo für $1.50 verkauft, speziell für Freitag.......... 67c

Hüte frei garnirt

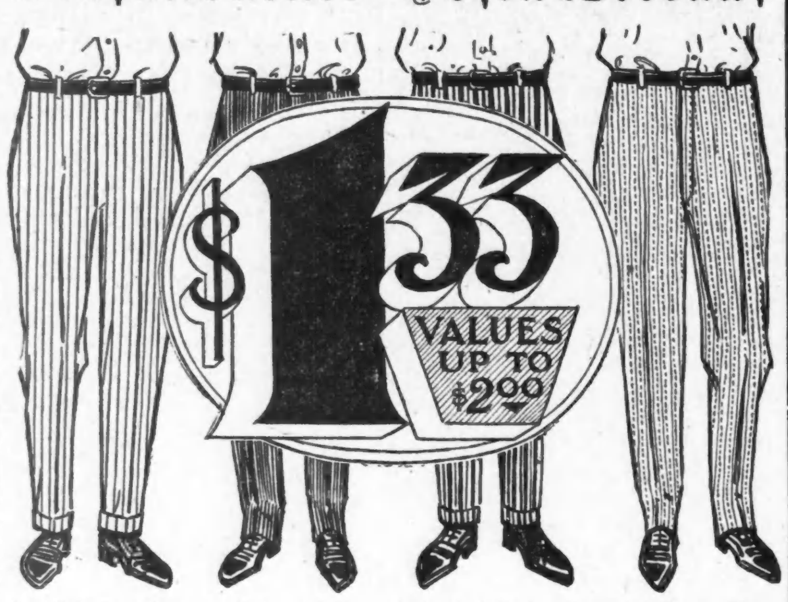
Kleiderstoffe

Fabrik-Enden von reinwoll. Serges, reinwoll. Panamas, reinwoll. Cheviots, reinwoll. Suitings usw.; in Längen bis zu 1 Yard; wert drei bis viermal mehr, wenn vom Stück gekauft — Freitag die Yard........... 15c

Rester und Odds und Ends von einfachen und fancy Kleiderstoffen, einschließlich Mohair Brilliantines, Serges, Poplins, Cashmeres, in hellen und dunklen Farben, mehr als das Doppelte des Preises wert, für schnelle Räumung, Freitag, Yard 10c

Fabrikreſter von reinwoll. Serges, reinwoll. Taffetas, reinwoll. Panama Cloths, Mohair Brilliantines, fancy Suitings etc., in Längen bis zu 6 Yds., in einer großen Auswahl von Farben; auch Cream und Schwarz; 50c bis 60c Werte, speziell für Freitag, die Yard für 22c

Sensationeller Hosen-Verkauf



Für Freitag offeriren wir den Rest von unserem sensationellen Einkauf von Männer-Beinkleidern — das ganze Ueberschuß-Lager eines Fabrikanten, welcher speziell $2 und $2.50 Beinkleider herstellt, und dafür berühmt ist, die best passendsten und dauerhaftesten Beinkleider zu diesem Preise herzustellen — die $2.00 Beinkleider und $2.50 Beinkleider, alle in einer Gruppe zu dem äußerst niedrigen Preise von nur $1.33.

Dieselben sind aus den feinsten gestreiften Cassimeres hergestellt, in verschiedenen Schattirungen von grau und braun, gestreiften Worsteds; lohfarbigen, grauen und braunen Kombinationen und aus fancy Tweeds —

Schnitt in Peg oder regulärer Facon; Größen 28 bis 42 Waist, außerordentlich gut gemacht, alle Nähte taped, stark genähte Taschen, französische Waistbands — entweder Tunnel oder reguläre Gürtel-Loops, alle mit 3zöll. Bottom-Turnups. Diese Beinkleider kosten überall $2.00 und $2.50 — speziell, hier Freitag für nur.............................. $1.33

Für Damen

39c lange Kimonos, wie abgebildet, aus geblümtem Lawn — ausgezackter Rand; speziell für nur........ 29c

65c Princeß Slips, aus weichem Nainsook — Yoke und Skirt besetzt mit Spitzen Edge; — speziell für....... 45c

50c Muslinkleider, niedriger Hals, spitzengarnirt, zu.... 37c

Gingham Rompers für Kinder, Braidgarnirt — Größen 2 bis 6 Jahre, zu........ 24c

69c weiße Unterröcke mit tiefer Ruffle aus Stickerei, zu...... 47c

69c Challis Kimonos — f'cy geblümt mit schlichter Borte... 47c

Unterzeug

10c baumwollene Leibchen für Damen — niedriger Hals und ohne Aermel Facon — die Auswahl für Freitag zu nur 5c

Knielange, Cuff Knie-Facon und mit Spitzen besetzte Damen-Beinkleider — die gewöhnliche 22c Sorte — speziell für nur 15c

Eine Musterpartie von baumwollenen Union Suits für Damen, niedriger Hals, Knielänge, Cuff Facon und spitzenbesetzt — zu

23c, 35c und 47c

Maschen Union Suits für Männer, Athletic Facon, alle Größen,

43c

Damenstrümpfe

1200 Paar Damenstrümpfe, einschließlich 25c mercerized Lisle und 19c baumwollene nahtlose Strümpfe mit geripptem Oberteil, korrekte Sommer-Qualitäten, Seconds, 3 Paar für 25c, das Paar zu. 9c

15c nahtlose schwarze Damenstrümpfe — mit weißen Sohlen; 12c schwarze Strümpfe mit mit grauen Fersen u. Zehen; 12c einfache schwarze nahtlose baumwoll. Strümpfe, Seconds, Bargain Square.. 5c

Näumung von Mädchenkleidern

Partie 1 — $1.50 kühle u. sommerl. Lawn-Kleider, hübsch karrirt, Polka punktirte und Plaid-Effekte, künstlerische kragenlose Modelle, hübsch mit einfachen dazu passenden Stoffen besetzt — nur in angebrochenen Größen, gut $1.50 wt., für nur

83c

Partie 2 — Mädchenkleider aus weißem Lawn, farbigem Gingham und Linenes gemacht — in netten Plaids, Hairline Streifen,, eleganten Middy u. Balkan Effekten und ein vorzügliches Sortiment von Facons und Modellen ;Auswahl von diesen reg. $1.50 Kleidern, Freitag für nur

97c

Partie 3 — $1.00 kragenlose Kleider f. Mädchen — aus netten Plaid Ginghams gemacht, Ellbogenlange Aermel, — weiße Pique Capino — Manschetten und Gürtel schwarzes und weißes Piping, Größen 6 b. 14 Jahre, für nur

47c

Spitzengardinen

Hunderte von Paaren Nottingham u. Cable Net Spitzen-Gardinen, in voller Größe, weiß oder Ecru; Fabrik-Seconds, — aber nur kleine Faden-Unregelmäßigkeiten — 2 und 3 Paar von jedem Muster, jede... 43c

Fabrikreſter Gardinen Scrim, meistens Gardinenlängen und viele einander gleich — etliche ein wenig vom Anfassen beschmutzt, wert 20c und 25c vom Stück, speziell für Freitag die Yard für nur... 7½c

Gardinen Scrim usw., Fabrikreſter; gute Längen; in allen beliebten Farben; bis zu 15c wert; (von 8 bis 10 Uhr Vorm.), Yard................... 3¾c

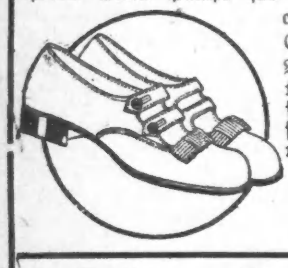
Rope Portiere Valances, aus Chenille Cord gemacht, einfache u. gemischte Farben, für Oeffnungen bis zu 4 Fuß, gewöhnlich 85c, jede zu......... 57c

36zöll. franz. Muslin für Gardinen und Bett-Sets; prachtvolle Muster und Farben; feine sheer Qualität; wert 12½c und 15c Speziell, so lange 1500 Yds. vorhalten, die Yard........................ 5½c

$1.50 Pumps 87c

1000 Paar Pumps, ohne Straps, sowie solche mit einem u. zwei Straps, gemacht aus weißem Canvas, Velvet und Vici Kid, hübsche Schleifen und Ornamente an den Vamps, Größen 3 bis 8, hohe und niedrige Absätze, Freitag speziell zu. 87c

$2.00 Satin Pumps für Damen — eng passende Effekte, kurze Vamps, mittelhohe Absätze, Größen 3 bis 7, morgen zu



$1.17

Leinen-Werte

300 weiße und farbige Bettdecken — gesäumt und gefranst — speziell für Freitag — jede zu nur

1.47, 1.19, und 87c

Voll gebleichte gesäumte individuelle Gäste-Handtücher — mit echtfarbigem roten Borders — alle fehlerlos, zu............. 2c

58zölliger gebleichter Tischdamast, Irish Leinen Finish, schwere Qualit., Floralmuster — wert 39c, Yd. 23c

Gebleichte gesäumte Huck-Handtücher, Leinen-Finish, Floralmuster, — feine Qual., wert 16c, Yard... 9½c

Waschstoffe

Feine Kleider-Ginghams, schwere Cheviots, 36zöll. Kleider-Percales usw., alle Farben und Muster, — ein wenig wasserbefleckt, sonst perfekt, Yard......... 5c

Tausende von Yards beste Kleider-Prints, in blau, grau, rosa, schwarz und weiß; ein wenig beschmutzt oder zerknüllt, — die 7½c-Sorte — Yard......... 3½c

1000 Rollen Standard Tisch-Wachstuch. Fancy und helle Farben, — ein wenig naß, regul. 20c Qualit., Yard........ 12½c

Fabrikreſter von 36-zölligem gebleichtem Muslin, Längen von 2 bis 10 Yards, wert bis 10c — Yard......... 5¾c

750 Stücke farbiges u. weißes Cheese Cloth, von Wasser befleckt — können als Staubtücher und sonstige Reinigungszwecke benutzt werden, wert 5c, Yard....... 2½c

Fabrikreſter von blauem und grauem Cheviot, in Längen von 2 bis 10 Yards, passend für Männerhemden, Knaben-Rompers etc., wert b. 12½c, Yard.. 5¾c

Das Fest des Heiligen Reisfeldes.

Von Marie von Bunsen.

Die Wälder dufteten noch vom Tau der Juninacht; in der Morgenfrühe eilten meine beiden Rickschaläufer die Bergstraße hinauf. Bei jeder steilen Kehre lachten sie. Mit den Fußgängern, die mit hochgeschürzten Kimonos auch zur Festfeier wollten, machten sie ihre Späße.

Der Bergstrom rauschte, er ist derselbe, in dem die Pilger im sakrosankten Tempelhain von Ise sich waschen, ehe sie sich dem Heiligtum nähern. Zwischen Farren, Moos und Bambusgras rankten sich die weißen japanischen Heckenrosen mit den glänzenden dunkeln Blättern, leuchteten die großen Blüten der betäubend duftenden Gardenia. Ein unglaublich üppiger Baumwuchs, alles sproßte und grünte und ragte in die Höhe. Der Bach verschwand unter den dichten Laubwipfeln, doch drang sein Plätschern durch das Grün.

Auf der Paßhöhe ein Rasthaus; die Wirtin mit zahnlos lächelndem Mund brachte mit tiefen Verbeugungen den Tee; hellgrüne, aromatische Flüssigkeit in einfachen, graubraunen, getrackten, vollendet geschmackvollen Täßchen. Vor mir das abfallende Gelände, das Meer; wo die Ebene anfängt, würde Isobe liegen.

Fußgänger in Scharen; Männer, Frauen und Kinder. Die Kleinsten wurden mit zitronengelben oder blaugrünen Schärpen um den Rücken der Eltern geschnallt. Die kräftigen braunen Beine der Männer, die roten oder hellrosa oder hellblauen Untergewänder der Frauen leuchteten von weitem. Dann kamen die ersten Dorfhäuser. Ein Menschengedränge, ein Jahrmarktsgetriebe. Ich trat in den Tempelhain; großartige Bäume, ein morscher Riesenstamm mag seine 800 Jahre alt sein. Im tiefgrünen Schatten fluteten die Menschen, sie knieten vor dem einfachen Shintotempel, warfen ihre Kupfermünze hin, riefen mit dreimaligem Händeklatschen den Gott herbei. In den Buden wurden bunte Bänder, niedliche Spielsachen, Süßigkeiten ausgeboten, eine Trommel lockte zum Besuch einer gezähmten Schlange. Sie war lang, hellgrau und ringelte sich um den Arm der kleinen Musme.

In jedem Haus wurde gegessen und getrunken, es werden wohl an 2000 Menschen dort gewesen sein, darunter nur fünf Europäer. Das Fest wird in keinem Reisehandbuch, in keiner mir bekannten Reisebeschreibung erwähnt, nur wenige Ausländer kommen im Hochsommer nach Ise. Die Japaner tragen mit verschwindenden Ausnahmen ihre gefällige Kleidung, nur gelegentlich, so leider auch auf der Festwiese, störten europäische Hüte und Schirme das Bild. Der Hotelwirt aus Yamada führte uns fünf Europäer eine steile Holztreppe herauf, dort sahen wir über den vor uns hockenden Japanern auf das Heilige Feld.

Als Reisfeld stand es unter Wasser, und in diesem Wasser lagen und hockten und wälzten sich ein halbes Hundert junger Männer, nackt bis auf ein helles Tuch um die Lenden, wie um die Stirn. Sie neckten einander, prügelten sich und bewarfen sich mit dem, Kraft und Gesundheit verleihenden, heiligen Schlamm. Es war überraschend, fast grotesk, aber die kräftigen, geschmeidigen, sonnenbeschienenen Gestalten gaben prächtige Linien, eine interessante koloristische Note.

Dann näherte sich Trommelklang und schrilles Pfeifen, durch die enggekeilte Menschenmasse wurde dem Festzug Raum geschaffen. Er betrat den das Heilige Feld durchquerenden Damm; erst eine Gruppe junger Männer in kornblumenblau und weiß geblümten Röcken mit dem landesüblichen, spitzzulaufenden Strohhut. Ihnen folgten die sechs Ehrenjungfrauen, die Priesterinnen des Festes. Dieselben Hüte, lange weiße Gewänder mit dunkelschimmerndem Hellrosa und Blutrot, mit mattgrünen Schärpen. Darauf die Musiker, ihre weiten Gewänder haben den alten Schnitt der Shintopriester, sie tragen deren kleine, schwarze Kappen. Wundervoll wirken die blumenhaften Farben, der Pfeifer in fliederlila, die Trommler je in pfirsischrosa und apfelgrün, die Gruppe der Priester in blauen Tönen.

In dieser lichten, aber vornehmen Farbenpracht schritten sie zu zweien zu den Klängen der Musik über den Damm, umstanden die Bambusstange. Darauf schürzten die blaugekleideten jungen Männer sorgsam die weißen Gewänder der Mädchen, reichten ihnen die Hände und stiegen in das nasse Feld, langsam, feierlich das abgesteckte Aussaatbeet umschreitend. Unverheiratete Söhne und Töchter des Dorfes; seit gewiß einem Jahrtausend haben ihre Vorfahren es an diesem Junitag so gehalten, noch lange werden ihre Kindeskinder gleichfalls zu den alten aufregenden Klängen, in hellfarbigen Festkleidern, angesichts der zugeströmten Menge die heilige Saat umschreiten.

„Vor zweitausend Jahren," so sagte man mir, „flogen zwei weiße Störche hierher aus fernem Land. Sie ließen Reiskörner auf dieses Feld fallen, die Körner gingen auf, dies wurde das erste Reisfeld in Nippon und ist den alten Göttern geweiht." Nun wurde von den „Blauen" die Bambusstange gelockert. Die zur Seite getretenen nackten Männer drängten sich an die eine Stelle, denn nach Osten muß die Stange mit dem Papierdrachen, nach altem Herkommen, fallen. Jeder hoffte ein Stück des mit Symbolen bemalten Drachens zu erlangen. Die Stange fiel, ein wildes und doch gutmütiges Geraufe — fabelhaft malerisch wirkten die in der Anstrengung schwellenden Muskeln, die verkürzten Glieder. Mit Fetzen zogen die Sieger davon. Die Blauen verteilten mit der Behendigkeit gelernter Arbeiter die grünen Reisbüschel, ein in Orangegelb und Dunkelrot gekleidetes kleines Mädchen wurde mit ihrer Trommel in einen Nachen gehoben, ihm zur Seite ging der Vater. Vor dem Nachen stellten sich zwei zwölfjährige schlanke, in Dunkelbalu und Lachsrosa gekleidete Knaben auf, zur Seite Musiker und Priester. Das kleine Mädchen erhob die Aermchen mit den Schlägern, ließ sie im Takt auf die Trommel fallen, die Knaben — sie stellen die Götterboten dar — bestrichen mit ihrem kurzen Stab einen langen Stab, erzeugten einen raspelnden, seltsam primitiv klingenden Ton. Abwechselnd sang und flötete der fliederfarbene Flötenspieler, wirkte wie ein phantastischer Quattrocento-Pan. So durchzog die Schar das Feld, vor ihnen, Hand in Hand, die Mädchen und die blauen Männer. Diese gingen dann dreimal vor- und rückwärts, darauf pflanzten die Mädchen hurtig und geschickt die ihnen von den blauen Begleitern gereichten Halmenbüschel.

Das Feld ist groß, es war eine mühsame Arbeit; seitens der Tempelpriester, die neben uns von einer kleinen Galerie zusahen, wurde Sake und Bohnenkuchen gereicht. Endlich war das letzte Stück bestellt. Alles reihte sich hinten auf, in der Mitte der Nachen mit der kleinen Trommlerin. Die Musikanten spielten und sangen ein Bittgebet zu den Göttern. Es ist der orientalische Gesang, mit den fremdartigen Intervallen und Modulationen, mit den uns tierisch vorkommenden Naturlauten. Sie zaubern den Einheimischen in eine ästhetische, aufregende Stimmungswelt. Europa wird in nicht langer Zeit diese fernliegende Kunst — das Wort ist gewiß berechtigt — zu ergründen und zu würdigen versuchen.

Dann traten die Götterboten in ihrer jugendlichen Schlankheit vor und verkündeten die Antwort des Himmels: Auch in diesem Jahre würde der Reissegen allen zuteil werden, man solle guten Mutes sein. Sie sangen dies zu einer uralten Melodie, machten vorgeschriebene Gesten, langsame, symbolische Bewegungen mit den großen Hüten, in denen sie etwas darzureichen schienen. Alle Musiker antworteten im Chor, das kleine Mädchen im Nachen wirbelte mit ihren feinen Aermchen die Trommel.

Im Hintergrund die weite, grüne Ebene, über Alt-Yamadas bewaldete Berge zogen weiße Wolken und warfen purpurne Schatten. Auf die Reisfelder, auf die große, kommende Ernte, war der Segen erwirkt.

"Ye Olde Mossroof"

Straight Whiskey

Ein echter Whiskey für den echten Mann

Roehling & Schutz, Inc.
Distillers & Importers
Gegründet 1858. CHICAGO, ILL.

Schatzgräber im alten Rom.

Auf die Frage, wer die ersten Ausgrabungen mehr oder weniger archäologischen Charakters unternommen habe, antwortet Professor Christian Hülsen in einem interessanten Aufsatz, der, im Florentiner „Marzocco" erschienen, eine kurzgefaßte Geschichte der Ausgrabungen bietet. Die ersten Ausgrabungen haben unbedingt die Christen Roms gemacht, als sie, um ihre Katakomben zu graben, den Boden der ewigen Stadt durchwühlten, und dabei auf die verschiedensten Reste heidnischer Zeit, vor allem auf Gräber stießen. Was von diesen Funden brauchbar war — in erster Linie Marmormaterial — wurde zur Ausschmückung der Katakomben und Basiliken verwandt.

Zweckmäßiger begann man erst nach dem Jahre 1000 zu graben; damals wurden die Fora und die Kaiserpaläste ihrer Marmorbekleidung beraubt, aus der dann Kalk bereitet wurde. Daß diese Beraubung der Ruinen nicht ungefährlich war, beweist eine ganz neue Entdeckung in den Caracallathermen; in einem zwölf Meter unter der Erde gelegenen Raume fand man hier im vergangenen Sommer ein zusammengestürztes Gewölbe und darunter die Skelette von acht Menschen, die es unter sich begraben hatte. Es waren das Schatzgräber des Mittelalters gewesen, die in so großer Tiefe wohl etwas besonders Kostbares zu finden hofften.

Besondere Anziehungskraft übten seit dem frühen Mittelalter die Gräber der Kaiserzeit aus, an denen die Umgebung Roms so reich ist — man denke nur an die Via Appia und Via Latina. Während in den Gräbern aus republikanischer Zeit — infolge des Zwölftafelgesetzes — keine großen Schätze zu finden waren, wurden solche später in den Grabkammern geradezu aufgestapelt. Den größten Fund dieser Art machte man unter dem Pontifikat Pauls III., als anläßlich von Bauarbeiten für die Peterskirche Arbeiter auf den Sarkophag der Kaiserin Maria, Gemahlin des Honorius, stießen. Ihr letzter Wunsch war es gewesen, in der Nähe des Apostelfürsten begraben zu werden; tausend Jahre lag sie in ungestörter Ruhe inmitten fabelhafter Schätze. Von ihnen geblendet, warfen sich die Finder darauf, rissen alles auseinander und zogen der Kaiserin das kostbare Gewand aus. Es war aus einem Goldstoff gewebt, aus dem man, nachdem man ihn verbrannt hatte, vierzig Pfund Gold gewann. Mehr als vierzig goldene Ringe staken an den Fingern der Kaiserin; der schönste Ring umfaßte einen großen Smaragd mit dem Bilde Honorius. Ohrgehänge und Goldketten lagen haufenweise umher, und ein fein gearbeiteter silberner Schmuckkasten, der einen halben Meter lang war, enthielt eine Unzahl köstlichster Bibelots, sowie eine Lampe aus Bergkristall. Von all diesen Kostbarkeiten existirt nichts mehr; Paul III. nahm es den Findern ab, schickte das Gold in die Münze und schmückte mit den Juwelen Mitren und Kirchengeräte.

Zu Beginn des 16. Jahrhunderts war das Ausgraben zu Rom geradezu eine Art von Spekulation geworden, die von allen Gesellschaftsschichten, vom Kardinal bis zum Vorstadtbewohner, fieberhaft betrieben wurde. Man assoziirte sich zu diesem Zwecke, man gründete Gesellschaften, man lief zu Wahrsagerinnen, um besonders ergiebige Plätze herauszufinden. Es gab natürlich ganz unfehlbare Methoden, wie beim Lotto, und Ende des 17. Jahrhunderts erschien ein Verzeichniß von über vierhundert Plätzen, an denen sich Schätze befinden sollten. Merkwürdigerweise hat der wissende Herausgeber selbst keinen Versuch zu ihrer Hebung gemacht.

Das Zeitalter der großen künstlerischen Funde begann, als das Rom der Renaissance aus den Ruinen der alten Stadt erwuchs, als neue Straßen angelegt, Kirchen und Paläste in allen Stadtteilen gebaut wurden. Die zahllosen Funde dieser Zeit legten den Grund zu den römischen Sammlungen. Man grub, seit Künstler wie Bramant und Raffael sich dessen angenommen hatten, nicht mehr zufällig, sondern planmäßig, und damit hatte das Zeitalter der Schatzgräber aufgehört, das der Archäologen aber begonnen. Den größten Plan trug Raffael in sich: er wollte die bedeutendsten Bauwerke des alten Rom, Kaiserpaläste, Fora, Theater, Amphitheater und Thermen ausgraben und hierauf, nachdem man dies alles wiedergefunden, einen Plan der Kaiserstadt entwerfen, der dem Beschauer ihre Schönheit vor Augen führen sollte, „als wenn er wirklich vor ihr stünde". Enthusiastische Stimmen erhoben sich für diesen Plan, der mit dem frühen Tod des Urbinaten fiel, aber noch den späteren Geschlechtern genügend Anregung bot.

Vom 8. Juli an wird dieser Laden Dienstags um 6 Uhr Abends geschlossen.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Bargain-Freitag!

Leset diese Liste von ungewöhnlich guten Bargains, die am Freitag zum Verkauf gelangen, durch. Wir behalten uns das Recht vor, die jeweilige Quantität zu beschränken, wenn dies geboten erscheint.

Waschkleider — Waschkleider für Damen; in gestreiften u. gemusterten Percales; eckiger Hals; dreiviertel Aermel; Größen 36 bis 44; $1.00 wert, Freitag.............. 55c

Shirt Waists — Feine Lawn Shirt Waists für Damen; fancy bestickter u. Spitzen Front eckiger Hals; drei Viertel Aermel; alle Größen; 98c wert, Freitag.............. 47c

Mädchenkleider — Gingham-Waschkleider für Mädchen; voll plaited Skirts; f'cy besetzt; Größen 6 bis 14; 1.50 wert, speziell für Freitag..... 75c

Coats — Volle Länge schwarzseidene Coats für Damen — Fabrikanten Muster; bis zu $15 wert, Freitag, für.............. 3.50

Dressing Sacques. Gestreifte und gemusterte Percale Dressing Sacques für Damen; in blau, Lavender und grau, fancy garnirt; alle Größen, 58c wt. 39c

Kinder Vests — Fein gerippte Vests für Damen; mit langen oder kurzen Aermeln; Spitzen besetzte Pants; in allen Größen, Freitag....... 15c

Vests für Damen — Extra große Sorte Vests für Damen; ärmellos und mit Flügelärmeln; — völlig geformter Hals; Freitag............. 10c

Union Suits. — Feine gerippte Porös gestrickte Union Suits für Knaben — in allen Größen; zum Preise von nur............... 25c

Männer-Unterzeug — Großes Sortiment von Muster-Unterzeug für Männer; Werte bis zu $1.00; Freitag zum Verkauf, für 48c, 39c, 29c, 19c

Strumpfwaaren-Spezialität. — Schwarze baumw. Strümpfe für Damen; doppelte Fersen und Zehen, beste 10c Sorte, Freitag, Paar............ 6c

Kinder Strumpfwaaren — Feine schwarze baumwoll. Strümpfe für Kinder; alle Größen bis Nr. 9, Freitag..... 10c

Babystrümpfe — Reinseid. Babystrümpfe; in weiß, hellblau, lohfarbig und rot; beste 50c Werte, Freitag, für.... 19c

Oxfords — Lohfarb. Blucher Oxfords für Mädchen; Größen 11½ bis Nr. 4, reguläre $2 Werte, Freitag.... 1.19

Slippers — Teppichslippers für Männer und Damen; alle Größen; regulärer 25c Wert; Freitag...... 12½c

Knabenschuhe — Little Gents Box Calfschuhe — in Blucher- oder Knöpffacons; 1.50 Werte, das Paar...... 98c

Weiße Slippers — Weiße Canvas Slippers für Mädchen; in Größen 8½ bis 2; wert 98c; Freitag......... 69c

Muslin — Schwerer ungebleichter Muslin; volle Yard breit; die 8c Qualität; Freitag, für................. 5¾c

Gingham — Großes Sortiment von Schürzenginghams — in allen Größen Karrirungen, reg. 7c Qual., Freitag, Yd. 5c

Handtuchzeug — Fabrikreſter v. schwerem geköpertem baumwoll. Handtuchzeug; regulärer 6c Wert; Freitag, Yd... 3½c

Cambric — Rester von feinem gebleichtem Cambric und Muslin; 12½c Qualität; Freitag, Yard........... 6¾c

Kleiderginghams — Eine Partie von buchgefalteten Kleiderginghams; feine Muster; 10c Qualität, speziell, für Freitag, die Yard......... 5¾c

Percales — Rester von Shirting und Kleider Percales, — eine volle Yard breit; die 12½c Qualität, Freitag, die Yard............ 7½c

Matten Rugs — 27 bei 54, in Medallion- u. Allover-Mustern; reguläre 35c Qualitäten; für................. 19c

Fenster-Rouleaux — Leinen Fenster Rouleaux — in allen Farben; Spring Rollen; 25c Freitag............ 16c

Spitzengardinen — Eine Partie von Nottingham Spitzengardinen; einfache u. Allovermuster — 98c wert, Freitag, das Paar....... 49c

Gardinen Swiß — 500 Yds. von weißem Gardinen Swiß, Rester von ein bis zehn Yards; bis zu 20c wert; Auswahl, Freitag, die Yard..... 5½c

Anzüge — Knaben-Knickerbockerhosen; doppelknöpf. Norfolk- od. russische Facons, in blauen Serges und fancy Mixtures, Größen 2½ bis 17 Jahre; 2.50 Werte speziell für Freitag, zu.............. 1.48

Hosen für Männer — Großes Sortiment von Musterhosen für für Männer; in blauem Serge u. braunen und grauen Mischungen; reguläre 2.50 Werte, Freitag......... 1.29

Blousen — Musterpartie von Knabenblousen; Militärkragen; in weiß, cream und fancy gestreift; 50c wert, Auswahl, Freitag, zu... 29c

Suit Cases — Matten Suit Cases; Stahlgestell; mit Leder eingebundenen Messing-Ecken — Patentschloß mit Clasp; reg. 1.50 Werte, Freitag 85c

Kurzwaaren — 25c Haarbürsten, 10c; Knochenkragenknöpfe, Dutz. 2c; — Kings 200 Yard Spule Zwirn, 4 Spulen für 5c; — große Sorte seidene Haarnetze, das Stück......... 1c

Toilet Seife — Großes Sortiment von Toilette Seife; aus den folgenden wohlbekannten Marken bestehend: Witch Hazel, Glycerin, Castile usw., Freitag, Stück.............. 2½c

Spitzen u. Bands — Partie von fcy. baumw. Spitzen u. Bands; feines Netz und Ratine Effekte, sämmtlich in hübschen Mustern — Werte bis zu 50c, 2 Partien, Freitag, 10c und.... 5c

Muslinnachtkleider — Feine Muslin-Nachtkleider für Damen; — mit Spitzen und Stickerei besetzt; mit Band durchzogen; Freitag, 50c wert, speziell, zu.............. 29c

Freitag Haushaltungs-Bargains

Kitchen Klenzer; drei 5c Büchsen zum Preise von....... 8c

U.S. Mail Laundry Seife, — 5 Stücke für..... 18c

Gold Dust — sehr große Packete.. 15c

Massiv kupferne Waschkessel — große Sorte — 3.50 w Stück. 1.98

Volle Größe Teppichbesen; vierfach genäht, 29c wt.. 15c

3 Qt. Größe Steinkrüge, dekorirt, 19c wt — Freitag. 9c

Weißer Granite Kinder Krug; gr. Sorte; 10c wert, zu... 5c

5 Quart Granite Sauce Pans — 25c wert, für....... 9c

Leset die „Sonntagpost"

— Vom Kasernenhofe. — Unteroffizier: Zum Donnerwetter, Müller, ich habe doch linksum kommandirt! Siehst du denn nicht, Kerl, daß alle andern sich entgegengesetzt gedreht haben? — Müller: Zu Befehl, Herr Unteroffizier, aber ich dachte, die — die andern hätten's alle verkehrt gemacht!

— Unter Kindern. — Ich komme im nächsten Jahre ins Institut. — O, glaub' das nicht, mein Vater sagt auch immer, ich komme in eine Besserungsanstalt.

— Kundig. — Dame: Nun, wo waren Sie gestern Abend? — Herr: Im Theater, ich habe mir den „Graf von Luxemburg" angesehen. — Dame: So? War der denn auch im Theater?